MASTER
NEGATIVE
NO. 92-81080-2

AUTHOR: BUGENHAGEN, JOHANNES

TITLE: JOHANNES BUGENHAGEN'S...

PLACE: HAMBURG

DATE: 1885

Master Negative #

92-81080-2

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

943H17 Bugenhagen, Johann 1485-1558.
B86 Kirchenordnung für die
stadt Hamburg vom jahre 1529... hrsg.
von Carl Bertheau.
Hamburg 1885. O. 42+186 p.
59681 Illustrated with music.

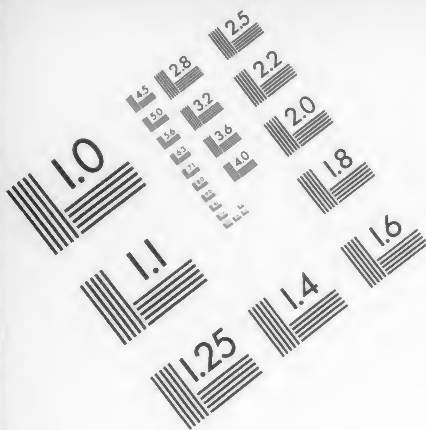
Restrictions on Use:

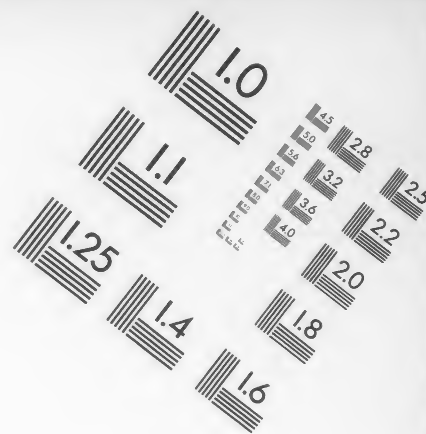
TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35mm REDUCTION RATIO: 11x
IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB
DATE FILMED: 2-4-93 INITIALS MGy
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE/CT

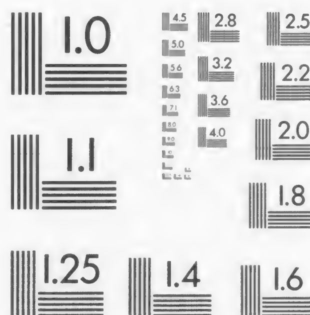


Association for Information and Image Management
1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910
301/587-8202

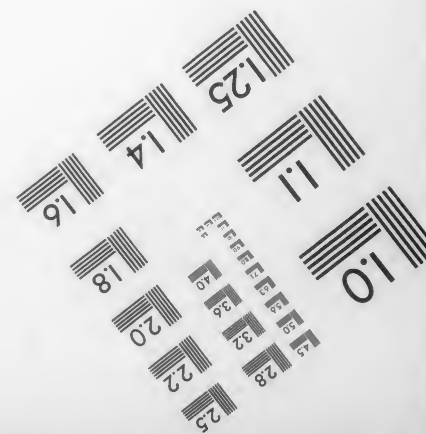




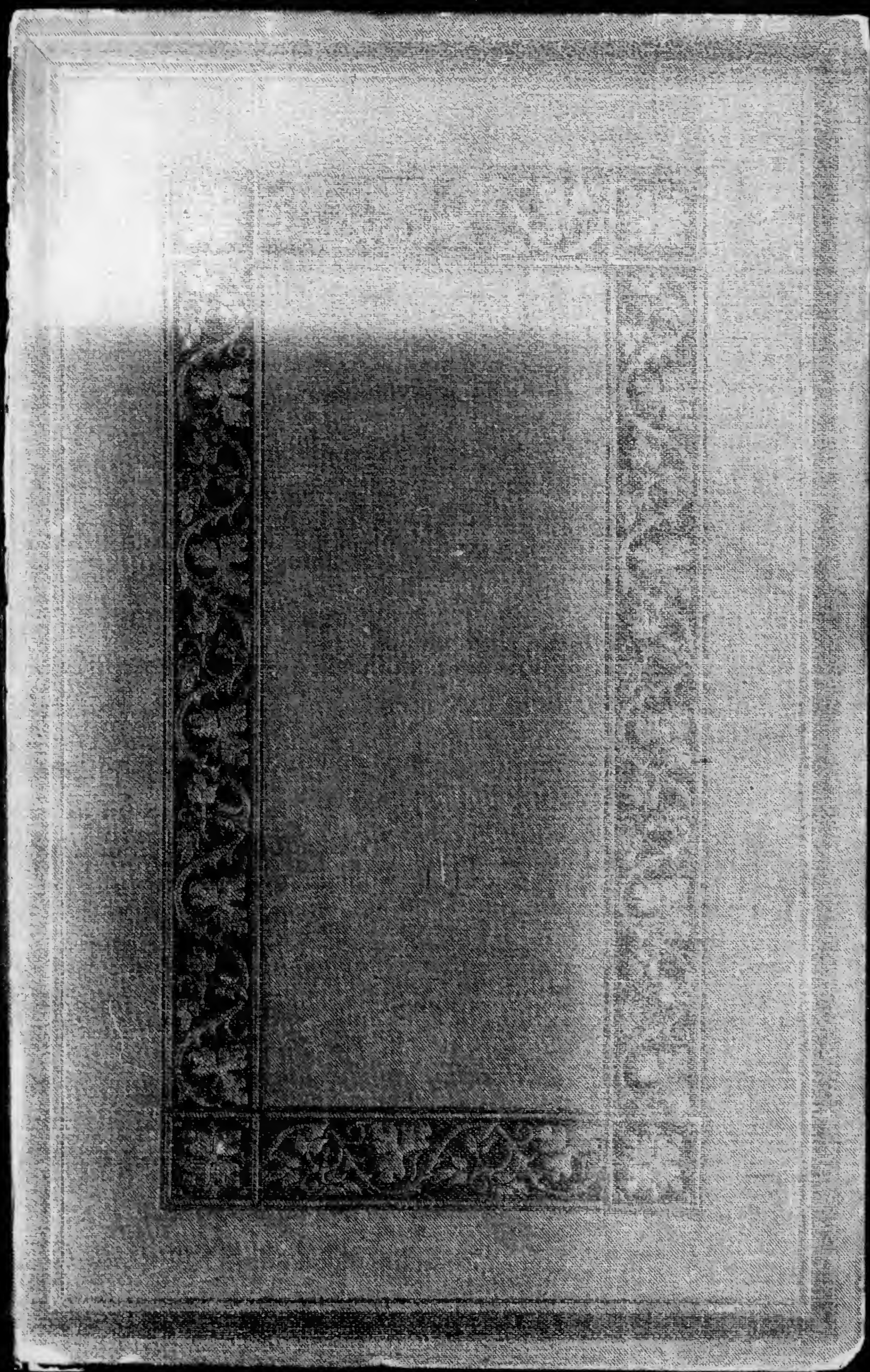








MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.





Johannes Bugenhagen's Kirchenordnung

für die Stadt Hamburg

vom Jahre 1529.

Im Auftrage

der

Bürgermeister Kellinghusen's Stiftung

herausgegeben

von

D. Carl Bertheau.

Hamburg 1885.

In Commission bei Lucas Gräfe.

Druck von Th. G. Meißner.

Johannes Bugenhagen wurde am Freitage, den 24. Juni 1485, und zwar zu Wollin an der Odermündung geboren. Die vierhundertste Wiederkehr dieses Tages giebt namentlich denjenigen Orten, welchen Bugenhagen, kraft der ihm hierzu grade in hohem Maße verliehenen Gaben, der Ordner ihres kirchlichen Lebens geworden ist, willkommenen Anlaß, sich zu vergegenwärtigen, was sie ihm verdanken. Hamburg hat Ursache, in der Reihe der das Gedächtniß Bugenhagen's so feiernden Städte nicht die letzte Stelle einzunehmen. Aus diesem Grunde hat auch die Verwaltung der Bürgermeister Kellinghusen's Stiftung in Hamburg, die uns schon durch die Herausgabe mehrerer die Geschichte und auch die Kirchengeschichte unserer Stadt betreffenden Werke erfreut hat, sich veranlaßt gesehen, zur Feier des 24. Juni 1885 die von Bugenhagen verfaßte hamburgische Kirchenordnung in ihrer ursprünglichen Gestalt abdrucken zu lassen.

Bugenhagen nennt sich selbst einen erwählten Pastor und Prediger Hamburgs. Er war nämlich, als der Kirchherr (Hauptpastor) zu St. Nicolai, Henning Kissenbrugge, einer der eifrigsten Gegner der Reformation,

zum ersten Male seine Entlassung eingereicht hatte [1]), von den Kirchenvorstehern dieser Kirche zum Kirchherrn erwählt worden. Es geschah das vor dem 1. September, wahrscheinlich im Juli oder August, des Jahres 1524 [2]). Leider wissen wir von dieser Wahl nichts genaueres; nur die Namen der Geschwornen des Kirchspiels, welche die Wahl in Uebereinstimmung mit der größeren Anzahl der erbgesessenen Bürger desselben vollzogen hatten, sind uns bekannt [3]); wir werden annehmen dürfen, daß unter ihnen Johann Wegedorn, seit 1518 Jurat zu St. Nicolai, der im J. 1526 bei der Berufung Zegenhagen's an St. Nicolai und Fritze's an St. Jacobi von entscheidendem Einfluß war, auch die Wahl Bugenhagen's wird besonders betrieben haben; neben ihm werden außer andern Frederik Ostra und Hans Wetken dabei hervorragend thätig gewesen sein. Die Wittenberger wollten Bugenhagen nicht entlassen; da er selbst aber den Ruf als von Gott an ihn gekommen ansah, wußte er es zu bewirken, daß ihm ein halbes Jahr Urlaub ertheilt wurde, um in Hamburg zu predigen. Doch noch ehe er die Reise antrat, kam ein Bote des hamburger Rathes [4]) mit einem Schreiben, in

[1]) Vgl. Mönckeberg, Geschichte der Nicolaikirche in Hamburg, S. 48. Koppmann in den „Mittheilungen des Vereins für Hamburgische Geschichte“, VI, S. 138.

[2]) Am 1. September 1524 schrieb Luther an Heinrich von Zütphen: Ecclesia Hamborgensis valde vocat pro Joanne Pomerano; vgl. Kolde, Analecta Lutherana, Gotha 1883, S. 56. Im September 1524 schreibt Melanchthon an Spalatin: Pomeranum ad se vocant Hamburgenses; vgl. Corp. Reff., vol. I, col. 673.

[3]) Vgl. Lappenberg, Programm zur dritten Secularfeier u. s. f., S. 26 f; und Lappenberg, Hamburgische Chroniken, S. 580 f.

[4]) Der Bote hieß Hermann Mank; vgl. Koppmann, Kämmereirechnungen der Stadt Hamburg, V, S. 239, Zeile 31 f.

welchem er gebeten wurde nicht zu kommen, „darumme dat“, wie Bugenhagen in der gleich zu nennenden Schrift an die Stadt Hamburg sagt, „die gantze stadt nicht hedde dar tho vorwylliget, ock vmme anderen wertliken saken willen, de doch vor gade nicht gelten, wenn me seelen salicheyt wyl anseen“ [5]). Welcherlei diese „andern weltlichen Sachen“ waren, werden wir gleich hören; großen Anstoß scheint bei den Gegnern der Wahl und namentlich auch bei dem Rathe gegeben zu haben, daß Bugenhagen verheirathet war [6]); als im J. 1526, nachdem Kissenbrugge zum zweiten Male von dem Rectorat (Pastorat) zu St. Nicolai zurückgetreten und Zegenhagen zum Pastor zu St. Nicolai erwählt war, der Rath auch diese Wahl beanstandete, sagten die Bürger, der Rath habe ihnen gestattet, sich einen ihnen beliebigen Kirchherrn zu wählen, nur nicht Bugenhagen, der unrechtmäßig verheirathet sei [7]).

Bugenhagen nahm es mit der Zurücknahme seiner Berufung nach Hamburg nicht leicht; er sandte dem Rathe wahrscheinlich durch denselben Boten ein Antwortschreiben und schrieb sodann auch am 16. November 1524 an die Vorsteher und die Eingepfarrten des St. Nicolai

[5]) Van dem Christen louen u. s. f. 4° Aj v.

[6]) Bugenhagen hatte, nachdem seine erste Frau wenige Wochen nach der Hochzeit gestorben war, am 13. October 1522 zum zweiten Male geheirathet. Seine zweite Frau, eine Schwester oder Schwägerin des bekannten Georg Rörer, war am 1. Mai 1500 geboren und hieß Eva. Vgl. Kolde, Analecta, S. 38. de Wette, Luther's Briefe, II, S. 245 und 253. Schumacher, Gelehrter Männer Briefe an die Könige von Dänemark, I, S. 211 f. Vogt, Bugenhagen, S. 58.

[7]) Vgl. Mittheilungen VI, S. 143, Z. 3 v. u.

Kirchspiels den folgenden Brief[8]), aus welchem auch der Inhalt seines Schreibens an den Rath ersichtlich ist.

Den werdigen Ersamen wisen vnde gunstigen heren vnd bruderen Vorstenderen vnd Inwoneren des Carspels sancti Nicolai to Hamburg / gunstigen bruderen vnde leuen heren fruntlick gescreuen.

Gnade vnde vrede van gade vnsem vader vnde van Jesu Christo vnsem heren / Jck dancke gade vnsem vader vnde vnsem heren Jesu Christo / dat Jck in juwer vocatien my myt allen de myt my in der sake handelnden hebbe richtich geholden / dat nemant myt rechte schelden mach dat wy nicht christlick geantwerdet edder vulbordet hebben / Na juwen ersten breuen Ersamen wisen Hern vnde leuen brudere hebbe ick nenen bockstaff entfangen. Wowoll eyn mall eyn bade quam de sick romede van juw geschicket / Jm negesten sonnawende auerst hebbe ick entfangen juwes ganßen Rades permentede vnde vorshegelde breff by erem egene lopere / dar inne gescreuen dat jwe vocatien edder juwer men etlicker were geschen en vmbewust / vnde ehnen nenerleie wis touorduldende dat ick by juw mochte parner syn / Vmme dat keiserlike mandat vnde ander orsake / dat ick ock scholde bedencken myn egene geluck vnde wolfart vnde was daruth erwassen mochte vnde nach erer vorweringe nenerleie wiß to juw kamen / darup begerden eyn antwurt. Jck ouerst hebbe gerne geantwerdet / in dem dat ick markede dat ick vor gade plichtich was vp ßodanen breff den Ersamen Raedt chrichlick to ermanen was recht vnde vnrecht dar inne were / Jck schryff ehn dat

ick myn gelucke vnde wolfart vmme dat euangelium nicht moeth achten / vnde dat nicht boßes kan wassen vth dem worde gades sunder woll vordarfflick ys den de dariegen vechten / ock den de des mißgebruken / Jtem dat se vnrecht don vnde wedder godt lopen dat se vmme dat kaiserlike mandat gades wordt vorbeden to horen vnde to lesen / dat me dem keiser vnde wertlikem swerde schall horsam syn in anderen stucken vnde nicht geuen dem keisere wat gade gehoret. Jtem det se nicht mißbruken scholen ere walt dewile se eynen richter im hemmele hebben / Jtem dewile dat ick myth mynem schaden vnlust schande verlichkeit to juw gekamen hebbe welt vnde nicht myden hoen vnde schande von den wedderseggeren des euangelii vnde se nu myt baden breue vnde segele my dat dor tosluten / dat ick nach Christus lere vnde der apostelen exempel nicht kan kamen to Hamburg / so will ick vrig syn / vnde se scholen / dewile se myt walt weren / rekenscup geuen im leuende vnde im dode / vor alle dorstige herte vnde selen / de dat wordt gades begeren / vor dem richter Christo des se syn euangelium vorbeden to horen vnde to lesen. Ersamen heren vnde leuen brudere / desse menunge hebbe ick dem Rade geantwerdet / wowoll myt velen worden / de Ersame Radt werdt nicht seggende / dat ick anders gescreuen hebbe / Werden ouerst ander logener seggen dat ick wat gescreuen hebbe dat my nicht getemet in dessem christlikem handele / so weeth ich woll raeth de logener to stoppende.

Darumme werdigen heren vnde louen brudere / dewile ick / wen ick schon to juw queme / nene ander frucht by juw schaffen kan sunder dat velichte vmme mynet willen de borgere sick vmme de koppe mochten slaen / dar schall nhen christen to helpen ane dat der Stadt

[8]) Eine wahrscheinlich ziemlich gleichzeitige Abschrift dieses Briefes befindet sich in Lüneburg.

breff sunderlick spreckt / id sy nenerleie wis to vordulden dat ick by juw predike. Ock is eyne sunderlike sake dat ick men eyn halff iar juw gelegen bin van mynem parre ampte / datsuluige halue iar is vthe vp oestern edder paeschen vnde ick nicht alleine disser kercken / sunder ock vnsem gnedigen heren Churfursten / dem ick in der vnniuersitet myt dem worde gades dene velichte nutliker alse ick by juw don mochte / togesecht vnd vorscreuen hebbe na bestemmeder tidt hir wedder to denste dem worde gades to erschinende. Szo schicket juw eynen anderen de juw dat wordt gades reyne predike / will me denne nemande dar liden de dat euangelium Christi vnde de rechtfertunge gades recht den luden vordrage vnde predike / so mogen de by juw gerne hörden dat wordt gades sick henne maken dar se idt horen mogen / wente eyn christen mynsche vorlet alle vmme des euangelion willen / kan ick juw wor inne raden vnde helpen dorch willen vnde hulpe gades / bedet man ick doet gerne / Godt hefft my tho disser sake nicht wolt bruken / dewyle gy menden ick idt kostell scholde vthrichten / gy werden velichte eynen krigen so juwer Stadt anders godt so gnedich is dar gy so vele nicht van holden / de dorch godt wert mher vthrichtende alse ick nimmermer hedde kont don / wente so plecht godt syne werke to handelen dorch de vorachteden.

Godt maket na synem godtliken willen dorch Jesum Christum vnsen heren / dem ick juw beuele ewichlick Amen.

Gescreuen to Wittenberg am Mydtweken na Martini MDXXiiij.

Joannes Bugenhagen Pomer
J W vnde leue dener
bruder vnnde gude frundt.

Die Nachrichten, welche Bugenhagen darauf aus Hamburg bekam, veranlaßten ihn, eine ausführliche Auseinandersetzung über den christlichen Glauben und die rechten guten Werke in Druck zu geben und wie einen apostolischen Sendbrief an die Stadt Hamburg ausgehen zu lassen. Da er nicht nach Hamburg kommen könne und doch ein dort erwählter Pastor und Prediger sei, so sei es nicht unbillig, daß er mit Gottes Wort nach dem ihm gegebenen Verständnisse desselben schriftlich zu ihnen komme. „Jck merke dat ydt yuw van noden ys / Wente yck hore dat by yuw dorch etlike predickere besundergen Mömeke / de gnade vnses heren Jhesu Christi apenbar vor allen luden ock vor den / de des duuels dregerye wol vorstan / so yamerliken vnde schentliken gelestert wert vnde vor ketterye vtgeropen / dat Gades torne vnde richte mochte sere swar kamen nycht allene auer de lesterere / sunder ock auer de yennen / de na erkantem erdoem sodane Gades lasterynge gerne horen.“ [9]) Das Buch erschien unter dem Titel:

> Van dem Christen louen vnde rechten guden wercken / wedder den falschen louen vnde erdichtede gude wercke. Dar tho / wo me schal anrichten myt guden Predickeren / dat sulck loue vnd wercke gepredicket werden. An de ehrentrike stadt Hamborch. Dorch Johannem Bugenhagen Pomeren. Wittemberch. MDxxvj [10]).

---

[9]) In dem gleich zu nennenden Buche Blatt A ij.

[10]) 26 Bogen 4⁰; hinten: Gedrucket tho Wittemberch dorch Hans Barth. MDXXvj. — Ein zweiter Abdruck erschien bei demselben Drucker auch im J. 1526 in klein Octav mit dem Zusatz auf dem Titelblatt: tho dem andermael gecorrigiret, mit eynem Register. Dieser Druck ist paginirt; ein doppeltes Register, ein alphabetisches über die besprochenen

Am Schlusse dieses Werkes wendet sich Bugenhagen in einem besonderen Schreiben „an Er Augustyn Getelen". Der Dominicaner Augustin von Getelen in Lüneburg hatte auch in Hamburg durch seine Gelehrsamkeit und Predigtgabe bei zeitweiligem Aufenthalt daselbst nicht ohne Grund ein gewisses Ansehn erlangt. Als der Lector primarius am Dom Johan Engelin hier am 15. October 1525 gestorben war, wandte sich der hamburger Rath wegen des fühlbaren Mangels an guten Predigern auf Seiten der Gegner der Reformation in einem Schreiben vom 23. November 1525 an die Bürgermeister in Lüneburg mit der Bitte, dieselben möchten sich beim Probst zu St. Johann daselbst dafür verwenden, daß Frater Augustinus, der damals grade in Hamburg war, den Hamburgern noch auf sechs bis neun Monate überlassen werde, „dat gemene Volk van erdoem vnde egener vorsate aftowendende"[11]. Als dann im Februar 1526 Engelins Nachfolger Barthold Moller sein Amt antrat, ging Getelin wohl wieder nach Lüneburg zurück. In den Predigten, welche er im Winter 1525 auf 1526 während der Vacanz der ersten Lectur am Dom in Hamburg hielt, muß er

Gegenstände und ein anderes über die erläuterten Schriftstellen verweist auf die Seitenzahlen. — Hochdeutsche Uebersetzungen dieser Schrift erschienen: Wittenberg 1526 (gedruckt durch Jorg Rhaw, MDXXvij), Nürnberg 1527 (gedruckt durch Fryderich Peypus), Nürnberg 1531 (gedruckt durch Friderich Peypus), und vielleicht noch öfter; diese drei sind in Octav. — Einen Abdruck veranstaltete dann wieder Johann Christoph Lange, Budissin 1731; neuerdings hat Vogt sie in seinem Leben Bugenhagen's (Elberfeld 1867, S. 101 bis 267) ganz abdrucken lassen. Diese beiden letzten Drucke sind hochdeutsch.

11) Lappenberg, Chroniken, S. 575.

Bugenhagen persönlich auf eine völlig ungehörige Weise angegriffen haben; von einer Ausgabe des neuen Testamentes[12] äußerte er dabei einmal, es sei eyn kleyn testamente, eyn swyns testamente, eyn duuelsch testamente. Hierauf bezieht sich das ernste und würdige Schreiben Bugenhagens an ihn. Da Bugenhagen jedenfalls dieses Buch im J. 1525 zu schreiben begonnen hat, weil er im Anfange desselben sagt, daß er im vergangenen Jahre nach Hamburg berufen sei, er aber Kunde von Getelen's Auftreten gegen ihn wohl kaum vor Ende December 1525 oder Januar 1526 erhalten konnte, so werden wir annehmen dürfen, daß sein doch ziemlich umfangreiches Buch frühestens etwa im Februar oder März 1526 erschienen sein wird. Aber es kann auch nur wenig später herausgekommen sein; das zeigt das Datum der Gegenschrift Getelen's. Dieser ließ nämlich als Antwort auf den Brief Bugenhagen's an ihn eine Schrift ausgehen unter dem Titel:

> Wedder erdichteden sendebrief Im namen ern Joh. Puppenhagen [?] vthgegaen Antwort an den erbaren rath to Hamborch[13],

deren Widmung an den hamburger Rath vom 15. Mai 1526 datirt ist; eine Schmähschrift, auf welche Bugenhagen zunächst noch nicht antwortete, weil er der

12) Vielleicht mit Rücksicht auf die im J. 1523 in Hamburg erschienene Uebersetzung des N. T.; vgl. Lappenberg, Geschichte der Buchdruckerkunst in Hamburg, S. 16. Jedenfalls hat sich Getelen's Zorn gegen die Verbreitung des N. T. in der Volkssprache gerichtet.

13) Vgl. Lappenberg, Programm, S. 56; Chronik, S. 575. Die Schrift selbst, die nach Lappenberg's Meinung wahrscheinlich in Hamburg gedruckt ist, scheint bisher nicht wieder aufgefunden zu sein.

Meinung war, Getelen habe sein „schandboek“ mehr gegen sich selbst als gegen ihn geschrieben. Er konnte auch mit dem entschiedenen Fortschritte, den die Reformation in Hamburg machte, zufrieden sein. Daß dabei grade auch seine Schrift an die Hamburger nicht ohne Wirkung geblieben ist, läßt sich nachweisen. Ihre ausführlichen Belehrungen, in denen die grundlegenden Gedanken der Reformation in einer gemüthlichen und dem Volke verständlichen Weise dargelegt werden, gehen in eine Anweisung aus, wie man sich gute Prediger verschaffen und durch Einrichtung einer „gemenen kaste“, wir würden sagen eines Gotteskastens, für die Armen sorgen solle. Und für beides sind, wie aus der Geschichte der hamburger Reformation bekannt ist, gerade die Jahre 1526 und 1527 in Hamburg entscheidend gewesen[14]. Bugenhagen konnte deshalb, als er zuletzt den Bitten und Ermahnungen „der anderen guden brüderen“, d. h. der lutherischen Prediger in Hamburg, nachgebend doch noch einen „Bericht“ gegen Getelen's Schmähschrift wider ihn herausgab, im Anfange desselben seine Freude über den Fortgang der Sache des Evangeliums in Hamburg, über die Predigerwahlen, die hier stattgefunden, und den Anfang, den man mit der Errichtung eines gemeinen Kastens für die Armen und andere

[14]) Vgl. Gaedechens, Gensler und Koppmann, Das St. Johanniskloster in Hamburg, S. 108 ff.; ferner: Hering, die Liebesthätigkeit der deutschen Reformation III, in den Studien und Kritiken 1885, II, S. 246 ff. Schon am 11. Januar 1526 hatten übrigens die Bürger den Wunsch ausgesprochen, daß „ene gemene kiste, daruth de arme lüde to födende,“ eingerichtet werde; vgl. Staphorst, Hamburgische Kirchengeschichte, II, 1, S. 95.

Nothdurft gemacht habe, aussprechen. Diese seine zweite an Hamburg gerichtete Zuschrift hat den Titel:

> An de Erentrike Stadt Hamborch / eyn breff Johannis Bugenhagens Pomers wedder de lögene dorch eyn schandboeck / synem ersten boke / dat he an de Hamborgere gescreuen hadde / vpgelecht / In welkem dissem breue wert ock beweret de rechtuerdinge des glouen / dat is / vorgeuynge der sunden / dorch Jesum Christum vnsen Heren. Wittemberch MDXXviij[15]).

und ist vom Donnerstag nach der Osterwoche, d. h. vom 23. April 1528 datirt.

Am Dienstage darauf, den 28. April 1528, fand die große Disputation statt, welche den Sieg der Reformation in Hamburg entschied[16]). Man machte sich nun an ihre Durchführung; und im Laufe des Sommers wurde dann namentlich in der Aufstellung einer geordneten Gemeindevertretung dem Rathe gegenüber die Grundlage der späteren hamburgischen Verfassung geschaffen. Am 25. Juni wählten die Bürger in jeder der vier Gemeinden außer den 12 Vorstehern des Gotteskastens (Vorstender der Armen, Diakene edder Vorweser der Kasten, vgl. S. 163, 3 ff.) noch 24 andere Bürger als ihre Bevollmächtigten; diese viermal 36 Bürger sollten mit dem Rathe über die weitere Ordnung der kirchlichen

[15]) 11 Blätter 4°; hinten: Gedrucket tho Wittemberch dorch Nickel Schirlentz MDXviij. In dieser Schrift wird Getelen's Name nicht genannt; aber daß er der „schwarze Mönch“ ist, dessen Schmähungen Bugenhagen widerlegt, kann wohl nicht bezweifelt werden.

[16]) Vgl. Lappenberg, Chroniken, S. 522 ff.; Koppmann in der schon genannten Schrift über das Johanniskloster in Hamburg, S. 113 f.

und bürgerlichen Angelegenheiten beschließen[17]. Diese 144ger stellten dann auch über die Einrichtung der Ceremonien, die Verwendung der Einnahmen der Klöster und Hospitale für die Armen u. a.[18]) an den Rath bestimmte Forderungen; es kam zu Berathungen, deren bleibendes Resultat vor allem die Einrichtung des Collegiums der Oberalten war. Dieses Collegium bestand aus je drei Gotteskastenvorstehern jeder Gemeinde, die als Aelteste einen Vorrang vor den übrigen neun hatten (vgl. S. 163, 6 ff.), und bildete seit dem 29. September 1528 einen ständigen Ausschuß der 144ger, mit dem der Rath sich in Verhandlung setzen konnte[19].

Aber schon lange, ehe die Verhandlungen soweit gediehen waren, hatte man gemerkt, daß man zur Durchführung der Reformation eines Mannes bedürfe, der mit der nöthigen Kenntniß und Erfahrung auch ein solches Ansehen verbinde, daß es ihm mit Gottes Hülfe gelingen werde, die verschiedenen Forderungen und Wünsche der vorwärts Drängenden zu heilsamen Entschlüssen zu leiten und die noch Widerstrebenden zu überwinden. Es lag nahe genug, sich an Bugenhagen zu wenden. Wer zuerst diesen Gedanken hatte, und in wessen Namen dann die Bitte, daß er nach Hamburg kommen möchte, an Bugenhagen erging, wissen wir nicht. Luther schreibt am 8. Juli 1528 an den Kur-

---

[17]) Vgl. Koppmann, a. a. O., S. 115; Staphorst, a. a. O., II, 1, S. 156 f.

[18]) Vgl. die 18 Artikel, welche die 144ger am 26. August 1528 aufstellten, und die Antwort des Rathes vom 29. August u. s. f. bei Staphorst, a. a. O., S. 157 ff.

[19]) Vgl. Lappenberg, Programm, S. 35 f.

fürst Johann zu Sachsen, die Hamburger hätten abermal ihre Botschaft zu Wittenberg, und nachdem sie jenesmal auch um den Pfarrer zu Belzig gebeten, „neben Er Johann Pommern eine Zeitlang zu leihen", begehrten sie jetzt denselben mit sich zu nehmen; weil aber für diesen Pfarrer noch kein Urlaub des Kurfürsten eingeholt sei, hätten sie leer heimziehen müssen. Luther verwendet sich dann beim Kurfürsten dafür, daß diesem Pfarrherr, „weil er der Sprachen und Landes kundig", gestattet werde, auf einige Zeit nach Hamburg zu gehen, dort mit Bugenhagen das Evangelium zu fördern.[20]) Pfarrer zu Belzig war seit dem Jahre 1524 Johann Boldewan, früher Abt des Klosters Belbuck und von da her mit Bugenhagen befreundet;[21]) als Pommer war er des Niederdeutschen kundig. Der Kurfürst antwortete am 12. Juli an Luther, er gestatte, daß sich der Pfarrer zu Belzig, „neben Johan Pomern zu Furderung des heiligen Evangelions und Anrichtung der

---

[20]) Vgl. de Wette, Luther's Briefe, III, S. 346.

[21]) Vgl. Vogt, Bugenhagen, S. 10. — Aus Luther's Briefen geht noch hervor, daß die Hamburger das erste Mal außer um Bugenhagen nur im allgemeinen um einen Prediger baten, und daß die Wittenberger sie auf Boldewan aufmerksam machten, der zu kommen versprach, wenn der Kurfürst ihm Urlaub gebe. Da dieser Prediger nun doch wahrscheinlich gleich, als man um ihn bat, dazu bestimmt war, die Stelle in Hamburg einzunehmen, die Boldewan hernach bekam, so kann auch die erste Anfrage in Wittenberg erst nach dem 28. April 1528 erfolgt sein. Boldewan ward nämlich in Hamburg Pastor zu St. Petri und als solcher Nachfolger von Frederik Hennings, der in Folge des Ausganges der Disputation vom 28. April 1528 sein Amt niederlegte. Ueber Hennings vgl. Lappenberg, Chroniken, S. 509, 523, 539 u. 585, und Lexikon der hamburg. Schriftsteller, III, S. 193 f.

Kirchen daselbst eine Zeitlang" nach Hamburg begebe[22]. Wir sehen also, daß sich anfangs Juli 1528 die Hamburger schon zum zweiten Mal an Luther und durch diesen an den Kurfürsten gewandt haben, ihnen Bugenhagen und Boldewan zu leihen; Bugenhagen war damals seit dem 20. Mai in Braunschweig, Boldewan suchten sie nun gleich mit sich zu nehmen. Da der Bote, der diese Bitte überbrachte, oder beziehungsweise die beiden Boten, falls nicht beidemale derselbe kam, in den Kämmereirechnungen nicht vorkommt[23], so scheint anzunehmen, daß er nicht vom Rathe abgesandt ist, also haben wahrscheinlich die Kirchenvorsteher ihn unter Zustimmung des Rathes entsandt. Wann Boldewan nach Hamburg kam, ist uns nicht bekannt; Stephan Kempe giebt nur an, daß er im J. 1528 zum Pastor zu St. Petri erwählt sei[24].

Am Freitage, den 9. October 1528, kam Bugenhagen mit seiner Frau, seinem Kinde und einem Diener in Hamburg an. Die Braunschweiger hatten ihn noch ein Jahr behalten wollen; aber er hatte selbst nicht gewünscht, daß der Kurfürst das gestatte; hingegen bat er, daß ihm der für seine Wirksamkeit in Hamburg bis Martini ertheilte Urlaub verlängert werde, da es unmöglich sein werde, bis dahin dort fertig zu werden, worauf der Kurfürst ihm höchstens zwei Wochen länger

---

22) Vgl. Burkhardt, Luther's Briefwechsel, S. 136.

23) Der bei Koppmann, Kämmereirechnungen, V, S. 360, Z. 14 f., erwähnte Bote kann doch wohl nur der mit dem Schreiben des Rathes an Luther vom 1. November 1528 abgesandte sein.

24) Vgl. Lappenberg, Chroniken, S. 540.

dort zu bleiben bewilligte[25]. In Hamburg ward Bugenhagen nach seinem eignen Ausdruck in jeder Hinsicht glänzend empfangen[26]; wir kennen den Namen des Bürgers, der ihn einholte, der Rathmänner, die ihn in seine Wohnung geleiteten, der Bürger, die ihn dort in Empfang nahmen und mit ihren Frauen bewirtheten, der Bürgermeister, die ihn tags darauf im Namen des Rathes begrüßten und ihm Gastgeschenke überreichten; wir wissen, wo er gewohnt hat, und zum Theil, was er gegessen und getrunken hat; ja uns ist sogar bekannt, wieviel für seinen Aufenthalt in Hamburg abseiten der Stadt und aus dem Hauptkasten der Kirchenvorsteher ausgegeben, auch welche Gaben auf sein Verwenden aus diesem Hauptkasten an Bedürftige (Mönche, Schullehrer, Studenten) gegeben worden sind[27], u. dgl. m.; — hingegen sind uns über die Art und den Fortgang seiner Wirksamkeit in Hamburg viel weniger genaue Nachrichten erhalten, als wir wünschen möchten. Außer ganz kurzen Notizen über seine Predigten in der ersten Woche, die wir von seiner eignen Hand besitzen[28], liegen uns von ihm selbst nur in zwei Briefen Mittheilungen aus der Zeit seines hiesigen Aufenthaltes

---

25) Vgl. de Wette, Luther's Briefe, III, S. 377. Burkhardt, Luther's Briefwechsel, S. 147.

26) Splendide in omnibus ab hac urbe recipiebar, sagt er. Burkhardt, a. a. O., S. 145.

27) Vgl. Mittheilungen, V, S. 125 f., 137 ff.; Kämmereirechnungen, V, S. 360 u. 382; Lappenberg, Chroniken, S. 559; ferner S. 589, wo Z. 4 v. u. statt „der" zu lesen ist: „den".

28) in einem kleinen Büchlein, das Bugenhagen mehrfach auf seinen Reisen zu Aufzeichnungen verschiedener Art benutzte, in der Königl. Bibliothek zu Berlin, mss. theol. lat. oct. 43; vgl. auch Vogt, Bugenhagen, S. 311 f.

vor[29]; namentlich der erste dieser Briefe ist wichtig, weil er uns ein verhältnißmäßig deutliches Bild wenigstens von seiner Thätigkeit in den ersten Wochen hier giebt. Es wäre zu wünschen, daß noch weitere Briefe von ihm aus jener Zeit aufgefunden würden, denen wir noch mehr Einzelheiten entnehmen könnten.

Es zeigte sich denn doch bald, daß Bugenhagen bis Ende November nicht, was man von ihm erwartete, ausführen könnte. Der Rath wandte sich an den Kurfürsten mit der Bitte, ihm seinen Urlaub zu verlängern, und ersuchte gleichzeitig Luther, diese Bitte beim Kurfürsten zu unterstützen[30]. Der Kurfürst resolvirte am 17. November, daß Bugenhagen „im Namen Gottes etwas länger verharren könne“[31]. Während die Insassen des Johannis Klosters, des Marien Magdalenen Klosters und des Conventes bald durch Bugenhagens Predigten für die Reformation gewonnen wurden[32], widerstrebten das Domcapitel und das Kloster

---

[29]) Die beiden Briefe sind ein datumloser an Luther (vom November 1528) und einer vom 8. März 1529 an Luther, Jonas und Melanchton. Der erstere befindet sich zu Weimar im Archiv und ist abgedruckt bei Burkhardt, a. a. O., S. 145 ff.; der andere ist auf der Hamb. Stadtbibliothek und abgedruckt bei Kolde, Analecta, S. 112 f. — Ein dritter Brief Bugenhagen's aus dieser Zeit, den er am 22. Januar 1529 an Wolfgang Richard in Ulm schrieb und von welchem sich eine Abschrift auf der Hamb. Stadtbibliothek (vol. 49, 221, 4°) befindet, enthält keine Angaben über Bugenhagen's Wirksamkeit in Hamburg.

[30]) Der Brief an Luther vom 1. November 1528 ist erhalten; er ist aus dem Weimarer Archiv abgedruckt bei Burkhardt, a. a. O., S. 148 ff.

[31]) Vgl. Burkhardt, a. a. O., S. 145, Anm. 2.

[32]) ebenda, S. 145 f. Auch die Nonnen zu Reinbeck nahmen die Reformation an; ihr Verhalten schildert Bugenhagen S. 146.

Harvestehude jeder Neuerung, und um dieser willen war auch, wie es scheint, ein Theil des Rathes noch der Durchführung der Reformation nicht günstig. Am leichtesten werden grade die wichtigsten Theile der Kirchenordnung, die nun ausgearbeitet wurde, allseitig angenommen sein, nämlich die eigentliche Gottesdienstordnung und die Bestimmungen über die Einrichtung der Schule, wie Bugenhagen sie der von ihm in Braunschweig eingeführten Ordnung in allem Wesentlichen entsprechend in Vorschlag brachte. Die Bestimmungen sind oft wörtlich aus der Braunschweiger Ordnung herübergenommen. Hier kam dem organisatorischen Talente und der Erfahrung Bugenhagen's das erwachte evangelische Bewußtsein der Gemeinden und der gute Wille der Prediger entgegen. Die schon früher beliebte Einrichtung der Gotteskasten konnte fast unverändert in die Kirchenordnung hinübergenommen werden. Aber nun wollte Bugenhagen neben den vier Kirchspielsgotteskasten und dem einen Hauptkasten („der vesten gemenen Casten“, S. 150, 3 ff.) noch einen besonderen „Schatkasten“ einrichten (vgl. S. 148, 11 f., S. 150, 25 ff., besonders S. 158 ff.), der vor allem dazu dienen sollte, den Predigern und Lehrern u. s. f. ihr Gehalt zu zahlen und die Schulen, die Bibliothek und das Lectorium zu unterhalten (S. 162, 11 ff.). In diesen Schatkasten sollten außer dem Ertrage des Vierzeitenpfenniges und dem Einkommen aller Kirchen (außer dem der Gertrudkapelle, vgl. S. 158, 20) allmählich alle Einnahmen aus den bisherigen geistlichen Stiftungen, welcher Art sie sein mögen und welchen Namen sie haben mögen, gelangen, doch so, daß den jetzigen berechtigten Inhabern derselben kein Schade erwachse. Würde der Schatkasten anfänglich nicht im Stande sein, die von ihm erwarteten

Ausgaben zu leisten, so solle der (fünfte) Armenkasten subsidiarisch eintreten (S. 162, 23 ff.).

Es scheint, als wenn diese Bestimmungen über den Schatkasten für die ganze Kirchenordnung verhängnißvoll wurden; sie sind niemals so ausgeführt worden, während jener (fünfte) Hauptkasten wenigstens eingerichtet ist und eine Zeitlang bestanden hat[33].

Am Freitage, den 19. Februar 1529 wurde nach langen Verhandlungen der s. g. lange Receß vom Rathe und der Bürgerschaft angenommen. In ihm handelt der 54. Artikel von den Gotteskasten, der 59. von Ceremonien und Kirchendienst und der 128. von der Vollmacht der Vorsteher der Gotteskasten[34]. Diese drei Artikel finden sich häufig den Abschriften der Kirchenordnung vollständig oder im Auszuge als Anhang hinzugefügt. Der 54. Artikel stimmt inhaltlich zu den Festsetzungen der Kirchenordnung; namentlich ist auch die Anordnung S. 150, Z. 7 bis 16, in diesen Artikel aufgenommen. Der 128. Artikel handelt von der schon erwähnten Stellung der 144ger dem Rathe gegenüber (vgl. auch Art. 129 und 131). Der 59. Artikel aber lautet folgendermaßen:

Van den Ceremonien der kerken.

Ceremonien / kerkendenste / singent vnde predikent / dat schall men ock in dusser guden stadt vnde in allen ohren gebeden holden na lude der artikele / de darup van dem achtbaren vnde hochgelarden heren Johan Bugenhagen / doctoren der hilligen schrift / gestellet vnde van dem E. Rade

33) Vgl. Mittheilungen, V, S. 137 ff.

34) Vgl. außerdem über die Bestimmungen wegen der Klöster Koppmann in dem Werke über das Johanniskloster, S. 116 f.

vnde den gemenen borgeren bestediget vnde annamen sin / tor tidt [bis zu der Zeit] / da de gemene Christenheit / de by sick Gades wort hefft / ichtes wat beteres vnd bestendlikeres vth godlikem worte vorordenen vnde annemen wirt. So scholen ock de artikele der Ceremonien vnd auer de gadeskisten beramet [festgesetzt] tom ende an dit recesse gescreuen vnde gelike dem stadtboke vnd recesse in aller mate geholden vnde achterfolget werden. Were nu jemand / der sick dar enbauen in dusser stadt effte gebede wat anders anneme effte annemen wolde / he were de hoge effte de side [niedrige] / nemandes buten bescheden / de schal in dusser stadt vnde eren gebeden nicht geleden / den mit rechte verfolget vnde na gelegenheit der dat gestrafet werden[35].

In diesem Artikel sind deutlich die Bestimmungen der Bugenhagenschen Ordnung über die Art, wie der Gottesdienst gehalten werden soll, angenommen; sie sollen gelten, bis die gemeine Christenheit oder, wie es S. 27, 9 f. in der Ordnung selbst heißt, ein christlich Concil, etwas besseres vorschlägt. Daß die Bestimmungen über den (oder die) Gotteskasten hier nicht auch erst angenommen werden, sondern von ihnen als von schon angenommenen geredet wird, hat seinen Grund darin, daß ihrer schon im 54. Artikel mit Hinweis auf das hier-

35) So lautet der Artikel nach zwei Abschriften des Recesses, die in allem Wesentlichen wörtlich übereinstimmen. Die hochdeutsche Fassung desselben bei (Bartels), Supplementband zu dem neuen Abdrucke der Grundgesetze u. s. f., Hamburg 1825, S. 77, weicht in der Mitte ab; da heißt es: „Ebenso sollen auch die Artikel und Ceremonien, welche wegen der Gotteskasten angenommen, u. s. f.", was offenbar keinen Sinn hat.

über schon früher Festgesetzte gedacht ist. Des Schatzkastens wird nicht besonders gedacht, was wohl nicht zufällig ist; hingegen wird dem Umstande, daß die Bestimmungen über die Schulen nicht besonders erwähnt werden, keine weitere Bedeutung beizulegen sein. Die angenommenen Theile der Ordnung betreffs der Ceremonien und der Gotteskasten sollen an das Ende des Recesses geschrieben und also so angesehen werden, als wenn sie zu demselben als Theile desselben gehörten.

Mit dieser Annahme der Kirchenordnung oder doch der genannten Theile derselben im Recesse vom 19. Februar 1529 scheint nun schwer zu vereinigen, daß Bugenhagen in dem schon erwähnten Briefe vom 8. März 1529 schreibt, seine Ordnung, die schon vorher dem Senate vorgelegt sei, werde heute der Bürgerschaft vorgelegt[36], — und daß uns ferner in der Ordnung selbst (S. 91, 19 ff.) berichtet wird, sie sei am Pfingstabend, d. h. am 16. Mai 1529 vom Rathe und den Bürgern angenommen. Da der ganzen Sachlage nach schwerlich zu glauben ist, daß der 54. Artikel in seinem jetzigen Wortlaut erst später in den Receß eingefügt und früher in ihm nur im voraus auf die noch bevorstehende Annahme der Gottesdienstordnung (Ceremonien u. s. f.)

[36]) Ordinatio mea antehac sonatui oblata hodie offertur populo, ut videatur si quid in ea hic incommodum fore visum fuerit. Kolde, a. a. O., S. 112. Vgl. Staphorst, a. a. O., S. 142. Daß die im Recesse angenommenen Artikel über die Ceremonien u. s. f. andere, als die uns jetzt in der Ordnung vorliegenden seien, wie Koppmann a. a. O., S. 116, Z. 2 v. u., meint, ist nicht wohl möglich; die von ihm erwähnten erhaltenen, aber noch nicht bekannt gemachten Artikel, die sich auf dem Stadtarchiv befinden, sind nicht von Bugenhagen verfaßt.

hingewiesen sei, so scheint am wahrscheinlichsten, daß man sich über gewisse Bestimmungen, welche jetzt zur Ordnung gehören, erst nach der Annahme des Recesses völlig geeinigt hat, und das werden wohl gerade solche sein, die den Schatzkasten betreffen und mit demselben in Zusammenhang stehen, also mit Ausnahme der schon vor Bugenhagen's Ankunft in Hamburg vereinbarten Bestimmungen über die Gotteskasten und deren Vorsteher, vor allem diejenigen, die in unserm Abdruck nach S. 145 folgen. Jedoch wäre auch nicht unmöglich, daß die Annahme des ganzen langen Recesses, die, wenn man nicht im wesentlichen sich schon vorher über alles geeinigt hatte, nicht wohl in einer Sitzung der Bürgerschaft geschehen konnte, nach und nach an mehreren Tagen geschah, und daß die Entscheidung über den 59. Artikel dann erst am Montage, den 8. März, erfolgte, während der Receß fortwährend benannt blieb nach dem Tage, an welchem man in seine Berathung eintrat. Dem sei nun, wie ihm wolle, jedenfalls sind die in der Kirchenordnung getroffenen Bestimmungen classenweise je nach den bei ihnen in Betracht kommenden Personen und Verhältnissen und dann mit am spätesten die über den Schatzkasten angenommen. Damit mag es denn auch zusammenhängen, daß es Abschriften der Ordnung giebt, welche nur bis zu dem Amen S. 145, 11 reichen. Hieraus wird es sich auch erklären, weshalb in unserer ältesten und besten Handschrift der Ordnung der Abschnitt S. 164, 16 bis 165, 29 völlig fehlt, obschon ein Raum für ihn freigelassen ist; denn dieser Abschnitt ist jedenfalls erst hinzugekommen, nachdem alles andere bestimmt war. Für die Bestimmungen über den Schatzkasten (vgl. oben S. XIX) war durch den 57. Artikel des Recesses

die nöthige Grundlage geschaffen, sofern durch ihn dem vorgebeugt wurde, daß die Capitale und Renten, in welchen die verschiedenen geistlichen Stiftungen als Präbenden, Vicarien, Commenden oder andere Lehen angelegt waren, ganz verloren gehen oder auch nur verkleinert werden könnten; sie sollten nicht ohne Wissen des Rathes ausbezahlt oder verlassen werden können und außerdem in das Stadtrentebuch oder ein anderes vom Rathe dazu bestimmtes Buch eingeschrieben werden. Wie schwierig es sein mußte, die Verleiher und die Inhaber dieser verschiedenen Einnahmetitel für die neue Ordnung zu gewinnen oder auch sie wenigstens zur Anerkennung derselben zu nöthigen, ist den einzelnen Absätzen der „Ordnung der Schatkasten“ S. 158 ff., noch anzusehen; und eine Anzahl dieser Bestimmungen ist nie zur Ausführung gekommen. Betreffs des Klosters zu Harvestehude kam es wegen des beharrlichen Widerstandes der dortigen Nonnen überhaupt zu keinem Beschlusse; der dasselbe betreffende Satz ist nur angefangen, aber nicht ausgeführt, vgl. S. 160 oben[37]. Was Bugenhagen im allgemeinen über das Klosterleben dachte, sprach er um diese Zeit in einem kleinen Büchlein aus, das nicht unwahrscheinlich grade im Hinblick auf die Nonnen in Harvestehude von ihm geschrieben ist; es wurde in Hamburg gedruckt und führt den Titel:

Wat me van dem Closter leuende holden schal / allermeyst vor de Nunnen vnde Bagynen ghe-

[37]) Es kam auch später nicht zu einem friedlichen Abkommen; das Kloster wurde im Februar 1530 abgebrochen und das Vermögen desselben zu einer Anstalt für unverheirathete Töchter lutherischer Bürger verwandt. Vgl. Gaedechens in dem Werke über das Johanniskloster, S. 169 ff.

schreuen. Vth der hilgen schrifft. Dorch Joannem Bugenha. Pome. Tho Hamborch. 1529[38].

Während nun die Verhandlungen in Hamburg außer der genannten ihrem Abschluß entgegen gingen und auch die Durchführung der gefaßten Beschlüsse, wie z. B. bei den Klöstern in der Stadt[39], in Angriff genommen ward, wurde Bugenhagen zur Theilnahme an einem Colloquium mit dem bekannten Wiedertäufer Melchior Hoffmann nach Flensburg berufen[40]. Ehe er dorthin abreiste, ward seine Frau am Ostermontage, den 29. März, von einem todten Knaben entbunden[41]. Die Disputation in Flensburg fand dann am 8. April 1529 statt; die Rede, mit welcher Bugenhagen die Disputation beschloß, hat er darauf in Hamburg in Druck gegeben unter dem Titel:

Eynne rede vam sacramente Dorch Joannem Bugenhagen Pomeren / tho Flensborch / nha Melchior

[38]) 6¾ Bogen klein 8°; hinten: Ghedrucket yn der loueliken Stadt Hamborch dorch Jurgen Richolff 1529. — Die Schrift ist auch mit aufgenommen in das Büchlein: Van mennigerleie Christliken saken tröstlike lere, 1531, von dem hernach noch zu reden ist.

[39]) Vgl. Lappenberg, Chroniken, S. 60, S. 540 f., Tratziger's Chronik in der Ausgabe von Lappenberg, S. 264 f.

[40]) Vgl. de Wette, Luther's Briefe, III, S. 442 f. Luther glaubte damals, daß auch Carlstadt an diesem Colloquium theilnehmen werde. Herzog, Realencyklopädie, 2. Aufl., VI, S. 214.

[41]) Vgl. Burkhardt, a. a. O., S. 147, Z. 26; hier muß es einer freundlichen Mittheilung des Herrn Archivrath Dr. Burkhardt gemäß statt „Martinum Adrianum“ heißen: „Mar ti us A dri a rc.; diese Silben sind die Bezeichnung der ersten Tage des März im Cisio Janus. — de Wette, Briefe Luther's III, S. 442. Lappenberg, Chroniken, S. 561.

Hoffmans dysputatien geredet. Gedruckt tho Hamborch / 1529[42]).

Bald nach seiner Rückkehr aus Flensburg rüstete sich Bugenhagen zur Abreise nach Wittenberg; er hatte schon einen Theil seiner Sachen vorausgeschickt, als sich herausstellte, daß man ihn in Hamburg noch nicht entbehren wollte; es wurde sogar davon gesprochen, daß der Kurfürst ersucht werden solle, ihn den Hamburgern ganz abzutreten, wobei wahrscheinlich die Absicht war, ihn zum Superintendenten zu machen (vgl. S. 48 f.); auf Luther's Rath hat Bugenhagen selbst dann davon abgerathen. Bugenhagen bat darauf Luther, es zu veranlassen, daß er als nicht ferner in Wittenberg abkömmlich vom Kurfürsten zurückgerufen werde, damit er beweisen könne, daß er nicht aus eignem Antriebe eile. Luther schrieb darauf am 12. Mai in diesem Sinne an den Kurfürsten, welcher am 18. Mai Luther antwortete und ihm dabei ein Schreiben an den Rath in Hamburg zusandte, in welchem dieser aufgefordert wurde, Bugenhagen nicht länger zurückzuhalten; gleichzeitig trug der Kurfürst Luther auf, dem Rath zu Hamburg die Protestation vom Reichstag zu Speier zu übersenden, damit sie in Hamburg angeschlagen und nachgedruckt werde. Auch an Bugenhagen schrieb der Kurfürst und befahl ihm, wieder nach Wittenberg zu kommen[43]).

---

42) 6 3/8 Bogen; obschon der Drucker nicht angegeben ist, wahrscheinlich auch bei Jürgen Richolff gedruckt. Der Rede ist der Widerruf Jacob Hegge's angehängt. Hegge war am Dienstag vor Pfingsten, den 11. Mai, zu Bugenhagen nach der Predigt in die Sakristei zu St. Petri gekommen und hatte unter Thränen seinen Irrthum bekannt.

43) Vgl. de Wette, Luther's Briefe, III, S. 452 f., Burkhardt, S. 162 f.

Inzwischen suchte Bugenhagen selbst seine Wirksamkeit in Hamburg zum Abschluß zu bringen. Ein günstiger Ausgang weiterer Verhandlungen mit dem Capitel und mit Harvestehude schien vor der Hand unmöglich und konnte jedenfalls nicht von ihm abgewartet werden. Ueber alles Andere war man sich einig geworden und die Ordnung konnte nun zu einem Ganzen zusammengestellt werden. Am Sonnabend vor Pfingsten, den 15. Mai 1529, wurde sie in ihrer nunmehrigen Gestalt und zwar ohne Zweifel ganz so, wie sie uns jetzt vorliegt, vom Rath und den Bürgern für sich und ihre Nachkommen angenommen; und darauf fand am Sonntage Trinitatis, den 23. Mai, ein allgemeines Dankfest statt, bei welchem die Annahme der Ordnung den Gemeinden von den Kanzeln verkündigt ward[44]).

Nachdem am Donnerstag nach Pfingsten, den 20. Mai, auch die letzten Mönche aus dem Johanniskloster hinausgeführt waren und der Rath und die Bürger das Kloster in Besitz genommen hatten, eröffnete Bugenhagen in den Räumen desselben am Montage, den 24., mittags 12 Uhr, die lateinische Schule[45]).

---

44) Vgl. die Ordnung S. 91. „Vth merklyker orsake", heißt es Z. 26, sei die Dankesfeier bis zum 23. Mai verschoben worden; hiermit ist wohl nur gemeint, daß man, zumal eine Gedächtnißfeier an demselben Tage jährlich stattfinden sollte (Z. 30 ff.), diese Feier nicht mit der des Pfingstfestes verbinden wollte. Auch in Lübeck fand (im J. 1531) die feierliche Annahme der Bugenhagenschen Kirchenordnung am Pfingstabend und das Fest der Danksagung dafür am Sonntag Trinitatis statt; vgl. den Abdruck der lübecker Ordnung vom J. 1877, S. 151.

45) Vgl. Lappenberg, Chroniken, S. 564 f.; Tratziger, S. 264 f. — Die Mönche, welche nicht ins bürgerliche Leben eintreten wollten, auch nicht sonst etwa für Kirchendienste verwandt

Ehe Bugenhagen Hamburg verließ, wurde noch einmal ein Versuch gemacht, das Domcapitel zur Abstellung derjenigen Mißbräuche zu bewegen, welche am meisten Anstoß gaben. Es kamen zu diesem Zwecke am Sonnabend, den 5. Juni, in Bugenhagen's Wohnung Abgeordnete des Rathes und der Bürgerschaft mit zwei als Vertreter des Capitels erschienenen Domherren, dem schon genannten Henning Kistenbrugge und Johann Garlefstorp, zusammen. Bugenhagen bat sie, die Suffragia und die Heiligenfeste abzustellen, keine Vigilien und Seelenmessen mehr zu halten, keine Messen ohne Communicanten zu halten und das Abendmahl unter beiderlei Gestalt zu vertheilen. Kissenbrugge antwortete, daß man ohne Befehl des Kaisers und Zustimmung des gerade abwesenden Decans[46] nichts ändern könne, und berief sich dabei auf den Beschluß des Reichstages zu Speier. So endete auch dieser Versuch resultatlos und das Messelesen u. s. f. wurde im Dom zunächst noch beibehalten[47].

Am Mittwoch darauf, den 9. Juni 1529, ist Bugenhagen abgereist; drei Bürger gaben ihm das Geleite, von denen einer, Joachim Wullenwever, ihn im Auftrage der Stadt nach Wittenberg zurückführen sollte, während die beiden andern wohl nur bis Harburg

werden konnten, wurden ins Marien Magdalenen-Kloster geführt und erhielten dort Verpflegung bis zu ihrem Tode. Vgl. auch S. 160.

46) Decan und Probst befanden sich in Speier, um beim Reichskammergericht eine Klage des Capitels gegen den Rath anhängig zu machen.

47) Ueber diese Besprechung vgl. Lappenberg, Chroniken, S. 561 f. Wilckens, Hamb. Ehrentempel, S. 141 f., S. 161 f. — Ueber die Dauer der Messen im Dom vgl. Lappenberg, Chroniken, S. 60; Tratziger, S. 264 u. 266.

mitgingen. Bugenhagen reiste über Braunschweig, wo er wegen nach seinem Fortgange von dort eingetretener Verwirrungen sehnlichst erwartet war und bis zum 20. Juni blieb; am 25. Juni traf er in Wittenberg ein[48]. Wie sehr er an der weiteren Entwicklung der kirchlichen Verhältnisse in Hamburg Antheil genommen hat, ergiebt der folgende Brief, den er am 11. August 1529 von Wittenberg aus an die Vorsteher der gemeinen Kasten in Hamburg richtete[49], und mit welchem wir hier unsere Mittheilungen über seine Beziehungen zu Hamburg abschließen.

Den Ersamen weisen Herren Diakenen edder Furstenderen der gemeynen Casten zu Hamburg / meynen lieben Herren vnd besondern günstigen Freunden vnd Brodern.

Gnad vnd Frid durch Christum. Ersamen weisen Herren / es bekümmert vns das euch Got mit plosliker Seuche angegriffen hat / doch ist sulchs besser bey erkentnisse des Evangelii den ane das / wie des nicht von nöten sulchs euch zu scriben / die ir gelernet haben / das wir Christus volck seyn / wir leben edder stirben. Gott vorsucht die seynen / die anderen werden keynen trost

48) Vgl. Lappenberg, Chroniken, S. 563; Mittheilungen, V, S. 126. — Hänselmann, Bugenhagen's Kirchenordnung für die Stadt Braunschweig, S. LXII.

49) Der Brief (das Original) ist im Besitz des Herrn Director Dr. Carl Redlich hierselbst. — Ueber die in dem Briefe erwähnte Seuche, die im Juli 1529 in Hamburg ausbrach, vgl. Lappenberg, Chroniken S. 569 und die dort Anm. 1 citirten Stellen. Wegen der genannten Studenten vgl. Mittheilungen, V, S. 139 f. — Herr Steffen ist Stephan Kempe, seit 1527 Pastor zu St. Catharinen. — Zum Pastor zu St. Petri wurde hernach Aepin gewählt und am 17. October 1529 eingeführt; derselbe wurde am 18. Mai 1532 zum ersten hamburgischen Superintendenten ernannt. Lappenberg, Chroniken S. 541; Tratziger S. 269.

haben in ihrem sterben. Wir aber bitten hie für euch mit namen heymlich vnd offenbar / vnd zweiffeln nichts / Got wird vns erhoren / durch Jesum Christum vnseren HERRN / so verne das ir auch betet / wie euch on zweiffel Ewr prediger fleißich leren rc. Wie gerne ich wolte das sunte Peterskirche mit eynem guten Pastor vorsorget würde / wird E. E. von Ern Steffen vnd den andern pastoren vorstehn / den ich habe zwier da von gescriben zu yhnen. Eynen Superattendenten aber hab ich bishehr nicht kond vberkommen / alle man dienet nicht da zu / an meynem mugeligem fleiße sollet ir nicht zweiffeln / den ich erkenne mich dazu schuldig. Meyne lieben Herren / ich zweiffel nicht / das ir Ewr ampte iegen die armen vnd iegen die kirchendiener fleißich furstehn / aber fur alle / schawet ie fleißich auff die Schole / das da nichts gebreche edder vorsäumelich werde gehandelt / den dar aus müßet ir sulche leute erzeugen / die ir itzt zu zeiten nirgend kond yberkommen / wie ir das wol wißet. Ewer beyden Studenten studeren sere / vnd werden durch Gots gnade / on zweiffel / sulche leute die Ewr Stad Gotlich vnd ehrlich dienen konnen / Darvm haltet es yhn zu gute wen sie euch offt vm gelt anreden / die noth furderet es / vnd es kan nicht beßer angelegt werden / auch ist meyne bete an euch ir wollet sie in yrhem studio furderen. Besunderen begehret Nicolaus Cordes buchere zu kauffen / vnd der ander bedarff es auch wol. Sulchs werdet ir aus yhren brieffen wol vorstehn. Euch zu dienen bin ich bereyd. Christus sey mit euch ewiglich.

Scr. zu Wittemberg MDxxix des tags nach laurentii.

Joannes Bugenhagen /
Pomer /
Ewer gesandte prediger.

Bugenhagen's Kirchenordnung für Hamburg ist damals, als sie angenommen war, nicht gedruckt worden[1], wie die braunschweiger 1528 und die lübecker 1531 gleich nach ihrer Annahme gedruckt sind. Als Bugenhagen am 8. März 1529 den Wittenbergern die bevorstehende Annahme der Ordnung meldete, fügte er hinzu, sie solle sodann herausgegeben werden. Daß das doch nicht geschah, läßt sich nur aus den schon erwähnten Hindernissen, die sich alsbald ihrer völligen Einführung entgegenstellten, erklären. Die Vorrede und einzelne Abschnitte der Ordnung nahm Bugenhagen in das Büchlein

Van mennigerleie Christliken saken tröstlike lere, genamen vth der Lübecker, Hamborger vnde der Brunswiker Ordeninge. Dorch Joannem Bugenhagen Pomern. MDxxxj[2]),

auf, nämlich S. 3–26, 75,6–27, 75,28–80,10, 89,17 (anfangs abgeändert) –90,30, 94,22–113,24,

---

1) Trotzdem wird sie mehrfach unter den gedruckten Werken Bugenhagen's aufgeführt, wie z. B. bei Jäncken, Lebensgeschichte Bugenhagen's, herausg. von Oelrichs, 1757, S. 138, wo berichtet wird, daß sie Hamburg 1529 in 8° erschienen sei.

2) 276 Bl. klein 8°; gedruckt zu Lübeck bei Johan Balhorn 1531. Eine hochdeutsche Uebersetzung erschien in demselben Jahre, Wittenberg 1531, 4°, gedruckt bei Hans Lufft. Die Uebersetzung ist mehrfach sehr frei und nicht ganz selten geradezu falsch; der Uebersetzer verstand das Niederdeutsche oft garnicht.

123, 1—124, 24 und 127, 11—128, 8 unseres Druckes. Andere Abschnitte sind wörtlich oder beinahe wörtlich der braunschweiger Ordnung entnommen oder hernach in die lübecker Ordnung aufgenommen; es sind das vor allem diejenigen, welche Anordnung und Einrichtung des Gottesdienstes (Festfeier, Predigten, Liturgie) betreffen; außer drei ganz kurzen Stücken sind alle aus der braunschweiger Ordnung in die hamburger aufgenommenen Theile hernach auch der lübecker einverleibt, hingegen sind in die lübecker auch Bestandtheile der hamburger aufgenommen, die sich in der braunschweiger noch nicht fanden. In der nachfolgenden Uebersicht sind die in allen drei Ordnungen befindlichen Stücke nicht eingeklammert, die außer in der hamburger nur in der braunschweiger Ordnung vorhandenen in eckige Klammern und die nur in der hamburger und lübecker befindlichen in runde Klammern gesetzt. Die gemeinsamen Stücke sind nach Seiten und Zeilen unseres Abdruckes:

(S. 29, 17—37, 14) 38, 1—39, 20 (39, 21—29) 43, 25—45, 4 (45, 12—29 46, 3—13) 46, 14—47, 28 (48, 1—49, 7 50, 11—52, 33 53, 14—55, 4) 55, 5—56, 29 (59, 3—13) 59, 14—60, 2 (60, 3—61, 2) 61, 3—62, 24 (62, 25—63, 9) 63, 10—68, 13 [68, 14—27] 68, 28—73, 5 (80, 11—81, 2 81, 32—84, 15) 84, 16—89, 16 (89, 17—90, 30 91, 19—92, 4 92, 9—93, 21) 93, 22—94, 21 (94, 22—95, 3 113, 25—114, 2) 114, 3—116, 22 [116, 27—117, 4] (117, 5—8) 117, 9—122, 31 (123, 1—130, 16) 130, 17—133, 16 (133, 17—24) 133, 25—134, 2 (134, 3—14) 134, 14—136, 20 (137, 1—8) 137, 8—138, 16 (138, 16—139, 5) 139, 6—145, 11 (165, 3—27) [174, 6—17] (174, 20—27 175, 1—14).

Die Uebereinstimmung ist in diesen Stücken eine beinahe völlige, nur an wenigen Stellen haben örtliche Verhältnisse

eine Aenderung nöthig gemacht. Gleiche Wendungen u. dgl. kommen natürlich auch sonst noch vor.

Der einzige Abdruck der hamburger Ordnung, den es bisher gab, befindet sich im achten Theile von (Klefeker,) Sammlung der hamburgischen Gesetze und Verfassungen, Hamburg 1770, S. 84—226; wer sich desselben jemals bedient hat, weiß, daß er viel zu wünschen übrig läßt. — Einen Auszug aus der Ordnung, vor allem die besonders charakteristischen Abschnitte derselben hat Richter, Die evangelischen Kirchenordnungen des sechszehnten Jahrhunderts, I (Weimar 1846), S. 127—134, aus einer Handschrift mitgetheilt, die nicht sonderlich gut gewesen ist. — Einzelne Theile der Ordnung sind auch sonst wohl gedruckt, so z. B. die das Johanneum betreffenden[3]), die Abschnitte Van der Misse und Ordeninge der Misse[4]) u. s. f. — Eine Uebersetzung ins Hochdeutsche veranstaltete Mönckeberg im Auftrage des Ministeriums im J. 1860; sie sollte damals, als die jetzige Kirchenverfassung Hamburg's vorbereitet wurde, die Gemeinden und ihre Vertreter wieder mit der ursprünglichen Ordnung unserer Kirche bekannt machen; wer des Niederdeutschen nicht mächtig ist, ist noch immer auf diese Ausgabe zu verweisen[5]).

Handschriftlich ist die hamburger Ordnung vielfach vorhanden; aber keine einzige Handschrift, soweit sie dem Schreiber dieses bekannt geworden, kann darauf Anspruch machen, in irgend einem Sinne als Originalhandschrift zu gelten. In Hamburg giebt es Hand-

---

[3]) U. a. in der Festschrift der Gelehrtenschule des Johanneums zum 24. Mai 1879.

[4]) S. 123 bis 145 ohne die Noten bei Ziegra, Sammlung von Urkunden u. s. f. III (Hamburg 1767), S. 216—242.

[5]) Sie erschien Hamburg 1861 bei Nolte; XII u. 120 S. 8°.

schriften auf dem Stadtarchiv, im Ministerialarchiv, auf der Stadtbibliothek, auf der Commerzbibliothek, eine im Hospital zum Heiligen Geist, mehrere sind auch in Privatbesitz; es mögen ihrer zusammen 25 oder mehr sein. Auswärts sind z. B. auf den Bibliotheken in Bremen, Celle, Göttingen und Wien Handschriften von ihr vorhanden; auch in der Bibliothek des Sir Thomas Phillips in Cheltenham befindet sich eine[6]), ebenso in einer Privatbibliothek in Berlin — und wahrscheinlich noch sonst vielerwärts. Die bei weitem meisten dieser Abschriften stammen aus der ersten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts. Im Jahre 1608 beschlossen die Leichnamsgeschwornen und übrigen Diakonen zu St. Petri, zwölf Abschriften der Bugenhagenschen Kirchenordnung verfertigen zu lassen, von denen jedem der 12 Diakonen eine für die Zeit seines Lebens übergeben und nach seinem Tode seinem Amtsnachfolger eingehändigt werden sollte[7]); ähnliches mag auch in andern Kirchspielen geschehen

[6]) Auf diese machte mich eine mit W. unterzeichnete Zuschrift aus Berlin aufmerksam. Hernach hatte Oskar von Gebhardt im November 1881 die Freundlichkeit, sie in Cheltenham anzusehen und mir eine genaue Beschreibung derselben zuzustellen. Sie ist danach eine der ältesten und besten, die es giebt; der Abschnitt S. 164, 16—165, 29 ist von späterer Hand eingetragen; sie hat Noten. Derselbe Band enthält auch die Gotteskastenordnung von St. Nicolai vom 16. August 1527 (Staphorst a. a. O. S. 112 ff.), den Kempeschen Bericht, die Aepinsche Kirchenordnung und ferner Eintragungen von einer viel späteren Hand. Die älteren Theile der Handschrift stammen wohl sicher aus dem 16. Jahrhundert.

[7]) Am 25. April 1639 beschlossen die Diakonen zu St. Petri, daß diesen Exemplaren auch die Aepinsche Kirchenordnung hinzugefügt werden solle. (Abschrift des Beschlusses im Ministerialarchiv.)

sein[8]). Unter den uns bekannt gewordenen tragen drei Handschriften auf dem Titelblatt einen Vermerk, nach welchem sie durch M. Heinrich Janichius, Prediger zu St. Catharinen, im J. 1642 besorgt sind; da die Leichnams- und Kirchengeschwornen jenes Jahres dabei namhaft gemacht werden, scheinen auch diese Abschriften zum Gebrauch der Diakonen verfertigt zu sein[9]).

Unserer Ausgabe haben wir hauptsächlich drei Handschriften zu Grunde gelegt, die wir unter den uns erreichbaren für die besten halten mußten.

Die vorzüglichste und ohne Frage älteste ist eine im Archiv des „Hospitals zum Heiligen Geist" hieselbst befindliche (H); sie stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist in deutlicher Schrift und mit geringen Ausnahmen sehr sorgfältig geschrieben. Die Bestimmung über die Wahl des Predigers zu Harvestehude (S. 50, 1—4) ist ausgelassen, doch zeigt die Art der Auslassung, daß sie in dem Urexemplare, aus welchem diese Abschrift herstammt, vorhanden gewesen ist; es ist das eine Correctur des ursprünglichen Wortlautes, die (vgl. oben

[8]) In einer sorgfältig geschriebenen Handschrift auf dem Stadtarchiv befindet sich vorne eine von A. Lübbers im J. 1670 verfertigte Zeichnung des heiligen Jacobus; das könnte auf eine frühere Beziehung zur St. Jacobi-Kirche weisen.

[9]) Es sind das eine auf dem hiesigen Stadtarchiv, eine auf der hiesigen Commerzbibliothek und eine auf der Stadtbibliothek in Bremen. Die der Commerzbibliothek gehörige ist besonders gut ausgestattet und hat sogar Noten. Der Text der beiden hierorts befindlichen ist keineswegs sorgfältig redigirt; sie haben u. a. die in den Varianten S. 180 (zu S. 89, 24) angegebene große Lücke. Die im Lexikon der Hamb. Schriftsteller, III, S. 472, unter No. 17 angeführte Handschrift des Janichius ist die jetzt dem Stadtarchiv gehörige.

S. XXIV) schon recht früh vorgenommen sein kann. Der Abschnitt S. 164, 16—165, 29 fehlt ganz (vgl. oben S. XXIII), wahrscheinlich weil er in dem Exemplar, nach welchem diese Abschrift gemacht ist, noch nicht eingetragen war. Der Band enthält nur die Bugenhagensche Kirchenordnung, welche auf dem ersten Blatt höchst einfach als „De Ordeninghe Pomerani" bezeichnet ist.

Die zweitbeste Handschrift (S) ist eine dem Stadtarchiv im Jahre 1711 vom damaligen Protonotar Hermann Langenbeck geschenkte[10]; der sehr sorgsam geschriebene Band enthält von derselben Hand noch eine Anzahl anderer die hamburgische Kirchengeschichte betreffenden Urkunden. Die letzte unter diesen ist eine forma ministerii committendi; da die übrigen alle aus der Zeit bis 1560 sind, so hängt von der Datirung dieser forma die Bestimmung über das Alter der Handschrift ab[11]. Sie mag etwa aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts stammen. In der Auslassung von S. 50, 1—4 gleicht sie der vorigen.

Eine dritte Handschrift (M) ist zwar nicht diesen beiden gleichwerthig, aber hat doch im Vergleich mit den meisten übrigen so viele Berührungspunkte mit ihnen, daß sie besondere Beachtung verdient; es kommt hinzu, daß die in ihr vorliegende Textgestalt zugleich der später vorwiegend verbreiteten näher steht, als die der beiden

---

[10]) Langenbeck schenkte in demselben Jahre dem Stadtarchiv auch noch eine andere, bis jetzt ungebundene Abschrift der Bugenhagen'schen Kirchenordnung, die an Werth der obengenannten weit nachsteht.

[11]) Diese forma committendi ist die niederdeutsche Vorgängerin der im Jahre 1662 hochdeutsch gedruckten, aber trotz meist wörtlicher Uebereinstimmung doch sicher aus erheblich früherer Zeit.

vorher genannten. Sie befindet sich im Ministerialarchiv in einem von Johan Melchior Goeze mit no. II bezeichneten Folianten, an dessen Anfange sie steht, und der außer dieser noch die Aepinsche Kirchenordnung, den Bericht des Stephan Kempe mit Fortsetzungen und mehrere andere Actenstücke zur Kirchengeschichte Hamburgs im 16. und 17. Jahrhundert enthält. Unsere Ordnung mag etwa um das Jahr 1640 in diesen Band hineingeschrieben sein; dem Schreiber hat eine recht gute alte Handschrift vorgelegen; die auffallend einfache Orthographie, welche sich auch in andern Stücken von derselben Hand in diesem Bande befindet, scheint danach die des Schreibers, nicht die der Vorlage zu sein. Ob einige sinnstörende Auslassungen der Vorlage oder diesem Schreiber zur Last fallen, vermögen wir nicht zu entscheiden; die größte findet sich u. a. auch in den beiden Handschriften des Janichius, die wir einsehen konnten.

Keine der übrigen Handschriften (C) steht an Werth einer dieser drei gleich; die meisten sind ziemlich sorglos geschrieben; die besseren, und einige sind recht fleißig angefertigt, bieten einen Text, der in seinen Sprachformen, in der Schreibweise und in der Wortstellung einer neuern Zeit Rechnung trägt, was mitunter auch nicht ohne Einfluß auf den Inhalt bleibt.

Die Parallelabschnitte in der braunschweiger Ordnung, in der lübecker und in dem Büchlein „Van mennigerleie Christliken saken tröstlike lere" waren manchmal für die Entscheidung über die wahrscheinlich älteste Lesart von Bedeutung; namentlich die der braunschweiger Ordnung in Fällen, in welchen für eine Abweichung von dem in ihr vorliegenden Wortlaut sich kein Grund entdecken ließ. Die braunschweiger Ordnung lag uns in ihrem Originaldruck und in der soeben erschienenen

Ausgabe von Hänselmann vor[12]; die lübecker auch in ihrem Originaldruck und in dem Facsimiledruck vom Jahre 1877[13]. Von dem Büchlein „Van mennigerleie saken u. s. f." konnten wir die Ausgabe selbst und die hochdeutsche Uebersetzung vergleichen[14]. Diesem Büchlein ist auch die Vorrede entnommen, die sich in unsern Handschriften nie findet. Da sie von Bugenhagen herrührt und in einen von ihm selbst besorgten Abdruck selbstverständlich aufgenommen wäre, so durfte sie nicht fortgelassen werden[15].

Dem nachfolgenden Abdruck ist die älteste unserer Handschriften (H) überall zu Grunde gelegt, soweit nicht wegen offenbarer Versehen oder weil es sonst geboten schien, von ihr abgewichen werden mußte. Besondere Schwierigkeiten verursachte die Orthographie; es wäre am leichtesten gewesen, eine einfache Schreibweise anzunehmen und consequent durchzuführen mit Weglassung

12) Der Erbarn Stadt Brunswig Christlike ordeninge u. s. f., gedruckt zu Wittenberg durch Joseph Kluck, 1528. — Bugenhagen's Kirchenordnung für die Stadt Braunschweig, im Auftrage der Stadtbehörden herausgegeben von Ludwig Hänselmann, Wolfenbüttel 1885. — Den Gebrauch beider Bücher, wie mehrerer anderer der in dieser Einleitung genannten, danken wir der allzeit bereiten Freundlichkeit des Herrn Oberbibliothekars Dr. von Heinemann in Wolfenbüttel.

13) Der Keyserliken Stadt Lübeck Christlike Ordeninge u. s. f., gedruckt zu Lübeck durch Johan Balhorn, 1531. — Lübeckische Kirchenordnung von Joh. Bugenhagen Pom. Getreu nach dem Autograph von 1531. Lübeck 1877.

14) Vgl. oben S. XXXI.

15) Auch Mönckeberg hat sie in seine Uebersetzung aufgenommen, doch nur bis S. 11, 25 unserer Ausgabe. Die lateinischen Zahlen am Rande der Vorrede geben die Blattzahlen des Büchleins „Van mennigerleie Christliken saken tröstlike lere" an.

aller für die Aussprache unnöthigen Consonanten, des Buchstaben y und dgl. m. Die Ausführung eines Versuches der Art gab der Ordnung ein so abstoßendes, neumodisches Aussehen, daß davon abgestanden werden mußte. Auch um der Vorrede willen, die, weil aus einem vorliegenden Drucke, thunlichst buchstäblich aufzunehmen war, schien es nothwendig, irgendwie bei der Orthographie der Drucke jener Zeit zu bleiben. Es kam hinzu, daß unsere Handschrift H eine durchdachte und interessante Schreibweise bot, die nicht ohne weiteres zu verwerfen schien. Abgesehen von unmäßiger Häufung der Consonanten, wie z. B. stets eines doppelten n am Schlusse eines Wortes, häufiger Schreibung von gh statt g, von ß statt s und dgl. m., Eigenthümlichkeiten, welche in der Zeit der Entstehung unserer Handschrift für kalligraphische Schönheiten galten und keinen größeren Werth haben, auch in den Erzeugnissen der besseren Druckereien sich in diesem Maße nicht finden, lag in H eine Orthographie vor, wie sie nach vorliegenden Proben ein Druck, der um das Jahr 1529 in Hamburg veranstaltet wäre, wohl hätte aufweisen können. Es schien danach das richtigste, in einer von Auswüchsen der genannten Art gereinigten, aber sonst der Schreibweise in H wesentlich gleichkommenden Weise die Ordnung drucken zu lassen. Vor allem sind die Vocale thunlichst genau beibehalten; daß die Handschrift ein mit einem kleinen e oder zwei Strichelchen versehenes o oder u nicht kennt[16], konnte ihr dabei nur zur Empfehlung gereichen. Daß der Herausgeber, der kein Germanist ist, das mittelniederdeutsche Wörterbuch von Schiller und Lübben, die bisher

16) mit einer einzigen Ausnahme, wenn unsere Erinnerung uns nicht täuscht.

erschienene erste Hälfte des Handwörterbuches von Lübben und Walther[17]) und die niederdeutsche Grammatik von Lübben (1882) stets zu Rathe gezogen hat, versteht sich von selbst.

Schwierigkeiten besonderer Art boten die Noten S. 135 ff., S. 143 ff. Sie kommen außer in der Handschrift zu Cheltenham und der von Janichius auf der Commerzbibliothek unseres Wissens nur in den drei von uns hauptsächlich berücksichtigten Handschriften (HSM) vor. Soweit nicht technische Hindernisse es unmöglich machten, entspricht der Druck den Vorlagen, namentlich derjenigen in H; nur daß in den Handschriften am Ende jeder Notenzeile noch die erste Note der folgenden Zeile mit einem Häkchen versehen angegeben ist, kann man unserm Abdruck nicht ansehen.

Das Verzeichniß der Varianten S. 176 ff. beansprucht keine Vollständigkeit; sie wäre auch von keinem Nutzen gewesen. Für ihre Auswahl war maßgebend, daß alle den Sinn betreffenden verschiedenen Lesarten, im übrigen aber nur solche Abweichungen, aus denen der Charakter der Handschriften und ihr Verhältniß zu einander erkannt werden könnte, angezeigt werden sollten. Es ist aus dem Verzeichniß ersichtlich, daß von unsern drei Haupthandschriften keine eine Abschrift einer der beiden andern ist, auch daß nicht zwei derselben von einer und derselben älteren stammen. Unter C ist die in den spätern Handschriften verbreitetste oder doch eine ziemlich allgemeine Lesart angeführt; einigemal sind auch unter C zwei verschiedene spätere Lesarten angegeben. In diesem Verzeichniß den von Klefeker besorgten Abdruck besonders zu berücksichtigen, schien nicht der Mühe werth; er

[17]) sie sind auch einige Male citirt: Sch. u. L., L. u. W.

weicht in seinen bessern Parthien nur selten von C ab. Hingegen konnte nach dem schon über sie Gesagten nicht unterlassen werden, auf die braunschweiger und die lübecker Ordnung und das Büchlein „Van mennigerleie Christliken saken tröstlike lere“ Rücksicht zu nehmen; doch waren selbstredend augenscheinlich absichtliche Aenderungen in der hamburger Ordnung oder den beiden letztgenannten Drucken hier nicht anzugeben. Daß dieses Variantenverzeichniß auch einige Druckfehler in unserm Abdrucke namhaft macht, darf nicht verschwiegen werden.

Die einzelnen Abschnitte der Ordnung werden in den jüngeren Handschriften als Artikel bezeichnet und gezählt. Da diese Bezeichnung den älteren Handschriften und ebenso der braunschweiger und lübecker Ordnung fremd ist, und da außerdem sich in den Handschriften eine verschiedene Zählung vorfindet, so wurde sie von uns fortgelassen. Die verbreitetste Numerirung der Artikel, wie sie sich auch bei Mönckeberg findet, ist im Inhaltsverzeichniß S. 185 f. angegeben.

Die Ueberschriften der einzelnen Abschnitte, welche in den Handschriften nur wenig variiren, geben den Inhalt nicht immer genau an; so z. B. paßt der Absatz S. 39, 21—29 nicht recht unter die Ueberschrift: „Dat de schole bestendich moge sin“. Sehr auffällig ist, daß die lange Besprechung über den Marien- und Heiligendienst (S. 95 bis 113) mitten in den Abschnitt „Van singende vnd lesende der Scholeren in allen Parkarcken“ hineingestellt ist (vgl. S. 181 zu 95, 4); daß ihr diese Stellung schon ursprünglich gegeben ist, beweist die Art, wie bei der Wiederaufnahme des verlassenen Gegenstandes S. 113, 25 ff. der Uebergang gemacht wird; in der lübecker Ordnung, in welcher dieses ganze

Zwischenstück ausgelassen ist, hätte dieser neue Anfang füglich fortbleiben können.

Die wenigen Anmerkungen worterklärender Art unter dem Texte versuchen den des Mittelniederdeutschen nicht Kundigen, falls er das heutige Niederdeutsche kennt, in den Stand zu setzen, die Ordnung unbehindert zu lesen. Ihre Auswahl war schwer; sie ist theilweise nach Befragung anderer vorgenommen; im Zweifelsfalle wurde auf eine Erklärung verzichtet. Jede Erklärung ist nur da angegeben, wo das Wort zuerst vorkommt. Mitunter ging die sprachliche Erklärung von selbst in eine sachliche über; sonst sind sachliche Erklärungen nicht hinzugefügt; eine Ausnahme ist nur mit der Angabe der angeführten Stellen der heiligen Schrift und der im Druck vorliegenden Bücher gemacht.

Hamburg, im Juni 1885.

B.

Der

Erbarn Stadt Hamborch

Christlike Ordeninge /
to denste dem hilgen Euangelio /
Christliker leue / tucht / frede
vnde einicheit.

Dorch
Joannem Bugenhagen Pomeranum
bescreuen.

1529.

Joannes Bugenhagen
Pomer.

GEbenediet sy Got vnde de vader vnses Heren Jesu CLIV v
Christi / de vader aller barmehertichheit vnde Godt alles
trostes / de vnns tröstet yn aller vnser dröffnisse / dat wy
trösten könen de dar sint in allerleye dröffnisse / mit dem
troste dar wy mede getröstet werden van Gade. Wenthe
gelick alse des lidendes Christi vele auer vnns kümpt /
so kümpt ock vele trostes auer uns dorch Christum. CLV

Jck bin lustich / Gade gedancket / mith solcken wörden
Pauli desse rede anthouangende. Wente wy beuinden
ydt ock so / wowol de werlt dat nicht mercket / worumme
scholde wy denn ock nicht gelick bekennen / vnde dancken?

Jn desser guden Stadt Hamborch sint by dessen
tiden etlike stücke gehandelt / tüsschen dem Erbarn Rade
vnde den börgern / dat gemeine beste / ynn tidtliken dingen
vnde wertliken saken / andrepende / ynn welcken se manck
einander / dorch Gades gnade / thom letsten sick ock gütlick
vnde früntlick / mit aller gebörlicheit van beiden siden /
hebben vordragen. Van welcken my nicht meer bewust
js / wen dat ick vth aller berichtinge stedes vormercket
hebbe / vnde ock noch nicht anders höre / dat allewege

---

1 ff. Vgl. 2. Cor. 1, 3—5.

wat Gödtlick / billick / recht vnde redelick / tho nutte vnde frede desser Stadt nu vnde yn thokamenden tiden / gehandelt js.

Jck hebbe öuerst yn der tidt myner beropinge / tho rechten tiden / nha mynem vorstande / mit Gades worde / v ock mynen deenst tho solckem wertlickem doch Gödtlikem handele gedan / truwelick vam predickstole geleret vnde vornamet / de wile wy nicht Türcken edder Heiden schölen sin / wo alle stende vam högesten bet tom nedderſten mögen yn erem wesende mith guder conscientie vor Gade handelen. Jnt erste / wo me der öuericheit gebarn edder gekaren ghehorsam schal syn negest Gade ynn allen dingen / mith denste / schotte / früchte vnde eere. Thom andern / wo de öuericheit vor alle erkennen schal vnde ynn allen saken anseen Godt vor einen öuer heren / vnde richten vnde regeren / dat de bösen gestraffet werden vnde de framen beschermet / to nutte vnde frede der lande vnde Stede. Tom drüdden / wo recht vnde richte vnde ordele mith allen personen de me dar tho bruken mot vnde mit aller früntschop beider parte / geschicket schölen syn. Thom veerden / dat Christene lüde sick des rechte ghandes vor ere persone vnd nütticheit gerne entholden / vnde ere früntschop vnde vorwanten ock gerne tho frede vnde früntlikem vordrage vormanen / dat se also achten frede vnde früntschop vor sick vnde ere kindere / beter CLVI wenn etlike gülden de se jn früntschop nalaten / edder ok de gantze sake / vmme Christus willen. Wo wol frame richtere solcken schaden tho donde / den motwilligen freuelers / nicht schölen staden / wenn se yd to wetende krigen / vnde de naberschop edder andere synt schüldich solck vnrecht dem richter edder Rade anthoseggende / den vnschüldigen tho beschermende dorch ordentlike richte. Thom vöfften / wo me mit tidtlikem gude handelen mach ꝛc.

Solcken denst hebbe ick / dorch Christum / mit Gades worde / vlitich gedan / tho den wertliken saken de hyr gehandelt synth / dath ick so mochte thom frede vormanen / dat nicht wat vnrechtes vor gade edder wat vnbillikes vor der werlt mochte vor genamen werden / Dar ock Godt velen framen herten vorstandt tho gaff / solckes tho begerende vnde tho radende. Vörder hefft sick myn ampt yn den wertliken saken nicht gestrecket.

Ouerst van der saken des hilligen Euangelij vnses Heren Jesu Christi / welke de selen salicheit vnde dat ewige leuenth andrept / segge ick also. Got sy gelauet dorch Jesum Christum vnsen Heren / dat hyr van anfange bet tho der vordraginge nichtes begeret ys anders / wenn v dat me hyr mochte fry predigen dat reine wort vnde dat lutter Euangelion Christi / welck mit aller hilligen scrifft wo wol thouörn vorhanden / was doch mit minschen leren vnde mißlouen der mennigerleie (dorch minschen vthgedachte) rechticheit / so verdunkert vnde vnbekandt / dat de minschen nicht wusten wat se löueden / vnde de Prediger wusten nicht wat se lereden / ane etlike vortwiuelers de wusten wol dat se ynn den buck predigeden.

Dar tho ys ock begeret vnde geuordert / dat me de Sacramente / vann Christo syner Christenheit yngesettet vnde beualen / besondergen dat Sacramente synes liues vnd blodes / wolde ynn solcken bruck stellen / tho geuende vnde tho nemende / alse Christus mith klaren worden beualen / vnde de Apostele vann Christo gesandt geleret hebben. Vnde dat dar neuen mochte vth der kercken wech ghedan werden / wat süslange heer ane Gades wort vnd wedder Gades wort vnd wedder den Christen louen geholden ys / vnder Gades namen dem Mammon vnde dem Buke tho denste /

CLVII manck welckem vele dinge Ceremonien genömet synt / de doch weren etlike men ydel weifelerent vnde poppen spil edder kinder spil der Papen / etlike ock graue lasteringe des hilligen geistes / so nicht de vnwetenheith entschüldigede.

Dat ydt öuerst nicht de meininge scholde hebben / dat me ock dem volcke nütte vnde Christlike Ceremonien nicht wolde hebben / ys begeret solcke Ceremonien an thostellende de den kindern vnde dem gemeinen volcke / denstlick mochten syn tho vnderrichtinge tom louen vnde süs tho Gades worde. Dar tho dat me vor de jöget wolde sorgen mith guden Scholen / vnde vor de armen lüde / besonderegen vor de huß armen vnde vorlathenen wedewen vnd weisen / mit aller notrofft. Dath also de güdere / de vth guder andacht / wo wol ynn vnweten=heit / to Gades denste gegeuen sint / vnde andere almissen vnde framer lüde milde gauen / nhu mochten thom rechten Gades denste (den Godt mit klaren worden beualen hefft vnde den ock de rechte Christene loue vordert) gewendet werden / alse ock by den olden Christen wandages solcke güdere vor de Predigere vnde armen lüde wurden ghebruket / do noch rechte Bischoppe edder prestere / dath synt Predigere des Euangelij / mith Dia=kenen / dat weren denere der armen / vorhanden weren / eer de Misse papen grote vnde kleine / sick vnder dem namen der Prestere jndrengeden / vnde stelen vnde roueden / mit gruweliken lögen / allent wat se van Försten / heren / börgeren / buren / wedewen / ock van den de yd mit der spille vordeneden / auerkamen konden.

2 weiffeleren = sich schnell hin und her bewegen. In der hochdeutschen Ausgabe ist diese Stelle freier wiedergegeben: „die doch waren lauter narrenwerck vnd affenspiel, etliche auch grobe lesterung des heiligen geistes“. 20 wandages = vorzeiten. 28 spille = spindel.

Dat closter volck hefft ydt ock seer wol geleret / doch dat me jd nicht mercken scholde / so laueden se armot / vnde hadden doch beter rowe na dem flesche wenn nen Förste vp erden / ane dat etlike de fram wolden syn sick marterden yn vnlouen mit erer hüchelie.

Bauen dyth alle / synt ock desse vorgenömeden stücke begeret ane yemandes schade ock der Papen vnde Mön=neke / ane allene dat er prangent nicht meer geldt / vnde dat se nicht meer mit hilligem schine rouen vnde stelen könen. Wente angeseen dat se nu vort an anders neine neringe hedden / vnde were vnchristlick se yn den nöden tho vorlatende / de wile se ock synt voruöret so wol alse CLVIII wy touören / so ys dat de meinige gewesen vnde noch / dat ein jewelick Prester beholde alle syne böringe syn leuentlanck / ydt sy ock wat ydt sy / dar he touörn so by gekamen alse vor recht wert geholden / vnde dat me ock sonderlick schal acht hebben vp olde / swacke / arme Prestere / de sick erneret hebben van votiuen vnde der geliken / vnde hebben nhu nichtes / de sick velichte schemen tho biddende / dat me se mit hülpe vth der gemeinen Casten tröste. Des geliken den weligen Mönneken de nicht tho predigende dat wort Gades geleret edder ge=schycket syn / wil me helpen to arbeide vnde handwercken mit so vele geldes dat se ersten können ein ankament hebben. De andern öuerst mit notrofft er leuentlanck

9 ane allene ... geldt = „alleine das jr geprenge nicht mehr gilt“. Mönckeberg übersetzt „prangent“ mit Vornehmthun. 19 votiuen = Votivmessen. 22 welich = wohlig, muthwillig; einer, dem es zu gut geht. Die Mönche werden auch sonst so genannt. Vgl. Sch. u. L., V 663b. Die hochdeutsche Uebersetzung läßt das Wort aus.

vorsorgen / alse fratres nicht alse patres. De armen kindere öuerst de Nunnen vnde begynen nicht recht vorsorgen / were vnchristlick / se hebben ock hyr ere fründe vnde öldern / de werden dar wol tho denckende.

Me wil öuerst van neinen Papen edder Mönneken liden / dat se apenbar dat Euangelion Christi vnde de
v gnade Gades lastern / edder nu vort an ein schendtlick leuent vören alse vele vnuorschamet hebben gedan / mith einem bösen exempele / dath de anderen erer lasteringe vnde honslaginge vnd schande nicht delhafftich werden. Wat se öuerst edder ein ander by sick suluest löuen / dar hefft neyn minsche auer thobedende / dar darff ock eyn ander nicht vor antwerden.

Solcke stücke synt allene begeret vnde vordert yn der saken des Euangelij / vnde wo wol harde dar auer tho tiden gehandelt ys / de wile vele de sake nicht vorstunden vnde darumme gerne gewehret hedden / so ys doch van den de de Euangelische warheith leeff hadden / nicht begeret / dath yemande affgebraken würde yn syner gebörliken eere / gude / früntschop / ick swige denn / liue / sonder allene dat de erkante warheit by en vnde eren kinderen mochte vnuorhindert ghenge vnde geue syn. Wente Godt hefft süs lange heer ym Entichristischen erdome edder Phariseischer voruöringe vele gedult mit vns gehat / wat köne wi öuerst tho entschüldigende hebben / nu de warheit an den dach gekamen ys?

CLIX Scholden nicht frame herten Gade dorch Christum vlitich dancken / dat he mit syner gnaden wedder der lüde vordenst / dyt alle / wo gesecht ys / so vorschaffet hefft to handelende? Jck twar spreke to desser sake mit

---

10 honslaginge = Lästerung, Verhöhnung. Die hochdeutsche Uebersetzung läßt das Wort aus. 12 thobedende = zu gebieten.

dem Psalmscriuere / Der barmherticheit Gades ys nein ende edder mate. Wy hebben de helle vordenet vnde he gifft vns syn Euangelion tho der ewigen salicheit. Danck hebbe leue vader yn ewicheit / midden ym torne bewisestu barmhertichheit.

Harde wörde synt wol geuallen van beiden siden / de wile dat ock flesch vnd blodt vorhanden ys gewesen / noch hefft Got van allen siden so vorschaffet dorch frame vorstendige lüde / dat solck ock vordragen / thogegeuen vnde mit hande yn hande manck eynander apenbar vnde ernstlick so vorbeden / dat me solckes nümmer thom ergesten wil ghedenken / allene tho trachtende vor desse gude Stadt wat recht / redelick vnde Christlick ys tho frede vnde salicheit nu vnde vort an stedes.

Jck laue nicht / besondergen yn so groten Steden / dat thosamende lopenth / welck ane vpror vnde schaden
selden affgheit / sonder ick laue Gades barmhertichheit / dat v
solk vorsammelent nicht allene ane schaden / sonder ock mit framen liues vnde der selen / tho einem Christliken exempele dessem gantzen ortlandes / vthgerichtet ys / dar ynne me jo mach seen thom dele de frucht des Euangelij Christi. Wenn dat nicht were vorhanden gewesen / so were ydt vnmögelick gewesen / dat solck ane schaden scholde hebben aff geghan / dat betügen alle olde vnde nyge historien. Wo vele qwades besondergen ynn den seesteden vnde byliggenden landen / ys vaken gekamen

---

8 noch = trotzdem, dennoch. 11 vorbeden = abgebeten; so Mönckeberg. Vielleicht: durch Bitten zu Ende geführt. — Jn der hochd. Ausg. steht für thogegeuen ... vorbeden: „vnd sind der Sachen also eins worden“. 20 ortlandes = Gegend. 25 quat = Uebel, Böses. „Vnde ne vore vns nicht in bekoringe, man lose vns vam quade“, die 6. und 7. Bitte in einem Lübecker Gebetbuch von 1485.

vth vele ringerem anheuende / alse me allene nach lesen ynn den Historien van Doctore Alberto Crantz vlitich vnde künstlich bescreuen / Worumme? Vprörige lüde vnde böse schelcke sochten dohn anders nicht / wen dat se wolden erer öuericheit eere / gut / liff / früntschop / tho nichte maken / se sochten noch frede noch salicheit / sonder trachteden mit högestem vlite tho vorderue liues vnd der seelen. Hyr öuerst hefft me frede vnde salicheit begeret / alse ock de vthdracht der sake des de beste tüch ys. Js ydt yn allen wörden nicht so Christlick vnd fredesam
CLX gehandelt / vmme des wedderstreuendes willen / alse wol Christlick hedde gewesen / so ys doch de Christlike vorsöninge vpp dem vote na geuolget / alse Christus leret.

Worumme ys vns denn hyr Godt so gnedig gewesen / de wile wy möthen bekennen / so wy recht willen seggen / dath wy ydt wol anders hedden vordenet? Antwert. Jnt erste vnde vor alle moth me solckes slichtes der gnaden vnde barmhertich eit Gades toleggen / de anders neine orsake hefft vns wol to donde / ane allene sick suluest. Thom andern / so twiuele ick nicht dath etlike Christene herten / mith dem Euangelio vnderrichtet / ynn solcken nöden Godt den vader ynn Christus name vlitich angeropen hebben. Solk mot erhöret werden / alse vns Christus hefft thogesecht. Thom drüdden / so synt vele gewesen / nicht allene hyr binnen / sonder ock ynn vmmeliggenden Steden / besondergen mönneke vnd Pagen vnde ere anhanck / de dat hilge Euangelion gelastert vnde geschendet hebben / vnde mit dem högesten vlite begeret dath hyr solcke Gades sake nicht wol mochte raden / dat

4 dohn = damals. 6 noch ... noch = weder ... noch. 9 de beste tüch = der beste Beweis. 29 raden = gerathen, gedeihen.

wenn hyr blotuorstörtinge würde vnde / dat Euangelion v
Christi nicht angenamen / de andern stede sick dar an stöten scholden solcke salicheit nicht thobegerende / dat mit solckem vngelücke dem godtlosen wesende de mundt würde vpgedan / noch meer vp allen predickstölen vnde Collatien de warheith Gades vnde dat Euangelion Christi tho lasterende.

Dar wedder gedachte Godt also. Nein myne leuen junckern / gy maken my doch des lasterendes rede tho vele / dat ick yw ein mal anders straffen moth / so gy noch nicht genoch vor my vnd der werlt to schanden worden synth / Schal ick myne Euangelische sündere stupen / alse ick en wol schüldig were / so moth myn gödtlike wort van yw bouen gelastert werden. Wat ick nicht do vmme der lüde framheit / dat do ick doch tho prise vnde tho laue mynem hilligen Euangelio. Propter miseriam inopum et gemitum pauperum nunc exurgam / dicit dominus. Jck wil leuer dat arme sünder mögen prisen myne barmhertich eit / wenn dat gy scholden römen dat ick sterckede juwe bößheit.

Wy hapen doch dath vele soickes don vth vn-
wetenheit / alse Paulus ock voruolgede de Christenheit / CLXI
auer de vorbarme sick Got dorch Christum / de andern öuerst hebben eren richter. Vor alle sy Godt gelauet jn ewicheit dorch Jesum Christum vnsen Heren / Amen.

Darumme dem guden begere na / hefft hyr ein Erbar Radt vnde de gantze gemeine / eindrechtichliken / vp gerichtet eine gude Schole / de nicht allene desser

1 blotuorstörtinge, sonst auch blotstortinge = Blutvergießen. 9 rede = bereits, schon. 14 bouen = darüber. 17 Psalm 11, 6 Vulgata; im Hebräischen und bei Luther Psalm 12, 6.

guden Stadt / sonder ock dessem gantzen lande möge nütte syn / na wise vnd mate alse me ynn der Ordeninge lesen mach / dar dorch de jöget geleret / vnde dat gemeine beste gebetert werd / ynn allerleie stande. Dar tho ys getrachtet dath me hebbe gelerde / frame / vnde ynn der schrifft geweldige Pastores vnd predicanten / dem slage den uns Paulus van den Presteren wiset / so vele vns mögelick ys / na tho volgende. Item ock vlitich bestellet wor van de Scholegesellen vnde kercken dener neringe schölen hebben vnde soldt / besondergen de Pastores vnde predicanten tho erem ehrliken vnde Christliken hußholdende. Item geordenet vor alle armoth desser Stadt gemeine Casten / alse dat de ordeninge vthwiset / Wat ys doch yn dessen stücken / dat Christene nicht schüldich synt tho vorschaffende?

Mit den Ceremonien edder kerckdenste holde wy ydt also / dath wy yn den nödigen stücken / de ym Concilio der hilligen dreuoldicheit beslaten / vnde van Christo vns beualen synt / nicht begeren edder annemen könen ein ander Concilium edder minschen beuehl anders tho löuende edder tho donde / wenthe solck were düuels lere vnde vordöminge vnser selen / na erkanten warheit / Godt dorch synen eingebarn söne / vnde de söne dorch syne apostele hefft vns vorkündigen laten / dat hilge Euangelion vnde gestraffet de Phariseische hillicheit / welck den predigern beualen js bet ynt ende der werlt / tho straffende menschliken erdom / sünde vnd erdachte hillicheit edder hüchelie / vnde tho tröstende de bedröueden conscientien / nicht vth erem koppe edder vth minschen lere / sonder vth Gades worde vnde dem Euangelio Jesu Christi. Item wat me vann der Döpe

6 slag = Schlag, im Sinne von Art, Gattung.

vnde Sacramenten löuen / vnd wo me se geuen vnde nemen schal / dar tho wert frylick neine andere lere denende / sonder allene dat klare beuehl vnses Heren CLXII Jesu Christi. Solcke stücke synt van nöden so tho holdende alse Christus beuahlen hefft. Wol wedder syn beuehl vnde wort vechtet / de hefft syn ordel. Deut. xviij.

Wy dopen öuerst düdesch by vnsen düdeschen / alse wy ock düdesch predigen / gelick alse de Apostele vnde ersten Christen by allerleie tungen gedan hebben.

Vnse Misse holde wy / dath ydt sy de Commemoratio Christi / dat ys Christus gedechtenisse / alse Christus beualen hefft. Dar vmme wenn dat volck des hilligen dages to samende kümpt / thom Sacramente na Christus beuele tho entfangende / so singet me Introitum / Kyrie / Gloria in excelsis / dar na lest me eine Collecta vnde Epistole / vnd singet Haleluia vnde süs einen sanck vth der schrifft / vnde vp de hoge feste eyne Sequentie / dar na lest me dat Euangelion vnde prediget ydt / na der predige spreke wy den louen / vnd bekennen dorch den Predicanten vnse sünde / vnd bidden vor alle stende vnde alle nodt liues vnd der selen / balde dar vp singe wy ock vnsen louen / Dar na vormanet de Prester de jennen de tom Sacramente ghan willen / vnde singet eine latinische Prefatie / dar vp singet me ock Sanctus. Dar na geit an dat beuehl Christi vam Sacramente / doch dat Pater noster to düde vor gesungen. De wile de lüde thom Sacramente ghan so singet me / dar na dancket me Gade mit einer Collecte / vnde segenet dat volck mit Gades troste.

Solck alle geschüt dat meiste to düden vmme des volckes willen / de wile Christus gebaden hefft. Solck

6 Vgl. 5. Mose 18, 20. 26 to düde = deutlich, auf deutsch.

dot to myner gedechtenisse / dat ys / alse Paulus secht / vorkündiget mynen dodt vnde wor tho ick yw van mynem hemmelschen vader geschencket bin. Wo könen doch de leien dat beter don vnde de gelerden mit en / wenn dat wy tho samende kamen vnde singen / lesen / predigen / hören vth der hilgen scrifft van Christo vnsem salichmaker / mit vorstendtliken worden / vns tho troste vnde beteringe / Gade tho prise vnde danck segginge / wo wol solcke Commemoratio vnd vorkündinge nicht allene yn der kercken / mit desser edder der geliken wise / geschen schal / sonder wy schölen solcke gnade vnsem gesinde vnde andern ock gerne vorkündigen / dat ys / dar van
CLXIII mit en reden / dat wy se ock mögen tho Christo theen / edder vns mit en dar dorch tröften ꝛc.

Darumme late wy mit solcker wise solcke Commemoratio vnser gantzen kercken / alse Christus beualen hefft / wenn wy tho samende kamen thom Sacramente to entfangende / welcke entfanginge ane de Commemoratio nicht gescheen schal / De Commemoratio öuerst mach vnde schal ock süs wol stedes gescheen / wente wenn scholde me van Christo swigen?

Wert me auer gantze düdesche land solcke Commemoratie vpp eine andere wise stellende / na Gades worde / dem beuehle Christi vam Sacramente vnaffgebraken / dat wille wy van herten gerne annemen. Wente wenn wy Gades wort vnde den rechten gebruk des Sacramentes yn der Missen (alse me nömet) beholden / so ys ydt Christlick dath wy vnsem egen koppe nicht volgen.

De kindere öuerst de ynn de Schole ghan / schölen yn allen Kerken / alle dage / des auendes vnde morgens / singen latinische Psalme / Cantica / Hymnos / vth der

1 Luc. 22, 19; 1. Cor. 11, 24 ff.

hilligen scrifft / vnde Lectien des nyen vnde olden Testa- v
mentes lesen / dat se also tho der hilligen scrifft gewennet werden / vnde dat suluige schal metich tho ghan / dat se jn der Scholekunst nicht vorhindert werden / na aller wise alse yn der Brunswygischen ordeninge vlitich bescreuen ys. Dar me ock ynne lesen mach vnse lere van der döpe der kinder / von den Bademömen vnde swangern frouwen / van Scholen / van Predicanten vnde predigen / van besökinge der krancken vnde bichthörende / vam banne van mennigerleye wygende / van mißdederen / van festen / van der Misse vnde Sacramente / van bilden / van Diakenen vnde gemeinen Casten / vnde solckes alle also beweret mit Gades worde / dat ein Christen dar ane genoch bescheidt kan hebben / den andern köne wy nicht don.

Bauen dyth / synt alle dage yn den kercken sonderge predige vorordeneth / ock ym Lectorio sonderge latinische lectien vor de gelerden / alse de ordeninge vthwiset / Ane dat / schal me ock dem gemeinen volcke vnde gesinde / veer mal des jares / ein jewelick mal mit achte predigen yn twen weken / den Catechismum leren / dat ys / eine vnderwisinge van den tein gebaden Gades / van dem CLXIIII
louen / van dem Vader vnse vnde van der döpe vnde Sacramente / wo wol solck ock vp andere tide / na gelegenheit der not / wert scheende.

Jck meine solckes alle scholde jo kerckendenstes edder Ceremonien yn der kercken genoch syn / tho beteringe der jöget vnd des gemeinen volckes vth Gades worde / wenn ydt dem groten Gade Buke vnd synen poppen nicht vordröte.

5 metich = mäßig. 10 wygende = weichen.

Vnse groten Canonici könen er dink mit Almutien vnde Chorkappen vnde schendigem hußholdende wol vthrichten. Wor van synt se doch Christen? noch schal me se holden vor de höuede der Christenen / de wat meer synt wenn andere Christen / ja ok meen wenn andere Papen. Konde doch wol ock ein bure solck ein Almutium dregen vnde striken dat geldt na sick. Wat don se meer?

Heten se Canonici van eren horis Canonicis de se nu holden vth erem Mettenboke vnde Diurnaleken. Worumme heten denn ock nicht Canonici de andern v papen / edder ock allermeist de Chorschölere / de solcke horas Canonicas möten lesen vnde singen dach vnde nacht / dat en ock tho tiden de hals mach bersten / wenn de Canonici kume tho der presentie tho mate kamen? Wor ys ydt doch heer gekamen dat se nömen Prime / Tertie / Sexte / None / Vesper / horas Canonicas / welcke yn der scrifft werden genömet hore diei / des dages stunden / alse me lest ymn der Parabole Mat. xx. vnde yn den veer Euangelisten wenn se de Passie bescriuen / gelick alse ock hore noctis / de nacht stunden werden genömeth / prima / secunda / tertia / quarta vigilia edder custodia. Luce xij. vnde Psalm. cxxx.

Jck wet wol dat se ere horas Canonicas gerne rekenen wolden vp de stunden des lidendes Christi / dar tho se ock ere conclusiones bruken / de me thouörn nicht

1 Almutium und Chorkappe bedentet ursprünglich beides das mit einer Kapuze versehene, mantelartige Kleid des Ordensgeistlichen; da sie hier neben einander gestellt sind, wird das erstere Wort das Meßgewand (vgl. Diefenbach), das andere die Kopfbedeckung des Geistlichen bezeichnen. 9 Diurnaleken = täglich zu gebrauchende Gebetbücher. 14 to mate komen = zur rechten Zeit kommen. 18 Matth. 20, 3. 5. 22 Luc. 12, 38. Psalm 130, 6.

plach tho wetende edder tho lesende / se synt ock noch nicht mit eren stricken dar tho vorbunden. Duerst solcke tidelesers (beter darfstu se nicht heten) haten vnde voruolgen dat lident vnde blodt Christi / nu ydt recht ynn de herten wert gesprenget dorch de reyne predige des Euangelij / Alse ydt plecht tho ghande mit solcken CLXV traditionibus humanis. Dat lident Christi vordert ein löuich herte / dat sick vor Gades angesichte dar vp vorlate / vnde kan dat tide murrent wol entberen.

Psalme lesen edder singen edder sus hilge scrifft des olden vnde nyen Testamentes / ys nicht böse / wol wolde seggen dat ydt böse were? dat mach ein jewelick wol don / me darff sich öuerst nicht dar tho sonderlick wigen laten / me darff dar ock nein geldt edder böringe tho maken / me darff ock nicht syne conscientie dar an hengen wen ein psalme edder versche nagebleuen ys / dar se doch nu eine ernste bicht van maken vnde höden sick vlitich dar vor / wat se öuerst wedder Gades gebot don / dat seggen se ock wol dat ydt en leid sy / se bliuen öuerst gerne dar by (ach traditiones). Jtem me darff ock nicht eynen Ordinarium dar tho / dat me Gade einen hupen Psalme thotelle / alse de Mönnecke dath volck hebben geleret wo me Marien de Aue Marie mit Pater noster steyniken schal tho tellen / se mochten dem volcke wol wat saligers hebben geleret / vnde de Bischoppe / wenn se konden vnde wolden rechte Bischoppe syn / so hedden se wol wat anders mit dem Evangelio so vele v tho schaffende / dat se neine ordinarie darfften maken / vnde mit vnnütten degedingen yn den kercken spelen.

13 wigen = weihen. 14 boringe = Einnahme. 29 degedinge, eigentlich Gerichtstag, Verhandlung; dann = Sachen, Dinge. 21 Ordinarius = angestellter Geistlicher.

Vele dinges nömet me Ceremonien / öuerst sehe ydt by dem lichte an / so werstu beuindende / dat etlike dinge dar manck nicht meer synt wenn vnnütte degedinge / poppen speel vnde loß leuenth / etlike ock graue lasteringe Gades / doch mit einem prechtigen anseende. Jdt heth alle Gades denst / ydt ys öuerst yn der grundt nicht anders wenn Ambitio vnde Venter / wenn me der nicht vormodet / so begeret nemant Pape to werdende. Dat bewisen ock de lüde / de ere kinder nu nicht willen yn de Schole laten ghan / darumme dat se nicht Papen dören werden vnde prebenden besitten. Nu se de kindere nicht mögen dem Papen Mammon offeren / so schölen se ock nicht gudes leren / se mochten anders tho Gade kamen vnde leren andere ock vort an / Lath varen de blindtheit / doch möten de Predigere dat volck tho anderem vorstande de öldern van den kindern vormanen.

CLXVI Wol an wenn myne heren hören wolden / so wolde ick ene vp decken wor heer ere namen gekamen synt. Jdt ys am dage dat yn der papeschop nu nicht solcke Bischoppe edder Prestere vnde Diakene synt / alse Paulus beschrifft. De Canonici / wo wol se den namen nicht vth der schrifft hebben / möten ock jo nicht vmme des namen willen (welcken se nu allene hebben) ersten so vpgeworpen vnde rikelick besoldet syn / sonder vmme eres nötliken amptes willen / Jck twiuele nicht / dat se einen guden ortsprunck hebben / dar me se nhu nümmer kan wedder henne bringen / wente se willen nicht / dögen ock nicht dar to darumme mot me solcke ampte wedder bestellen / vp de namen hefft Godt neyn geldt gedan.

De olden Doctores yn der Christenheit / by den Grekeschen vnde latinischen / hebben de hilge schrifft des

4 lose = leichtfertig. 8 Pape = Pfaffe, Weltgeistlicher.

olden vnde nyen Testamentes genömet Canonicam scripturam id est regularem scripturam / dat ys / de regel schrifft edder de rechte snör schrifft / dar me sick na richten schal alse nha eyner regule edder richtsnore. Wente dar vth lereden se dath volck / dar vth strideden se wedder de ketterie / wat dar nicht ynne was dar mede wolden se vngefangen syn / sonder spreken / Hoc non est in Canone scripture / alse denne ock recht ys / alse ock de Doctores jn alle eren schrifften vns vp de Canonicam scripturam wisen / vnde vormanen / besondergen Augustinus / dat me erer schrifft nicht volgen schal / wenn me beuindet dath ere gude meininge wedder Gades worth sy. Jn der Christenheit schal jo Gades wort mit minschen leren nicht vordunkert edder neddergelecht werden.

Van der scriptura Canonica hebben ersten de Canonici den namen gekregen / welcke me anders nömet Doctores vnd Lectores Theologie (ane dat wy vp eine Sophistrie geraden weren). Paulus hefft se genömet Ephe. iiij. Prophetas / alse ock j. Corin. xiiij. de de hilge schrifft handelden vnde vthleden edder exponereden. So hefft me etlyke bestemmede stunden des dages gehat / dar ynne me gelesen vnd gehöret hefft Scripturam Canonicam / alse nu yn der hogen Schole tho Wittenberch. Vp de stunde hefft Canonicus Petrus gelesen Canonicam scripturam / vp eine andere stunde CLXVII
Canonicus Joannes ꝛc. dar van synt solcke bestemmede stunden hore Canonice genömet / Jnn welcken so tho lesende vnd schrifft tho vthleggende / dath me gelerde pastores vnde Euangelistas mochte van den thohörers maken / were wol recht horas Canonicas lesen.

See an de homelias Doctorum / see an dat grote bock Augustini vp den psalter / see an des suluigen ser-

mones de verbis domini / de verbis apostoli ꝛc. so werstu
seen wo vlitich se ock dem volcke de hilge scrifft vor=
gelecht hebben yn der vorsammelinge.

De Capitele öuerst de se noch lesen in allen eren
horis / synt gewesen vor de gelerden de yn der hilgen
scrifft studereden / mith solcker wise. Wenn se tho
samende qwemen tho der lectie edder thom Capitele
(de mönneke hebben ock noch ein kinder spil dar van /
ane wenn se sick ym Capitele haderen / so ys ydt ernst)
so sünghen se einen Psalm edder twe dat se lustich
wurden / Clerike nömede me se / vnde wandages filios
Prophetarum. Dar na wenn de Interpres / den ick nu
Canonicus nöme / verdich was / so laß ein lector dat
v Capitulum welck de Interpres exponeren edder dar van
eine exhortatie vor de gelerden don scholde / alse vnse
Bischoppe noch lectores wigen kindere / nergende tho.
Balde dar vp volgede de Interpres mit der vthlegginge.
Solck was heer gekamen van den ersten Christen / alse
ock recht ys / Paulus lerede so de Corinthere / j Corin xiiij.
dat se wol mochten mit tungen reden den andern
vnbekandt / öuerst wenn se neinen vthlegger hedden / so
scholde ein jewelick by sick suluest reden / beden / lesen
edder studeren / vnd lathe yn der gemeine syn plapperent /
Idt ys leider all vmme gekeret. Solck Capitulum
plegen ock de Bischoppe / dem volcke exponeren vnde
predigen / wenn de vorsammelinghe tho hope qwam /
Me predigede vth der hilgen scrifft nicht ein gantz
Caput / sonder ein parth van dem Capite / welck me
darumme hefft genömet Capitulum / dat ys / ein klein
Caput edder ein part van dem Capite. Alse sint noch
vorhanden de Homelien der Doctorum / dat synt /

16 lectores ... tho = zu Lectoren weihen Kinder, nirgends zu.

predigen / alse se dem volcke de Euangelia geprediget
hebben. Augustinus hefft den gantzen psalter synem
volcke geprediget / alse dat grothe bock Augustini betüget /
welck vp den Psalter gescreuen ys. Item he hefft CLXVIII
sermones gedan de verbis domini. Item de verbis
apostoli. Des geliken Ambrosius ock / Chrysostomus
vnde de andern alle. So lange dat andere prestere
edder Bischoppe / wen de / de Paulus bescriuet / synt
geworden / de hebben mit eren Mönneken vnde Papen
dat Capitulum yn de Bedeböke gebracht / dat se also
mit einem Deo gratias / dar van könen kamen / scholden
se dat Capitel vp den predickstol bringen / so wolde yd
meer möye kosten. Vnse Canonici heten sick nu noch
dat Capitel / dat ys ein klein höuet / velichte dath vele
kleine höuede synt vnder dem groten höuede dem
Paweste. Vnd nömen dat gelt erer beneficien edder
prebenden / ere Corpus. So schal me narren wenn de
warheit wech ys.

Solcke gude Canonicos ouerst vermochte me nicht
yn allen Steden tho holdende / alse me ock noch süt /
ydt was ock nicht nodt / ja me kan erer ock nicht so vele
auerkamen / ydt ys eine sonderge gaue yn der Christen=
heyt Interpretatio scripturarum / Darumme schickede me
dar hen vth den bysteden / geschickede lüde tho stude= v
rende / dat me alle kercken mit gelerden pastoren vnde
predicanten mochte besetten. In solckem guden wercke
weren ock etlike Mönneke / de nu so schendich vngeleret
synt / dat ick van etliken gehöret hebbe desse wörde / De
andern synt men slichte Canonici / wy öuerst synt Cano=
nici regulares / Vnde weten nicht de armen lüde dat
Canonicus grekesch / so vele het alse regularis latinisch.

24 bystede = Nachbarstädte.

Dar na alſe vngelerde edder vorſümelike Canonici thom ampte gekamen ſint / hebben de Clerici edder auditores ſick van en entagen / darumme dat etlike gelerder ſynth geweſen wenn ſe / vnde de vngelerden hebben nichtes van en leren kond. Do ſynt de Canonici junckeren geworden mit dem namen vnde gelde / dat ampt vnde arbeidt was wech / Dat me öuerſt nicht ſeggen ſcholde dat ſe nichtes deden / ſo hebben ſe etlick kinder ſpil vor ſick beholden / wenn de werlt nicht blindt hedde geweſen vnde ane Gades wort / ſo hedde me ydt wol gemercket.

Do hefft me der ſaken helpen wolt / vnd einem CLXIX jeweliken beualen mit ſondergen vthgeſcreuenen böken / leſʒ dyth / leſʒ dat / dat ſe alſo mochten doch by ſick ſtuderen / öuerſt dar ſynt tide böke vnde conſcientien ſtrycke van geworden / erſten by den Mönneken / dar na ock by den Papen / dat me alſo einen vorlaren hupen hefft moſt erneren vmme ſolckes vnnütten vnde vorderfliken arbeides willen / welk Paulus nicht wil hebben ſonder vorbannet / ij. Teſſa. iij.

Ane dat ſynt de armen Clerici Miſſepapen geworden / vnde hebben ock mit den horis de domina vnde mit dem Salue reine / mit dem vegefüre / vnde mit den doden / vnde mit den bröderſchoppen / vnde mit allerleie ſaken / den ſe mit eren Miſſen / dat ys / mit gruweliken miſʒbruke des Sacramentes / hülpen / ſo vele / bauen ere grote tide / tho ſchaffende kregen / dat nicht mögelick was tho der hilgen ſcrifft tho kamende / wenn ock etlike geſchyckede vnde nicht vngelerde lüde

---

15 tidebok = Zeitenbuch, Brevier. 23 Salue reine = „Salve regina". 27 bauen = trotz.

gerne hedden gewolt / de meiſten begerden ydt ock nicht / wente dat andere gaff gelt / dat ſtuderent gaff nicht meer wenn kopbreck / alſe ſe meineden.

Do nu ſegen frame heren vnd Förſten / de gewanet v weren gelerde preſter vnde predigere tho hebbende / dat alle lere vnde eere mit ſolcker vorſüminge mochte voruallen / richteden ſe vp de hogen Scholen / dar mennich ſyn man ys vth gekamen / de landen vnde lüden konden denen / wo wol de jöget vor dat meiſte deel / thom leſten / vnde ſchyr alle / ein wild / roh vnde ſchendich leuent dar geuatet hefft / darumme dat ſe leueden ane frame vnde ghelerde Magiſtern / welck vpt erſte nicht plach tho ſynde. Duerſt van der hilgen ſcrifft ys dar geworden eine lutter Sophiſterie / inutiles queſtiones vnde vane diſceptationes / vor welcke vnns Paulus gewarnet hadde / alſo / dat ſe tho waſſchende geſchicket weren / tho lerende öuerſt vth Gades worde / vnde den Chriſten louen tho vorantwerdende / weren ſe vngeſchickeder wenn eine maget.

Alſe wy ock ſeen by vnſen tiden / vp allen predickſtölen ſcryen ſe wedder dat Euangelion Chriſti / vnde laſtern yn allen collatien / vnde reitzen dat volck to vprore / dar na ſeggen ſe mit erem anhange / dat Euangelion hebbe vpror gemaket / darumme dat frame lüde gerne wolden ere ſalicheit. Wenn ſe öuerſt werden CLXX angeſpraken / er lude ſcrient vnde valſche lere tho vorantwerdende / ſo hefft noch Mönnek noch Pape eynen mundt / ſe ſynt ſtummer wen de viſſche / ane allene ſeggen ſe / Wy willen by der hilligen kercke bliuen. Se hebben eine kercke de vam Euangelio nicht weth / ſonder hatet ydt vnde voruolget vpt högeſte. So dencken ſe / bi der papen kercken köne wy heren vnde junckere ſin / ſcholde wy vns tho der Chriſten kercke

geuen / so moste wy wedder ampte annemen vnde lathen de dignitates varen / dar behöde vnns Godt vor / wy synt ock nicht dar tho gheschicket / wil me vnse loßghandt vnde böuerie nicht meer hebben / so wille wy klagen dat me vns gewalt deit / wenn vns ock nemant wat vnchristlikes ansinnende ys. Dat js sonder twiuel er herte / wenn se mit dem munde seggen se willen bliuen by der hilgen kercken.

Wy erkennen eine hillige kercke de mit dem blode Christi gehilget ys / Ephe. v. dar wy van singen vth dem Symbolo Niceno. Et vnam sanctam Catholicam et Apostolicam ecclesiam / nicht / de de sick allene mith [v] traditionibus vnde minschen lögen vorstofferet hefft / mit Ehe vorbedende vnde spisen rc. j. Timo. iiij. vnde mit religionibus angelorum in ijs que non vidit / Col. ij.

Schölen nhu de Canonici (de noch thom schine einen Theologum holden vnde nemen sick der predickstöle an / nicht tho predigende sonder de Pastores tho beschindende) nicht solcken ehrliken vnde Christliken ortsprunck hebben / so wil ick se by de Donatio Constantini vnde by andere graue lögene setten. Paulus hefft vam Entichristischen regimente gesecht, ij. Tessa. ij. Syne ankumpst ys na der werckinge des düuels / mit allerleye lögenhafftigen krefften vnde teken vnde wundern / vnde mit allerleie voruöringe to der vngerechticheit / manck den de vorlaren werden / dar vor / dat se de leue der warheit nicht hebben angenamen / dat se salich würden.

Van dem Scholastico öuerst vnde Decono vnde Cantore vnde Succentore / twiuele ick nicht / dat se hören yn de kinder Schole / dar me de grammatike vnde

4 loßghandt = Müssiggang. 14 1. Tim. 4, 3. Col. 2, 18. 22 2. Thess. 2, 9. 10.

des meer leret. Se hebben ock van oldes solcke Scholen by sick gehat / Vnde de Scholastici nemen sick der ock noch [CLXXI] hüdes dages an / nicht tho arbeidende / sonder de arbeidere tho schindende vnde tho berouende / dat ys er recht.

De wile wy nhu solcke Ceremonien hebben vth Gades worde vnde to Gades worde / tho beteringe der jöget vnde des gemeinen volckes (de Prelaten sint nene kinder dat me se mit Ceremonien darfft uptheen / vnd erer Ceremonien bedarff dat gemene volck nicht) Vnd de wile wy wedder vprichten de Christlike ampte yn den kercken vnde Scholen / de vorvallen synt / wat sündige wy denn? worumme werde wy geschulden van den de de sake vordoruen hebben? worumme haten se Gades wort vnde der Christen beteringe vnde salicheit? Doch ick bin ein narre dat ick dar na frage. Christus secht Math. v. Sic fecerunt etiam prophetis qui fuerunt ante vos.

Solck segge ick wedder den erdom der Ceremonijsten. Jck hape öuerst (worumme scholde ick solckes anders scriuen) dath etlike de warheit werden tho herten nemende / vnde vorlaten eren tand / vnde leren / alse Christen geböret / vor Gade mit ernste handelen / sick tho der [v] salicheit / dorch Jesum Christum vnsen Heren / Amen.

Jck wil hir mede vnse Ceremonien vorantwordet hebben / wol meer weten wil / de lese yn der Brunswigeschen ordeninge. Wert ein gemeine Concilium solcke frye Christlike Ceremonien / tho frede vnde einicheyt düdesches landes / vp eine andere wise stellende / nicht wedder Gades wort edder de conscientien tho bestrickende / alse wy hapen / so wille wy ydt gerne mit dancksegginge annemen / Wat öuerst wedder Gades wort vnde den Christen louen ys / dat neme de düuel an. Ein Christen schal leuer yn

15 Matth. 5, 12.

de wage ſlan allent wat he hefft vnde ys. Vnſe vngelücke vnd voruöringe hefft vns jo klock gemaket / dath ick hape ſolckes wert nicht meer van vns geuordert werden.

Nu höre van meer Ceremonien buten der kercken / dat du nicht daruest klagen / wy ſyn ane Ceremonien / edder hebben nicht nütte Ceremonien. Wy leren vlitich / alſe vns de Apoſtel vor geſcreuen hebben / wo Chriſten ſchölen leuen vnde gut don / ein jewelick na ſynem ſtande / CLXXII olde mans / olde frouwen / junge mans / junge frouwen / kinder vnde öldern / heren vnde knechte / frouwen vnde megede / Paſtores vnde prediger / öuericheit vnde vnderſaten / rike vnde arme / dar tho geue wy ock eine wiſe beſcreuen / alſe me ym drucke leſen mach / wo ein hußvader vnde hußmoder (welcke ſynt Biſchoppe ynn erem huſe) ſchal de kindere vnde geſinde vnderrichten vpt entuoldigeſte / van den tein ghebaden Gades / vam louen / vam Vader vnſe / van der döpe / Vam Sacramente / vnde wo ſe ſchölen Benedicite vnde Gratias tho der tafelen leſen. Wem ſolcke Chriſtlike öuinge yn der kercken vnde buten der kercken nicht geuallen / de hefft ock der billicheit vorgeten.

De wile nu vns hyr Godt vor alle böſe vorwaret hefft / vnd frede vnd einicheyt gegeuen / dat erdom vnde voruöringe affgedan / vnde dat reine Euangelion Chriſti / mith ordeninge / deſſem vnde jenem leuende vorderlick / angenamen / So ſy ſyne ewige barmherticheit noch gepriſet vnde lauet ynn ewicheit / Got geue dat wy em nicht vndanckbar werden gefunden / Amen.

---

1 in de wage ſlan = etwas wagen, auf's Spiel ſetzen; die hochdeutſche Ueberſetzung hat: „jnn die fohr ſchlagen“. 13 Mit dieſem Druck kann nur die im J. 1529 zu Hamburg erſchienene Ausgabe des kleinen Katechismus Luther's gemeint ſein, deren Inhalt hier ganz genau angegeben wird.

Der Erbaren Stadt Hamborch Chriſtlike Ordeninge / tho denſte dem Euangelio Chriſti / Chriſtliker leue / tucht / frede vnde einicheit.

In duſſer Ordeninge ys angerichtet eyne gude ſchole vor de joget / vnde gude predicanten tom worde gades / vor vns alle / myt vorſoldinge der arbeydere / wo billick vnde chriſtlick / Dar tho eyne vorſorginge gemaket vor den armoth / Ock angeſtellet latinſche lectien vth der hilligen ſchryfft / vnde wat vor karckouent vnde Chriſtlyke Cerimonien by vns vth gades worde / der joget vnd dem volcke thor beteringe geholden ſchollen werden / So lange dat ein Chriſtlick Concilium eyne ander wyſe vorſleyth vth gades worde. Wat wedder gades wordt vnde ane gades wordt ys / dat ſchall verne van den Chriſten ſyn. Wathme auerſt prediket / edder wo men dopen / edder dat ſacramente des lyues vnde blodes Chriſti gauen vnde nehmen ſchall / dar bederuen de chriſtenen neen Concilium tho / Idt ys im Concilio der hilligen dreuoldicheit van ewicheit beſlaten / vnd dorch Chriſtum vnde ſyne apoſtelle vns beualen vnde geleret. Godt vorlene vns ſyne gnade dorch Jeſum Chriſtum vnſen Heren / Amen.

Van der Scholen.

Tho vormyden vele vnkost myth mennigerleye buweten / vnde tho eyndracht der borger kyndere / Ock dath alle dinck to den eren dusser Stadt vnde betheringe der leren der kyndere desto herliker vnde fruchtbarer werde vthgerichtet / Dath ock nycht de eyne schole de andere vorderue / is id vor gudt angeseen / men eyne schole hyr vp tho richtende in sunte Johannis Closter / Dar inne ock de scholegesellen mogen erlyke vnde nottroftige wonynge hebben / vnd nemen borger kynder tho syck inn.

Dar inne schollen affgesunderget werden vyff distincta loca / edder vyff vnterschedene stede / dath also besundergen alle borger kynder eyn juwelk na synem vorstande vnde begryplickheyt vorsorget werden myth geschickeden scholegesellen vnde stede hoger mogen stygen nach orem gedyende. Doch moten etlyke loca nycht so wyth van ander gescheden syn / dath me nycht vp idlike stunden twe edder dre loca tho samende myth eyner lection bringen konde.

Im geringesten loco schollen vp eyner syden sytten de fibelisten / an der anderen syden de jungen de den Donatum leren lesen vnde den Catonem exponeren / welcken me des auendes ock moth latyn geuen / na erem vorstande.

De anderen loca schollen nach eyn ander / alse de kynder in der lere dyen vpstygen / dat also eyn Junge

16 nach orem und Zeile 24 na erem ganz unterschiedslos gebraucht. Da dieser Wechsel sich hier so in unsern beiden ältesten Handschriften findet und auch in der dritten noch nachwirkt, schien es richtig, ihn nicht zu verwischen. Ebenso ist sonst in ähnlichen Fällen verfahren.

myth sulckem vlyte mer lere in dren jaren / wen eyn ander in twyntich jaren / id were denn / dat eyn junge van art gans vngeschicket were tho lerende alseme vele vynth.

De scholstunden synt also vorordent / dat de kynder by dage hen vnde herwedder gaen / also doch dath de Scholordeninge gelykewol alleyns blyue wynter vnde sommer / wowol schyr eyn verndel jars lang / alse van Symonis vnde Jude beth do Purificationis / wen de dage kort synt / de auentydt vnd morgentydt verkortet werde / wente denne mothen de kyndere des morgens tho souenen kamen vnde des auendes na dren tho kore gaen.

Darumme schall idt myth den anderen locis dusse gestalt hebben vnd ouynge syn na anwysinge alse magister Philippus Melanchton hefft in der visitatie der Pastoren tho Sassen beschreuen.

Tho twoluen schall de Cantor allen kynderen groten vnde klenen singen leren / nicht allene vth wonheyt / sunder ock myth der tydt kunstlyck / nicht allene den langen sanck / sunder ock in figuratiuis / Dem schollen de veer pedagogi / de in den karcken singen mothen / vmme schicht na gelegenheyt in den scholen helpen / Ock scholen ohme helpen alle Scholegesellen ane den Rectorem / wen

9 Der Tag der Apostel Simon und Judas ist der 28. October; der Festtag Purificationis, d. h. Mariä Reinigung, der 2. Februar.
15 Im „Vnterricht der Visitatorn an die Pfarhern ym Kurfurstenthum zu Sachssen", den Melanchthon Wittenberg 1528 herausgab, handelt der letzte Abschnitt „Von Schulen". Vgl. Corpus Reformatorum, vol. XXVI, Sp. 90 ff. Melanchthon richtet nur drei „Hauffen" in der Schule ein; namentlich mit der Forderung der Anfangsgründe der Mathematik und des Griechischen (auch des Hebräischen) für den fünften Locus geht Bugenhagen über das von Melanchthon hier der Schule gesteckte Ziel hinaus.

he wor myth syner Cantorye will eyn fest maken in den karcken / dath de kynder in der Musica lustich vnde wol geouet werden.

Im anderen loco / dar inne de kynder synt / welcke synt negest den ringesten / schallme de Grammatica na ohrem vorstande wol ouen vnde se holden dar tho / dat se jo wol vnd recht scryuen leren.

Den suluigen schalme hora prima exponeren fabulas Esopi / beth half wege to dren / Dar na en weynich se allene laten sitten / velichte tho drinckende ꝛc. / vnde balde schalme en leren pedologiam Mosellani beth to veren / ane dath me van Symonis vnde Jude beth vpp purificationis sulcke tyde vnde stunden na gelegenheyt vorkorten / also tho voren gesecht ys. Wen se genoch in der pedologia geoueth syn / so neme me mit ohn vor vp dusse auentstunde ethlyke nuttelyke stucken ex colloquiis Erasmi. Sulke pedologiam edder colloquia kan me wol myt en des andern dages vp dusse auentstunde repeteren. Wen se auerst vthgaen des auendes / tho der vesper tho singende / so schalme en mit geuen eyne Sententiam poeticam edder eynen anderen guden sproke / dar vth se vornufftich vnde vorstendich werden edder houesche erfarenheyt leren.

Des morgens van soffen beth halffwege achten edder van Symonis et Jude beth vp purificationis van souen beth tho achten scholen dusse kynder im anderen loco suluest wedder exponeren fabulas Esopi / etlyke

---

1) Peter Schade aus Bruttig an der Mosel, daher Mosellanus, seit 1517 Professor der lateinischen und griechischen Sprache in Leipzig, bekannt durch seine Eröffnungsrede bei der Leipziger Disputation, gest. 1524, schrieb u. a. eine „Paedologia", lateinische Gespräche für Kinder, Leipzig 1516 (oder 1517?) zuerst und dann oft gedruckt.

nomina vnd verba declineren vnd orsake geuen / worumme se so declineren. Item wen se hebben geleret regulas constructionum / so schallme ock vpp dusse stunde van en vorderen to construerende. Dar na late me se en weynich allene sytten / velichte tho ethende. Balde darna schall eyne ander lectie werden / alse nagescreuen schall werden.

Im drudden loco scholen syn de kyndere / de thovorne im anderen loco wol geouet synt / den legge me vore Terentium hora prima vnde lathe en ock dar van butene leren / wente se konnen nu mer vordragen wen de vorigen kyndere / Doch schall men se nicht beswaren mer wen se dragen konnen / Wen se dar wol inne geouet synt / so machme en ock vorleggen etlyke van den erlikesten fabulen Plauti / Dussen schal ock de magister eyne nuthlike lectie edder ouinge bedencken vp de auenthstunde.

Des morgens scholen se Terentium edder Plautum exponeren / edder wat se gehoret hebben / vnd de grammatica jo vlytich vnd latyn redent dar vth ouen / Dath de kindere nicht allene latyn leren reden / sunder ock vornufftlick vnd vorstentlick. Van der negesten tydt schall nagescreuen werden.

Im veerden loco scholen syn de kindere / de im drudden wol geouet synt. Den schalme exponeren Virgilium hora prima / wen se dar inne geouet synt / ock metamorphosin Ouidii / In der auentstunde officia Ciceronis edder familiares epistolas Ciceronis.

Des morgens schalme Virgilium repeteren / vnd dat jo de grammatica im swange blyue / so schal men van en ock alse van den anderen vorderen constructiones / declinationes vnd wysen en de figuras orationis in dem auctore / Van der negesten tydt schal nagescreuen werden / ane dat men dusse / wen se wol geouet synt in der

grammatica / schal in der stunde vor myddage ock holden dartho / dat se leren metra maken.

Im vefften loco scolen syn de jungen / de in den vorigen locis wol geouet synt / de schalme ouen tho der dialectica vnd rethorica / ock vorgeuen ethlike rudimenta mathematum / Dussen schall men ock leren rudimenta graecarum literarum / so me se nicht vurder bringen kan / vnd hebreische boekstaue kennen leren.

In der stunde edder tydt vor myddage beth tho negenen edder van Simonis vnde Jude beth vp purificationis na negenen / wente denne is idt noch tyd genoch na negenen tho singende / denne schalme aver de ganse schole vor allen kinderen ane de fibulisten / nycht anders doen / wen dath me se wol vnd stedes ovet na orer gelegenheyt in der Grammatica / alse in der Etymologia / dar na in der Sintaxi / darna in der Prosodia / vnd dat me wedder anheuet / wen sulckes vthe ys / dath se ock regulen buten leren rc.

De dar tho duchtich synt / scholen alle weken Epistolen edder Carmina inbringen / vnd dat se jo alle latyn reden vnd de Rectores myth en / so vele mogelick ys. Item id ys ock eyne gude ouinge / dat me se Comedien spelen leth edder ethlike Colloquia Erasmi. Wo averst de scholegesellen in de loca vnd stunden vordelet mogen werden / scal dem magistro beualen syn.

Tho negenen edder van Symonis vnd Jude beth vp purificationis na negenen schall eyn juwelick pedagogus myth synen Carspelkinderen gaen in syne karcke vnd singen / alse de ordenynge vthwyset. Des gelyken ock des auendes tho veren edder van Symonis vnd Jude beth vp purificationis halffwegen to veren / vthgenamen de hilligen auende / wente denne schal de vespersanck gescheen vp wonthlyke stunden. De pedagogus schal de

kyndere erlick by paren de strate ane verlicheyt entlanck voren vnd erlick laten vth der karcken in der olderen huse gaen / so wol des myddages alse des auendes.

Des mythwekens vp alle benomede stunden vor myddage schall scheen eyne gemene repeticie in allen locis. Des namyddages schollen se vorloff hebben / alse dat se ock nicht doruen vesper singen. So konnen de scholegesellen eyn mal rouwe hebben / wath sunderges tho studerende edder to badende rc. Sulck ys ock den kynderen gudt / dat se nicht auerdratich thor leer werden / vnd deste fryscher des andern dages wedder hen an kamen. Doch dat sulcke tyd noch meer nutte sy / schall men den jungen materie vpgeuen tho makende epistolen edder carmina vnd de in der anderen weken in thobringende rc. Ock bauen alle ding se jo dar tho holden / dath se latin reden vnd sick nycht wennen tho koken latyne / so fro alse mogelick ys.

Des sonnauendes den gansen dach auer vp genomede stunden beth tho der vesper schalme en leren vorstaen den Catechismum / dath ys christlyke vnderrichtinge der teyn gebade / des louens / des vader vnses / der Sacramente rc. Den vorstendygen auerst wath vt dem nygen Testamente edder lichten Psalmen edder Proverbiis Salomonis / doch nicht swares na orem vorstande / Mattheum grammatice / twe epistolen thom Timotheo / de erste Johannis rc.

Hillige dages auent werth in den Ceremonien beschreuen.

Darumme ys ock gedacht vp de scholegesellen edder personen / de sulcken arbeyt scholen vthrichten / vnd wowol meer personen nodt weren / datme wol twe sengers in juwelcke parkarcke bedorfte / Doch ys vor gudt angeseen /

men souen to hebbende / dath wy se desto beth in der schole tho arbeyde mogen bringen vnd desto beth vor ohren arbeyd vnd kunstbrukinge vorsolden. De koster in der karcken schall eynen psalm edder twe vp eynem Chore den kynderen singen helpen / Dat andere alle kan de pedagogus edder kyndermester des carspels allene myt den kynderen syn vtrichten. De souen personen synt:

de Ouerste magister edder Rector
de Subrector
de Cantor
de Pedagogus edder kyndermester tho Sunte { Peter / Nicolawese / Katrinen / Jacob.

De Auerste magister edder Rector / wowol geleret / moth doch nycht vordraten syn mith den kinderen ringe ding tho ouende / dar mede he nicht gedencke syne kunst tho bewysende / sunder den vngelerden kynderen tho helpende / Wente vpt erste werthme myt dussen vngelerden kynderen alle Classes edder loca nycht konnen anrichten / Idt moth doch myt gelerden luden werden angefangen / dathme in eynem haluen jar sulck eyne kostlyke frucht der scholen dath meste part vor ogene see / tho beteringe vnde ehren dusser guden Stadt. Na dusser wyse mothen ock gesynnet syn vnd syck schicken tho den jungen de anderen gesellen edder Scholpersonen / eyn juwelick na synem gelage.

Den Rectorem schollen vorschaffen vnde annemen eyn E. Radt vnd de Diakenen dorch ohre vorordenten allenthaluen sampt dem Superattendenten vnd synem

24 gelage (auch gelege) = Lage, Beschaffenheit. Doch vgl. hinten die Varianten.

adiutore vnd demsuluigen / so idt nodt werth syn / ock orloff geuen / Jedoch tho rechter tydt / eyn halff jar tho vorne / wen men de schole visiteret.

Den Subrectorem vnd Cantorem schall syck de Rector allene vorschaffen / doch nycht annemen allene / sunder veer Radtmanne van dem Rade dar tho geuoget vnd veer der oldesten diaken vth den veer karspelen myt dem Superattendenten vnd adjutore schollen de beyde / so se gelerth genoch syn / annemen sampt dem Rectore vnd beuelen / dath se dem Rectori gehorsam syn ꝛc. Dorch desuluigen schall en ock / wen idt nodt ys / vorloff werden gegeuen / eyn halff jar tho vorne.

De veer Pedagogos edder kyndermester schall de Rector vorschaffen vnde allene dem Superattendenten vnd synem adjutor auerantworden / to richtende / effthe se tho sulckem ampte duchtich synt. Wente de erste van den veeren vmme der Scholekunst wyllen vor de jungen tho brukende / moth meer geleret syn alse de anderen dre / vnd de veerde darff nicht so gelert syn / moth doch gelykewol geschicket syn / dath he myt den kinderen wol kan vmme gaen / vnd dath he ock de kyndere in der karcken tho lesende vnd singende kan holden / jo so wol alse de andern dre. Na sulckem richte des Superattendenten vnd synes adjutors schall de Scholemester macht hebben / allene de pedagogos anthonemende. Darumme schal he ock dar vor anthworden / so de pedagogi edder kyndermester vorsumelick wurden edder strafflick. Dussen schall ock de Rector / wen id eme nodt duncket / vorloff geven eyn verndel jars tho vorne.

Dusse Rector myt allen Scholgesellen / so se sick motwyllich vorbreken wedder dath wertlike swerth / so schollen se vnder der straffe des E. Rades syn / alse de

borger / na Stadrechte / De wyle se synt in vnsem deenste vnd by vns wanen.

Dewyle auerst vngodlick vnd ock vmbillick were / se tho vnsem arbeyde tho vorderende vnd nycht vorsorgen myt lone vnd redelyker nottrofft / vnd angeseen dath kledinge / neringe vnd allerley sulcker Schollpersonen bederff hyr ser dur ys / wen me wyl rekenschop maken vpt ganse jar van sulcken luden / de alles mothen setten vp den reden penninck rc. / ock dath se in kranckheyden edder ander lyfflyken noden edder suß / wan se dath ganse jar auer by vns nach orer kunst swaren arbeydt hebben gedaen / nycht daruen klagen / dath eyne deenstmaget mer vorouert des jars wen se rc. / is ore soldt na redelyker vnd erlyker eyns juwelcken nottrofft / na kunst vnd arbeyde / also vorslagen vnd kann nycht wol geringer syn:

de Rector schal jarlykes hebben . . ii^{c} mrk
de Subrector . . . . i^{c} mrk
de Cantor . . . . lxxv mrk
de gelerdeste Pedagogus . . . . . . l mrk
de andere Pedagogus . . . . xl mrk
de drudde Pedagogus . . . . xl mrk
de ringeste Pedagogus . . . . xxx mrk.

Andeel ere soldes mothen de olderlude by den diaken alle verndel jares allen Schollpersonen ane vertoch vorsorgen / wente dath vorlach werth nycht by en syn.

Dar tho schollen de jungen ohre pretium geven / De ryken alle verndel jars iij schillinge / mediocres ij ß / de armen j ß vnd de extranien iiij ß. Dar van schall

9 vp den reden penninк setten, sonst auch: vam reden penninк teren = baar bezahlen.

de Rector hebben dath veerde part / Dat ander scollen de sos gesellen manck syck gelyck delen.

So etlyke so vmbillick weren / dath se vor ohre kinder twe mal dat pretium nycht geven / de lathe de Rector dorch den auersten dyaken des Carspels / dar sulcke wanen / fruntlick vormanen / Wyllen se denne nycht / so make me dar neynen hader van.

So ock eyn arme man edder frouwe eynen sone edder mer hedde / geschickede tho lerende vnd vormochte nicht dath Scholepretium tho geuende / sulcke kyndere schallme bringen tho den diaken des Carspels / de schollen se dem Rectori vorantworden vmmesus antonemende / dat der in der Scholen so wol werde war genamen alse der alder rykesten.

Nen scholer fromed edder inwaner schall hyr vmme brodt gaen / dath wy nycht orsake geven / vele bedelere tho makende / alse tho vorne / dohn ock wol eyn rykemans sone mochte vnchristlick vmme brodt gaen / vmme des wyllen dath he eyn scholer was rc. Vp wythlicke nodt auerst behordt de diaken der armen tho seende.

Aller Scholegesellen waningen schollen im kloster Johannis also geschicket syn / dath se vur konnen holden vnd slaepkameren hebben rc. Wyllen ethlyke eelick werden / wenthe vnerlick scholen se nycht by vns leuen / so schollen se syck benogen lathen an erem solde vnd andeel des pretii / Wes se mer wyllen hebben / dath mogen se syck myt anderem arbeyde vnd sundergen lectionen erweruen / doch ane schaden vnd vorfange des vpgelechten schollarbeydes / dar van se ohren soldt hebben.

15 fromed, auch vrömmedt = fremd. 19 witlik = bekannt, offenbar. 20 behoren = gebühren. 28 vorvank = Nachtheil.

Van dem ordele des Scholmesters auer de jungen.

Wen de jungen in de schole hebben gegaen vnd synt geworden twolff jar olt / so schall de Scholmester den olderen in guden loven anseggen / so ethlyke gans nycht leren konden.

De anderen de wol leren konnen / schall he / wenn se xvj jar olt synt / mith dusser wyse vnderscheden / De he vornympt / wowol se vor syck gelert synt vnd genoch geschicket / nycht so geardet / dath se in der gemene andere vorthan konden leren / den rade he / dath se vordtan by syck oven / wath se geleret hebben / vnd leren eyne redelyke vnd godlyke neringe nach der werlde lope. De auerst befunden werden / wowol de weynigesten / dat se geschicket konnen werden / andere tho lerende vnd mechtich ore kunst tho brukende / de offere me Gade / dath se ander luden denen im geestlyken vnd werlyken regimente. Sulcker lude bederfftme / Eyn ys tho tyden dem gemenen besten bether den teyn dusent ander.

Dath hete wy auerst hyr gade offeren / wowol wy alle scholen gade geoffert syn / dathme sulcke nycht lathe kamen tho handwerken / id were denne nodt / edder tho anderem werthlyken handele / de neringe andrapende / sunder me sende se to studerende vordtan / so lange se des bederuen / eynen juwelken tho den kunsten / dar he to geneget ys. Synt se arm / me geue ene tho hulpe / myt sulckem beschede / dath se vns vorbunden schollen syn vor vnsen soldt thodenende / wen wy se vth dem studio edder vth eynem anderen deenste tho vns vorderen.

13 godlik, sonst godelik = passend.

Men wert ock velichte vrame ryke lude vynden by vns / de tho sulken gelerden vnd geschickeden armen werden sondergen soldt maken / dar mede se mogen studeren thom gemenen besten vnd veler salicheyt.

Wy hebben vnse kyndere dar hen gegeuen / dath se papen vnd monneke wurden / Were idt nicht beter dath wy vnse kyndere myt vnsem vormoge also gade geuen / tho veler lude nutticheyt vnd salicheit? Wurden se nicht de rikesten syn myt groten husern / ackeren / houen vnd gelde / so wurden se doch de nuttesten syn / vnd godt wurde orer ock nycht in der neringe vorgeten.

Dat de schole bestendich moge syn.

De Superattendente edder ouerste prediker myt den veer pastoren neuen den veer radespersonen vnd neuen den xii ouerolden schollen alle halue jar de Schole visiteren / tho beseen / ifft idt ock in allen dingen nach der ordeninge ersten angeuangen recht tho ga ꝛc. Ock schollen nene winckelscholen gestadet werden / dar dorch der rechten guden scole moge affbroke gescheen.

De Rector kan wol eyn mal in der weken eyne latinsche lectie vor de gelerden vth der hilligen schryft lesen edder suß eine latinsche oratie edder christlyke vormanynge doen / Dat kan ock wol des gelyken doen de Subrector / Doch schallme sulcken sundergen arbeyt nycht vpleggen noch dem Rectori noch dem Subrectori / sunder me lathe idt staen tho erem wyllen / dath nicht de scholarbeydt vor de kynder bestellet / dorch sundergen arbeyd vorsumet werde.

Vam Lectorio.

Eyn lectorium schal angerichtet werden tho manniger-leye latinsche lectien vor de gelerden / alse hyr nha schreuen steyt / dar inne mogen lesen de Rector vnd Subrector ohre vrywyllige lectien / alse gesecht ys.

Idt is ock vor gudt angeseen tho eeren vnd vramen dusser Stadt / dath me twe Juristen lathe lesen eynen juwelick dremal in der weken / den eynen in institutionibus imperialibus / den anderen in codice / wath en nuttest duncket / vnd dat eyn juwelick vor sulcken arbeyt jarlykes hebbe hundert mark / Dusse schollen ock fryge waninge hebben / so se nicht rede hyr vorsorget synt. Sulcke twe Juristen kan me ock wol sus bruken / so eyn E. Radt vnd de Stadt ohrer bederuet rc. Dusse schollen ange-namen werden vam Rade / vnd den diaken de vorordente rc.

Item idt ys van hogen noden dusser so groten guden Stadt / dath me holde eynen medicum edder phisicum / den aller gelerdesten vnd erfarnesten / den me krigen kan / Dusse schall ock dremal in der weken lectien doen vor de jennen / de tohoren wyllen / vnde denen den armen / vor welcken de gemene kaste der armen in der apoteke betalt / ane geltuorderinge / de wert vam Rade besoldet. Dusse schal ock fryge wonynge hebben / so he nicht rede hyr mit husinge besorget ys. Wat he meer bedarfft / wert eme syne practika by den / de betalen konnen / wol ricklick geuende. Dusse schal sick dem E. Rade vnd den diaken myt thosage vorplichten / dath he wyl by den krancken vlitich handelen / alse syne kunst vnd vorstandt vthwyset rc.

Dem medico edder phisico schaffeme eynen erfaren chirurgicum edder wunden arsten tho hulpe / welck ock

myth thosage schal eynem E. Rade / vnd den diakenen der armen vorplichtet syn truwelick vnd vlytich by den krancken na synem vorstande tho handelen. Auerst syn loen schall he nemen van den / den he arbeydet / vnd de diaken der armen scholen belonen vnd bethalen vor de armen / de se eme beuelen.

Ock schall de medicus edder phisicus myth vlyte vnd guden truwen alse godtlick vnd billick darup seen / dath de apoteken myth fryscher ware / alse he wol weeth / werden bestellet / dath nicht de krancken werden vorsumet edder vp meer schaden kamen dorch vnduchtige edder ock schedelycke krudere vnd specerie rc.

In dussem lectorio schollen ock scheen de houetlectien vth der hilligen schryfft dorch den Superattendenten vnd synen adjutorem. Juwelick schall in der weken lesen veer mal / de eyne des morgens / de ander des auendes / sulcke lectien / de se gedencken nutte to synde vnd to betheringe des tohorers / nycht tho rome des lesers / Dat also de hillige schryfft edder dat wordt gades by vns vnd in vns wane / alse Paulus secht Col. iij rykelyck in aller wysheyt rc. / vnd werde stedes dorch de denere des wordes geouet den anderen thor salicheyt in der karcken dudesch / im lectorio latinsch. Wolden ock de vth der scholen myth der tydt / wen se tohorers konden hebben / myth anderen spraken / alse grekescher vnd hebreischer im lectorio lesen / sunderich gelt van oren tohorers tho vordenende / ane schade dem scholarbeyde / so vorschaffe de Superattendente / dath sulck schicklick tho ga / dat dorch sulcke erwelede frygwillige lectien de vorordente lectionen nicht wurden vorhindert.

Pastores vnd Cappellane / so ock ethlyke geschicket weren / latinsche lectionen alle weken einmal edder twe-mal / edder vp etlyke feste vth der hilligen schryfft latinische

orationen edder exhortationen tho donde / (allem manne ock pastoren ys sulckes nycht gegeuen) / sulck schall ock den anderen vorordenten lectionen vnuorhinderlick scheen / Dat also alle dingk na der lere Pauli i Cor. xiiij ordentlick thogha tho betheringe der andern. Se doruen nycht dencken / dat se sulken arbeydt doen ahne vocatien edder beropinge / wenthe se synt darumme pastores / dath se by vns dath worth gades / dath ys de rechte weyde den schapen Christi schollen vordragen / Idt schee latinsch edder dudesch / wem gyfft dath tho schaffende / wen id den schapen denet. Darumme auerst dat sulcke gaue nycht allen pastoribus gegeuen ys / im lectorio / alse gesecht ys / tho handelende / móth me dyth en nycht vpleggen / sunder idt schal fryg by en staen / tho donde vnd to latende. Welkem pastori sulck gegeuen ys / de dho idt vnd vorachte nicht de anderen / Welckem id nicht gegeuen ys / de hore to vnd vorgunne sulcke gnade nicht den anderen / sunder dancke leuer gade / dat he by anderen moge vynden / welck he by syck sueluest nicht vynden kann. Myth sulcker wyse werden se gades ehre vnd gedyent der mynschen soken vnd [de] god des vredes werth by en sin dorch Jesum Christum / vnsen Heren.

Van der Librye.

Eyne librye schallme anrichten nycht verne van der Scholen vnd lectorio / darin alle boke gudt vnd bose vorsammelt werden / de me in dusser Stadt darto bekamen mach / Doch dat se ordentlick werden gelecht / besundergen de besten / eyn juwelick na syner arth. Slotele scolen dar tho syn eyn edder veer by etlyken / alse by dem Rector vnd Subrector vnd Superattendenten / dat neen schade gesche.

4 1. Cor. 14, 40.

Van den dudeschen schrifft Scholen.

Idt is vor gudt angeseen / dath men eyne dudesche Schole werde geholden in Sunte Nicolaus schole / De Mester mith twen anderen hulperen schall de Schole fryg hebben vnd wath thor buwete hort / Wanynge schollen se ock dar inne hebben / darvor scholen se schuldich syn / ock wath Christlykes eren scholeren tho lerende / Ock Christlike senge ꝛc. Ohren soldt auerst scholen se nemen van ohren scholeren. De vorwesere de de Scholen buwen / scholen den schryffmester annemen vnd vorlouen / ock dar vp seen / dath he sulke hulper holde vnd belone / de tho der Sacken vorstendich vnd nochhafftich synt.

Van der Junckfrouwen Scholen.

In eynem juwelcken Carspelle moth me hebben eyne Junckfrouwen scole / sulckes schollen vorschaffen in eynem juwelcken Carspel de vorordente des Rades vnd diakene des Carspells. Den erweleden Scholemeisterynnen schallme den hustyns betalen vth der gemenen Schatkasten / vnd scholen wonen / dar idt den junckfrouwen des Carspells wol gelegen is / Vor sulcken hustyns schollen se schuldich syn / ock sunderge Christlyke ouinge mith den Junckfrouwen tho hebbende / Sproke vth der hilligen schryft / den Catechismum vnd christlike senge tho lerende.

Den solt auerst vnd loen vor ohren arbeydt schollen de olderen der junckfrouwen / so se vermogen synt / desto meer vnd redelyker geuen vnd bethalen alle jar vnd andeel des jarslons alle verndel jars / vnd tho tyden wath in de kokene / dewile sulcke lere moye vnd arbeyt by syck hefft /

12 nochhaftich = genügend. 27 redelik = angemessen, hinreichend; vielleicht auch bereitwillig.

vnd wert doch in ringer tydt vthgerichtet / Wenthe de junckfrouwen deruen allene lesen leren vnd horen etlike dudinge vp de teyn gebade gades / vp den louen vnd Vader vnse / vnd wath de dope ys vnd dath Sacramente des lyues vnd blodes Christi / vnd leren vthwendich vpseggen etlyke sproke vth dem nygen Testamente van dem louen / van der leue vnd gedult edder crutze / vnd ethlyke hillige den junckfrouwen denende Historien edder geschichte / tho ouinge erer memorien edder gedechtnisse / Ock myt sulcker wyse inthobildende dath Euangelion Christi / dartho ock christlyke senge leren. Sulkes konnen se in einem jare / edder thom hogesten in twen jaren leren / Darumme gedencken de olderen ock / dath se den Mesterinnen nycht tho ringe geuen vor sulcken arbeyt / wowol in korter tydt gedaen.

Vnd de junckfrouwen scholen men eyne stunde / edder thom hogesten twe stunden des dages in de schole gaen / De ander tydt scholen se auerlesen / Item den olderen denen vnd leren husholden vnd thoseen ꝛc.

Van sulcken junckfrouwen de gades word geuatet hebben konnen nutlyke / geschickede / frolyke / fruntlyke / gehorsame / gades fruchtende / nycht bylouesche vnd egenkoppesche husmodere werden / de er volck in tuchten konnen regeren / vnd de kynder in gehorsame / ehren vnd gades fruchten vptheen / vnd de kyndere vortan werden ohre kyndere ock so vptheen / vnd so vordtan kyndes kyndt. Schal auerst wath dar manck nycht wol geraden / dat mothme gade regeren laten / wy scholen dat vnse doen / alse vns godt beualen hefft. O wo bose were idt / wen man sulcke gude orsake vor de vnwetende joget nycht vordede.

---

31 vorden und vorderen = fördern.

So auerst eyn borger gans arm were vnd wolde syne dochter ock gerne leren lathen / de sproke de vorstender der gemenen kasten der armen tho in synem Carspel / dath se wolden sulck vthrichten vmme gades willen.

Van Studenten in Vniuersiteten toholdende.

Thor nodt vnd thom besten vnd tho eren dusser guden stadt ys vor gudt angeseen / veer Studenten in vniuersiteten to holdende vth der gemenen schatkasten / also dath eyn juwelick jarlick hebbe in Studio tho vorterende xxx gulden. Eyn juwelick Carspel dorch den vorordenten des Rades / vnd de diakene dar suluest / schall eynen studenten holden myth rade des Superattendenten vnd synes Adjutoris vnd des Rectoris vnd Subrectoris / Dat nycht vnschyckede dar tho erwelet werden / de dat gelt vnnutte vorbringen / vnd anderen geschickeden gesellen de stede vorhinderen, tho nadele dusser guden stadt.

Wen se eyn jar in vniuersitate gewest synt / edder wen me se vordert / so schollen se kamen vnd bewysen sick myth redende / myth schryfft / ock myth eyner edder twen latinschen orationen in vnsem lectorio / darto ander gelerde lude mith eyner intimatien geuordert schollen werden / dath me also seen vnd horen mach / efftme se lenger in vniuersitate holden schall / edder efftme se wor to bruken wyll tho vnsen deensten. Wenme auerst / de wol geleret hebben / nycht lenger holden wyll in vniuersitate / vnd bederuen orer noch nycht in vnsen deensten / so mogen se wol syck anders wor vorseggen / doch myth dem beschede / dath se vns schollen denen vor vnsen soldt / wen wy se vorschryuen.

Hyr bauen schallme ock de Stipendia de thouorne in dusser Stadt vor sulcke Studenten gemaket / nycht lathen

wor anders tho kamen / sunder stedes so bruken tho sulcken saken.

Van den Parnern vnd Cappelanen edder predigeren.

Parnere vnd Cappellane bedarue wy / wath ohr ampt ys / is am dage. Se mothen alle rechtschapene Predigers des reynen vnd vnuoruelscheden Euangelii Christi syn / welcke de schryfte des Nyen Testamentes Biscoppe / Prestere / Pastores / Doctores / Propheten / Euangelisten nomet / de myt der Hilligen schryft de gelerden vnd ungelerden / wor god myt dem Hilligen geeste vorhanden ys / weldichlick konnen vnderrichten vnd wisen vp Christum.

Ouerst tho vormydende de olden vnd nyen vorforers / de nycht recht den luden dath worth gades vordregen / sunder hengen an mynschen lehre / edder steken vnder dem namen des Euangelii vull opinien vnd mynschen dancken / dar se leuer scholden steken vull gelouens / vnd syck laten benogen an der slychten warheit Christi / De tho vormydende vnd rechte Euangelische predigere auer tho kamende / bedarue wy / dath wy van herten erstlick dancken dem vader aller barmhertichеyt vor dath Euangelion vnses Heren Jesu Christi synes leuen sons / so gnedichlick vnd rickelick tho dussen lesten tyden vns wedder apenbaret / Dar vth wy erkennen erstlick vnse sunde / erdom vnd huchelye / vnd dorch den louen in Christum entfangen ock vorgeuinge der sunden / synt kynder gades vnd salich / erkennen wath rechte gude werke synt / vnd dat crutze edder gedult gade wollgefallich / alse Paulus vns myth synem exempel leret gade dancken Col. j.

12 weldichlik = gewaltig, kräftig.

Dar na scholle wy ock / alse vns Christus leret / Matth. ix. bydden den Heren der arne / dath he arbeydes lude in syne arne sende / dath ys / dath he gude predigere vns wolde thoschaffen / idt ys doch syne arne vnd nycht vnse / Ouerst he wyl gebeden syn / des hefft yo Christus suluest vns eyn dreplick exempel gegeuen / wente alse geschreuen steyt Luce im vj. / do he wolde erwelen de xij apostele / bedede he de gantzen nacht to vorne tho synem vader vp dem berge / So scholle wy ock bydden vmme gude predikere / welcke synt eyn eddel gaue gades.

Vnd wen id vns feylede / dath wy vnder den predikeren de vor gud werden angeseen / einen hemelyken Judas kregen / wente eynen apenbaren schole wy so vele by vns ys / nycht lyden / So worde doch id godt also vorschaffen / dat sulk eyn vorreder vnd valsch broder dem Euangelio nycht moge schaden doen / wente wy hebben em na synem worde myt vnsem bede de sake beualen / sunder twyuel / he werth idt wol vns thor salicheyt vthrichten.

Quackelpredikere hebben wy genoch gehadt / Nu men auerst wyl gude predikere hebben / kan me kume eynen rechtschapenen drapen / alse Christus sede / De arne ys vele / der arbeider ys weynich.

Wen wy auers also mit hemelyken vnd apenbaren van dem predikstole gebede / gade de sake / gude prediker tho vorschaffen / beualen hebben / so wylle wy ock dat vnse dar tho doen / vnd lathen idt nergen ane feylen / dat wy sulcke denere des wordes mogen auerkamen.

2 Matth. 9, 38. arne = Ernte. 6 dreplik = vortrefflich. 7 Lucä 6, 12 ff. 22 Matth. 9, 37. 27 nirgends an fehlen.

Vam Superattendenten vnd synem hulper.

Vor alle ding bedarue wy eynes guden Superattendenten / dat ys eynes vpsehers / wen wy eynen konnen auerkamen. Sulcke lude synth dure / men moth godt darumme bydden / alse vns Christus leret. Dusse bauen sine predikinge / welcke namals beschreuen scholen werden / schall im lectorio veer latinsche lectien / alle weken / so he nicht vorhindert wert / lesen vor de gelerden / darumme moth he geschicket vnd weldich syn in der hilligen schrift / men werth en anders nycht gerne horen vnd werth nicht sterck genoch syn wedder de weddersprekere / de hyr in mochten kamen / personlick edder myth schryfften / welcke ock wol konnen (dar godt vor sy) manck den predikeren vpstaen / alseme lest ock dath Paulus klegelick geredet hefft myt den Ephesierschen prestern / in synem latesten affschede van en actor. xx.

Dem Superattendenten wylle wy eynen adjutor / dath ys eynen hulper erwelen van den veer Pastoribus dar tho duchtich / de ock alle weke veer edder thom ringesten dree latinsche lectien im lectorio vor de gelerden lese / Dath by uns also mit der hilligen schryft etlike dagelykes geouet werden / dath wy nicht allene stedes prediker genoch hebben / sonder ock tho groter salicheit anderen steden gude prediker auergeuen / Dat ock vnse gelerde borger in ohren husen vnd by ohren vorwanten na mogen leren / wat se im lectorio hebben geleret / sick suluest tho beterem vorstande. De sulck achten vor vnnodich / de mogen wol vele van der sake reden / auerst se wethen noch nicht / wath de hillige schryfft wol grundet vor kraft hefft / Wann etlike so sleperich vnd auerdrotich synt thom worde gades / so scholen se doch andere nycht vorhinderen / de dar lust tho hebben / Paulus secht / dath

worth gades schal manck jw wonen rykelick in aller wysheit ꝛc. Coll. iij ꝛc.

Erwelinge der Lerers edder Predicanten.

Den Superattendenten scholen vorschaffen / annemen / vnd so idt de nodt vorderde / vorlouen eyn E. Radt vnd de diaken / effte van beyden parten ere dartho vorordente samt den veer Pastoren. Eynen adjutor van den Pastoribus scholen de veer Radesheren vam E. Rade by de kysten vorfoget sampt den oldesten diaken / myth rade vnd bywesende des Superattendenten vnd der anderen pastoren erwelen vnd annemen. Eynen Pastor auerst schollen de Carspellheren vnd de diakene des Carspells / dar sulck Pastor nodich tho erwelende / sampt den xxiiij Borgeren na rade vnd bywesende des Superattendenten vnd synes Adjutors erwelen vnd annemen.

Twe Cappellane bederfft me in juwelker parkarcken / ane den drudden tho Sunte Jacob vnd ane den Prester thom hilligen geeste / Ock ane den predikere tho Heruestehude.

Eyn juwelick Parner vorschaffe sick gelerde Cappellane / De schal he myth wethende vnd rade des Superattendenten vnd synes adjutors annemen / neuen den Schatkasten vorstenderen vnd den veer Radesheren / vnd der armen diaken de im Carspelle wanen.

De drudde Cappellaen tho sunte Jacob / van welckem na geschreuen schall werden / schallme ock annemen / alse de anderen Cappellane tho sunte Jacob.

Dem Prester thom hilligen geeste / van welckem ock na geschreuen schall werden / scholen annemen de veer Radespersonen neuen den xij ouerolden myth rade des Superattendenten vnd synes adjutoris.

Den Prediger tho Heruestehude scholen annemen de veer radespersonen / welck beuel hebben vam Rade neuen den xij ouerolden mit rade des Superattendenten vnd synes Adjutors / Dussen schalme vorsorgen van den guderen des Closters / Doch nicht ringer wen ander Capellane. Dusse schall ock vorwesen myth dem worde gades der karcken tho Eppendorpe / so se ene dar hebben vnd lyden wyllen.

Wome sulke Denere des wordes in der karcken annemen schall.

Sulcke erwelde denere des wordes / vor welcken in den Sondagen gebeden ys tho vorne vam predickstole / dath wy se mochten auerkamen / alse tho vorne gesecht ys / se sint gesmeret edder nicht gesmeret / schollen des Sondages in der karcken vor der gemene entfangen den geestlyken orden / dar van se mogen heten ordinati ad ministerium spiritus non littere / 2. Cor. 3 / Dath ys / lude de vorordent synt tho predikende dat Euangelion Christi / alse eyn ander annympt eynen weltlyken orden / de doch ock gades ys / dath he wert vorordent tho eynem Borgermeyster / tho eynem Stadknechte ꝛc. So lange syn ampt waret / so lange waret ock syn orden / dat ys / dar tho he vorordent ys / also ock hyr in dussem geystlyken orden / dar eyn vorordent wert thom Euangelio vnd den Sacramenten / nicht tho makende (dath were vele tho spade) sunder vth tho delende j. Cor. iiij. Caracter indelebilis ys erdichtet / Smeren vnd scheren helpet tho dussem ampte nycht / sunder allene gades gauen / dath god eynem gegeuen hefft / dat

27 1. Cor. 4, 1 Vulg.: dispensatores mysteriorum Dei.

he ys eyn ehrlick / redelick / tuchtich man / de krefftich ys tholerende mith gades worde / vnd den vyenden thowerende / alse Paulus sulcke gauen der predicanten beschrifft / j. Timo. iij. De syck nu ordines vnd ordinatos nomen / de synt leyder in dem tale [der] / de Paulus inordinatos nomet vnd vorbannet / so se syck nycht wyllen bekeren ij. Tessalo. iij. De ordeninge na der ersten christenheyt wanheyt geschudt mith gebede vnd vplegginge der hende / alse in act. apostol. vnd epistolis Pauli sere klar ys / Dem na so schall idt by vns gescheen / kort vnd christlyck na dusser wyse.

Wen de Epistole gelesen ys / balde schall eyn Prediker edder Cappelan vp dem predickstole alse vormanen. Leuen frunde in Christo / gy weten / dath wy apenbar gebeden hebben / dath vns godt vmme Christus wyllen wolde thoschicken eynen Superattendenten / Pastorem edder Parner / Cappellaen edder Prediker / Dar bauen hebben de / den idt beualen ys / ock eren deenst vnd vlyth dar tho gedaen vnd erwelet N. welcken se so vele mynschlykem gerichte vnd vorstande mogelick / achten erlick / redelick / tuchtich / sedich / nycht girich / vnstrafflick vor sick vnd de synen / de he by sick plecht tho hebbende / dartho geweldich mit dem worde des Heren / de conscientie vnderthorichtende / vnd den wedderspreckeren den mundt tho stoppende / alse Paulus thom Timotheo vnd Tito leret / vnd Christus ock vam truwen hußholdere Matth. xxiiij. Darumme biddet dat godt dorch Jesum Christum vnsen Heren em gnade geue sulck ampt vns thor salicheit thouorende / gedenket yo welck ein exempel Christus vns suluest gegeuen hefft /

7 2. Thess. 3, 6: ut subtrahatis vos ab omni fratre ambulante inordinate. 21 sedich = sittich.

alse Lucas schryfft im vj. Cap. / do he des morgens wolde vorderen vnde erwehlen de xij apostelen tom predickampte / hedde he touorne de gansen nacht gebedet allene vp dem berge tho gade / dath wy ock myt vnsem bede gade dusse sake beuelen / so kan se nicht ouel geraden / wen wy ock na mogelyken vlyte / eynen Judas vnwetende erweleden / Dusse N. auers schall nu vor dem Altar myt sange vnd bede / vnd vplegginge der hende juwer leue vorgestellet werden / dath wy em so in dussem vnsem ampte der gnade gades beuelen / vnd dusse gemene wethe / dath dusser personen by vns sulck ampt beualen sy. Eynen E. Radt / de diakene / de Borgere vnd gemene volck / junck vnd olt vormane yck thobedende / dewyle de kinder dat Alleluia im Chore singen.

Dar vp singen de kynder im Chore Haleluia / Veni sancte spiritus. Dewyle auerst dathme so singet / kamen de Pastores vth allen karcken / vnd setten sick vp de knee / myth dem ordinanden int myddel gestellet / nedder vor dat altar / vnd beden hemelick by sick. De auerst de nauolgende Collecta schal lesen / schal sick vp de knee setten bauen vor dat altar vnd ock beden. Darumme mothme in der karcken / dar sulckes gescheen schal / eyne halue Stunde tydiger luden to der missen / dath de Pastores wedder konnen tydich kamen tho eren predickstolen / dar se ock scholen gemene beth don na dem Sermone vor den Ordinatum.

Wen eyn Superattendente schal geordenet edder vorordenet werden vor der gemene tho synem ampte / so schal idt gescheen in sunte Peters karcke / vnd de Parner dar suluest schal de Collecta lesen edder singen / alse eyne ander Collecta. Wen eyn Pastor edder ock Adiutor ordineret wert / so geschee idt in syner karcken / vnd de Superattendente schal de Collecta lesen. Wen

auerst vorordenet wert ein Cappelanen / so schall syn Parner in syner karcken de Collecta lesen / vnde de Superattendente schall allene dar by sin / den anderen Pastoribus gelyck. Ouer den Prester des hilligen geestes schall in sunte Nicolaus karcke de Pastor darsuluest lesen de Collecta / vnd mith synen Cappellanen en bringen in den hilligen geyst / vnd en alse eynen selensorger dar den armen luden beuelen.

Des gelycken schall idt ock geholden werden mith dem drudden Cappellane in sunte Jacobs karcken / welcken de Pastor darsuluest mith synen anderen Cappelanen na der misse schall voren in dath Hospital Sancti Georgij 2c.

Ouer allen sulcken ordinationibus schollen de Superattendente vnd alle Pastores syn neuen den Cappellanen allene / de in de karcke horen / so se nicht mith andern saken eres amptes vorhindert werden.

So balde nu dat Halleluia vthe is myt der repeticie / staen alle Predicanten vp vnd leggen dem syttenden ordinando de hende vpt houet / de auerst bauen vor dem Altar sath / schall vor synem angesichte staen / gekeret na dem volcke / leggen ock syne hende myth den anderen vp / vnd lesen dusse Collecta edder gebeth.

Lath vns bidden. Almechtige ewyge vader / de du hefft dorch vnsen eynigen mester Jesum Christum vns alse geleret / de arne ys vele / auerst weynich synt der arbeyders / darumme byddet den heren der arne / dat he arbeyders in syne arne sende / welcke worde vns vormanen / gude arbeydere / dath synt predikere / van dyner gnade myt ernstlykem bede tho vorderende / Wy bidden dyne gruntlose barmhertichheit / dattu machst eyn gnedich vpseent hebbe vp dussen dynen knecht / vnsen

erwelden prediker / dat he vlytich ſy myt dynem worde / Chriſtum Jeſum vnſe eynige ſalicheyt tho predekende / de conſcientie tho vnderrichtende vnd tho troſtende / tho ſtraffende / tho bedrouwende / tho vormanende myt aller lanchmodicheyt vnd lere / dath jo dath hyllige Euangelium reyne ane thodont mynſchliker lere ſtede by vns bliue vnd frucht brynge der ewygen ſalicheyt manck uns allen / dorch den ſuluigen Jeſum Chriſtum vnſen Heren. Reſpondetur Amen.

Dar vp ſinget dat volck / Nu bydde wy den hilligen geeſt ꝛc. / vnd de Paſtores vallen vp de knee vnd beuelen gade dorch Chriſtum duſſe ſake. Balde auerſt ſtaen ſe vp vnder dem ſange / vnd gaen erlick vth der karcken / eyn juwelick na ſynem predickſtole. / Na dem ſange prediket me ꝛc.

Sunderger kleder edder pracht dorve wy nicht tho duſſer ſake / ſunder allene / wo me ſeen mach / ſteyt duſſe vorgeſcreuene annemynge vp duſſen twen nothliken ſtucken. Dat erſte / dath wy de ſake gade myt vnſem bede beuelen. Dath ander / dath de gemene ſee vnd erkenne den de thom predickampte vnd ſeelſorger erwelet ys / dath ſe ene dar vor holde. Alſo gelt duſſe vorordeninge vor gade vnd vor den luden thor ſalicheyt.

Vam arbeyde der Predicanten.

Dem Superattendenten myth ſynem Adjutor ſchall de gantze ſake aller predikere vnd der Scholen / nycht to herſchende (wenthe ſolcker Prelaten konne wy wol entberen) ſunder ſo vele der lere vnd eynicheyt bedrept / dorch de erwelere werden beualen / vp tho ſeende wath-

me leret / vnd wo ꝛc. Sulck ys van hogen noden / wenthe wy wyllen dorch gades gunſt eyndrechtige prediger na dem worde gades hebben auer de gantze ſtadt / alſe idt ock van gades gnaden ys angefangen vnd geyth im ſwange.

Wy wyllen nycht lyden mit vnſem wetende Secten edder Parthien des wordes haluen / Ock nicht lyden valſche prediken wedder dat Euangelion / dath ys wedder de gnade gades / vns dorch Jeſum Chriſtum vnſen Heren geſchencket / Ock nicht wedder den beuel vnd inſettinge der dope vnd des Sacramentes des lyues vnd blodes vnſes Heren Jeſu Chriſti / van Chriſto mith klaren worden ingeſettet vnd beualen.

Vnlidelick ſchall vns ock ſyn ſulcke predike / de dar hen denet / dathme der ouericheyt nicht ſcholde gehorſam ſyn / gelyck yfft vnder den Chriſtenen nicht ſcholden werltlike Heren ſyn / Wente ſulke Heren alſe by vns vnſe E. Radt ys / konnen wol vor gade dorch den louen vnſe chriſtlyke brodere ſyn / Dar ys neen anſeent der perſonen. Ouerſt nach orem ampte ſcholen ſe ſick holden vor Heren / vnd ſlaen mit dem ſwerde / en van gade beualen / de vnchriſtlycke boven vnd ſchelcke vp de koppe / dath ys ſe ſtraffen na rechte. Wan godt ſulcke ouericheyt in der werldt nicht vorordent hadde / ſo were wy / vnſe wyue / kyndere / gudere ꝛc. nergen ſeker. Darumme ſynth wy ehne ſchuldich ſchott / fruchte vnd ehre / nycht alleine darumme / dath ſe vns mochten ſtraffen / ſunder ock vmme gades wyllen / alſe idt Paulus ſyn beſchryuet Roma. xiij vnd Petrus vormanet j. Pe. ij. Allene wedder gades wordt ſchole wy nycht doen vmme der ouericheyt wyllen / wenthe dar ys godt de hogeſte ouericheit / alſe Chriſtus leret / dathme dem keyſer geue wat dem keyſer horet / vnd gade wat gade horet / de ſchall alleine auer vnſen louen herſchen / dar by ſchollen

wy laten allent / wath wy synt vnde hebben. Jn allen anderen dyngen / wen vns ock thouele wert vpgelecht / scholle wy gehorsam syn. Dar van machme ock mer lesen in der Vnterrichtinge der Visitatoren tho Sassen vnd in dem boke van der wertlyken auericheit.

De predikere schollen frylick sunde straffen / doch vnuormarket de personen / wente beteren scholen se vnd nycht schenden / Wolde doch Christus den Judas nycht schenden vnd straffede doch de vorrederye. Were auerst apenbare vnlydelyke schande vorhanden vnder vnsen broderen / de myt vns plegen thom sacramente gaen / so vormane me se ersten / alse Christus leret Matth. xviij. vorharden se / so latheme den Christenen ban auer se gaen / dath se nycht meer van vnser broderschup vor Christene werden geholden / ock [nicht] meer thogelaten thom Sacramente / so lange beth se sick erkennen vnd beteren.

Vp sulcke vnd der gelyken stucke moth de Superattendente myt synem adjutor seen / dat de lere Christi by vns reyne bliue / vnd vneynicheit vnd vngehorsam nycht werde dorch vnschickede predikere erwecket. Sulcke fruchte schall dath Euangelion by vns nycht bringen / dar help vns godt tho.

De beyden wen nodt anqueme / gades worth bedrapende / schollen tho sick theen den Rectorem / Subrectorem vnd Cantorem vth der scholen / neuen den anderen predicanten allen den de errige sake nycht andrept.

Wo de Schole dorch dusse beyde vnd andere alle halue jar schall visiteret werden / is thovoren van den scholen gescreuen.

4 Vgl. zu S. 29, 15 und Corp. Reform. vol. XXVI, Sp. 82. 5 Luther's Schrift: Von weltlicher Oberkeit, 1523. (Erlanger Ausgabe, Bd. XXII, S. 59 ff). 13 vorharden = verharren.

De Sondages vnd Fest Prediken.

Des Sondages edder Festes fro morgens na gelegenheyt der tydt / schollen in allen Carspelkarcken de Cappelane prediken dath wonthlyke Euangelion vor dath gesynde / welck velichte des dages nicht meer kan in de karcken kamen. Dar na mach men vorlaten de predike / de nu plecht im grauwen Kloster tho scheende / edder me mach se leggen in sunte Johannis Kloster. Vnder der missen scholen in allen parkercken de Pastores sulueſt predeken dath euangelium / welck gewontlick ys vp den dach tho lesende vnd tho predikende. Juncker Parnere wylle wy gerne entberen. Tho tweluen schall de drudde Cappelan tho sunte Jacob dar suluest predike de wontlike Epistole / vnd vp de sulue stunde de Prester vth dem hilligen geeste ock de Epistel in sunte Nicolaus karcken. Ere armen vnd krancken de ene beualen synt / ock myt gades worde tho lerende vnd vormanende / werden se wol tydt vyndende denne vnd de gansen weken / na rade erer Parner vnd na gelegenheyt anderer lude / so welcke in ohren hospitalen wyllen thohoren.

Vp den auent in gelegener tydt / prediket de Superattendente ock de Epistel vor de gansen Stadt. He mach ock repeteren vth dem geprediкeden Euangelio wath he wyll / edder reden van thoualligen saken / de lere edder Christlick leuendt andrapende.

Des Mandages vnde Sonnauendes prediken.

Des Mandages vnd Sonnauendes fro morgen / na gelegenheit der tydt / schollen de Cappellane in allen parkarcken prediken Mattheum den Euangelisten / vnd wen de vth ys Lucam / vnd so wedder an. De Parnere schole darup seen / dath ere Cappellane nycht anders

dusse Euangelisten vthleggen / wen alse den thohorers nutte ys / dath se nycht vorgeues tho der lectien kamen / sunder gebetert werden myth lere edder guder vormaninge.

De Superattendens schall vm seygers achten des Mandages tho sunte Peter des Sonnauendes tho sunte Nicolawese / vth dem Paulo / edder wath anders vth dem nygen edder olden Testamente prediken edder vthleggen / tho nutte aller / besundergen der leyen / de gerne in der schryft vorstendich sin wolden.

In den anderen veer werckeldagen prediken.

De Pastores schollen suluest in den veer anderen werckeldagen fro morgens na gelegenheyt der tydt prediken den Catechismum / dar licht groter macht ane / denn ethlike vnuorstendige lude menen / Des dinxdages tho sunte Kathrinen / des mythwekens tho sunte Jacob / des donrdages tho sunte Peter / des vrygdages tho sunte Nicolawese.

Desuluigen schollen ock eyn juwelick eynen van den veer euangelisten vor syck nemen / dar auer mogen se sick vordragen edder vmme schicht vorwesselen / vnd predeken eyn juwelick synen Euangelisten vmme seygers acht des dinxdages tho sunte Peter / des mythwekens tho sunte Nicolawese / des donrdages tho sunte Kathrinen / des vrydages tho sunte Jacob / dat alle lude alse werden gewennet tho der Euangelyschen Historien vnd den worden vnd prediken vnses Heren Christi / besundergen ock dat etlyke Borgere vnd Borgerynnen junck vnd olt / de gerne in der schryft studeren mogen / waren vnd waren laten /

28 waren (wie warden) = achten, aufpassen. Vgl. Sch. u. L. V 603b oben.

wen in eyner karcken schall eyn text geprediket werden / den se noch nycht wol vorstaen.

Van den sundergen tyden des Catechismi.

We wol alse gesecht ys de Catechismus / dat ys vnderrichtinge der teyne gebade gades / des louens / des Vader vnses / der Sacramente / dorch de Pastores des gansen jars werdt geprediket / doch synt ock dar tho bestemmet vere sunderge tyde im jare / dat sulck ock gehoret werde vam Superattendenten auer de ganse Stadt / vm seygers achte in sunte Johannis kloster / dar de Scholer ock konnen tho gaen / idt were den / dathme sulcke predike wolde hebben in eynem anderen meer gelegeneren orde.

In der Aduente twe weken des Mandages / Dinxtedages / Donrdages vnd Vrygdages in den ersten vullen twen weken / In den vasten ock so / In der Cruze weke myth der nauolgenden weken ock so / ane des Heren Hemmelfart dach / Twe wekene na der arne er men den hoppen affnymt ock so.

Darumme moth de Superattendente den Catechismum kort vnd vorstendich vaten vor de simpelen / dath me den kan vth predeken in den achte prediken / De wyle schollen de Pastores vnd Capellane stille holden vnd rouwen myt eren lectien edder werckeldageschen prediken / Allene des mythwekens vnd sonnauendes scholen se tho achten prediken vnd prediken laten in allen parkarcken in den weken des Catechismi.

Wen ouerst sulcke tydt kumpt / dathme des Mandages den Catechismum schall anfangen / so schollen de anderen Predikere in allen karcken des Sondages thouorne dat vorkundigen dem volcke vam predickstole / vnd

vormanen / dath se schuldich synt / tho sulcker predicke ore kinder vnd gesynde tho sendende.

Tho sulcker predike schalme tho vorne een halue stunde vul vthluden im kloster vnd nha bynnen wen de predike schall angaen. Sulck ludent schollen vthrichten alle kostere vmme schicht / dar auer mogen se syck vordragen.

Van der Passien vnd Pasche tydt.

Van Oculi beth vp Judica de xiiij dage lank scholen wedder angaen de gemenen lectien edder gemenen prediken / van welcken gesecht ys. Auerst van Judica beth des Sondages na Paschen schollen de Lectionen [de] in allen karcken des werckeldages scheen vmme seygers achte stille liggen / vnd in ehr stede vp de suluige stunde schall dath lydent vnd vpstaent Christi geprediket werden van allen predikanten in oren wenthlyken dagen / alse na steyt. De fromorgens predike in dusse xiiij dagen scal vor sick gan / edder vp sunderge vnderrichtinge gestellet werden / alse de Pastores vor nutte vnd noth anseen.

Den Sondach Judica hefftme genomet den Sondach des lydendes Christi / Jn der weken dar na schollen de prediker in allen karcken / vp ore gewontlyke dage vnd stunden prediken dat xj. capittel Johannis van dem erweckeden Lazaro / vnd wo de Here vorwyket in Ephrem. Sulck capittel mach de Superattendente myth den pastoren in vyff parthe delen / nutlick vth tho predikende.

---

4 bynnen = bimmeln, mit einzelnen Schlägen läuten.
25 vorwiken = entweichen.

Des Sonnauendes vor Palme Sondage tho achten in Sunte Nicolawes karcken prediket de Superattendens / wo de Here wyllich wedderkumpt thom lydende / vnd wo he eth tho Bethania / vnd vele volckes lopt tho em vth Jerusalem / Johan. xij / Wente de Historia ys an Palme auende / dath ys des Sonnauendes vor Palme dage gescheen / alse Johannes betuget.

Jn Palme Sondage thor myssen schallme prediken vam intage des Heren in Hierusalem / Des namyddages de Epistole / Des auendes wo ethlyke Heydene den Heren wolden seen Johan. xij vnd wath he dede vp den dach im Tempelle Matthej xxj.

De negesten veer dage tho achten in eren steden mogen de predicanten prediken vth der Passie van der Historie de dhon gescheen ys vor dem guden Donrdage / wath en wert gudt duncken vor dat volck.

Den guden Donrdach / wowol me arbeydet / schallme doch in der karcken myth singende vnd predikende holden alse ein fest / vmme der historien wyllen / vp den dach gescheen. Denne schallme vnder der missen in allen parkarcken prediken vam ethende des osterlammes / vnd van dem Sacramente des liues vnd blodes Christi / van Christo vp den dach ingesettet / Des namyddages / wo de Her Jesus den Jungeren de vothe waschede Joh. xiij / Des auendes schall de Superattendens kort myth eyner Summa repeteren vam Sacramente vnd vothewaschende / dar na ock kort / wo Christus hefft geredet van synem vorredere / vnd wo vormeten de hilligen Apostele synt gewesen / de noch nycht wusten / wath anuechtinge des dodes vor swarheyt by sick hefft. Dar vp vlytich predeken vam bede vnd gruwelkem angeste vnd lydende des Heren im garden.

Vp den Stillen vrydach des morgens vm seygers sossen singeme eyn dudesch leedt myth dem volcke / vnd eyn Cappellan schall vp dem predickstole / nycht vnlustich / alse effte he noch bockstauen lerede / vth eynem bocke lesen dudesch van orde tho ende de Passie des Heren / thosamende gebracht vth den veer Euangelisten. He schall auerst anfangen van dem / dath geschreuen / wo he ys vth gegaen auer de beke Kydron vp den oliberg / vnd lesen slicht den Text syn klar / beschedelick vnd vorstentlick / beth vp de hystorie der vpstandinge des Heren. He mach wol anheuen myth dussem Titell / Dyt ys de Passie edder dath lydent vnses Heren Jesu Christi / alse de veer Euangelisten dat hebben beschreuen / Do vnse Here Jesus Christus myt synen Jungeren na dem auentetende den lauesanck gespraken hadde / ginck he vth alse he plach tho donde / auer de beke Kydron / an den olyberch / vnd syne Jungere volgeden nha / do sprack he tho en / in dusser nacht werde gy jw alle ergeren an my 2c.

Sulck ys dem volcke nutte / meer denn do me de Passie lude sanck vnd de prestere gingen dar van / de leyen auerst vorstunden idt nicht / Vnd schal gescheen in allen Carspellen. Sulck lesent auerst wert wol eyne gude stunde waren.

Tho achten schollen de kyndere latinsch singen psalme vnd lesen lectien wo wontlick / Dar na singet dath volck eynen dudeschen psalm / vnd de Pastor prediket eyne stunde edder anderhalue van der frucht

5 van orde tho ende = von Anfang bis zu Ende. 6 Bugenhagen hatte selbst „Die Historia des Leidens und der Auferstehung Christi" aus den Evangelien „zusammengebracht" herausgegeben, Wittenberg 1526, und dann mehrfach aufgelegt.

des lydendes Christi. Dartho nympt he ethlyke stucke vor sik vth der passien / dat is genoch / Wente dat vnlustige lange passien predikent alseme plach to donde / is nicht nutte.

Vp den namyddach vnd an den auent vp wontliken steden kan me wol meer seggen van den stucken der passien / Ock im Pasche auende. Ock ys sus in den vorigen dagen geprediket van etlyken stucken vth der passien / Myth sulcker wyse wert nuthlick de ganse passie vth den veer Euangelisten vorgedragen.

So etlike na der passien im stillen frydage wyllen Communiceren / so geueme dath Sacramente alse me plecht des Sondages na der predike / wowol dath vp den dach de Missensanck vnd geprenge vor der predinge nicht geholden ys / De geprediкede passien ys eyn gudt geprenge thom Communiceren / wente Christus secht / sulck doet tho myner gedechtnisse / dat ys alse Paulus secht / vorkundiget mynen dot.

Jn den Paschen schal de ganse Historie van der vpstandinge Christi dem volcke vorgedragen werden / De mogen de Predicanten vp den morgen / myddach vnd auent in den dren vyrdagen delen / dem volcke tho troste vnd guder lere / Wo se wyllen ock ethlyke Texte darvan sick bewaren tho prediken vp de werckeldage in wontlyken stunden beth vp den Sondach.

Van hilligen Historien vp andere tyde.

Vp dusse wyse is yd ock gudt / den leyen de Historien slicht vor to lesende / ehr me dath Euangelion vthlegge in anderen Festen / alse in den Wynachten de Historie Luce ij / Jn des Heren Hemmelfart Actor. j / Vp Pinxsten Actor. ij 2c. Ock dathme vakene in den

prediken Historien vth dem olden vnd nygen Testamente invore / wente sulck leret sere wol dath gemene volck ꝛc.

Van der predike im vastelauende.

Vp guden donredach vnd in dem Paschen hefftme stedes sunderge tydt vnd orsake gehadt tho predikende vam Sacramente vnd bycht / sulck ys gudt / so verne dath volck werde vormanet vlytich myth gades worde / dath nemand thom Sacramente gha / vmme der tydt wyllen / edder vmme des Pawestes gebades wyllen / wente sulck ys wedder Christus beuel / welck beuelet vakene / nycht alleyne vp Paschen / so me wyll tho ethen syn lyff vnd drynckende syn bloth im Sacramente tho syner gedechtnisse. Sulck schall ock vakene geprediket werden / vnd kumpt tho predikende im Catechismo / is doch gudt alse gesecht ys / dat des jars alle mann vp eyne sunderge tydt weten vp sulck eyne predike tho warende / besundergen / vp de tydt / alse Christus dath Sacramente hefft ingesettet.

Also / wowol van der dope ock schall vakene im jare geprediket werden / besundergen im Catechismo / were idt doch ock gudt eynen bestemmeden dach im jar dartho to hebben / dath alle mann denne wuste / sulck eyne predike gewisse tho werden / gelick alse dath lydent Christi in allen prediken schall gemene syn / vnd synes dodes schall werden gedacht / so vakene wy thom Sacramente gaen / vnd ock doch eyne bestemmede tydt hebben thor passie tho predikende. Item ock alse stedes scall geprediket werden van der bord vnd vpstandinge Christi / so synt doch ock sunderge tyde dartho. Wy synt vor gade in vnsen conscientien an nene tydt vorbunden / auerst sulck schudt dem gemenen volcke tho

deenste / de wyle alle stucke der hilligen schryfft vp eyne tydt nycht gehandelt konnen werden.

Darumme holde wy ock de hogen Feste Christi vnd andere / dar van in dem Evangelio historien synt beschreuen / nycht vmme der dage wyllen / welcke gelden / vor gade vnd by den rechtuorstendigen Christen / lyke vele / De eyne so vele alse de ander / sunder vmme der historien wyllen tho prediken / Wo vns auerst sulcke Feste vnd Dage tho vyrende konden hyllich syn / wert na gesecht werden.

Darumme ys vor gudt angeseen / den vastelauendes Sundach besundergen tho bruken tho predike van der Dope.

Des morgens schallme in allen karspelkarcken prediken dat Evangelion Matth. iij / wo Christus gedopet in der Jordane van sunte Johannes / Dath ys eyne trostlyke vnd gnadentryke historie van dem Heren Christo / de yo nycht vorschwegen schall werden. Idt ys wunder dat me nycht hefft gehat eyn Fest van der dope Christi / dewile me doch so vele vnnutte Feste hefft gehadt tho vorderue lyues vnd der selen. Me hefft wol dartho gebruket mit karcken sange den achten Dach Epiphanie / auerst se hebben schentlick vnd godtlosich ein Caput draconis im kroge dar vth gemaket.

Des namyddages vnd auendes vp gewontlyke stunden vnd steden schall gepredikett werden van vnser dope / dath also de vastelauendes Sondach by vns moge heten dat Fest der dope Christi / Me mach ydt denne nomen wo me wyll / Vastelauent ys neen bose name / alseme secht Pascheauent. Auerst vnse christene hebben

---

22 Caput draconis, Drachenkopf, ist der Name einer ausgelassenen Volksbelustigung. 23 kroch = Schenke, Wirthshaus.

werlick syck christlick tho orer vastene bereydet in der vastene auende / dath ys in den dagen / de vor orer vasten hergingen / Wy mochten vns wol schemen / wy scholden wol eynen vnchristenen myth sulcker wyse bekeren / doch dyth synt narren sunde gewest / de ringe tho merkende synt / kan auerst wol godt sere dar mede vortornet werden / so se vth vorachtinge gescheen.

Erlike Collatien / vnd dat de Borgere thosamende kamen / vnd ethen vnd drycken vnd syn frolick tho erholden olde kuntschop / fruntschop / naberschop / selschop / vnd sulcke leue vordtan vp de kyndere vnd nakomelinge thobringen / daruth ock eynicheyt vnd tydlick frede kumpt in der stadt / schalme dem volcke tholaten. Gudt auerst were idt / sulcke Collatien vp ehne ander tyd tho leggende / De vastelauendes dulheyt horet anders nycht vp / se is vnchristlick.

Doch schollen de Prediger hert straffen de Nacht Collatien / fretent vnd vulle supent vnd dath achterkosent wedder de ouericheit / se sy bose edder gudt / vnd wedder andere personen / se syn arm edder ryke / vnd wat meer vnchristlick vnd vngodlick in sulcken Collatien van den luden / de god nycht fruchten / plecht werden angerichtet. Etlyke Collatien weren nicht vnchristlick / auerst de duuel hefft se schyr alle vp synen deenst geuoret / alse he ock meysterlick vele ander gudes dinges in den misbruck gebracht hefft. Wen me auerst vnchristlyke dinge nicht van den Collatien / ock vam vastelauende wyl affdoen / so blyue eyn chrestene dar van.

Sulck fest van der dope Christi / dar wy doch neynen sundergen hilligen dach wyllen van maken / rymet vnd schicket syck wol in de wontlyke tydt van oldes

18 achterkosen = afterreden, verleumden.

geholden. Wenthe tho vorne ys geholden wynachten van der gebort Christi / Dar na de besnydinge Christi / Item wo em de heydenschen magi dat offer brachten / vnd wo dath kyndelyn Jesus in den Tempel geoffert / Wo he in Egypten floch / Item wo he van twolf jaren im Tempel vorlaren wart / So schicket idt syck syn / ock eynen dach thoholden / dar inne geprediket werde / wo he van druttich jaren ys gedopet / vnd dar tho van vnser dope.

Dat also [ock] etlyke frame herten affgewendet werden van der dulheyt des vastelauendes / wen se horen dat se in Christum vnd Christi dot gedopet synt / vnd hebben Christum angetagen / vnd hebben in der dope myth Christo eyne ewyge vorbuntenisse maket / vnd den hilligen geest entfangen / dat se Christo ingeliuet vnd kyndere gades schollen syn / dath de historie von der dope Christi ock in vnser dope in vns gehandelt vnd war wert. De hemmele werden vns ock vp gedaen / de hillige geest kumpt ock in vns / wenthe wy werden wedder gebaren dorch dat water vnd den hilligen geest / De stemme des vaders sprickt ock dar hemelick / dyth ys myn leue kyndt / an welckem yck hebbe eyn wolgeual. Dar tho bewyset he syck dar im beuele / vnd ys ock warafftich gegenwardich de gantze hillige drevoldicheyt / wenthe wy werden gedopet im namen des Vaders vnd des Sones vnd des Hilligen geestes / Wath in synem namen geschudt nach synem gewyssen beuele / dar moth he nycht verne aff syn / Wem wolden doch sulcke stucke vnd salicheyt in der dope jegen vns bewyset / nycht bewegen / Ane allene godlose lude vorachten sulcke gnade.

Jdt is im vastelauende nycht allene dulheyt gewest / sunder ock myth der dulheyt stucken vthgerichtet / darme dath ganse jar nycht konde thokamen.

Nu see wyder / wo syck dath rymet vnd schicket myth de olden wonheyt der predike. Balde des Sondages dar nha wert geprediket / wo Jesus in der woestenye vam duuel ys angeuechtet / welck ys alse Matth. beschryfft / gescheen na der dope ꝛc.

Idt schadet auerst nycht dat dath Euangelion vam Sondage vp den dach nycht geprediket wert / wenthe des gelyken wert vakene im jar geprediket / vnd dath sulue Evangelion wert ock geprediket werden in den werckeldages lectien. Auerst de ryke vnd kostele Epistele van der leue des negesten j. Cor. xiij kanme wol prediken in allen karcken des mandages edder dinxdages dar na vp wontlike stunden.

Bicht horen vnd dat Sacramente geuen.

De dat worth gades vns apenbar vordregen / de scholen ock de Sacramente vorreken vnd bicht horen / besundergen in den lesten noden / Wente van anderen besundergen van Monneken mochten wy vordechtnisse hebben dath se nicht recht myth den luden vmme gingen in der lere des hilligen Euangelij / besundergen in hemelyker bycht vnd lesten noden.

Nemant schall ock thom Sacramente gelaten werden / sunder he hebbe tom ringesten tho vorne dem predicanten edder prestere / dem dat beualen ys / rekenschup vnd berichtinge gegeuen synes louens / dath nicht dorch ore vorsumenisse etlike vnwerdich vnd thor vordomenisse tom Sacramente gaen.

Visiteren de krancken vnd Armen.

De predicanten schollen dat volck vam predickstole vnderrichten / dath se nycht harren myth oren krancken

beth an den lesten adem / wen se nycht bekennen konnen / vnd lathen denne vnschicklik lopen in der nacht na dem pastor / welck alleine scholde gescheen / wen etlike lude vnuorseens hastich kranck wurden / Dath se leren by tyden de prestere vorbaden / wen vare des lyues dar ys / dathme / so se idt bedaruen / vakene moge to en kamen / myth en reden vnd raden en.

De ore leuentlanck dath Euangelium vorachtet hebben / edder sus bose geleuet / konnen de predicanten se noch myth gades worde in den lesten noden auerreden / dath se vorstandt vnd gude bekentnisse vth gnaden vnd barmherticheyt gades krygen / gudt / Wo auerst nycht / so machme ene dat hillige Sacramente nycht geuen / wente idt were eme noch mehr vordomelick edder dem prestere / De auerst beginnen Christum tho bekennen vnd dath se ouel geleuet hebben / den geue me dath Sacramente ane alle vare / de prestere daruen nycht wyder richten.

Wor de prestere thom krancken nycht geladen werden / synt se wol entschuldiget / wente velichte de lude haten dat Euangelion vnd seen vnse predikere nycht gerne / Wo se auerst eyn mal hen gefordert werden / den krancken bycht tho horende vnd dath Sacramente tho geuende / dar hen scholen se visiteren in orem karspele alle dage edder vmme den anderen dach edder vmme den drudden / na gelegenheyt der nodt / idt were denne dath de krancken doch vorstendige lude by syck hedden vnd sulcker visitatien der predikere nicht bedorfften.

Se scholen jo dath volck vormanen / dath se by lyue nycht de krancken lude in oren lesten noden allene lathen / wente wat vor vare dar vth entsteyt / bewysen leyder etlike exempel / in dudeschen vnd anderen landen gescheen.

De Prestere schollen ock in oren Carspelen beschreuen hebben de namen der frouwen / de in Hospitalen werden entholden / vnd der andern / de vth der gemenen casten allmissen alle weken nemen / de noch so degelick syn / dath se krancken denen konnen / vnd hebben suluest nene klene kindere edder krancken / de se vorsorgen doruen / dath me sulcke frouwen vynden kan / wen me eyne bederuet by eynem krancken / de tho denen / affdragen vnd thodragen. Sulcke frouwen auerst doruen idt nicht vorgeues doen / sunder de vormogen synt / scolen en dat belonen / Vor de / de suluest nicht hebben / schall de gemene kaste bethalen / dorch anredent der Predicanten / edder sus dorch ander anseggent.

Wurden auerst sulcke frouwen nicht wyllen vor loen waren de krancken / vnd konden doch wol / alse gesecht ys / so latheme se nycht meer in den Hospitalen / vnd geue ene ock nycht mehr almissen vth der gemenen kasten / wente se synt sulcker almissen vnwerdich / nycht dorch ohre nodt / sunder dorch ehren muthwyllen. Wen se nemen schollen / so ys der bedelerschen vele / auerst tho sulckem deenste kan men tho tyden nycht eyne vynden. Wythlike krancke frouwen / alse dath se sulck nycht konnen doen / vnd andere myt wythliken sorgen beladen / schollen tho sulckem deenste nycht gedrungen werden.

Van Eesaken.

Wen eesaken tho hader kamen / alse dat dath eyne parth / edder tho tyden beyde parthe wolden freuelick vnd mothwillich wedder god handelen / idt sy denne am dage / edder bedaruet noch rechtes wyse werden vorhoret / Sulckes alle wyl eyn E. Radt by sick beholden vnd

schaffen eynem juwelcken recht / Ville auerst eyn casus vor swar tho ordelen / so wyl eyn E. Radt den Superattendenten besoken lathen / edder en dartho theen.

Wat auerst hemelick de Conscientie alleyne bedropt / dath werth me fragen vnd richten lathen by dem Superattendenten / so idt dreplick ys / edder by den anderen predicanten / so nene vare darup steyt der ergernisse ꝛc.

Vnnodige ergernisse vnd vnwonthlyke stucke in dusser sake / so vele mogelick ys vnd den Conscientien vnschedelick / schollen de predicanten vnd Superattendente nycht helpen apenbar edder hemelick anrichten / sunder leuer myth fruntliker vnderrichtinge helpen weren / vmme vnser swaken broder vnd fromder lude wyllen / ock tho schonen den conscientien der jenigen / de tho tyden gerne wath sunderges wolden vornemen / alse vp gades worth / vnd darna ruwet en de ergernisse / so idt nycht anders ys.

In dusser sake / vnd in anderen / de conscientie bedrepende / vnd wor varlicheyt der seele ys / dath nycht hader sake synt / schollen se den beswarden truwelick raden vnd ock helpen / alse godt erer seelen schall helpen.

Vam Banne.

Apenbare ebrekere / huren / bouen / dagelyke drunckenbolten / gadeslasterer vnd andere / de in eynem schandtleuende vnd wreuelem vnrechte wedder ander lude handelen / schollen vlytich thouorne vormanet werden eynmal edder twemal / dorch eynen edder twe erer predicanten / dath se sick beteren / Wyllen se nicht / so holdeme se vor vnchristen vnd vor vordomede lude / alse Christus vns leret vnd spreket dat ordel / Matth. xviij.

30 Matth. 18, 15 ff.

Darumme lateme se nycht thom Sacramente gaen / tho merer vordomenisse / so lange se sick apenbar beteren / de wyle se apenbar gesundiget hebben / Doch in de predike mogen se wol gaen / Men schall se ock vormanen / dath se godt fruchten vnd sulck der predicanten ordell in dem namen der gemene / welck vth gades worde geschudt / nycht vorachten / dath se nycht gades rychte noch meer vp syck laden / wenthe ohr egene conscientie vnd gades gebodt vnd ordell ys wedder se.

Beteren bann konne wy noch thor tydt nycht holden / Christus hefft uns ock nycht meer beualen / he secht / holt en alse eynen heyden vnd vordomeden mynschen. Darna machme en wol lyden / vnd schall en ock lyden myth naberschop / in borgerschup / in wertlyken ordeningen thom gemenen frede 2c. / Also doch dat de Christene weten / dath se in sulcken nothliken saken / in welcken se en nicht konnen edder schollen vormyden / myth em handelen alse myth eynem borgere vnd nycht myth eynem christene. In andern dyngen schollen se syck also van em holden / so vele idt mogelick ys / vnd nicht dene tho vnfrede / dath ander lude mogen merken / dath wy sulcke schande nycht gerne vnder vns lyden. De Euangelischen lude werden doch sus nouwe gesocht.

Duth is dath ordell vnd richte der predicanten auer sulcke / de syck nycht wyllen beteren / dath moth gelden im hemmele alse Christus secht / wente idt geschudt vth vnd nach gades worde / alse gesecht ys.

Wath mer thorichtende ys / kumpt den predicanten nicht tho / sunder vnser overicheit / Besundergen hebben ock de apenbare ebrekere wol eynen anderen bann /

23 nouwe = genau. soken = untersuchen, angreifen.

dath se nach godtlikem vnd keyserlikem rechte vorbraken hebben den hals. Dewyle ouerst sulck recht nicht by vns im gebruke ys / vnd ys doch gades vnd alles rechtes ernste menynge / dath me den apenbaren eebrock ernstlik straffen vnd nycht lyden schall / so straffeme de apenbaren eebreker im gelde myth vorbade des eebrokes. Wolde de ehebrekere na sulcker geltstraffe mothwyllich syn / so wyll eyn E. Radt so wedder em handelen myth rechte / dath godt vnd de lude mogen mercken / dath me hyr sulcke van gade vnd dem keyser rechte vordomede schande nycht lyden wyll / Dath kann wol gescheen myth vorwysinge vth der Stadt / wedder inthokamende / wen he lauet syck tho betherende / sta by dem Rade. Straffe moth gaen / edder de straffe mochte kamen auer vnse richtere vnd auer de Stadt. De richtere synt gades denere Roma xiij / wen se nycht wyllen so moth god syn recht sulvest erholden / dath kostet denne tho vele.

Ock wen men straffet eynen magetschender na geschreuenem rechte / so he se nycht wedder ehren wyll / so ys ydt ock recht / dat me apenbar straffe de bosen huren so etlyke synt / de dar tho gehulpen hebben.

Christlik ys idt vele leuer vnd eyn gudt werck vnd gades deenst / dath de heren vnd frouwen vnd naberschup vnd andere frame lude helpen sulckem valle weren myth dem eelyken stande / dath megede / de by vns lange in truwen vnd ehren gedenet hebben / thon ehren mogen werden dorch vns gehulpen. Tho anderem vnnutten vnd schedelykem gades denste hebben wy sus lange her gerne mith beyden handen gegeuen 2c.

Dath ock neen vnerlick leuent kame manck vnse prediker / so hebbe wy idt gerne / dath se eelick werden / welcke de wyllen / Wy wethen wol / dath duuels leren

j Timo. iiij sulck vorbaden hebben / vnd nycht gades wort / De frucht hefft idt wol vthgewyset / Jdt ys ock wedder de lere Pauli j Timo. iij. Ti. j. Darumme wylle wy ock nycht lyden / dath ock andere / de by vns prestere synt gewest / vnd wyllen by vns in vnser stadt wanen / huren by syck holden / idt ys wedder godt vnd wedder alle recht.

Vam wyende.

Water / vur / lichte / krudere vnd aueth vnd der gelycken wylle wy nicht meer wyen laten / wente sulcke creaturen synt van gade [gudt] geschapen / eyn juwelick tho synem bruke Gen. j. Ecclesiastici xxxix. vnd synt van gade gewyet vnd gehilliget den louigen j Timo. iiij. Darumme bedaruen se vnser hilliginge vnd wyginge nycht.

Daruan ys eyne vnderrichtinge myt velen worden vth der hilligen schryfft geschreuen in der Brunswykeschen ordeninge. Vnse Pastoren hebben genoch tho schaffende an erem beualen ernstlikem arbeyde.

Van Misdederen tho besokende.

Prestere schallme nycht allene lathen gaen tho den misdederen / wen se schollen vthgeuoret werden / sunder ock vakene dewyle se sytten / se tholerende vnd myth en tho redende / dath se mogen kamen tho der erkantenisse des Euangelii / dath ys jo eyn werck der barmherticheyt / dath Christus werth erkennen thom jungesten dage / vnd wenn etlyken god gnade geue / dath se oren louen ernstlyken bekenden vnd beden vmme dath Sacramente /

---

1 1. Tim. 4, 1 ff. 3 1. Tim. 3, 2. Tit. 1, 6. 9 auet oder ouet = Obst. 12 1. Mose 1, 31. Sirach 39, 21. 13 1. Tim. 4, 4. 5.

so schallme en dath eynen dach edder twe tho vorne nycht weren / alse in velen orden geschudt. Jn welcken me ouerst sulck ernst nycht dorch de bekentenisse des louens market / de mothme gade beuelen vnd doen sus by en wathme kan.

Van den kynderen / de im huse gedopet sint.

Wenn eyn kindt in der noth dorch andere gedopet is / so schallme doch darna dat kindt / so idt leuendich blifft / tho dem predicanten in de karcken bringen / myth vadderen dar tho gebeden / tho eyner tuchnisse dem kinde / wann idt vpwasset / dat de predicante moge horen / efft dat kindt recht gedopet sy / Beuindet he idt so / so mach he idt nicht noch eyns dopen / wente dat were wedder Christus beuel / vnd were ock eyn vnlouich stucke / De erste dope gelt ewich. Sunder he schal mit gades worde de anderen de dath kindt bringen / bestedigen / dath se louen / dath dath kyndt sy warafftich gedopet myth der water dope / de vns Christus bevalen hefft / myth beuele / dath de vadderen sulckes scholen gedencken vnd tuge syn / vnd lesen dar auer myth den frouwen vnd vadderen den louen / dath vader vnse / Dar na lese he dat Euangelium Marci van den kynderen / vnd bede dath leste dopebeth / De almechtige godt ꝛc. Ouerst de ander dope / dar me secht / Si tu non es baptizatus ꝛc. horet allene vp de kyndere / dar me nicht van wet / sunder twiuelt / effte se gedofft synt edder nycht. Hyr in schollen de Pastores seen dath de sake recht tho gha.

Van dem kynderdopende na gewonheyt by vns.

Etliker wegen thudt me de kinder in der dope dorch dath water / welck im Decreto werth genomet Jmmersio /

---

22 Marci 10, 13—16. 29 he tut = er zieht.

dar vth klar ys / dath me wandages gemenlick / wen nycht andere noth vor vylle / so plach tho dopende. By etliken ouerst schudt sulcke vorsopinge eyn mael in dem namen des vaders vnd des sons vnd des hilligen geestes / By etliken dre mael in dem suluigen namen / dat gelt alles recht vnd lyke vele / alse ock im Decreto steyt de Consecratione dist. iiij de trina. Ouerst schyr auer ganse dudesche land / ock hyr by vnse naberschup tho Lubeck vnd anders wor / dopet me de nakeden kyndere / also dath me en dath wather myth vuller hand auer dath houet vnd den ruggen flux entlanck dremal auer guth myth dussen worden / Ick dope dy in dem namen des vaders vnd des sons vnd des hilligen geestes / alse van der kynder dope klar vth de schryfft beschreuen ys yn der Brunswykeschen ordeninge. Sulcke wyse erschynet ock dath se gewest ys wandages vth den worden Augustini / de ock im Decreto staen de Consecratione dist. iiij. Prima igitur / dar steit so / Antequam vos toto corpore tingeremus / wowol me sulck ock wol duden konde vp de erste wyse edder vorsopinge / dewyle darby steyt / descendistis in fontem. Also lest men ock in etlyken historien / dath etlyken mith auerstortinge des waters de dope gegeuen ys / alse dem hilligen Romano / alse me in der historien sancti Laurentij lest.

Ouerst by vns hyr to Hamborch ys gans eyne sunderge wyse suslange myth der kynder dope geholden / alse dath men den kynderen in allen eren klederen vorbunden allene vp dath blote houet stryket myth dem wathere / Sulck sunder twyuel ys Christus dope vnd de kyndere / de so gedopet synt / hebben de rechte dope entfangen / dewile se na Christus beuele myth watere wert gegeuen im namen des vaders vnd des sons vnd des hilligen

geestes. Velichte sint hyr de ersten Christene auer dath houet gedopet / dar van de wonheyt gekamen sy / de kyndere ock so tho dopende. So wert doch nu sulcke gewonheyt vor eynen mysbruk angeseen / den wy wol beteren konnen / wente dath wort baptisare edder dopen / schicket syck nycht so wol myth dusser wyse / alse myth den beyden vorgesechten wysen. Dar tho weten wy ock jo wol de exempele der gedofften. Christus Jesus / de der dope nicht bedorffte / ys naket / doch sunder twyuel myth vordeckinge des bukes in der Jordane gedofft. Etlyke laten syck duncken / idt sy tho vele gewest naket tho dopen de velen Joden / de syck bekereden am pinxstdage vnd dar na / Ouerst se scholen wethen / dath de Joden dar tho vmbeswert weren / vnd weren vth der maten wol gewanet sulckes bades / dath se mosten vthlopen vnd baden syck / wen se vnreyne weren na dem gesette / alseme im olden Testamente lest / vnd ock de Epistole tho den Hebreeren im ix. Ca. berort. Actor. viij steyt jo / dath Philippus myth dem kemerer stech int wather / sunder twyuel / alse Johannes myth Christo in de Jordane ꝛc. Wy achten ock dath gemene alle / de nycht int water gestegen synt / doch myth water naket edder in den hemmeden edder noch anders auer gegaten synt. Idt het jo dopen edder baden / welck in sick nichtes were / auers de wyle idt Christus word vnd beuel ys / so ys idt anders nycht / alse dath ewyge leuendt / alse he secht / So nycht jemand gebaren werth vth dem wather vnd geeste / de kan nycht int ryke gades kamen. Ane dyth ys ock wandages by den tyden der lerers / de me Doctores ecclesie nomet / de wyse gewest / dath se / vth-

---

18 Ebr. 9, 10. Apost. Gesch. 8, 38. 27 Joh. 3, 5.

genamen / wen de nodt anders vorderde / allene im pasche auende vnd pinxte auende dofften / sunder twyuel de nakeden / wenthe alse de historien nawysen / so togen se den gedofften wytte kleder an / de se achte dage drogen / dar van noch by etlyken de Sondach na Paschen het Dominica in albis / wen se de witten kledere afflegeden / alseme noch auer ganse dudesche landt den gedofften kynderen in der karcken de westerhemeden anthut in eyn teken / dath se nu wyth vnd reyne synt geworden dorch Christum / in welcken se gedopet synt in em tho leuende vnd tho steruende na synem hilligen Euangelio / Wowol sulck hemmedecken nycht van noden ys. Jdt hefft ock eyne gude dudinge / dath wy Christo / wen nycht de hastige nodt wath anders vordert / de kyndere naket offeren tho der wedderbordt / alse se naket gebaren synt / wenthe eyn Christen schall im herten vor Christo naket vnd blot stan / dath ys dath he nichtes schall weten vp erden / dar he syck vor gade mochte vp verlaten / wen alleyne Jesum Christum syne gerechticheyt vnd salicheyt.

Darumme dath sulcke wonheiyt des dopendes allene auer den kopp myth der tydt by vns moge vorgeten werden / vnd de gemene gebruck de schyr auer ganse dudesche land vnd in anderen landen / ock by vnser naberschup gebruket wert / by vns moge gemene werden / vnd doch nicht dath vnuorstendige volck by vns dorch hastige wandelinge valle in erdom / gelyck efft de koppdope nicht hadde gewest de rechte dope / de doch ys / wo gesecht ys / de waterdope im namen der hilligen dreuoldicheyt / alse Christus hefft beualen / So hebben vnse Pastores syck vordragen vnd ock vam predickstole affgekundiget / datme dat kyndt / welck vpgeloset edder myth losen klederen doch togedecket / werth by der

vunte[1] dem vadderen vp dem arm gelecht / schal dopen na dusser wyse. De prester na der vorsakinge vnd des louens bekentenisse / wo wontlik spreke also / N. wultu gedofft syn? Antwordt: Ja / Balde decke he dat kyndt vp vnd schryue em vor de borst eyn cruze myth dem rechteren dumen vnd mit der rechteren handt achter den ruggen geslagen / schicke suuerlick dat kynd vp de luchter hand vp den buck / vnd holde em de rechter hand vp den ruggen / dath idt em nycht entualle / beth auer de dope / dar spreke he / Vnd ick dope dy im namen des vaders vnd des sons vnd des hilligen geestes / vnd im seggende gut he flux water vp dremal myth der rechten hand / dem kynde auer dath houet vnd ruggen entlanck.

Jm wynter besundergen wen idt gefraren ys / so schallme idt dem Coster tho vorne lathen anseggen / de schall warm water maken / vnd in eyn wyd becken / van der karcken vorschaffet / setten in de vunte / vth welckem warmen water me denne schall dopen / dath de dope thor salicheyt gegeuen / nycht den kynderken am lyue schaden dho. Balde settet de Prester dem kyndeken dat mutsken vp / vnd lecht em dat westerhemde / so id dar ys / vp dath lyff / De frouwen werden ohme dath wol in der karcken edder im huse antheende / De wyle spreckt de prestere dat leste dope beth / vnd lecht flux dath kyndt wedder in de warmen doke / dat idt de vadder der frouwen wedder henne geue tho wyndende rc.

Sulck achte wi vor eynen rechten gebruck der dope / Wert auerst dath kyndt by der vunte dem vadderen gebunden daen / dath ys eyn teken / dath de lude dath kyndt begeren tho dopende nha vnser olden wyse auer den kop / Darinne schal de prester syck nicht besweren /

---

1 vunte = Taufstein.

sunder dopen idt na sulker wonheyt / wente idt ys lydelick / dath me sulcken mysbruck eyne tydtlanck gedulde / wen dath de vnuorstendigen scholden myth vnser vnbeschedenheyt vallen in erdom / gelyck efft sulck mysbruck makede / dat idt nycht scholde syn de rechte dope Christi. Myth sulckem bescheede wert syck myth der tydt de mysbruck by den luden suluest wol aff doende / besundergen dorch vormaninge der Pastoren / also doch dat se jo acht hebben vp de vnuorstendigen / wo gesecht / wenthe dar ys vele an gelegen.

Soldt der Predicanten.

Van der predicanten arbeyde ys gesecht / Eyn arbeyder auerst / alse Christus secht van den predicanten / ys werdich synes lones. Sulcke hebben noch hus noch hof edder acker eygene / ere wyue vnd armen kyndere mothen ock / wen idt anders kumpt / elende dar van scheeden rc. Darumme dath se mogen erlick husholden in vnsem deenste / ys idt vor gudt angeseen / dat se schollen jarlick hebben:

De Superattendente	iij^c mrk
Syn Adjutor	l mrk
Eyn juwelick Parner	ij^c mrk bauen syn parner soldt
Eyn juwelick Cappelaen	j^c mrk

Alle scholen se hebben bequeme vnd vryge waninge vnd allent wath dartho horet / myth kameren / dornessen / kachelauen / vynsteren schallme ehne vthrichten / wenthe idt is er erue nicht / ock hebben se neen geldt dartho.

6 beschet = Festsetzung. 26 dornse ist die heizbare größere Stube im Unterschied von der nicht heizbaren Kammer.

Andeel des Soldes moth en alle verndeel jars vallen / dat wert ere not vorderen.

De drudde Cappellan tho sunte Jacob schall wanen im hospital sancti Georgij / dar schall he vryge kost hebben vnd tho syner redelyken not gelt tho / hefft he auerst eyne frouwen / so schall he hebben syne prouene edder deel / so vele alse andere eelyke lude hebben / de syck dar in kopen / dar tho schalme em bestenmeden soldt geuen / so vele / dat he den anderen Cappelanen dar mede gelyck werde.

Dusse Cappelan schall vorsorgen myth synem ampte de vthsetteschen dar suluest / vnd de im pockenhuse. Dem suluigen schall de Parner tho sunte Jacob beuelen de bure / de em ankamen buten der Stadt in kranckelyken noden / Vnd he schall ock dem Parner bystaen / wor des van noden wurde sin / de wyle dar vele meer krancken synt vnd elende lude / alse in andern Carspellen.

De Prester thom hilligen geeste schall gelyck werden den anderen Cappelanen im solde / so doch / dathme ohme de kost affrekene / so ydt eme gadelick vnd lydelick ys / de frye kost dar thonemende. He schall dath suluige Hospital vorsorgen / vnd bystand doen den dren Carspellen / alse Sunte Peters / Sunte Nicolaus vnd Sunte Kathrinen / wen sulcke nodt anqueme / dath he dartho worde gefordert. Ock schall he vorsorgen dath grote Hospital / dath me anrichten wert / vnd dath pestilentien hus / vnd so eyne tydt queme / dat em sulckes allene tho vele wurde / so schall he tho hulpe ropen den drudden Cappellan sancti Jacobi / Im gelyken valle schall he dem suluigen wedderumme tho hulpe kamen / so he dar tho gefordert werth.

De Diakene der Schatkaste schollen acht hebben vp dath erlyk husholdent der predicanten / dath se ene

nene nodt lathen lyden / wen sunderge nodt edder schade edder kranckheyt en voruille / dath se myth erem bestemmeden solde nycht konden vthkamen.

Stervet eyn Predicante / de vns truwelik gedenet hefft / so schollen de Diakene der armen de fruwe vnd ere kyndere in aller nodt nycht vorlathen / alse denne godlick / christlick / byllick vnd ehrlyck is.

Van den Kosteren.

In eyner juwelyken karcken moth syn eyn koster / de dem parner gehorsam sy tho doende syn ampt myth slutende / myth ludende tho rechter tydt / vnd anderem karcken deenste 2c. De schall hebben vefftich mrk vnd den huspenninck vnd wathme em plecht tho schenckende / dar tho eyne vryge waninge / Tho sulkem ampte kan me wol helpen etlyken armen godfruchteden presteren / so welcke des weren begerénde. De kostere schollen vlyth doen / dat alle klocken gelyck vnd recht slaen / vnd de dope vull vrysches wathers holden. Negest sulckem deenste konnen de kostere ock wol anderen arbeyt doen / besundergen ere frouwen tho erweruende wath meer thor neringe vnd husholdinge denet / Dusse scholen angenamen werden vnd vorlouet van den Diakenen de de karcke buwen / welcke nycht scholen holden eynen koster / de dem parner vnlydelyck ys.

Van den Organisten.

Van den veer organisten schall eyn juwelick jarlykes hebben vefftich mrk vnd vryge waninge / Se konen wol dar neuen andere redelyke neringe soken mit ohren frouwen / besundergen mith dem / dath se ere kunst anderen leren / dewyle se men des hilligen dages spelen /

vnd synt de ganse weken fry / ane dath idt vor lustich angeseen ys / dathme ock des donrdages spele / des morgens Benedictus vnd eyne Antiffen vnd Benedicamus vnd des auendes den Hymnum Magnificat / Antiffen / Benedicamus / Vnd des hilligen auendes thor vesper. Men mach ock den orgelsank wol anstaen lathen vp etlyke tydt / besundergen de veerteyn dage auer / wen me de passie prediket. Sulckes alles is vryg na wyllen des Superattendenten. Ein organiste schal ock angenamen vnd vorlouet werden van den Diakenen / de de karcke buwen.

Bose ruchte sulker karckdeneren / besundergen der Predicanten / wylle wy hyr nycht lyden.

Van Heueammen edder Bademomen.

Dusse mogen ock wol heten karcken denerynnen / wente an orem ampte ys vele gelegen / dat idt thoga int erste vorstendich vnd vlytich / darna ock christlick / alse dar van eyne truwe vnderrichtinge geschreuen ys in der Brunswykeschen ordeninge. Der scall eyn E. Radt vorstendige vnd vlytige vnd christlike yo stedes so vele holden / alse hyr vor alle nodt ys / wente wylmodische vorsuminge in sulcken dyngen were seer varlick 2c. Dusse scholen syck mit thosage eynem E. Rade vorplichten / dat se truwelick wyllen vnd vlytich na ohrem vorstande vnd vormoge in ohrem ampte handelen / so wol by den armen fruwen alse by den ryken / wen se vordert werden / so vele idt de nodt andrypt. Vnd de wyle sulck ere neringe wol hebben van den fruwen de

---

3 Antiffen = Antiphonie. 21 wilmodisch oder wilmodich = freiwillig, absichtlich; Mönckeberg: willkürlich.

bethalen konnen / vnd van wontlyken ſchencken des E. Rades / ſo ſcholen ſe ock yo vth chriſtliker leue / welck doch ock eyn juwelick chriſtene ſchuldich ys tho helpende / wor he kan / truwelik helpen den armen frouwen / wen ſe ock ſo arm weren / dat ſe byllick nycht eynen pennynck van en vormodeden. Doch dat ſe ſulck deſte wylliger doen by den armen vnd mogen by orem arbeyde deſte bether neringe hebben / ſcholen de diakene der armen en alle jar redelyke ſchencke doen / dar vor de Bademomen en truwelik ſchollen thoſeggen / dat ſe by den armen wyllen handelen vlitich vnd chriſtlyk. Se ſcholen ock truwelick / nycht bedrechlick / den diaken der armen anſeggen in dem Carſpelle / ſo wytlyke nodt vnd armodt wurde befunden by den frouwen / de int kynderbedde kamen / dathme en in den noden to hulpe kame ꝛc.

Van den Bilden.

Van den bilden ſynt gude boke geſchreuen / dat idt nycht vnrecht edder vnchriſtlik ſy bilden tho hebbende / beſundergen dar me inne mach ſeen hiſtorien vnd geſcheffte / Wy bekenne frylick / dat wy in vnſen karcken vele logenbilde vnd vele vnnutte klotze hebben / doch dath wy nicht mogen bildenſtormer ſyn / vnd andere lude / bekande edder fromde ſulckes nycht vor ergerlyck anſeen / wylle wy allene wech doen / myth ordentlyker gewalt vnd ouericheyt / de bilden by vnd vor welcken ſunderich anbedent vnd affgoderye vnd ſunderge ehre myth lichten vnd luchteren angerichtet wert / De anderen alle / de nycht hinderlick ſynt in der karken / lathe wy ſtaen. So auerſt by etliken bilden namals ock ſulcke affgoderye vnd vormenede gades denſte dorch bilouige lude ſyck vorhoue / ſo wylle wy myth ordentlyker gewalt

vnd rechte deſuluigen ock wech doen / ſo vaken alſe nodt wert ſyn / wente anbedent vnd anropent ſchall alleyne godt hebben / alſe he ſulueſt ſecht Eſaie xlij. Jck byn de Here / dat ys myn name / myne ehre wyll yck eynem anderen nycht geuen / ock nycht myn loff den bylden.

Wen me ſleyt pro pace.

Jdt ys nene boſe wonheit / dathme hyr noch ſleyt pro pace / dat ys thom frede / Jdt ys auerſt nycht recht / dath me hefft eynen Marien denſt dar vth gemaket / vnd nycht lathen blyuen / alſe idt frame lude erſten gefunden vnd gemaket hebben / wenthe de olde name / dat het pro pace / wyſet na dath yd angenamen ys / denne in duſſen landen vele kryges ys geweſt / Dathme ſcholde in allen huſen vnd vp dem velde bydden vor einen tydlicken frede.

Tho ſulckem bede vnd vor de ouericheit / ſchollen de preſtere vlitich vornamen / nycht allene tho beden / wen me ludet / ſunder ock ſus / alſe de Chriſtene vor ſulcke vnd andere node lyues vnd der ſelen vor ſyck vnd de anderen / ock vor ore vyende / ſchuldich ſyn tho byddende. Dath pater noſter edder andere bede tho gade horet tho duſſer ſake vnd nycht dat Aue Maria edder paweſt Julius bedeken.

Van den Feſten.

Dewyle wy wethen / dat vnſe Conſcientien an nene dage edder feſte gebunden ſynt / alſe Chriſtus vakene leret wedder den Sabbath vnd Paulus Collo. ij / vnd

5 Jeſaja 42, 8. 27 Col. 2, 16.

ock seen / dath vele in den hilligen dagen supen / slomen / houwen / slaen / spelen / lesteren godt / nemen de nacht dar tho / ock wol den nachuolgeden dach / tho vorderue lyues vnd der selen / vnd groter ergernisse des christlyken namens / So ys idt billick dath wy des gruwels ringer maken. Wy wyllen ouerst vmme de predike wyllen / de vns vp sunderge feste werden vorgedragen / vnd vmme der christene leue wyllen / dath vnse gesynde ock moge rouwe hebben vnd gaen in de predike / lathen syk leren vnd bede vnd laue godt mit sange / holden dusse nageschreuenen feste.

De dre grote feste Christi / de de Christene stedes hebben geholden / alse Wynachten / Paschen vnd Pinxten / eyn juwelick fest dre dage vullen tho vyren / Dar inne geprediket schal werden vp den morgen / vor myddage / nhamyddage vnd vp den auent / dar tho gesungen / alse nagesecht schall werden.

Darto Nyge jars dach / Epiphanie / dat de apenbaringe edder konynge dach het / Purificationis / dath ys Marien karckgang / Marien vorkundinge / des Heren hemmelfart / Johannis Baptiste / Marien berchganck vullen to vyren / nycht vmme der dage wyllen / sunder vmme des predikens wyllen / dewyle de historien in den Euangelien begrepen synt vnd bedrapen vnsen Heren Christum ꝛc.

Item Michaelis vor eyn veer tyde fest / tho offeren dat veertyde offer in de gemene schatkaste / ock vullen tho vyren. Denne schalme prediken dat Euangelion / dathme denne plecht tho lesende / vnd wat geschreuen ys in der schryfft van den Engelen / vnd wo de hilligen Engele

1 slomen = schlemmen, üppig leben. 21 berchgank, vgl. Lucä 1, 39.

den christenen mothen denen / vnd wo se syck vrouwen van vnser betheringe ꝛc. Denne schal eyn predicante wen de Epistole gelesen ys vor dem Euangelio vormanen dat volck / gade tho dancken vor alle woldaet / vnd besundergen vor de fruchte dusses jares / de he vns gegeuen hefft in tho sammelen / dar mede he syck bewyset / dat he sy vnse vader / vnd alse he syck annympt tydlyck vns tho vodende / so wyl he vns Christene syne kyndere ewich vorsorgen dorch Christum nach synem worde vnd thosage. Idt is billick / datme tho tyden vp dem predickstole vormanet vmme tydich wedder / dath dath korne wolgedye vnd andere fruchte. So were idt jo vmbillick / dath wy em / wen he syne gauen vele edder weynich gegeuen hefft / nicht scholden dancken. Darup schall he singen lathen / Te deum laudamus ꝛc. / ehr me dath Euangelion lest.

Alle Sondage wylle wy ock holden / alse stedes by de Christenen wontlick ys gewest / dath wy vnd vnse gesynde rouwe mogen hebben / thosamende kamen / singen vnd lauen godt / beden vor vns / vor vnse ouericheit / vor vnse vnd anderer lude nottrofft lyues vnd der selen / dat wy van dage tho dage mer erluchtet werden in der erkantenisse vnd louen vnses Heren Jesu Christi vnd darmede ock thonemen edder wassen in der leue vnses negesten / den anderen gudt to donde / vnd dat bose leyden myth gedult ꝛc. Besundergen dat wy denne mit vnsem gesinde den gansen dach auer mogen horen dath wordt gades vnd thom Sacramente gaen / vnd rum hebben gades wordt tho betrachtende / tho lesende ꝛc.

11 tydich = zeitig, der Zeit gemäß.

De hilligen apostelle vnd Magdalene vnd Laurentij des hilligen kasten vorstenders edder diakens gedechtnisse schollen gelecht werden vp den negesten sondach na ohrem kalender dage / alse dathme vlitich prediken schal dath Euangelion vam Sondage / alse vp eynen anderen Sondag / vnd deme jo nicht affbreken / alle sanck vnd misse schall ock syn vam Sondage allene. Am ende des Sermons schal de predicante seggen / Myne frunde in Christo / in dusser weken plecht me tho gedencken des hilligen Apostels N. van dem lestme so in dem Euangelio / in Act. Apostol ꝛc. So seggeme ock / so me wat weth / kort vth waren historien vnd nycht vth logen legenden.

Van den Apostelen kan me wol vth der historien der Euangelien vnd Actor. wat nuttes seggen / wo se thom ampte erwelet synt tho predikende dath Euangelion / dar se inne getruwe synt gebleuen beth int ende eres leuendes / alse Christus tho en sede im lesten auentmale / do Judas wech was / Luce xxij. Gy synt / de myth my gebleuen synt in mynen anuechtingen ꝛc. Dath wy auerst nene affgoderye maken van den leuen hilligen alse sus lange / scholen de predicanten vlitich prediken tho tyden / wen idt sick in den euangelien vp etlyke Sondage begifft / edder sus anders / dath de apostele lude gewest synt gebrecklick alse wy / de vakene van Christo wurden gestraffet ohres vngelouens haluen vnd vnrechte vornemendes vnde menyngen.

Van Marien Magdalenen is genoch in den euangelien. Van Sunte Laurentio hefft Sanctus Ambrosius wat geschreuen in libris officiorum / vnd ys ein diaconus edder eyn kasten vorstender gewest tho Rome des hilligen

19 Lucä 22, 28.

bischoppes Sixti vnd vmme de truheit synes amptes vnd der bekenntnisse Christi vp der roste gebraden / He droch nene platte edder diakene rock / sunder was eyn diaken / alse geschreuen steyt Actor. vj vnd j. Timo. iij.

Wen de predikante so kort am ende des sermons wat nuttes thor betheringe vth der historien gesecht hefft / so schall he balde dar tho seggen / We auerst dat euangelium wyll horen prediken / welck me plecht tho lesende van dussem hilligen / de kame wedder morgen edder ouer morgen vp gewontlyke predickstunde / denne schall dath euangelium geprediket werden in stede der dageliken lectien.

Sunte Johannis Euangelisten schall gedacht werden na der predike des drudden dages im wynachten. Myth sulker wyse kan me ock wol gedencken der historien Stephani ex actis des anderen dages im wynachten na der predikye.

Des Sondages na Purificationis Marie schal eyn predicante na der epistole vnder der misse dath volck vormanen / gade dorch Christum hochlyken tho dankende / vor de erste apenbaringe des namen Christi in dussen landen vnd guden Stadt dorch Wilhad vnd Bischopp Ansgar vnd ander frame lude / hyr tho predikende den heyden gesandt. Wente wowol me in ohren historien vele bylouisches vnd lachelykes dynges vyndet / vnd misbruck wedder dat euangelion / Sulckes was do rede vele ingevoret wedder gades wort dorch erdachte mynschlyke hyllicheit / So ys doch gade vp dath alder hogeste tho danckende / dath de name vnd blodt Christi dorch de predike sulcker framen lude / de vakene sunder twyuele wath dar vmme geleden hebben / tho vns gekamen ys / Dar dorch ane twiuel god vele salich gemaket hefft / de sick besundergen in ohrem lesten vp gades rechticheit in Christo / vnd nicht vp ehre egene rechticheit vorlaten

hebben / allermeyst de armen sunder vnd sunderinnen / de nicht in egener rechticheyt / sunder in velen sunden wedder god geleuet hadden vnd bekereden syck van herten in ohrem lesten / dath se sick vorleten vp gades barmherticheyt / vmme des lydendes Christi wyllen / Ock alle vnsen klenen kyndere / in de dope Christo geoffert / van welcken he suluest secht / Latet de kynderken tho my kamen / wente sulker ys dath ryke der hemmele. Bauen dyth alle / gelyck alse Christus der synen sunde moth dregen in ohrer swackheit / also ane twyuel / drecht he ock der synen erdom in ohrer vnwetenheit / vnd holdet in sulker menynge den synen vele tho gude / Nu ouerst dath euangelion so helle schynet / gelt sulcke entschuldinge nycht by den / de de warheyt wol konnen vorstaen vnd wyllen nicht horen. Sunde vnd erdom kan vns godt tho gude holden / mothwylle auerst vnd vorachtinge hefft he noch nywerlde lyden wolt / wente godt hefft dorch Mosen Deuter. xviij van Christo gesecht / We des propheten worde / de he wert lerende in mynem namen / nycht wert horende / wedder den wyll yck my suluest wreken. Darumme wath mynschlick ys in sulcken historien / dat holdeme den hilligen luden tho gude / wat erlagen ys / dat ys der schryuer schuldt / dat beste neme wy dar vth / vnd dancken gade / dath de name vnd lydent Christi vnd artikel des louens tho vns gekamen synt dorch de ersten predikere / godt vyndet stedes welcke / de he darmede helpet / Dar sulck name nycht ys Christi vnd syner rechticheyt / dar kan nycht syn salicheyt / Act. iiij. Dar ys in nenem anderen heyl / Dar ys ock neen ander name den mynschen geuen / dar wy scholen inne salich werden.

17 niwerlde = niemals. 18 5. Mose 18, 19 Vulg. ... ego ultor existam. 28 Apost. Gesch. 4, 12.

Van Sunte Cecilien vlot addat presbiter haec.
Item myne leuen frunde / dusse gude Stadt hefft wandages eyn loffte gedaen / Sunte Cecilien dach tho vyrende / darumme dath do eyn gruwelick storm der wynde vnd vnwontlick vpstigent des waters hyr ys gewest / daruth me syck befruchtede vorderff dusser Stadt / vp dath nu de byloueschen lude de ehre gades nicht der hilligen junckfrouwen Cecilien tholeggen / vnd doch godt sine ehre kryge vnd jarlyke dancksegginge van sulckem vnsem loffte / So ys idt vor gudt angeseen / de dancksegginge ock vp dussen dach tho leggende / dat wy also in dussem dage also thosamende dancken / welck wy doch scolen stedes doen / vor de ewygen gudere in Christo vnd ock vor lyflyke erreddinge vth vnsen tydlyken noden / byddende dath wy jo by Christo blyuen / vnd vordtan ock in lyflyken noden van gade vnsem gnedigen vadere nycht werden vorlathen dorch Jesum Christum vnsen Heren Amen. Darumme singet frolyken Te deum laudamus etc.

Vp Pinxte auent im jare mv^{c}xxix ys beslaten vnd dorch den Erbaren Radt vnd de Borgere eyndrechtlick angenamen alle christlyke ordeninge in dussem boke beschreuen vor syck vnd ohre nakomelinge / so doch dathme nene conscientien stricke vth etlyken stucken make / Des sy godt gelauet dorch Jesum Christum ewichlick. De apenbare dancksegginge auers vnd affkundinge sulcker annemynge ys vth mercklyker orsake vorbleuen beth vp den Sondach Trinitatis / do ys herlik in allen karcken gade dorch Christum vor sulcke gnade vnd frede vnd eynicheyt dusser Stadt gedanket vnd gesungen Te deum laudamus etc. Darumme schal alle jar vp den dach Trinitatis eyn predicante na der epistole sulcke gnade vns wedderuaren vorholden / tho

danckende Christo vnd thobyddende / dat he vns helpe dar by thoblyuende tho vnser vnd vnser kynder salicheyt. An sulcker dancksegginge ys grot gelegen / Dar vp schalme singen Te deum laudamus. Wen sulcke dancksegginge in etlyken tyden / wo gesecht ys / des morgens vnder der missen gescheen synt / denne scholen de anderen predicanten / de des namyddages prediken / des ock gedencken thom volcke / doch na wyse alse id sick best schicken wyll.

Wertschop des hilligen dages vp den myddach tho vormidende.

Suslange is id by vns wontlick gewest / hochtydt des hilligen dages vp den myddach tho hebbende / dath achte wy vnchristlick / nicht in sick / sunder vmme dusser sake wyllen / Wente de fruntschop / besundergen de frouwen des morgens schicken sick tho dem prengende / vnd kamen nicht tho der predike / Des namiddages nemen man vnd frouwen / junck vnd olt brutlachtes Collatien vor gades wort war / Sulckes scholde jo thouorne nycht gescheen syn / auerst nu ys jummer billick tho wandelende / dem euangelio tho den eren / Ock darumme / dat wy mit sulcker des wordes gades vorachtinge nycht sundigen vnd trouwen eyn brudegam vnd brudt. De gades wort leff hebben scholden ock wol eyne conscientie dar van krygen / dat se gades orden vnd werck / alse de hochtydt ane twyuel ys / myth sulcken bosen vnd sunden / dath ys myt sulcker vorhindernisse des wordes gades annemen. Neen Christen kan lauen sulcke vorhindernisse gades wordes des hilligen dages / vnd ys ock ergelick anthoseende / vnd framen

9 wertschap = Bewirthung, namentlich: Hochzeit. 17 brutlachte = Brautlauf, Hochzeit. 19 jummer = gewiß.

conscientien beswerlik / darumme ys idt vor gudt angeseen des hilligen dages vp den myddach nene hochtyd thohebbende. Vp den auendt wen de prediken vthe synt / schall idt eynem juwelken fry syn. Wyllme gewontlike hochtides prenge na christlyker mathe holden / so kan me idt des mandages edder vp eynen anderen dach so wol holden / alse des hilligen dages / also dat vormyddage de brudegam myth den mans voran vnd dar nha de brudt myth orer selschup na der karcken gaen / vnd de spellude spelen vor en her beth an den kerckhoff / Dar machme denne in der karcken vp den orgelen spelen vnd singen myth den scholeren Te deum laudamus / edder wat anders van gade / edder ock in figurativis 2c. / wo de lude idt denne myth dem Organisten vnd Cantoren vor ohre dranckgelt hebben bestellet. Dar truwet me se denne vor dem hogen altar / wo wontlick / vnd leydet se wedder heym myth herliker procession vnd spelwercke wo wontlik. Na dusser wyse were ock wol christlik dath eyn jderman vth fryem wyllen sick der gestebade enthelde des hilligen dages vp den myddach 2c.

Van singende vnd lesende der Scholeren in allen Parkarcken.

Vele de gelert synt / mothen bekennen / dat ydt en thor lere vnd thor memorie gehulpen hefft / dath se in de joget mosten syngen psalme vnd etlike antiphen vnd responsoria 2c. / welck ock plach myth guder meticheit gewontlik syn in kleynen steden vnd ock in groten / alse noch / dar me nycht singet horas canonicas vnd andere

20 gestebade = Gastgebot.

dink / des neen ende ys / dath ock vordrotlick ys geworden den presteren / vnd beualen den drunckenen chorscholeren.

Darumme wylle wy sulcke nutticheit vnsen kinderen ock hebben / dat se auendt vnd morgen singen vnd lesen alle dage / welck me plecht tho nomende vesper vnd metten. Vnd de tho vorne so geleret hebben / schollen vnsen kynderen dat ock nycht vorgunnen / se scholen de brugge nycht vpwerpen / wen frame lude auer dat wather wyllen nauolgen / Wat en gehulpen hefft / wert anderen ock helpen / vnd schal nu dorch gades gnade mehr noch helpen / de wyle idt metich schal vnd schicklick geholden werden / dem andern studio vnschedelick vnd vnuorhinderlick. Dar tho ock nene antiffen / responsorium edder wat anders schal gesungen edder gelesen werden / idt sy denne allene vth de hilligen schryfft vnd nach der hilligen schryfft menynge. Dar vp schollen seen de Scholemestere / dat ydt nicht anders tho gha. Ock schal nu bether vlyt vorgewendet werden / dath de kyndere dath latin / dath se singen vnd lesen / leren vorstaen / Myth sulcker wyse werden se gewanet thor hilligen schryfft / schyr myth spelegande.

Alle singent dudesch vnd latinsch / wo gesecht / schall vth de hilligen schryfft syn / edder myth gades klare worde vnd dem christliken louen beweret / alse Paulus singen leret Eph. v. Alse ock de olden christene Doctores gesungen hebben vnd singen laten / done me vam Salue regina vnd andere vnchristlyken sengen nycht wuste / ja me hedde se ock nycht lyden kondt / dewyle de hillige schryfft noch so sere nycht vnder der banck lach / vnd de christene loue by den Doctoren vnd by velen anderen noch syne krafft hedde / na gades worde vnd

21 spelgan = lustwandeln. 25 Ephes. 5, 19 f.

dem euangelio Christi / Wath ane dath edder dar bauen wert vorgenamen / dat hefft synen gewyssen feyl / so wol by den olden wandages / alse nu by vns.

Wy holden Marien de junckfrouwen vor de moder vnses heren Jesu Christi / dorch welcke godt sulck eyn groth mirakel syner mynschwerdinge vor myddelst dem hilligen geeste hefft vthgerichtet / So verne wyset vns vp Marien de hillige schryfft des olden vnd nygen Testamentes / Esa. vij. Matth. j. Luce j vnd ij. Dat is ore loff edder benediginge / de se manck den frouwen schal hebben / alse de engel vnd Elizabet sede / Du bist gebenedyet manck den frouwes namen / neyner frouwes namen ys sulkes wedderfaren / Ock ys also dorch den frouwes namen gades salicheit vnd benediginge vns allen wedderkamen / de wyle de vordomenisse vnd malediginge des duuels dorch einen frouwes namen / alse dorch Euam was gekamen / Dar van ock de Junckfrouwe Maria gebenedyet edder salich gespraken wert van allen geschlechten / alse se vulle des hilligen geestes vorkundigede im Magnificat. Meer wete wy nycht van Marien der moder Christi / ane dat wy ock wol gude exempel des louens vnd der leue van er konnen nemen / alse ock van anderen hilligen vnd framen christenen. Js denne dat nycht genoch?

De ouerst Marien anropen vnd maken dar van eyne myddelerynne / de vns godt vnd Christum vorsonen schall / de mogen seen / wor mede se sulck vordegedingen konnen. Ane twyuel se maken van Marien eynen affgodt / wente eyn rechte godt kan se nycht syn / den me anropt / in den louet me / Alse Paulus secht

Roma. x Wo schollen se anropen / an den se nicht louen. In welcken me auerst louet / de moth godt syn / edder de sake geyt nicht recht tho / Wente wor in louen / dat ys sick myth dem herten dar vp vorlaten / vnd synen trost vnd hopene dar vp setten. Sulcke ehre leggen de vnlouischen mynschen Marien tho / vnd horet doch allene gade / in welcken allene me louen schall / dath ys / vp em allene syck myth dem herten vorlaten / dath he vns wyl geuen alle dath gude / dat wy van em bydden / vnd erredden vns van allem bosen liues vnd der selen / dath vns drucket / also he gebaden hefft / Jck bin de Here dyn godt / du schalt nycht hebben andere godere neuen my. Dat ys dyn Godt / darup du dy vorlest vnd hopenest des bosen los tho werdende / vnd wat gudes tho krigende / idt sy gelt / gut / ehre / fruntschup / kunst / mynschelyke rechticheyt / eyne creatur im hemmel edder vp erden / Welcke alle edder etlyke du in dynem herten myt sulcker wyse makest tho affgade vnd byst eyn vnlouisch mynsche ꝛc. Hengestu auers myt dynes herten troste vnd thouorsicht allene an dem rechten gade / de alles vormach vnd gyfft / so ys dyn loue recht / vnd byst eyn warafftich gades dener / Dar vmme secht ock Paulus vth dem propheten Johel / We den namen des heren anropt / de schal salich werden. Sulck wert jo nergende van gades worde thogesecht den gennen de anropen den namen Marien edder der anderen. Ja Petrus Act. iiij. spreckt glat vth / Dat heyl edder salicheit ys in nenem anderem / dar ys ock neen ander name den mynschen vp erden gegeuen / dar wy schollen inne salich werden.

1 Röm. 10, 14. 23 Röm. 10, 13. 27 Apost. Gesch. 4, 12.

Jtem so seen ock sulcke bylouesche lude nycht / wen se Marien de moder gades maken tho eyner vorsonerynnen vnd myddelerinnen / dat se nichtes wethen edder vorstaen vam waraftigen christenen louen. Eyn christene herte louet / dat nemant noch in hemmele noch vp erden em so gnedich vnd gunstich sy / alse godt suluest / vnd alse suluest vnse here Jesus Christus. Wente sulck eyn mynsche ys des gewisse vth dem hilligen euangelio vnd vth der grotesten woldaet / dat godt nicht gesparet hefft synen egenen sone / sunder hefft ene vor vns allen dar hen gegeuen / Roma. viij. Vnd dat de sone syck suluest vor vns gade dem vader geoffert hefft tho eynem soten roke / Eph. v. welck ock Christus myt claren worden also secht Johan. xv. Nemant hefft groter leve den de / de syn leuent leth vor syne frunde / gy synt myne frunde / so gy doen wat ick jw bede / Jck segge / ꝛc. Vnd im xvj. Ca. De vader hefft jw suluest leff / darumme dath gy my geleuet hebben / vnd gelouet / dat yck van gade vth gegan bin. Vnd im xvij. Capit. Jck hillige my suluest vor se / vp dath se ock gehilliget syn in der warheyt / dath ys in dynem worde.

We nu godt alleyne ansuth / alse eynen de ene in de helle werpen wyll / de holt ene nycht vor eynen gnedigen vader / vnd we syne sunde vnd noth vor gade dorch andere myddelere gedencket wech tho donde / wen alleyne dorch Christum / de holt Christum nycht / dat he sy godt vnd mynsche / eyn eynich myddelere twuschen gade vnd dem mynschen / de syck suluest gegeuen hefft tho eyner vorlosinge vor alle / alse Paulus secht j Timo. ij. He ys jo vnse vorsoner vor dem vader /

11 Röm. 8, 32. 14 Joh. 15, 13. 17 Joh. 16, 27. 19 Joh. 17, 19. 30 1. Tim. 2, 5. 6.

Roman. viij. He ys dat lam gades / welck vp ſyk nympt de ſunde der werlt / Johan. j. He ys de wech vnd dath leuent / nemand kumpt tho dem vadere / den allene dorch en / Joh. xiiij. He ys vns vam vadere gegeuen / dath he ſy vnſe wyſheit / rechticheit / hillichmakinge vnd vorloſinge j Cori. j. Worumme ſoke wy denne wor anders vnd by anderen ſulcke ſalicheit / ane vnd wedder gades word vnd den chriſtenen louen.

Darumme lauen wy vnd pryſen / benedyen vnd ſpreken ſalich Mariam / dath ſe dorch den hilligen geeſt entfangen hefft vnd getelet vnſen heren Jeſum Chriſtum de godt ys vnd mynſche / So verne wyſet vns de hillige ſchryfft des olden vnd nygen Teſtamente vp Mariam. Wen vns auerſt drucket noth lyues vnd der ſelen / angſt edder boſe conſcientie vmme der ſunde wyllen / ſo wyſet vns dat hillige Euangelion vnd alle ſchryfft / vnd de rechte chriſtene loue anders nergende hen / wenn vp Chriſtum / dorch welcken / ſo wy in en louen / hebbe wy eynen gnedigen vader / vnd konen im namen Chriſti van em bydden / allent wat vns noth ys / wat wolde wy mer. Les dy to dode in der hilligen ſchrifft / ſo werſtu doch anders nycht vyndende / vnd byſtu van herten eyn chriſtene / ſo werſtu nycht anders begerende.

Van allen hilligen / de wandages hillich ſynt geworden vnd noch vp erden hillich edder gehilliget werden / bekennen wy frylick / dat ſe allene dorch Chriſtum gehilliget ſynt / vnd hebben tho gade tho kamende nenen anderen myddeler edder vordenſt gehadt / dar vmme ſynt ſe vns ock vorgeſtellet exempelle des louens / dath wy ock ſo louen in Chriſtum dorch dath Euangelion

1 ? Röm. 8, 34. 2 Joh. 1, 29. 4 Joh. 14, 6. 6 1. Cor. 1, 30.
26 vrilik = frei, dreiſt.

vnd hapen ock ſalich tho werdende / alſe ſe. Wente ſe ſynt gemeenlik vns gelick geweſt. Dat machſtu wol allene ſeen van den hilligen apoſtelen / alſe de evangeliſten beſchryuen. Dar tho ſynt ſe exempelle der leue edder eyns chriſtlyken leuendes / dath wy ock de eyne dem dem anderen denen / alſe ſe / nycht myth den ſuluigen / ſunder doch myth guden werken / een juwelick na ſyner vocation edder beropinge / alſe em godt myth ſynem worde beualen hefft / allene gade tho den ehren / dath wy vns vp ſulck gudt leuent / welckes wy voren ſchollen / nycht vorlaten / ſunder de loue in Chriſtum by vns jo reyne blyue. Item dath wy ock lyden vmme des euangelions wyllen / alſe ſe / doch juwelick / alſe em godt eyn crutze vplecht. Sulcke exempel der barmherticheit gades in Chriſto vnd der chriſtlyken leue ſynt vns in den hilligen vorgelecht / De logen legenden auerſt vnd de logen predikere hebben vns van den hilligen vorſoners gemaket / gelyck effte wy dorch oren vordenſt van vnſen ſunden werden geloſet / vnd in allen noden gehulpen tho eruende dath ewige leuent / dat wy nu de hilligen in Chriſtus ſtede wyllen ſetten / vnd leſen van en gemeenlick in den Collecten wedder den chriſtenen louen / Ejus meritis et interceſſionibus adiuvemur / edder ad vitam perveniamus eternam / edder a peccatis omnibus eruamur ꝛc. Wor blifft hyr denne Chriſtus? Ja int leſte / wen me dem vordeenſte der hilligen de vorſoninge tho gelecht hefft / ſo henget me daran per dominum noſtrum Jeſum Chriſtum / dat me Chriſto ſo den namen lathe / gelick efft me ſick wolde holden na der lere Chriſti / dar he ſecht / Allent wat gy bidden den vader yn mynem namen / dat ſchal ja ſyn.

30 Joh. 14, 13 f; 16, 23.

Neen leue Christen / wultu dy holden na der lere Christi / so rope den vader an / nicht vp dyn edder der hylligen vordenst / vnd lath idt ock nicht na vmme dyner vnwerdicheit wyllen / sunder allene im namen Christi / vp syn vordenst vnd werdicheith [vnd gewisse thosage] / vnd lat alle ander namen vnd vordeenst edder werdicheit dar buten / alse ock de olden Sondages Collecten sulcke anropinge anteken.

Me mach auerst der hilligen im gebede wol dencken / darummme dath se synt exempel der barmherticheyt gades / wo gesecht / myth dusser vnd geliker wyse / Leve vader erbarme dy auer my arme sunder vnd help my vmme Christus wyllen / alse du dy vorbarmet hefst auer den scheker im crutze / auer apenbare sundere vnd gemene frouwen / darme van lest im euangelio (dath synt ock hilligen geworden werlick nycht vth ohrem verdeenste) alse du gehulpen hefst [in noden] Davidi / dynen apostelen / ꝛc. Also gedachten ock wandages de olden im gebede der ertzeuedere / welcken godt thogesecht hadde syne barmhertICheit vnd eren kynderen / darmede se gade nycht vorhelden dath vordeenst edder vorbyddent der ertzeuedere / sunder syne egene thosage en thogesecht / welckerer se en darmede vormaneden vnd sprecken / Gedencke here des Abrahams / des Jsaackes / vnd des Jacobs / welcken du thogesecht hefst vnd geschwaren tho geuende dath landt ꝛc.

Thom lesten hebben se ock gans vnchristlick geleret de hilligen anropen vnd bydden van en alle nottrofft lyues vnd der selen / gelyck efft se godt weren / alse me mach seen im Hortulo anime vnd anderen bedeboken edder plappenbokeren. Ja sechstu / wen me will vor eynen fursten gan / so mothme ersten de negesten rede besoken / so ock im hemmele / Antwordt / We heft id dy

gesecht / dat idt im hemmel also tho geyt? God horet allerwegen / wor steyt sulck horent gescreuen van den hilligen? Also secht de scrifft / Audi clamorem meum domine / domine exaudi orationem meam ꝛc. Non sancte Petre ꝛc.

Van den Engeln lese wy / dath se by vns synt / nycht van den hilligen de van dussem leuende affgescheden synt. Ja sechstu / horen se idt nicht / so seen se doch alle dynk im speygel der hilligen dreualdicheit / dardorch wethen se / dath wy se anropen vnd bydden. Machstu doch wol seggen wedder gades wort wat du wult / im hemmel ys nemant den du anropen schalt vnd bydden / sunder allene godt / Lath godt godt bliuen / vnd de hilligen ock hilligen blyuen / make van ohne nenen godt / du deyst en nenen deenst dar anne. Wat hebben se vor dem speygel der hilligen dreualdicheit myth dyner affgoderye tho schaffende? Make my ock van gade vnd Christo neynen fursten edder richter / deme ick / wen yck eyn christene byn / darff vorsonere thoschicken / he hefft my suluest meer leeff / wen alle / de me tho em schycken konde / wo thouorne gesecht.

Hyr vallen her / nicht de louigen / sunder de disputerer / de alle godlyke sake / dem louen thokamende / myth mynschlycker wysheit vnd vornufft affmeten vnd spreken / De hilligen / do se vp erden leueden / beden dorch de leue vor de anderen / auerst na dussem leuende bydden se noch vele meer vor vns / wen wy idt en myth vnsem bede anseggen / de wyle ohre leue na dussem leuende nycht vphoret / sunder vele mer vullenkamen ys. Antwordt / Wy wolden gerne eyn mal horen / dath sulcke lude wath gewysses rededen vth gades worde /

5 Vgl. Psalm 5, 2 ff; 101, 2 Vulg. und ähnliche Stellen.

vnd nycht vth mynschlyken dancken wedder gades wort / Sulcke consequentien edder nauolgingen werden van den blynden groth geachtet vnd staen doch vp der pyltzmouwen / Wente na dersuluigen wyse mochte me ock besluten / dath de hilligen vele meer lyden im hemmele / alse se leden vp erden / Also / de hilligen / do se vp erden leueden / leden dorch de leue vele van anderen vnd anderen tho gude / Auerst na dussem leuende lyden se noch vele meer ꝛc. Sechstu in gennem leuende ys neen voruolgere / so gedencke / dath du [dat] ock nycht redest / wen du sechst van dem vorbede der hilligen, dath dath ander part / dar se vor bydden / im hemmel sy / sunder vp erden. Item me mochte ock myth demsuluigen rechte also seggen / De hilligen vp erden geuen dorch de leue den nottrufftigen eten / drincken ꝛc. Nu auerst de leue vullenkamender ys by en / geue nu se den nottrufftigen vp erden vele meer. Ja leue geselle / de nottrufftigen wurden wol vorderuen / wen se dar na scholden harren. De wyle nu du so ouele besteyst myth dyner consequentie / so bestedige dyne menynge myth gades worde / edder wy setten se manck mynschen logene.

Vp erden dene wy vns malckander / also bede wy ock de eyne vor den anderen vp erden / des sint wy gewisse vth gades worde / Christus secht Marci xiiij Gy hebben alle tydt arme by jw / den kone gy wol doen wan gy wyllen. Gy hebben (secht he) vnd by jw synt se / dar suthme wol / dat beyde parte vp erden synt. So geyt ock in der christenheyt dath bindent vnd losent tho vp erden / alse Matth. xviij. Allent wat gy

---

3 pelsmouwe = Pelzermel. Vgl. die Redensart: vp der mouven binden = Lügen aufheften, bei L. u. W. S. 236 b.
24 Marci 14, 7. 29 Matth. 18, 18.

byndende werden vp erden / schal gebunden syn im hemmele / vnd allent wat gy losende werden vp erden / dat schal geloset syn im hemmel. Dar sustu dat dat bindent vnd losent geyt vp erden / also dath de bindere vnd losere vp erden synt / so wol alse de gebunden vnd geloset werden / Vnd Christus sprickt / dath vor gade sulck schall gelden im hemmele. Item dar suluest / wen twe van juw vp erden werden eyndrechtich synde / den schall wedderforen allent wat se van mynem vader bydden / de im hemmel ys / wente wor twe edder dre vorsammelt synt in mynem namen / dar byn ick manck ehn. Vp Erden bydden wy eyn vor den anderen / dar vorsammele wy vns ock in Christus name / vnd Christus ys also vp erden by vns / dorch welcken wy hebben eynen gnedigen vader im hemmele / hemmelsche dingk tho erlangende. Sulcke trostlyke vnd apenbare vntwyuelige thosage gades bringe vns ock her vth gades wordt van den hilligen / de van dussem leuende affgescheyden synt / Dat werstu lange nycht don. Vp erden schall eyn des anderen bruken vnd syne borden helpen dragen / Wen wy steruen so hebbe wy vnsen deenst yegen de anderen gedaen / vnd de anderen yegen vns / Dewile wy leuen / schole wy Christum soken im louen vnd im louen besytten / dorch welcken wy godt tho eynem leuen vader hebben / vnd beden / Vader vnse / de du bist im hemmele ꝛc.

Men leret alle hilligen schollen vor vns bydden vnd Paulus begeret / dath wy schollen bydden vor alle hilligen myt dussen worden / Ephes. vj. Waket mit allem anholdende vnd bedende vor alle hilligen vnd vor

---

7 Matth. 18, 19 f. 20 borden = Bürde, Last.
29 Epheser 6, 18. 19.

my / vp dat my gegeuen werde / dath wort myt frymodigem vpdonde mynes mundes / dath yck moge kundt maken de hemelicheyt des euangelij rc. Auerst he redet wo am dage na der gesechten wyse van den hilligen / de vp erden noch leuen vnd bedaruen gades gnade / eyn juwelick tho synem louen / leuende vnd ampte / Hillich auerst synt se darumme dath se gehilliget synt myth dem blode vnses Heren Jesu Christi dorch den louen / welcken en gifft de hillige geest. Sulcke hilligen synt alle louige christen / van sulcken hilligen weth men leider nicht vele tho seggende. Wy wethen anders nicht / wen van vorbydders im hemmel / ane schrifft edder gades wordt vnd ane loven. Nemandt leret so / alse Paulus secht Roma. viij. Christus ys hyr / de gestoruen ys / ja vele meer / de ock vpgewecket is / de dar ys tho der rechteren handt gades / vnd tredt vor vnd biddet vor uns. Wanner vynden wy doch / dat de waraftigen christenen / alse de apostelen vnd anderen / hebben de affgeschedenen hilligen angeropen / edder anropen leret? Wolden se nicht angeropen hebben de hilligen des olden Testamentes / (wowol se hopeden vp dat nyge Testament) alse Abraham / Jsaac / Jacob / Dauid / Ezechias / de propheten / welcke tuchnisse hebben / dath se warafftich hillich synt / so konden se doch angeropen hebben vnd vor truwe vorbydders angenamen vnd anthonehmende geleret sanctum Stephanum vnd den groten sunte Jacob / de ane twyuel hillich synt / welcke ock by den tyden Pauli herlick vmme des namen Christi vnd vmme synes euangelion wyllen weren vmmegebracht vnd gemartert. Overst wor hadde myth sulcker wyse dat euangelion vnd loue in Christum gebleuen?

14 Römer 8, 34.

O wo verne synt wy van gades ryke myth mennigerleye misslouen vnd bylouen geforet / doch vnder dem schyne der warheyt vnd hillicheyt / alse Paulus secht van den duuels leren / in hipochrisi loquentium mendatium. Sulcke logenpredikere seggen / dat wy schenden de hilligen / wen wy so leren / wo gesecht. Ach leue Here godt / het dath de leuen hilligen schendet / wenme van den hilligen secht de warheyt vnd pryset Christum tho veler salicheit. Ja dusse bylouische lude vnd vorforers schenden den waren louen vnd jo etlyke legenden meer logene synt alse van Sunte Christoffer / van Sunte Jurgen / van Sunte Kathrinen rc. jo se en duste leuer ys / Se holden mer van Sunte Peters logen platte vth eyner logen legenden / wan se holden van der historien sancti Petri wyth vnd sydt im nygen Testamente beschreuen. Wat nycht eyne tapper prechtige logen ys / dath gelt nichtes by en / ut credant mendatio / qui veritatis dilectionem non susceperunt ij. Thessal. ij. Wen se also myt gades worde werden angeront / so grypen se na hernsche vnd vathen stro. Ey sprecken se / lest me doch ij. Mach. xv / dat Onias vnd Jheremias bydden vor dath volck / de weren jo nicht vp erden / sunder vorstoruen / Antwordt / Du lest noch im olden / noch im nygen Testamente nummermeer / dath van den louigen eyne affgescheydede hillige angeropen ys / Wy swygen noch / dath sulck de louigen nycht konnen doen. Du lest ock dar nycht / dath se anropen vnd spreken / Du hillige prester Onia bydde vor

4 1. Tim. 4, 2. 10 jo ... jo = je ... desto. 14 wit vnd sit = weit und breit. 16 dapper = schwer, gewichtig. 18 2. Thess. 2, 10. 19 hernesch (harnasch) = Harnisch, Rüstung. So gripen se ... stro, wahrscheinlich eine sprichwörtliche Redensart. 20 2. Macc. 15, 11—16.

vns / O du hillige propheta Hieremia bydde vor vns / dath wy dussen stryt wynnen / alse wy nu in den Letanien vnd Suffragien nycht anders in dem munde hebben / sunder dusse worde lestu dar / de vele anders klingen. Nicanor vnd de by ohme weren / quemen heran mit bassunen vnd sange edder veltgeschrey / Auerst Judas vnd de by ohme weren / repen godt an vnd togen henan myt bedende / myt der hand strydeden se vnd myt dem herten bededen se vnd slogen dar nedder nycht ringer wen vyff vnd druttich dusent mann vnd frouweden syck vther mathen ser / dat also god by ohne was. Jfft ock auerst de affschededen hilligen vor vns ane vnse bekummerent vnd vorderent bydden / ys vns nycht beualen tho wetende / wy hebben neen gades wort dar van / darumme darue wy idt nycht louen / ane gades wordt louen is myslouen vnd mynschen dancken nauolgen / dat horet nicht int ewyge leuent. Vth dem anderen boke Machab. machstu woll lesen / wat dar steyt / wowol du syner nycht bederuest / wen du dath erste bok gelesen hefffst / Auerst dattu wath sunderges dar vth bewysen woldest tho louende / welck nergende anders gescreuen steyt / dat gelt nicht / vth dussen orsaken. Jnt erste / dat boek ys nycht in der hebreeschen Byblie / in welcker synt allene de vngetwyuelde boke des olden Testamentes / dar ane neen vorstendich twyuelt. Vrage Jheronium dar vmme / de myt sulcken saken woll bekandt ys / so du anders nycht wult louen. De hebreeschen boke synt de Christus de schryffte nomet vnd wyset de Jodens dar hen tho lesende Johannis v. Vorfroschet de schryfte ꝛc. Thom anderen / so bekennet suluest de

3 Suffragien, Fürbitten. 5 2. Macc. 15, 25 ff.
6 basune = Posaune. 29 Joh. 5, 39.

schryuer des bokes im ende / dat he wol mach gefeylet hebben myt synem schryuende in der historien / alse eyn mynschlick schryuer / de nycht vth dem hilligen geyste schryfft / sunder vth mynschlykem vlyte / alse he alderbest de historien drepen kan / dar he nycht by gewest ys. Dat ys noch vele klarer vth dem anderen capittel des suluigen bokes / dar he bekennet dath he sulcke historie hefft genamen vnd vorkortet vth den vyff boken Jasonis Cyrenei / dem schalme de schuld geuen / so in der historie wat vnwares ys / Ces recht so vyndestu dar / Hillige schryfft moth nycht so twyuelen. Thom drudden / so hefft de suluige schryuer ock wol en ander wech gefeylet / dar he syn egen gudtdunckent hen tho der historien gedaen hefft / alse dar he schryfft im xij. Capittel / wo Judas na Jherusalem gelt gesandt hefft / dath me dar vor scholde offer kopen vnd offeren vor de sunde der jennen / de im kryge geslagen weren vmme orer myssedaet wyllen. Wy lathen nu gescheen / ifft idt war ys / dath Judas sulkes hebbe mit gelde tho Jherusalem bestellet / dar van nychts gescreuen steyt im ersten boke Machab. / dar doch de ganse historie van Judas vele lustiger beschreuen ys / vnd de beyden boke hangen nycht an eynander alse boke eynes schryuers van eynem dynge plegen. Jtem / wy laten ock nu gescheen / wath dath vor eyne menynge ys / dat Judas bydden let vor de / de ane bothe vp der bosen daet dorch gades gerichte vorslagen synt / gelyck alse wen eyn im eebrock doet gesteken wert. Dath ys jo nycht tho lydende van dem schryuer / dath he vth der historie syne menynge wyl besluten / Also dar vmme ys ydt eyn hillich vnd salich dancke / dathme vor de doden

6 2. Macc. 2, 24 ff. 14 2. Macc. 12, 43 ff.

bydde / velichte dath ſe mogen van oren ſunden werden abſolueret edder geloſet / Wat ys dat geſecht? Schall idt dar vmme hillich vnd ſalich ſyn / dat id Judas gedaen hefft / gelick ifft Judas nycht konde erren. Dar vmme ys eyn dink nycht gudt / dat idt gedaen wert ock van eynem hilligen manne / ſunder dar vmme / dath id gedan wert na gades worde vnd beuele / Sulck beuel hefft hyr Judas nycht / anders mochte he ock wol alſo beſluten / Dauid was wol ſo hillich alſe Judas Machabeus / he dede auerſt mord vnd eebrock / dar vmme ys mord vnd eebrock gudt. Alſe hudes dages vele erdomes wert / gelyck alſe mith der nauolginge der hilligen / welck doch mith gades worde bekrefftiget moth werden / Dar vth du vorſteyſt / dat dy behort ock ſo tho donde / idt ys anders vnrecht. Doch ys duſſe ſchryuer deſte lydeliker / dath he allene gerne wolde wen he konde beſluten / dathme vor de ſunde der doden de dar ſlapen bydden ſchall / dath en de ſunde godt alſo vergeue / dat ſe nycht by en geſunden werde / wen ſe thom jungeſten dage vpwaken. Vth ſulcker vngegrundeder ſchryfft hebben de Papen dath meyſte in oren vigilien gemaket / wen ſe vor de doden bydden. Auerſt ſulcke rouwe der doden gink orer fruntſchop nicht ſo ſere tho herten / dath ſe vele geldes wolden bryngen / ſo lange dath dat vegefur ock quam / dar moſten ſe de pennynge vth den budelen ſchryen / Heren vnd Furſten geuen ock landt vnd lude dar tho.

Auguſtinus hefft doch an ſulckem vure getwyuelt / alſeme mach leſen in Enchiridio. Gregorius auerſt hefft id beſtediget ane gades wordt vth apenbaringen der doden / de ſacrificia begerden edder miſſen alſe me idt nu nomet / Jn dialogis ſchryfft he dath idlyker wegen eyne ſele ys im warmen bade gefunden de hefft gedenet

alſe eyn bader knecht / vnd dar na begeret vor dat dranckgelt oblaten kopen / vnd de tho miſſen bruken / dat wurde er erloſunge ſyn. Anders wor hebben ſick / alſe he ſchryft / de ſeelen noch anderſt apenbaret vnd begeret eyn offer edder gedancket vor de erloſinge. Sulckes hefft he vele geſchreuen alſe he bekennet vth anſegginge loffwerdiger lude / gelick effte done frame lude nycht ſo wol legen konden / alſe nu / gelick ifft doen de polter geyſte / welcke duuel ſynt / ſo wol nicht wancken konden vnd legen alſe nu. Worumme bleff de hyllige man in duſſer ſake nycht by gades worde? So hedde wy nycht ſo vele ſelemiſſen gekregen / dorch de de gerne nauolgen der hilligen erdom / vnd wethen nycht van der hilligen louen / vmme welckes wyllen ohne er ſunde vnd erdom dorch Chriſtum tho gude geholden wert / De godloſen mothen auerſt in der hilligen erdom dorch gades rychte vorderuen.

Sunte Gregorius hefft in dem ſtucke apenbar ane entſchuldinge wedder gades gebodt gedaen / Godt hefft gebaden Deuter. xviij vnd Eſa. im viij. dathme van de doden nycht ſchal erfroſchen de warheyt. Wat wedder gades wort ys / dat ys vam duuel / idt ſchyne / wo idt will. Darumme beſluten alle lerers / dat de apenbaringe Samuelis j Reg. xxviij. ſy men eyn duuels ſpyl vnd ſpot geweſt / de wyle dat ehne de thouerſche vorweckede wedder gades gebodt. Doch van ſulckem handele ys hyr nicht ſtede edder rum thoſeggende.

Thom veerden / wen ock de hiſtorie dar recht ys im anderen boke Machabeorum / ſo kanſtu anders dar nicht vth bewyſen / wen dat Judas bekennet / dat em alſo gedromet ys / wo Onias de preſter [vnd] Jheremias de

---

20 5. Moſe 18, 11. Jeſ. 8, 19. 24 1. Sam. 28, 7 ff.

propheta vor dat volck gebeden hebben / gelick alse efft se noch by en leueden vnd trosteden myt gades worde / vth welckem drome Judas eynen guden moth krech / alse den godt wol kan vorschaffen / du machst auers vth Judas drome nycht bekrefftigen / wath in der schryfft nycht gegrundet ys.

Bauen dyth alle so wysen vns ock de rechten warafftigen hilligen van syck vp Christum alse de apostele doen in ohren schryfften / ock in ehren prediken / alseme seen mach in actis apostol. / vnd Paulus alse he sach dat de Corinther secten makeden vnd sprecken / Jck bin kephisch / ick bin apollisch / ick bin paulisch / sprack klar her vth / ys denn Paulus vor jw gecruciget? edder synt gy im namen Pauli gedofft? effte he scolde seggen / Nen twar Christus ys vor jw gecruciget / in dem synt gy gedofft / de anderen synt men juwe denere tho predikende dath euangelion / Wyder scholen se by jw nenen sundergen vorganck hebben / j. Corin. j iij iiij.

Dat Paulus auerst secht Col. j. dat he lyde vor de kristenheyt vnd vorfulle den feyl der droffnissen Christi / ys nicht so / alse etlyke vnchristlycke gerne dar mede wollen thoringe maken dat blodt vnd dot Christi / gelick effte Paulus lydent vnd der anderen hilligen ock moste dar tho kamen / so wy anders schollen dar dorch hebben vorgeuinge der sunde / vnd vorhopenen dat ewige leuent. Wech wech mit den schenderen de also Christus blodt vnd doet schenden vnd lasteren / gelyck alse vnnochsam / de wyle he doch alto vele gedaen hefft vor de sunde vnd vns tho erweruende dat ewige leuent. Christus ys gestoruen vor vnse sunde dat wy dorch synen dot hebben scolden dath ewige leuent / so wy in en louen. Js dat nicht de christene loue / dar hen vns wysen alle schryffte des olden vnd nygen Testamentes? wat waschestu denne

dar weddere? Sunder de klare vngetwyuelige meninge in den klaren worden Pauli geyth vp syn predickampt vnd nycht vp vnse vorlosynge / vp de leue de Paulus bewyset myth synem lydende / vnd nycht vp vnsen louen / in welcken Pauli lydent edder der anderen nicht horet / wenthe wy louen nycht / dat wy dorch der hilligen lydent erloset synt vam dode thom ewygen leuende / sunder dorch Christus lydent Roma. iij. Alse Paulus ock stedes leret und de christene loue nycht anders louet / welck ock frylich secht / Js denne Paulus vor jw gecruciget? Syne worde sint Col. j. Nu frouwe yck my in mynen lydenden / de ick vor jw lyde / vnd vorfulle den feyl der droffnissen Christi an mynem lyue vor syn lyff / welck ys de vorsammelinge / der dener yck geworden byn na dem predick ampte / dat my gegeuen ys manck jw / myth der vulle vth tho predikende dat wordt gades ꝛc. Les vordtan vnd schyr de gantze epistole / so werstu wol seen / dattu buten Christo nycht mehr soken darueft. Paulus leedt vor de christenheyt dorch leue vmme synes predick amptes willen / darmede he der christenheyt denede / Wen he vmme des lydendes wyllen wolde stylle geswegen hebben / so hedde he der christenheit nenen deenst daran gedan / He predikede der christenheit tho gude / darumme wart he voruolget / dat he vor de christenheit lyden moste / dat se dat euangelion van em mochten horen. Christus auerst hefft vor de christenheit geleden / dath se dorch dat euangelion ewich salich scolde syn. Dat he auerst secht / Jck vorfulle den feyl der droffnisse Christi / hefft dusse menynge / Christus hefft neynen feyl synes lydendes an syner mynscheyt / wente he hefft vullenkamen geleden / alse he im crutze ock

11 Col. 1, 24 ff.

sprack Consummatum est. Ock hebbe wy an synem lydende nenen feyl / wenthe dorch syn blodt synt wy gerechtferdiget vnd gade vorsonet Roma. iij. Christus auerst achtet alle lydent syner christenen alse syner lydtmaten vor syn egene lydent / alse he ock schryet vth dem hemmele / Saule Saule worumme voruolgestu my? vnd spreckt / Wat gy den ringesten van den mynen hebben gedaen / dath hebbe gy my suluest gedaen. Jn dem lydende syner lydtmaten / dat ys syner christenen / hefft he feyl / de wyle dusse werlt steyt. Wente wat de christene vmme des euangelions wyllen noch lyden scholen / beth an den jungesten dach / dat hebben se noch nycht geleden / so vele alse noch hinderstellich ys / so vele feylet noch am lydende. Paulus hefft sin deel vorby gebracht / eyn ander moth syn deel ock lyden: ij. Timo. iij. Alle de godlick wyllen leuen in Christo / werden voruolginge lyden.

Jdt is auerst trostlick / dat sulck vnse lydent Christus achtet vor syn egene / vnd dat wy louen dat Christus myth vns ys in der noth / alse im Psalm steyt Cum ipso sum in tribulatione ꝛc. Darumme deyt Paulus ock dar tho vnd sprickt / Jck voruulle den feyll der droffnissen Christi an mynem lyue / effte he seggen wolde / Myn deel lyde ick mynen broderen edder vorsammelingen edder christenheyt to gude / ein ander wert syn parth an synem lyue ock wol krigende. Wat darffme so nouwe in eyner stede soken / dat Paulus lydt vor de christenheit? he lydt alse ein christene vor syne brodere / dat se nicht ores euangelions berouet werden vnd mogen hebben ein exempel der vulstendicheit

---

1 Joh. 19, 30. 3 Röm. 3, 25. 15 2. Tim. 3, 12. 20 Psalm 91 (Vulg. 90), 15. 27 Vgl. zu S. 72, Z. 23.

vnd bekentenisse Christi beth in den dot. Js doch sulcker menynge de ganse schryfft vull / alse Johannes vormanet j Johan. iij. Darinne hebbe wy erkent de leue / dat he sin leuent vor vns gelaten hefft / dat wy schollen ock dat leuent vor de brodere laten.

Dat sy genoch geredet / dat wy vns vp dat vordenst vnd vorbede der hilligen nicht daruen vorlathen / Christus vordeenst gelt vor gade / dar is he vnse myddeler / dat anropent der hilligen is apenbar affgoderye. Darumme wat de byloue vnd vnuorstant edder ock des bukes gades deenst vpgebracht hefft / alse de inuocationes sanctorum / vnd dath wy dorch er vordeenst schollen erhoret werden vnd krygen vorgeuinge der sunden vnd dat ewyge leuent / schall by vns nicht meer gelden myt allen logen historien / Dat also godt gelauet werde vnd syn name myth vnsem singende / alse wy vaken in den psalmen vormanet werden / vnd wen wy ock van gades hilligen reden / dat denne jo godt nycht geruret werde tho nadele syner barmherticheyt vnd synem euangelio / sunder vele leuer geehret werde vmme syner woldat wyllen gegen syne hilligen bewyset / alse im psalme steit / Laudate dominum in sanctis eius / Lauet den heren in synen hilligen / Wowol de sproke ock eyne andere menynge hefft.

Sus scal auerst dat singent vnd lesent geholden werden in allen parkercken van den pedagogen mit ohren kinderen mit hulpe des kosters.

---

3 1. Joh. 3, 16. 18 ruren = anrühren 21 Psalm 150, 1 Vulg.

Alle werckeldage des auendes vnd morgendes vp stunden vnd na ludende / alse tho vorne gesecht / na dusser wyse. Des morgens schollen twe jungen vp eyner sundergen stede im chore anheuen eyne antiphen / vnd balde na dem anheuende schollen twe andere jungen vp eyner sundergen stede anheuen einen psalm van den de me nomet de mettenpsalme na dem tono der antiphen. Den suluigen psalm vnd noch eynen edder twe dar tho / darna se lanck edder kort sint / schalme vp beyden choren versch vmme versch latinsch myt dem Gloria patri vthsingen / dartho eynen octonarium vth dem psalme Beati qui sunt integri in via 2c. myt dem Gloria patri / vnd darup de antiphen.

De psalme schollen nycht auergerumpelt werden / sunder syn sillabatim pronuncieret myt eynem guden medio / vnd dath vp dem anderen chore nicht werde dat ander versch angehauen / ehr dath vornste vth ys. Jagen wert jo neen nodt syn / me neme deste weyniger psalme vnd singe de suluigen recht. Ouerst dath vmbeschedelicke vnd festlyke monneke slepent lauet ock nemandt / de vorstand hefft. Gelerde gesellen werden sick wol hyrinne schycken mit den kynderen.

Balde na der antiphen schal eyn junge bereit syn vor dem pulmete dar me idt wol horen kan vnd lesen eyne latinsche lectie vth dem nygen Testamente / sosse edder acht regen lank / nycht vele / darna idt de sententie lyden wyll. De lectie schal gelesen werden mit sulkem tone / alseme plecht tho lesende in der metten / dat ende auerst alse me plach enden / wen me las eine prophetia /

---

12 Psalm 119 (Vulg. 118), der in 22 Octonarien, d. h. Stücke von je acht Versen, eingetheilt wird. 20 vestlik = zu den Fasten gehörig. Vgl. die Varianten.

also sol sol sol la sol fa fa. Jube domine edder Tu autem domine daruen se nicht seggen / sunder scholen anheuen mit dem titel des bokes vnd des capittels / dar vth se lesen / also Lectio sancti euangelij secundum Mattheum capite primo secundo 2c. Lectio epistole beati Pauli apostoli ad Romanos capite duodecimo 2c. Lectio actorum apostolorum capite quinto 2c. / vnd in der auent lectie Lectio libri Geneseos capite primo In principio creavit deus 2c. / Item Lectio Esaie prophete capite vigesimo 2c. Na dem ersten jungen schall balde eyn ander vordtan lesen ock so / doch ane vorrede vnd flux na dem anderen de drudde ock so / dath se thosamende vthlesen eyn halff capitel edder eyn gans / darna de capittel lank edder kort synt / wenth etlyke capittel synt so lank / dat me wol dre morgen dar vth konde lesen negen korte lectiones / dath de kynder nycht dar mede besweret werden vnd so dath weynich desto vlytiger leren. Na den dren schall de veerde junge balde wat de anderen latynsch hebben gelesen dudesch lesen / doch nycht mit gesange / sunder lude vnd slicht / alse me plecht eyn euangelium vp dem predickstole tho lesende / nycht stammerende / nycht hastich / nycht vnvorstendich / sunder beduthlick / beschedelick / distincte / vnd syn vth dem munde vorstentlick. Darumme mothen ock de schatkasten heren in allen parren vorschaffen in de schole latynsche vnd dudesche Biblien.

Balde dar vp schall de Cantor allene singen dath erste halue versch vam Benedictus nach dem tono der antiphen / de he gedencket na dem Benedictus tho singende / Dat Benedictus schal geendet werden na gewonheyt vp beyden choren.

Na der antiphen lathme de kynder vp de knee vallen / vnd segge Kyrie eleyson / Christe eleyson / Kyrie

eleyson / Pater noster. De predicante / spreke Et ne nos rc. Ostende nobis domine misericordiam tuam. Responsio Et salutare tuum da nobis. Dominus vobiscum. Oremus cum collecta. Rursum Dominus vobiscum. Dar vp singen twe kyndere Benedicamus domino.

Dith alle / wen idt gewanen wert / wert kume eyne halue stunde waren. De cantor auerst schall den kynderen mennigerleye gude antiphen leren / vp dath nycht vordretlick stedes eynerleye wurde gesungen. Moth he doch sus alle dage eyne stunde myt den jungern singen / myt etlyken wat behendes / myt anderen wat ringes vnd graues.

Des auendes edder thor vesper schal idt na aller wyse myt der antiphen vor vnd myt den vesper psalmen / doch ane den octonarium / geholden werden alse des morgens. De veer lectiones auerst scolen syn vth dem olden Testamente / Darna schalmen singen de kostelen hymnos [feriales / alle dage eynen / edder ock tho tyden andere syne hymnos] Ambrosij / Prudentij rc. der hilligen schryfft gelickmetich / vnd na dem hymno dath Magnificat / alse vam Benedictus gesecht ys / Darna Kyrie eleyson rc.

Des hilligen auendes auerst vnd des hilligen dages tho der wontlyken vesper tydt / Doch eyn verndeel van der stunde / na der namyddages predike des Superattendenten / schall idt ock also geholden werden. Ouerst na der lectien / er me den hymnum singet / schalme singen eyn responsorium vnde de vngelerden kyndere / de ersten singen leren / schollen dat versch allene singen in dem responsorio myt dem Gloria patri. Na dem Benedicamus schalme lesen Nunc dimittis lanksam / myt eynem medio / doch sine tono vp beyden choren / de versche vmme schicht myt dem Gloria patri. Darup balde gesungen den

hymnum thom Heren Christo Jesu redemptor seculi verbum patris altissimi rc. myt gelykem sange vnd myt einer langen note edder pause / wen ein dimetrum vth ys / welck ock syn were in anderen hymnis tho holdende.

De Rector schall myt den Pedagogen vorschaffen / dath de kyndere des hilligen dages ehrlyck vorsammelt werden thom sange vnd erlick wedder van ander gan / Dartho schollen ock helpen raden de Pastores.

Des Sondages vp den morgen / wen de erste predike vthe ys vnd dar vp eyn dudesch leedt gesungen / schollen dar de kyndere bereyt syn myt ehrem pedagogo edder gesellen / vnd lesen latinsch vp beiden choren lanksam sine tone vmme schicht / den Catechismum myt dusser wyse. De Geselle schall ersten myt lanksamer vnd myddelmatescher stemmen sprecken / alse

Hec sunt precepta domini dei nostri.

Na dem sulueſten stemmen scholen de kyndere allene lanksam vnd beschedelyken vp beyden Choren vmme schicht / eyn juwelick Chore syne rege lesen / alse hyr de regen na synt geschreuen.

Ego sum dominus deus tuus.

Non habebis deos alienos coram me.

Non assumes nomen domini dei tui in vanum.

Sabbatum sanctificabis mihi.

Honora patrem tuum et matrem tuam vt sis longeuus super terram.

Non occides.

Non mechaberis.

Non furtum facies.

Non loqueris contra proximum tuum falsum testimonium.

Non concupisces domum proximi tui.

Non concupisces vxorem eius / non seruum / non ancillam / non bouem / non asinum / nec omnia / que illius sunt.

Vordtan na derſuluigen wyſe ſpreke de geſelle

Hi ſunt articuli noſtre fidei.

De kyndere vmme ſchicht alſe tho vorne

Credo in deum patrem omnipotentem creatorem celi et terre.

Et in Jeſum Chriſtum filium eius vnicum dominum noſtrum.

Qui conceptus eſt de ſpiritu ſancto / natus ex Maria virgine.

Paſſus ſub Pontio Pylato / crucifixus / mortuus et ſepultus / deſcendit ad inferos.

Tertia die reſurrexit a mortuis / aſcendit ad celos / ſedet ad dextram dei patris omnipotentis.

Inde venturus eſt judicare viuos et mortuos.

Credo in ſpiritum ſanctum.

Sanctam eccleſiam catholicam / ſanctorum communionem.

Remiſſionem peccatorum.

Carnis reſurrectionem.

Et vitam eternam / Amen.

Vorthan de geſelle

Hec eſt oratio dominica.

De kindere

Pater noſter / qui es in celis.

Sanctificetur nomen tuum.

Adveniat regnum tuum.

Fiat voluntas tua ſicut in celo et in terra.

Panem noſtrum quotidianum da nobis hodie.

Et dimitte nobis debita noſtra / ſicut et nos dimittimus debitoribus noſtris.

Et ne nos inducas in tentationem.

Sed libera nos a malo / Amen.

De geſelle

Mandauit Chriſtus vt baptiſemur in ipſum.

De kyndere

Ite in mundum vniuerſum et predicate euangelium omni creature.

Qui crediderit et baptiſatus fuerit / ſaluus erit.

Qui vero non crediderit / condemnabitur.

Data eſt mihi omnis poteſtas in celo et in terra.

Euntes ergo docete omnes gentes / ut ſeruent omnia / quecunque ego precepi vobis.

Baptiſantes eos in nomine patris et filij et ſpiritus ſancti.

Et ecce / ego vobiscum ſum omnibus diebus uſque ad conſummationem ſeculi.

Niſi quis renatus fuerit ex aqua et ſpiritu / non poteſt introire in regnum dei.

Quod natum eſt ex carne caro eſt et quod natum eſt ex ſpiritu ſpiritus eſt.

De geſelle

Hec eſt inſtitutio ſacramenti corporis et ſanguinis domini noſtri Jeſu Chriſti.

De kyndere

Dominus noſter Jeſus Chriſtus veſcentibus diſcipulis in ea nocte / qua traditus eſt / accepit panem.

Et cum gratias egiſſet / fregit / dedit diſcipulis ſuis et ait.

Accipite / comedite / hoc eſt corpus meum / quod pro vobis datur.

Hoc facite in mei commemorationem.

Similiter et calicem / poſtquam cenavit et gratiis actis dedit illis dicens.

Bibite ex hoc omnes.

Hoc poculum nouum teſtamentum eſt in meo ſanguine / qui pro vobis effunditur in remiſſionem peccatorum.

Hec facite / quotieſcunque biberitis in mei commemorationem.

Quotieſcunque comederitis panem hunc et biberitis poculum hoc / mortem domini annunciabitis / donec venerit.

Wen de Catechismus ſo latinſch vp beiden Choren vmme ſchicht geleſen ys van den kynderen / ſo ſchollen balde bereyt ſtaen twe jungen / de de antiphen anheuen / vnd twe / de den pſalmen anheuen myt eynem edder twen octonariis vnd leſe lectien / alſe tho vorne geſecht ys. Na den lectien ſchalme ſingen eyn reſponſorium / vnd de kleinen kindere ſcholen midden im Chore tho=ſamende kamen / vnd ſingen dat verſch vnd Gloria patri. Dar na ſchallme ſingen Te deum laudamus latinſch / Dath mach me ock tho etliken tyden vp de orgelen ſpelen / alſe ock thor veſper den hymnum vnd Magnificat.

Na dem Te deum Kyrie eleyſon vt ſupra cum Collecta et Benedicamus. Dar na ſcholen de kyndere rum hebben vor der miſſen en weynich heym tho gande. Darumme mothme dath Te deum vp den orgelen nycht langk ſpelen / beſundergen des wynters.

De leyen de vp duſſe tydt luſt hebben in der karcken tho ſyn / de mogen gaen in de karcken / dar me vp de tydt prediket vnd horen gades wordt / Wyllen ſe gerne Te deum laudamus dudeſch ſingen / alſe ſe ock gerne ſcholen doen / ſo ſingen ſe des namiddages / wor me prediket / dar hebben ſe rumes genoch tho ſingende / So doch / dath dat ſingent der predike wyke. Sulcke latinſche ſenge werden den leyen ohre dudeſche ſenge nycht vorhinderen / wente ſe werden geſungen werden / wen de leyen in der karcken mit prediken tohorende

nycht tho ſchaffende hebben / Se werden doch ſus genoch dudeſch tho ſingende krygen. Wenthe vor allen ſermonen vnd na allen ſermonen ſcollen ſe ſingen vnd dath meyſte van der myſſen.

Wen de kynder des ſanges gewanet werden / ſo ſchal de Cantor en dre reſponſoria leren / dat de geſellen myt en ſingen des hilligen auendes eyn / dath ander des hilligen morgens / dath drudde des anderen auendes / dath ſo de kyndere deſte meer leren ſingen. De Cantor myt den geſellen ſchollen ſyck ock in den antiphenen vnd reſponſorien vnd hymnen ſchicken nach der tydt vnd nach den feſten / doch dath vth der hilligen ſchryfft ſy de ſanck edder ſus nicht vnchriſtlick. Sulck kan me wol vth den ſanckboken vth noteren / dath me idt des anderen jars wedder kan ſingen / ſo me nycht beters weth edder hebben kan. Dartho ſcholen ſe ock geſchycket ſyn mit den lectien vth dem olden Teſtamente / dath ſe de kyndere wyſen vp de boke / dar vth ſe mogen leren hiſtorien vnd gude lere vnd prophetien. Darumme mogen ſe wol vele capittelle vngeleſen laten / den kynderen nycht ſundergen denſtlick / dat nyge Teſtamente ſchall gans geleſen werden.

De Scholmeſter myth dem Subrectore ſchollen ock vlytich darup ſeen / dat vp etlyke tyde vnd feſte de dageliken karcklectien na blyuen / vnd ſunderge lectien werden geleſen / de ſick wol rymen myth den feſten vnd ſondergen tyden / idt ſy des auendes edder des morgens vth dem olden edder nygen Teſtamente / dar ys nycht angelegen / allene dath idt ordentlick thoga tho betheringe der kyndere. Alſo machme van Dominica Judica beth vp Paſchen des auendes vnd morgens leſen lathen vth den veer euangeliſten / wat geſchreuen ys vam lydende Chriſti

vnd dar manck ock dat xiij. Capittel Johannis. De Pasche weken auer wat de iiij euangelisten van der vpstandige Christi geschreuen hebben / dartho den sermon Christi na dem lesten auentmal gedaen / welcken Johannes beschryft Cap. xiiij xv xvj xvij / so lange na Paschen / dath se den vthlesen des auendes vnd morgens. Vp Ascensionis Actor. dath erste Capittel. Vp Pinxten dath ander Capittel / dat drudde / dath veerde edder meer ex Actis apostolorum. Vp Wynachten vth dem Luca vnd etlicke prophetien vth den propheten Esaie ix xi xij xxv xxxv xl vnd schyr vortan wath me wyll usque ad finem libri / item Ezechielis xxxiv Michee iiij v vnd andere prophetien meer. Desgelyken mogen se ock vp andere tyde doen vnd vorordenen wat nutbares den jungen tho lesende / vnd achten dar vp / dath de jungen yo beschedelick leren lesen vnd mercken / vnd myt rechter wyse lesen de cola / commata vnd periodos vnd interrogationes / vnd wen se pauseren scollen / de monosillaba vnd indeclinabilia ꝛc. Sulcke texte auerst / wen de vele synt vp sunderge tyde gelesen / kanme wol staen lathen / wen se wedder vorvallen in den dagelyken lectien.

Den Psalm Beati qui sunt integri in via ꝛc. schalme des morgens neuen den anderen psalmen so vordelen dat he vth kumpt vmme de drudde weke / Dat kan also gescheen. Des Sondages wen me anheuet / so schallme singen twe octonarios / doch myt einem Gloria patri / vp den anderen twen Sondagen vnd allen werkeldagen men eynen octonarium / so kumpt he vth / dath me en des veerden Sondages myt tween octonarien tho singende wedder anfenget.

Van der Missen.

Dewyle de Misse ys eyn gebruck des Sacramentes des lyues vnd blodes Christi vth des heren vnd eynigen mesters Christi clarem beuele / so ys allen Christenen apenbar / wath rechte edder vnrechte misse ys. We Christum nycht horen wyll / sunder mynschen leren vnd synem egenen koppe volgen / de hefft syn ordel Deuter. xviij. So spreckt godt suluest / we des propheten edder Christi worde / de he wert reden in mynem namen / nycht wyl horen / wedder den wil ick my suluest wreken. Idt ys gruwelick (alse steit Hebr. x.) tho vallen in de hende edder wrake des leuendigen gades / Vnd Christus alse beschreuen ys Joh. xij. schryet myt luder stemme vnd spreckt We an my louet / de louet nycht an my / sunder an den / de my gesant hefft / vnd we my suth / de suth den / de my gesent hefft / Ick bin gekamen in de werlde eyn lycht / vp dat we an my louet / nycht in der dusternisse blyue / Vnd we myne worde horet vnd louet nycht / den werde ick nicht richten / wenthe yck byn nycht gekamen / dath yck de werldt richte / sunder dath yck de werldt salich make / we my vorachtet vnd nympt myne worde nycht an / de hefft rede eynen / de en richtet / dat worth dath ick geredet hebbe / dath wert en rychtende am jungesten dage / wenthe ick hebbe van my suluest nycht geredet / sunder de vader / de my gesandt hefft / de hefft my eyn gebodt gegeuen / wath yck doen vnd reden schall / vnd yck weth / dat syn gebodt dat ewige levent ys / Darumme wath yck rede / dath rede yck also / alse my de vader gesecht hefft.

---

8 5. Mose 18, 19. Vgl. zu S. 90, Z. 18. 13 Joh. 12, 44—50.

Dat schryent des Heren wyset wol na / wath wy van dussen worden holden scholen nah allem orem lude / Dar vth klar ys / dat dorch de worde Christi thom jungesten dage vordomet wert / de se nu nycht wyl annehmen tho syner salicheit / De nycht vth vnwetenheyt edder breckelicheyt / sunder vth mothwyllen vnd wreueliken vorsate na erkander warheyt de worde vnd beuele Christi vorachten / bespotten / schelden / alse voruorisch vnd ketterisch / de hebben eyn gruwelick ordel Hebr. x. Vnd dar Christus secht van der sunde in den hilligen geest vnd Johannes van der sunde thom dode / dar men nycht vorbydden scall / godt geue dath etlyke de idt doen / dath se idt vth vnwetenheit doen. De idt vth lichtferdicheyt hefft gedaen / de do bothe. De idt van fruchtewegen hefft gedaen / de do ock also. De auerst eyne lust dar to hebben vnd vechten gerne wedder godt myth ohrem egene koppe / alse de Pharisei Marci iij de hebben ohren rychter. Darumme alse in alle sake dath wort gades andrapende / so ock in dusser sake vam sacramente des lyues vnd blodes Christi / scholle wy alse rechte christene dem beuele Christi nauolgen / vnd allent wat dem nycht myt ys edder ock entyegen / dat scholle wy holden vor vnchristlick vnd vordomet / wen ock eyn engel vam hemmel anders lerede. Syn klare beuel vam sacramente werth also beschreuen dorch Paulum vnd de dre Euangelisten.

Ick hebbe idt vam Heren entfangen / dath ick jw gegeuen hebbe / Wente der Here Jesus in der nacht do he vorraden wart / nam dat brodt / danckede vnd brack idt / vnd gafft synen jungeren vnd sprack / Nemet hen

9 Hebr. 10, 26 f. 10 Matth. 12, 31. 11 1. Joh. 5, 16.

vnd ethet / dath ys myn lyff / welck vor jw gebraken edder gegeuen wert / Sulck doet tho myner gedechtnisse. Des gelyken ock den kelck na dem auentmale / danckede / gaff en vnd sprack / Drincket alle hyr vth / Dusse kelck ys eyn nyge Testamente in mynem blode / welck vor jw vthgegaten wert tho vorgeuinge der sunden / Sulck doet / so vaken gy drincken tho myner gedechtnisse.

Int erste / Christus hefft dyth Sacramente gegeuen synen jungeren / dath ys / den de van em dat euangelion leren. Darumme wath hebben nu myt dem Sacramente tho schaffende / de syn euangelion nicht lyden konen. Thom anderen / he hefft idt gegeuen tho etende vnd tho drinckende tho syner gedechtenisse / dat ys / tho vorkundigende syne woldaet vnd besundergen synen doet / alse Paulus vthlecht / Darumme schal hyr neen silentium syn edder eyn swygent / alse de Papen maken ein silentium / Christus hefft id nicht also gegeuen / ock nicht also beualen / sunder dath wy syner gedencken schollen / alse wy ock in vnser missen van em singen / lesen / horen prediken ꝛc. vnd dar na in vnsen husen vnsem gesinde dar van vorkundigen / Dath moth yo by vns dudeschen myth vorstentlyker sprake scheen / alse do by den Joden jodisch / by den Corintheren grekesch / by den Walen latinsch ꝛc. / Alse ock dath dat euangelium vorstentlick vns moth geprediket werden. Ja scholle wy de Commemoratio edder gedechtnisse Christi holden / wen wy thom Sacramente gan / wat schole wy anders reden / wen wy geleret hebben?

Item de wyle dath Sacramente ys eyn Sacramente des louens / so mothen wy hyr Christus worde apenbar horen / alse ock Christus apenbar im auentmal geredet hefft / vnd Paulus also de Corinther leret / dath wy vns nicht vorlaten vp den stummen prestere / de kan vns

wol bedregen / sunder vp de worde Christi vnd syn beuel / dath feylet vns nicht. Item hyr vth ys ock klar / dat de eters ock drincken scollen alse jungere Christi / alse de / de thom nygen Testamente horen / alse de / vor welcke Christus syn blodt vorgaten hefft. Duuels leren hebben vorbaden / wath Christus gebaden hefft / vnd wath de Corinther vnd rechten christene ock by den tyden der / de me nomet Doctores ecclesie / geholden. Item / brodt denet tho etende vnd wyn tho drinckende / darumme gifft vns Christus ock syn lyff vnd blodt im brode vnd wyne / dat wy ethen vnd drincken scholen / vnd holden syn auentmal vnd ingesettede Collatie recht na synem beuele tho syner gedechtnisse / Dar me nycht vthwendich eth vnd drincket / alse hyr Christus ock eyn vthwendich etent vnd drinckent beuelet / dar wert dem beuele Christi nycht noch gedaen / sonder leuer verachtet.

Dath geystlyke etent auerst vnd drinckent ys de vnsichtlyke loue in Christum / dath yck loue vnd vorlathe my dar vp / dat Christus vlesch vnd blodt hefft vmme mynent wyllen tho sick genamen / vnd vor my tho erreddende dath sulue vlesch vnd bloth im crutze geoffert hefft. Sulck geystlick ethent vnd drinckent horet nummermeer by vns vp / alle de wyle wy nycht vphoren tho louende / dath ys vns tho vorlatende vp Christum vnd synen doet / dar wy ock hen ingedofft syn Roma. vj. Van sulckem vnsichtlyken ethende vnd drinckende des mynschen sones / edder des vlesches vnd blodes Christi / dath ys van den louen in Christum / de vmme vns mynsche ys geworden / rede Christus vele Joh. vj. Dorch sulcken louen werde wy Christo ingeliuet / vnd

26 Röm. 6, 3. 30 Joh. 6, 48—58.

he vns / dat wy nummermeer gescheydet werden (les Ephe. v.) / alse lyfflick ethen vnd drincken vns ingeliuet wert vnd verwandelt in vnse vlesch vnd blodt. Sulck geestlick eten vnd drinckent / dath ys / sulck loue edder thouorsicht in Christum / schal ock io dar by syn / wen wy thosamende kamen na Christus beuele ock in dussem vthwendigen Sacramente syn lyff vnd blodt thonemende / wenthe ane sulcken louen tho etende vnd tho drinckende dat Sacramente were vnwerdich eten vnd drincken / tho der vordomenisse / alse Paulus vns prouen leret.

Se hyr an vnser papen misse / se vorromen sick / dath se dar staen in der stede Christi / vnd doen doch so woll wedder dat exempel Christi / alse wedder syn wordt vnd beuel. Christus gifft dat Sacramente den anderen / se auerst geuen nemande / Se kamen ock nycht in der meninge vor ere altar / dath se weme geuen wyllen / Se delen dath Sacramente in dre parte / vor de doden / vor de leuendigen / vor de saligen. Ouerst de doden krigen nichtes dar van / vnd den leuendigen geuen se ock nichtes. Thom lesten wen se in orem silentio lange myt dem Sacramente spegeluechtet hebben / so eten vnd drincken se idt suluest allene. Se reden sere hemelick / Nemet hen vnd etet / drincket alle hyr vth / wente wen se idt lude rededen / so mochten wy menen / dath se vns ock wolden eten geuen vnd drincken vth dem kelcke. Christus secht synen jungeren / Drincket alle hyr vth vnd Paulus leret de Corinther in der vorsamelinge den kelck des heren drincken / alse se en ock gedruncken hebben de rechtlouigen christene. Dath papen volck auerst secht vnuorschemet / Neen / wyllen gy

2 Ephes. 5, 30. 10 prouen = erkennen, ermessen.

vth dem kelcke des heren drincken / so synt gy vordomede kettere. Wy swygen nu des gruwelyken misbrukes meer. We hedde doch kont dencken / dath dat apenbare beuel Christi dorch de apostelle sere klar vortan den christenen geleret / alse Paulus betuget j. Cor. xj / thom lesten scholde in sulcken misbruck gewandelt werden / dar dorch dat beuel Chrsti gans thorugge geslagen wurde. Wath ys id denne / wen idt nicht ys dath beuel Christi?

Darumme de wyle Christus dath Sacramente synes lyues vnd blodes synen jungeren gegeuen hefft / so scholen nycht myth vns communiceren / sunder wy holden se excommunicatos / dath ys / in dem banne vnd vorbaden vam Sacramente / de erdom leren / secten maken / dath euangelion lasteren / vngehorsam wedder gades wordt anrichten / schendich husholden / edder sus schendich leuen / Ock de vam louen Christi nycht wethen / so lange beth dat se syck betheren. Lopt eyn hemelick Judas dar mede / dat gyfft nycht vns tho schaffende / iudicium sibi manducat et bibit / non nobis.

Item de wyle Christus duth Sacramente gegeuen hefft tho ethende vnd tho drinckende / wen wy dar vmme thosamende kamen / alse Paulus secht / cum convenitis ꝛc. vnd de commemoratio beualen van Christo ock vorordenet vnse selschup / so schall dath Sacramente by vns nycht vorhandelt werden / wen nene Communicanten vorhanden synt / wente dat beuel Christi kan sulckes ock nycht lyden. Darumme wylle wy ock vordtan nicht mehr tho schaffende hebben myt monstrantien vnd vegefurs missen / alse alle papen missen synt / vnd myth allem dath wedder dat klare beuel Christi van dussem Sacramente befunden wert / dat wie nicht na

19 1. Cor. 11, 29. 22 1. Cor. 11, 33.

erkander warheyt orer vordomenisse deelafftich werden. Wenthe de ethen vnd drincken dyth Sacramente tho orer vordomenisse / van welcken Paulus secht / Wo vele meer de / de Christo syn beuel gans vnd gar vnmekeren vnd anders maken. De gruwel des misbrukes des Sacramentes / wen me dat beuel Christi wyl anseen / ys so groth gewurden / dath Christus myth dem jungesten dage moth affbringen / wath nu dorch dath euangelium nycht affgeyth / Aller werlde gudt / der Keyseren / Fursten / Heren / der weddewen vnd wesen is dorch loser lude logenpredike vp sulcken misbruck gewendet / godt betere idt. Wy wyllen ock nycht tho schaffende hebben myt den Sacramentschenderen / de wedder de klaren worde Christi vorlochenen dat lyff vnd blodt Christi in dem Sacramente / wen wy dat eten vnd drincken na Christus beuele.

Wy holden idt ock nycht myt den / de so euangelisch synt / dath se nummer gaen thom Sacramente / wen se idt wol christlick hebben mogen / wente wowol me nemande dar tho dwingen schal / Wo kan idt doch eyn gudt Christen syn / de syck suluest [nicht] dartho nodiget? de nycht lust hefft thom beuele Christi / de dath beuel Christi vorachtet. Nemet / etet vnd drincket / dat het yo nicht / nemet nicht / edder nemet nummermeer / Sulck doth / dat het yo nicht / doth idt nycht / edder gy mogen yd wol vorachten / alse nicht nutlick / So vakene gy idt doen / het jo nicht nummermeer dohn. Summa Summarum / in dem beuele Christi ys allent / wat christene weten scholen van dussem Sacramente / wat de rechte gebruck ys edder de misbruck / wenthe ane dat

14 verlochenen = verläugnen.

beuel Christi hedden wy jo gans nichtes / edder wusten nichtes van dussem Sacramente. Darumme don wy hyr wath vns Christus tho donde beuelet / vnd louen hyr / wath vns Christus tho louende secht / Myt den beyden stucken wert id alle vthgerichtet / wat Christus van dussem Sacramente vns beualen hefft / wy ethen vnd drincken vnd gedencken syner / dat hefft he vns beualen / vnd louen / dat wy ethen syn lyff vnd drincken syn blodt im Sacramente / wenthe dat bringen sine klaren worde im beuele myt syck / dat wy dar scholen ethen nicht slicht brodt / sunder louen dat suluige brodt sy syn lyff / nycht drincken slichten wyn / sunder louen dath de sulue wyn sy syn blot vmme synes almechtigen wordes wyllen. Dusser stucke vnd veler anderen vam Sacramente vnd Missen wert me vele meer grund vnd klare orsaken lesen in der Brunswykeschen ordeninge.

Darumme in dusser Misse darue wy vam Sacramente vnd syner entfanginge nicht vele ordeninge maken / id is alles rede vorordenet van Christo / alse gesecht ys / Ock alse Paulus sulcke ordeninge den christenen Corintheren lerde / vnd romet / he hebbe sulckes geleret van Christo suluest im Hemmel auer alle dingk regerende / We kan dar bauen ordenen?

Dat wy auerst vnsen presteren sunderge kleder noch lathen antheen / dat schadet thom beuel Christi edder helpet nicht mehr / alse dat de Communicanten hebben rocken ane / etlyke rode etlyke blawe ꝛc. Wy doen vnd laten sulckes doen / tho vermidende ergernisse der swacklouigen en denende mit sulcken stucken dar nycht ane gelegen ys. Wy weten wol / dath Christus suluest vnd dar na de apostelle vnd ohre jungere sulcke kledinge vnd ander pracht by dem Sacramente nycht gebruket hebben edder

beualen. Dar vmme wy de dingk nicht holden alse nodich / sunder fry vmme der leue wyllen der anderen / edder sus dath wy dar lust tohebben / dewyle se nycht vorbaden synt vnd hinderen nycht tom beuele Christi.

Alle singent auerst vnd lesent / dat vor de predike geschudt in der misse / konne wy vnd wyllen ock nycht beter maken / wen idt rede vp de Sondage gemaket ys. Me hefft gesungen vth psalmen vnd hilliger schryfft / dath wylle wy ock doen / Drape wy de suluigen worde nicht / dar ys nicht angelegen / Idt schal doch alle van gade vth synem worde syn / dath wylle wy / efft godt wyll / eyndrechtich doen / vnd nycht in vnsen karcken lyden sulck twedrechtich vnd vngeschycket gelt blarrent / alse suslange ys gewest / dar me to gelyke sanck eyne misse vam feste / eine ander van Marien / de drudde eyn Requiem ꝛc. vnd huleden tosamende alse wulue vmme geldes wyllen.

Epistolen vnd euangelien wylle wy lesen / alse vp dat ganse jar vorordenet synt. Vp sunte Johannes Baptisten dach auerst / de wyle me leset van sunte Johannes / dath doch van Christo geschreuen steyth Esaie xlix / alse betuget wert Actor. xiij. schalme lesen de Epistelle Esa. xl. Consolamini / consolamini ꝛc. finis Foetas ipse portabit / welck gewisse van Johannes Baptista vnd syner predike / de he van Christo gedan hefft / gescreuen ys / alse des tuchnisse ys in allen Euangelisten. In die Visitationis Marie leseme de Epistole Esa. xj. Egredietur virga ꝛc. finis Et erit sepulcrum eius gloriosum / welck gewisse van Christo

---

22 Jes. 49, 5. 6. Apost. Gesch. 13, 47. 23 Jes. 40, 1—11. 28 Jes. 11, 1—10.

ys gesecht / de dorch Mariam de junckfrouwe ys vth dem stamme Jesse / de Dauidis vader was.

Sulcke ordeninge na der gewanten wyse / ane wat dat Sacramente andrept / wylle wy gerne holden / dath wy nichtes nyges maken ane nodt. Dath wy auerst dudesch singen vnd lesen wyllen / dat holdeme vns dudeschen tho gude. Hefftme vns doch gebaden / dath wy misse schollen horen / so mothen se ock sulcke missen syn / dathme se horen kan.

Myt dem sange vnd apenbaren lesende vp de Sondage wandages geordenet dorch gelerde frame Bischoppe hefft yd jo eyne gude menynge / wen idt by vns dudesch wert gesungen vnd gehoret. Welck sulck sanck vnd lesent / vnd dar tho dath predekent / dath vnder der missen geschudt / horet alle vp de commemoratien edder gedechtenisse des heren / vp welcken alle schrifft wysen / Wo kone wy syner beter gedencken / wen wy thosamende kamen / wen dath wy van ehme vth der schryfft des olden vnd nygen Testaments singen vnd reden.

Wath ys doch dar jegen de Canon misse / dem se sere recht gedan hebben / dath se en so hemelik geholden hebben / he is thosamende flicket van velen stucken / alse eyn prachers hoycke / eyn juwelick hefft syn deel wolt dartho setten / alse ock de historien betugen vnd hebben nycht eyn mal sick vmme geseen / wo sick de stucken / de se wolden hen inslycken / rymeden edder auerein stemmeden myth der hilligen schryfft vnd myth dem christene louen.

Sulck apenbar ouent auerst vth der hilligen schryfft in der missen ys wandages ock den Christenen gebaden /

23 hoike = Mantel.

alse gescreuen steyt de Consecratione dist. j. Omnes fideles / Alle louigen / de in den hilligen dagen thosamende kamen in de karcke edder gemene / schollen der Apostelen schriffte vnd dath Euangelium horen ꝛc. Jck segge nycht wo recht dath sulck sy / myt gebaden tho vorstricken / wo wol idt ane sulcke gebade in syck gudt ys / Men deit den Apostolen vnrecht / dath me en sulckes tholecht. Me suth auerst dar vth de historie / wo syck de Christene wandages / wen se thom Sacramente quemen / myt gades worde vth der hilligen schrifft geouet hebben / nicht wen se dat Sacramente seen wolden / sunder eten vnd drincken / alse dar suluest by dem banne gebaden wert. Js de bann dar recht / so synt lange tydt nene Christene gewest edder alle im banne.

Ordeninge der Misse.

Jnt erste singet me einen dudeschen psalm / edder vp etlyke feste latinisch. Van Winachten beth vp Purificationis Puer natus / Twyschen Paschen vnd der Hemmelfart / Salus populi ego sum / Darna beth vp Pinxten Viri galilei / Van Pinxten Spiritus domini / Van sunte Johanse Ne timeas Sacharia / welck steyt geschreuen in vigilia Johannis / Van sunte Michael Benedicite Domino / Vp feste / dar men sundergen sanck vth der schryfft nycht van hefft / kan me wol frolyke psalme vnd lede singen / darna Kyrie eleyson vnd dat Gloria in excelsis / welck me ock tho tyden mach nalathen. Dar vp leset de prester eine dudesche Collecta vnd dat volck antwordet Amen. Denne kert syck de prester thom volcke vnd lest de Epistel also / So schryfft sunte Pawel tho den Romeren im x. Capittel Leuen broder ꝛc. / edder anders / wo sick dat wol schicken wert /

dar vp singen de kyndere eyn Haleluia sine caudis cum versu / darna eynen dudeschen sanck vth der schryfft. Balde na dem sange steyt de Predikante vp dem predickstole vnd vormanet ein Vader vnse tho bedende / dar na lest he dat euangelium vnd prediket dar vp.

Wen de predike vth ys so vorkundiget me notlike sake / Darna vp dem predikstole spricht de prester den louen vnd bycht / vnd vormanet thobeden vor de overicheyt vnd alle nodt ꝛc. / alse nageschreuen schall werden. Wen de predicante affsticht / so singet de prester vor dem altar na dem altar gewendt / Jck loue an eynen godt / So singet dath volck edder Chor versch vmme versch dat ganze Simbolum Nicenum vth / vnde dartho Wy louen all in eynen godt ꝛc. De wyle gan de Communicanten in dat Chor / de frouwen vnd junckfrouwen an der luchter syden / besundergen / vnd de mans vnd knechte an der rechten syden besundergen vnd de prester bereydet brodt vnd wyn / vnd wes dar tho nodt ys. Na dem sange keret he syck vmme / vnd deyt eyne Exhortation vam Sacramente / welcke na gescreuen schall werden. Darna keret he syck thom altare / vnd in den groten festen / de sunderge prefation hebben / vnd sus wen he wyl vp etlike Sondage myt der prefatien Trinitatis / de wedder de Arrianer / alse ock dat Simbolum Nicenum gemaket ys / schal he anheuen latinisch de prefatie Dominus vobiscum / vnd singen se beth an dat ende / Darup singe dat Chor ein latinsch Sanctus.

Darna schal de beuel Christi vam Sacramente vnd danckseggingе beth in dat ende der missen stedes also geholden werden / Dar horet nycht vele wunders in / wy mothen dar vp syn beuel seen.

---

16 lucht, gewöhnlich luchter = links.

De prester heuet also an slicht to singen dat beth van Christo beualen.

Vader vnse de du bist im hemmele / gehilliget werde

dyn name / tho kame dyn ryke / dyn wille geschee /

alse im hemmele ock vp der erden / vnse dägelyke brod

gyff vns huden / vnd vorgyff vns vnse sculde alse

wy vorgeuen vnsen schuldigeren / vnd vor vns nycht in

vorsokinge / sunder erlose vns van dem bosen. Amen.

Dat volk antwert / Amen.

Balde nympt he dat brod in de hand vnd bringet vp den beuel Christi also

Vnse here Jesus Christus / in der nacht don he vorraden

wart / nam dat brod / danckede vnd brack vnd gaff synen

jungern vnd sprack / Nemet hen vnd etet / dyt ys

myn lyff / dath vor jw gegeuen wert / Sulk doth

tho myner gedechtnisse.

Balde gaen de Communicanten / de mans vnd knechte vor / de frouwen vnd junckfrouwen na / vnd nemen den lycham des heren / vnd eyn juwelick geyt wedder vp syne stede. De wyle singet dath volck Jesus Christus 2c. edder God sy gelauet vnd gebenedyet 2c. Wen auerst de Communicanten syn thogegaen / so schall de sanck vphoren vnd de prester neme den kelck vnd drege den beuel Christi vordtan / also

Des geliken nam he ock den kelck / na dem auentmale /

danckede / gaff en vnd sprack / Drincket alle dar vth /

Dusse kelck ys eyn nige testament in mynem blode dat

vor jw vthgegaten wert to vorgeninge der sunden.

Sulck doth so vaken gy drincken to myner gedechtnisse.

Balde entfangen de Communicanten den kelck des Heren vnd gaen wedder vp ere steden / sitten vp den kneen edder staen beth tho der lesten segeninge. De wyle singet me wat ouerich ys vam lede edder me heuet mer an / wen vele Communicanten synt. Wen

auerst vele Communicanten synt / alse bauen xvi 2c. so mach de prester de worde des Testamentes Christi na eynander reden / vnd dar nha / vp dath id nicht tho langk werde / eyn ander prester in gemenem klede thor luchtern handt des Altars dath lyff Christi geuen / vnd de Missceholder dath blodt Christi thor rechteren handt des altars / dath id denne myt eynem vmmegande alle vth=gerichtet werde. Wen se auerst alle communiceret hebben vnd synt vp eren steden / so syngen se vnd alle volck to Christo im hemele dath dudesche Agnus dei dremal also

Christe du lam gades / de du drechst de sunde der werldt

erbarm di vnser /

tom drudden

gyff vns dynen frede / A men.

Dar to dancket de Prester vor alle also

Lat vns beden.

Wy dancken dy almechtige here godt / dath du vns dorch dusse heylsame gaue hefst erquicket vnd bydden dyne barmherticheyt / dath du vns sulckes gedyen latest tho starken louen gegen dy vnd berniger leue manck vns allen

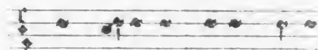
dorch vnsen Heren Jesum Christum / Amen.

---

4 in gemenem klede, d. h. in der gewöhnlichen Tracht der Geistlichen, ohne Meßgewand. 20 bernich = brennend.

Denne keret he sick vmme vnd gyfft den Communicanten vnd dem volcke vorloff myth dusser segeninge beschreuen Numeri vj.

De Here segene dy vnd behode dy /
De Her erluchte syn angesichte auer dy vnd sy dy gnedich /
De Here heue syn angesichte vp dy



vnd geue dy frede / Amen.

Finis Misse.

Wen nene Communicanten synt / so schallme dath Sacramente nycht handelen / dath wy nicht vallen in den gruweliken misbruck des Sacramentes Christi wedder syn beuel / doch wylle wy singen / beden / danckseggen / lesen vnd lesen horen vnd prediken vnd prediken horen des hilligen dages alse christen schollen na aller wyse / alse de Misse beschreuen ys vor der predike myth den wonthlyken misseklederen / offt velichte noch vnder der predike Communicanten quemen. Auerst na der predike so nicht Communicanten dar synt / gha de prester nicht wedder vor dat Altar / sunder me late dem volcke myt den scoleren idlike psalme singen, doch ordentlick vnd nicht to vele.

Wen welcke Communiceren wyllen des werckeldages / wor me prediket / so singe me den louen na der predike / vnd de prester lese in misseklederen de Exhortation vam Sacramente / singe Pater noster / dath beuel Christi vnd Communicere / De wyle singe me. Dar na volge de Collecta vnd benedictio. Vor der predike darffme nichtes van der missen singen.

Wen auerst twe edder dree vth nodt vnd orsake des werckeldages willen Communiceren / dar nicht geprediket wert vmme seygers achten / dat schall gescheen ane sanck vnd ane missekledere / alseme ock de krancken Communiceret / doch apenbar vor dem altar.

De Scholemestere scholen dar vp seen / dat de senge syck syn rymen mit den festen / wen se nene senge dar tho hebben / so nemen se de vrolykesten psalme edder lede vnd seen jo dar vp dath de gesenge vth der reynen schryfft sin / vnd reyne vnd lustich vnd vorstentlick vor de leyen / vth gades worde gemaket / Des gelyken werden ock wol de predicanten dar tho trachten myt den Collecten.

Van Wynachten beth vp Purificationis schalme singen de Sequentie Grates nunc ommes ꝛc. vnd myth sulcker wyse dar twischen dat leed Gelauet sistu Jesu Christ ꝛc. Ersten schalme singen Grates / dar vp twe dudesche versche / noch eyns Grates vnd twe ander dudesche versche / ock thom drudden mal Grates vnd twe ander dudesche versche. Thom lesten Huic oportet myth dem lesten dudeschen versche.

Van Paschen beth vp Pinxsten schallme singen de Sequentie Victime pascali / also dat me na allen verschen singe ock eyn versch van dem dudeschen lede Christ lach in dodes banden / dath leed auerst Christ ys vperstanden schalme singen na wontlyker wyse / wen me de predike anheuet.

In Pinxsten schalme singen de Sequentie Veni sancte spiritus vnd na twen latinschen verschen eyn dudesch versch van dem lede Nu bydde wy den hilligen geest ꝛc.

Exhortatio edder vormaninge vp dem predickstole na der predige.

Leuen frunde in Christo / sprecket mit my den louen. Jck loue in den Vader almechtigen 2c.

Sprecket ock de bycht mit my vnd bekennet gade juwe sunde / dat vns god gnedich sy. Godt sy gnedich mi arme sundere / idt feylet my am louen / dat ick godt minen heren nicht van ganzem herten leue / my nicht genslick vp ene vorlate / in anuechtingen vnd aller nodt lyues vnd der selen / Jck scholde allene godt fruchten vnd in allen dyngen vor ogene hebben / nu fruchte yck my vor de lude / de my vmme der gerechticheyt wyllen konen bose doen / Jck fruchte vor myn gudt / ehre / fruntschup tho vorlesende. Jck sorge vor de neringe vnchristlick vnd soke in allen dingen dath myne / vnd nicht wat gades ys / Ock stelle yck nycht myne salicheyt in Jesum Christum synen eyngebaren sone vor vns gegeuen. Jd feylet my ock an der leue / dat yck mynen negesten nycht leue alse my suluest / sunder handele wedder en myt bosen vordechtnissen / myt achter kosen / myt worden / myt wercken / vnd kan nycht eyn wordt van em wedder my lyden / Jck schwyge denne mer / vnd kan em nicht van herten vorgeuen / vnd byn doch sulckes schuldich tho donde. Besundergen hebbe yck eyne beswerede conscientie in dusser anuechtinge N. in dusser sunde N. (eyn juwelick klage gade syne hemelyke beswerlyke sunde thor beteringe). Darumme almechtige godt leue vader / vorgiff my alle myne sunde vnd erluchte myn herte myt dyner warheit / dat yck dy mach holden vor mynen

14 vorlesen = verlieren.

gnedigen vader vnd mynen negesten vor mynen broder / ane alle ergernisse / nach dynem worde / dorch vnsen Heren Jesum Christum / (sprecket) Amen. Jesus Christus ist vnse salicheyt ewichlick / (sprecket) Amen.

So lat vns nu vlytich bydden vor keiserlike Maiestat / vor koninge / vor heren / fursten / fursten rede vnd stad rede / eddel lude / borgermeister vnd richter / vnd allen den dat wertlicke swerdt beualen ys / besundergen vor vnsen landesfursten / vnd vor den Radt dusser Stadt / dath godt myth syner gnade stedes by en sy vnd geue en dat se vnstrafflick mogen regeren in den wertlyken dingen / de en beualen synt / dat wy vnder en mogen eyn rouwelick vnd stille leuent voren myth aller godsalicheit vnd redelicheyt. Biddet ock vor de prestere / de vns armen schape weyden myt dem worde vnd euangelio Christi / dat se vns myt vulstendigen herten dat reyne wort gades vordregen tho vnser betheringe / vnd werden behodet vor allem erdom / vnd gestercket tho allem besten wedder den duuel vnd alle weddersagere / dath jo dath euangelion Christi by vns reyne blyue.

Biddet ock vmme eynen tydlyken frede / vor krancke / swake / elende / anuechtede lude / vor swanger frouwen / vor vnse vyande / vor alle nod lyues vnd der selen / Amen. Latet vns bidden de eyne vor den anderen / dat wy alle salich werden / Amen. Sprecket ein Vader vnse 2c.

So etlyke sunderge gemene node voruallen / alse tho byddende vor dat korne / hoppen / fruchte 2c. / vor eyn tydtlick wedder / jegen bose sucht edder pestilentie 2c. / de kanne wol mit inbringen.

Erhortatio edder vormaninge

vor dem Altar vam Sacramente an de Communicanten.

Myne alderleuesten / vns wert stedes dorch de predike des Euangelij Christi vorgeholden / dat wy van vns suluest vnweten arme sundere vnd vorlaren synt / vnd de wyle wy nicht mer van vns suluest synt / wenn vlesch vnd blodt / der wegen wy vns ock mit vnsem vorstande vnd vormoge nycht konnen losmaken vth dem strengen richte gades vnd van der gewalt des duuels / dar in wy geuallen synt dorch de auertredinge der gebade vnd des wyllen gades / so hefft godt vnse vnuormogen beth erkant / wen wy / vnd hefft vor vns gegeuen / alse eyn gnedich vader / synen eingebarnen sone Jesum Christum / dat wy dorch syn euangelium erluchtet vnd dorch synen dot erloset wurden van vnsen sunden / vnd dorch em kyndere gades werden / ewich salich / so wy dat loueden. Sulck leth he vns stedes predeken / we dat louet / de hefft gewysse dath ewyge leuent. Vp sulcken louen vnd to sulcker salicheyt werde wy ock gedofft / dar scholle wy stedes inne blyuen / so blyue wy in Christo / vnd Christus in vns. So ethe wy stedes ane vnderlath geystlick myth dem louen dat lyff Christi vnd drincken syn blodt / dat ys wy werden Christo ingeliuet / dath wy eyns myth em werden / dar mede dath wy louen / dat he syn lyff vor vns in den dot gegeuen hefft / vnd syn blot vor vns am crutze vorgaten / dar vp vorlate wy vns thor salicheit / wedder alle valsche lere / alle sunde / anuechtinge vnd noth / Vth welcker woldaet Christi wy ock leren / welcke loue vnd gedult wy ouen scholen jegen vnsen nogesten / ock jegen vnse vyande / wat wolde wy meer?

Doch dat wy nycht vorgeten edder trach wurden / alse wy leider werden / tho sulckem louen der mynsch-

werdinge vnd dodes Christi / hefft he vns ock eyne besunderge gedechtnisse edder vorkundinge synes dodes / so vakene wy wyllen / beualen / dat wy ock im vthwendigen Sacramente der vornufft vorborgen / allene dem louen vth dem worde Christi bekant / ethen schollen vnd drincken syn lyff vnd blodt / dat wy jo nycht twyuelen scholen / syn dot vnd blotuorgetinge am crutze sy vnse gewisse salicheyt. Dar van scholle wy syngen / lesen / prediken / horen / alse wy in der misse doen vnd namals ock dar van reden vnd manck eynander vorkundigen / vns tho troste vnd velen thor salicheyt nach dem beuel Christi / Solckes doet tho myner gedechtnisse.

We nu werdich wyl eten vnd drincken dyth Sacramente / de schall twe dingk doen / he schall louen / wath Christus secht / vnd doen wath he gebudt / He secht / Dyth ys myn lyff / dath vor jw gegeuen wert / dyth ys myn blodt / dath vor jw vthgegoten wert tho vorgeuinge der sunden / Sulck schole gy louen. He gebudt auerst / Nemet hen vnd etet / drincket alle dar vth vnd gedencket myner / Sulck scholen gy doen na syner gnaden [wort] vnd beuel / Amen.

Dat Simbolum Nicenum.

Dyt ys dat Simbolum Nicenum / dat ys dat de Christene thosamende gesettet hebben im Concilio Niceno vth der hilligen schryfft wedder de Arrianer vnd ander ketterie. Duth schalme versch vmme versch singen / De Prester auerst schal anheuen.



loue ock in den eynigen heren Jesum Christum / eyngebaren sone gades vnd van dem vader gebaren vor aller tyd / God van gade / lycht van lichte / ware god van warem gade / gebaren nicht gemaket / eyns wesendes myt dem vader / dorch welcken alle dink gemaket synt / De vm vns mynschen wyllen vnd vm vnser salicheyt geste- gen ys vth dem hemmel / vnd ys vlesch gewurden van dem hilgen geeste vth Marien der junckfrouwen vnd ys mynsch gewurden / Ock gecruciget vor vns vnder Pontio Pilato, gestoruen vnd begrauen / vnd ys vpgestanden des drudden dages nach den schriften vnd ys vpgestegen

to hemmel Syth to der rechter hand des vaders vnd werth wedder kamen myt herlicheyt to richten de leuendigen vnd de doden. Synes rykes werth neen ende.

Jck loue ock in den hilgen geyst / de eyn here ys vnd eyn leuentmaker / de van dem vader vnd van dem sone vthgeyt de myt dem vader vnd myt dem sone gelyk werth angebedet vnd gelyk geeret De gespraken hefft dorch de propheten. Jck loue men eyne gemene apostolische Christenheyt / Jck bekenne men eyne dope to vorgenynge der sunden vnd werde vp de wedderupstandinge der doden vnd vp dat leuent der thokamenden werld / Amen.

Van den gemenen kasten vnd Diaken
edder vorstenderen der kasten.

Tho belonende de karcken deenste vnd ander in der ordeninge begrepen vnd thouorsorgende vnse armen lude / mothe wy hebben gemene kasten / wenthe dath de arbeydere eres loues werth syn / vnd dath wy den armen / de sick sulues nycht besorgen konnen / helpen schollen / bringet ock myth syck de vornufft edder naturlicke recht by allen mynschen / wen idt ock heydene synt / vnd vns christenen ys ydt ock sunderlick / myth gotlykem / in der schryfft beschreuenem rechte beualen / welck ock dath hillige Euangelion vnses heren Jesu Christi myth sick bringet / so idt anders by vns ys alse eyne frucht des rechten louens.

Eyn juwelick ys schuldich de synen thouorsorgende / so he kann myth synem gude edder arbeyde / Dath nycht dath gemene gudt der armen beswert werde / alse Paulus secht van den weddewen j. Timo. v. Dar tho scholle wy ock geuen vnd woldaeth bewysen ane vordroth jdermanne / de wyle wy de tydt hebben vnd konnen / allermeyst den de syck bekeren tho gade vnd myth vns leff hebben dath Euangelion Christi / alse Paulus leret Gala. vj. Myth anderen wercken / de godt nicht gebaden edder beualen hefft / machstu wol eyne huchelye anrichten vnd eynen erdichteden gades deenst / allene hyr mede bewisestu / dath du christene byst Christo tho eren vnd tho deenste / alse Christus suluest secht Joh. xiij. Darby wert jdermann kennende / dat gy myne jungeren syn / so gy manck eynander leue hebben / Vnd he wert ock bekennen im jungesten dage / alse beschreuen steyt Matth. xxv.

17 1. Tim. 5, 16. 22 Gal. 6, 9. 10. 26 Joh. 13, 35. 29 Matth. 25, 35 ff.

Jck byn hungerich / dorstich / naket / ane herberge / geuangen gewesset ꝛc. Ouerst wen wy also de vnsen vorsorgen vnd doen wat gudes / wor wy konen / so blyuen doch denne noch vele armen hemelyke vnd apenbare vnuorsorget / besundergen in so grote eyner Stadt. Wente vele synt / de syck nycht keren an sulcke noth der armen / vnd etlyken wert idt tho vele. Darumme ys van noden / dath wy eyn gemene gudt thosamende bringen tho sulcker noth der armen / Ock thobelonende vnse deenste in der ordeninge begrepen. Tho sulcken saken nycht wyllen helpen / ys vnchristlick / myshelpen vnd wyllen vorhinderen ys ock duuelsch / vnd hefft nenen guden schyn ock vor der werldt.

Js ock neen gudt teken der salicheyt / wen vns godt auerflodich so vele gudes thowerpet / vnd wy synt wedder vmme so vorhardet / dath wy vns nycht keren an eynen nakeden armen / Ja myt eynem helre kone wy en wol affwysen. Jtem wy trachten gans nycht vp de notrofft des wytlyken husarmen / vp arme megede / dath se nicht tho schanden werden ꝛc. Sulck were wol de rechte gades deenst / dar wy tho geuen scholden. Godloses gadedenstes / tho welcken wy den vulen buken vnsen vorforeren myth beyden henden gegeuen hebben / hebbe wy leyder / ach leyder alto vele gehadt. Dusse meninge sprekt Johannes j. Joh. iij myt dussen worden / Wen jemand dusser werld guder hefft / vnd suth synen broder nottrofftich syn vnd sluth syn herte vor em tho / wo kan de leue gades by em bliuen / Myne kyndere lathet vns nycht leuen myt worden noch myt der tungen / sunder myt der daeth vnd warheyt. Ach dath wy vns doch vorstunden vp

25 1. Joh. 3, 17.

den handel vnd kopenschop / welcke vns Christus vorlecht Luce vj. Geuet so wert jw gegeuen / eyne vulle gedruckede geschuddede vnd auerflodige mathe wert me in juwen schodt geuen / wente euen myt der mathe / dar gy mede methen / werthme jw wedder meten.

Sulcke meninge / vnd wo vnd weme me geuen schall ock welcke frame / redelyke christlyke manne de diaken wesen scholen / ys vth der hilligen scryfft in der Brunswykeschen ordeninge beschreuen. Dat wy auerst ock schickelyk myt dusser groten saken vmme gaen / mothe wy twyerleye kasten hebben / alse schatkasten vnd der armen kasten / na dusser nauolgende wyse.

Ordeninge der Casten der Armen.

Jn eyner juwelken parkarcken schal staen vor de armen eyne Caste apenbar / dar in schollen kamen alle willige offere / de me stedes des gansen jares / des hilligen dages / edder warckeldages dar in wyll geuen. Dar tho schollen de predicanten dat volck vakene vlytich vormanen / dath se ere mylde vnd barmhertige handt strecken tho dusser kasten / welck vnse predicanten tho donde schuldich synt / vnd konnen solck ock wol doen ane alle vordechtnisse / de wyle se dar nychtes daruan krigen edder begeren / sunder lathen syck benogen an ohrem solde. Buckpredikent wylle wy nycht meer hebben / dath me auerst prediket den armen tho gude / ys eyn deenst vnses heren Jesu Christi / alse tho vorne gesecht ys. Darumme ock wen dath volck in eneme carspelle trach werth tho sulckem gades deenste / vnd geuen nycht alse in anderen carspellen / so schollen de diakene / de idt

2 Luc. 6, 38.

wol wethen / wen se des sonnauendes vthnemen / den predicanten anseggen / dath volck christlick thouormanende. Hanthwerkes lude schollen hyr tho helpen myt pennyngen / myth schillingeren / edder wath eynen gudwilligen godt int herte sendet / so wert dusser sacke sere geholpen / ane yemandes schaden / ya myt grotem framen des geuers / nycht allene na der seelen / sunder ock na dem lyue edder lyfflicke neringe tho der noge myt guder conscientien. Dusse Caste kan ock sere wol dar tho denen / wen eyn ryke man wath grotes wolde vor den armoth geuen / dath nemant scholde weten / sunder godt alleine / Alse Christus secht Matth. vj. Wen du almissen gifft / so lath dyne luchter hand nycht weten / wat de rechtere deyth / vp dat dyne almissen vorborgen syn / vnd dyn vader de int vorborgen suth / wert ydt dy apenbar vorgelden / Wowol Christus dar nycht vorbudt dat werck tho beseen tho latende / sunder wyl leren / dat in vnsen guden wercken van Gade beualen vnse herte alleine vp godt see / so wyll doch stedes in vnsen apenbaren wercken / wen se wath groth an thoseende synt / vnse mynschlyke dreck / dath ys de idele ere vnd vorroem mede anhacken / alse de dreck am rade / den we doch wol konde dar van entberen.

Jdt were fyn / datme in dusse Caste offerde / wen me den doden nauolget hefft / Jtem wen me de brudt in de karcken voret / alse in der Brunswykeschen ordeninge steyt / Jtem / dar in schalme steken ock wathmen myth der bede sammelt ꝛc.

Vth dussen casten vth allen parkercken schallme des sonnauendes thosamende dragen tho hulpe der vth-

8 noge = Genüge. 12 Matth. 6, 3. 4.

delinge / de denne dorch de Diakene der armodt schut. Wat auerst meer dar tho vnd tho anderen noth der armen horet / schall alle genamen werden vth der vesten gemenen Casten der armen / welcke schall staen vp eynem gelegenem orde / dar in der armen diakene schollen thosamende dregen der armen schadt na dusser wyse.

Dar in schollen horen alle dusse gudere vnd inkamen / alle hospitalle myt ohren thobehoringen / Nomlick de grote hillige geist / Sunte Jlseben hus / dat Pocken hus / alle Bruderschuppe edder gylden myt ohren tobehoringen vnd Clenoden / der Scharkarcken Broderschup / de Broderschup tho Heruestehude / Nottrofftige sarke vor de armen dorch den E. Radt vnd der Elenden Broderschup effte serckhuse / vnd allent wat den armen gegeuen wert in Testamenten vnd anderen vrywylligen gauen ock lyffgedinge / de da gemaket werden / wo wontlick.

De predikere schollen vam predickstole fruntlick vormanen / ock mogen der armen diakene by etlyken wol fruntlick anrogen so etlyke suslange her hedden gelt gegeuen vor etlyke missen / vigilien / waslichte / Item wat den monneken gegeuen ys an brode / vlesche / molte / lichten ꝛc. / dat se nu sulckes christlick wolden anwenden thom rechten gades deenste / dat ys tho nutticheit der armen vnd in dusse Caste.

Wyllme luden lathen na eynes affgange / welck doch nycht van noden ys / so schall dat gewuntlyke gelt der Schatkasten thokamen / welck me den vorstenderen der Schatkasten schal / wen de thosamende syn / vorantworden / doch dat den luderen ere dranckgelt nycht affgebraken werde / vnd de koster schall dat gelt innanen / vnd den vorstenderen der Schatkasten leueren / De Schatkasten vorstender auerst schallme vmme dat ludent anreden tho vorne / de wyle se ock der karcken vorstender synt.

Alle Hospitale schollen vorsorget werden dorch de diakene der armen / ane dat hospital Sancti Georgij / dar inne de vthsetteschen werden vorsorget dorch den E. Radt / darumme schollen de diakene eren hospitalen vlytich vorstaen / dath den armen dar inne nycht werde vmme der Casten wyllen affgebraken.

Vor geldt schall syck nemandt meer in de hospitale kopen / idt sy denne dath idt werde erkennet / dath idt em nodt sy / dath me em sulcke inkopinge gunne / vnd neme an alle syn gudt / alse hyr na wert geschreuen werden. Darumme schall idt mit den proueners / de ere neringe soken / dem hospital thom besten geholden werden wo wontlik.

Men moth noch eyn sunderich grot hospital anrichten tho besorgende de rechten nottrofftigen armen ꝛc. Dar inne mothme ock affsundergen eyne woninge myt velen kameren / dar me vur kan inne hebben / allene thobrukende vor de noth der / de myt pestilentie beuallen / efftme ene konde helpen / dat ock andere dorch se nycht vorgyftiget werden. Dar richteme an beddelagere vnd schaffe thor tydt deenste dar tho ꝛc. / Dat yo sulcke lude vorsorgent hebben welcke alle lude vormiden / So werth god wedder in vnsen noden vor vns sorgende. Welcke de fruntschop edder heren vnd frowen hebben de vormogen synt / schollen byllick vnd christlick van en hulpe krygen / dath de gemene Caste nycht beswerett werde / wo nycht / so schallme se doch nycht vorsumen / Wyllen andere nicht doen / wat christlick ys / so schollen darumme de diakene nicht vorsumelick syn.

Wat in dat hospital wert gegeuen van framen herten schall angenamen werden van den diaken der armen vnd horen ock in dusse kaste.

Wat ock in den Erff Teſtamenten / edder ſuſt in duſſer ſtadt an lakenen / brode / botteren / ſpende / gelde / ſcho vnd des gelyken / ock in barem gelde tho behoff der armen yarlykes tho geuende geſtifftet ys / behort ſyck byllick / dat de Teſtamentarij thor tydt vor de Teſtamente redende ſulckes jarlykes den diakenen der armen auerantwerden vnd beuelen / vp dat ſulck den rechten armen truwelick gedelet werde / vnd de bekanden armen den anderen tho nenem vorfange ſyn.

De wyle me auerſt in de gemenen kaſten nycht bringen kan ſulke erffteſtamente / de by den ſlechten blyuen / effte ewygen Teſtamentarien tho beſorgende ere armen vnd nottrofftigen / alſe ſe vor gade vnd den luden bekannt wyllen ſyn / beualen / Des gelyken ock nycht de leenware der patronen / de der borger vnd borgeſchen ſynt / ock nycht de lenware / de tho vorne expireret was vnd dem Capittel incorporeret / edder romeſch wedder de patronen impetreret / de nu alle ſchollen tho ohren rechten erffpatronen wedder kamen vnd ewych blyuen / thouorſorgende etlike ſtudenten im ſtudio edder tho anderen chriſtliken ſaken vnd notrofft der armen / welck ſe wol na ohrer vth gades worde vnderrichteden conſcientien doen werdende / So ſulcke Teſtamentes eruen vnd patronen van den inkamenden vakene edder alle jar vele edder ringe tho der ehre gades der gemenen armoth thokeren wolde / edder den gantzen Corpus myt den inkamenden / ſo idt geſcheen konde / ane nadeel der rechten eruen / dat alle ſchall vryg tho erem wyllen ſtaen / Sulck alle ſcholde ock kamen in duſſe gemene kaſte der armen.

De lene auerſt vnd prouenen / de van furſten effte dem adel tho lene gaen / ſchollen in ſodaner werde / wo ſe in erer erſten ſtifftinge na inholde ohrer fundatien

geweſet ſynt / den patronen heym ſtellet werden / efft ſe ock wolden tho ſulckem guden wercke vnd rechtem gades deenſte helpen myt dem gude / dat or vorolderen vth guder menynge tho gades deenſte gegeuen hebben / vnd ys leyder eyn ander deenſt dar vth gewurden / alſe me in der Brunſwykeſchen ordeninge mach leſen van der miſſen vnd anderem gelt deenſte vnd buckdeenſte nycht gades deenſte.

Eyn E. Radt auerſt beſunderich vnd ock de vorſtender der kaſten beſunderich ſcholen beſchreuen hebben ſulcke teſtamente vnd lene / de de Borger by ſick hebben / alſe geſecht ys / dat ſe nycht vmme kamen / ſunder dem E. Rade de Patronen vnd Teſtamentarien vam houetſtole konen beſcheit geuen wen ſe dar tho geuordert werden. Drengende noth ſchall dorch den E. Radt erkent werden vnd nycht vth egenem vornemende.

Bauen dyt alle ſchall ock in duſſe Caſte der armen horen allent wat frame lude konnen chriſtlick tho wege bringen vnd bedencken tho vordel der armodt. Tho gudem anfange vnd chriſtlikem exempelle / dat andere heren vnd frame lude mogen nauolgen / hefft eyn E. Radt ſo gudt alſe duſent marck duſſer Caſten der armen geſchencket vnd auerantwordet.

De Predicanten konnen hyr tho vele gudes doen / vnd ſynt ſulck ock ſchuldich / alſe thouorne geſecht ys. Se wethen jo wol / wo de anderen apoſtele den hilligen Paulum vormanenden / dat he der armen by den louigen heydenen gedencken ſcholde / welck he ock truwelick dede. Gala. ij.

---

29 Gal. 2, 10.

Welcker Armen vth der Casten besorget scholen werden.

Vth dusser Casten der armen schollen vorsorget werden alle rechte armen / welck synt int erste de husarmen. Item de hanthwerkes lude vnd arbeydere / de dat ere nicht vorsupen edder vorsumen edder vnnutte thobringen / sunder arbeyden vlitich / leuen in allen ehren vnd redelicheyt / vnd hebben doch dar neuen vngelucke / dat se noth lyden ane ere schuldt. Item de dorch krankheyt edder feyl erer lytmaten nychtes vorweruen konnen. Item weddewen vnd wesen / de nychtes hebben vnd nychtes konnen arbeyden / edder vorweruen / edder hebben sus nene fruntschop / de sick orer schall edder will annemen / so verne se eyn erlick leuent voren vnd nycht synt lesterynnen / alse Paulus van den weddewen schrifft j Timo. v. Sint se junck so helpe me en vmme gades wyllen / dath se wedder echtemanne krygen / alse darsuluest Paulus wyl hebben. Item elende junckfrowen vnd erlyke deenstmegede / de gude tuchnisse hebben vnd nemand nympt syck orer an / sunder synt vorlaten van allen. Item de eyne tydlanck by vns gedenet hebben / also dat se proberet vnd fram befunden synt / vnd bydden vmme gades wyllen / dat me en helpen schall tho lerende eyn handtwerck / tho erlyker neringe by vns tho sokende ꝛc. Item den me helpen kan dat se sunt werden van erer franckheyt / de sust mosten vordeuen van armot wegen. Dussen vnd der gelyken synt wy nottrofft plegende. Sulcke wercke synt nicht huchelye / sunder de ernsten rechten guden wercke / alse tho vorne gesecht ys. Van armen erlyken presteren steyt na geschreuen in der ordeninge der Schatkasten. Ock schall me vth dusser Casten schencke geuen den heue-

15 1. Tim. 5, 4 ff. 14.

ammen edder bademomen tho deenste armen frouwen / alse thouorne van ohne gesecht ys.

De Namen der armen / de me eyne tydlank edder stedes vorsorgen moth / schollen in eyn Register geschreuen werden / vp de schalme sunderlick vpseen / dath se erlick leuen.

De wyle de diakene sulcke lude schollen syn / alse vth der epistole Pauli in der Brunswykeschen ordeninge beschreuen ys / werden se nach vormoge des geldes nicht sparende / wor idt de noth wert vorderende. Se synt nicht gesettet de Casten ryke thomakende / sunder de armen in orer noth tho vorsorgende. Wedderumme werden se wol so vorstendich vnd vornufftich sin / dath se nycht loesgeteren edder schendigen geuen mit wethende / krygen se sust wath wech myt bedregerye / so houwen se hen vnd kamen nicht wedder. De diakene hebben idt nicht en vmme orer bouerye wyllen gegeuen / sunder vmme gades wyllen / vnd Christus werth dath sulfte ock annemen / alse dath andere.

Frame handwerkes lude / de ane ohre schult noth lyden myt orer frowen vnd kynderen / schallme mit vorleggende helpen vp ehne dage tydt to bethalende / ane vpgelt edder vordel. Vornufft schollen de diakene hyr inne bruken / dat se nycht vnwislick den armen schaden doen mit vmbeschedenheit der vthgyfft. Querst de christlyke leue schall doch alwege meyster syn.

Fromde bedelere vnd andere / de arbeyden konnen / edder sust nene noth hebben / schollen myt ohrem bedelende hyr nycht geleden werden. Querst de by vns franck werden / wowol fromde / by den wylle wy doen / alse by den / de by vns gewanet edder gedenet hebben /

14 losgeter, wohl dasselbe wie losgenger = Müssiggänger.

wenthe sulcke achte wy dath se vns godt suluest in ohrer noth tho besorgende towerpet.

Krege ock auerst tho tyden eyn dorchreysende nottrufftige van vnsem gemenen gude eyne gaue / idt were gelt / hasen edder scho / besundergen dorch vorbede framer borgeren edder der predicanten / schall idt so nouwe nycht gespannen syn / Doch ane affbroke vnser armen.

De nottrufftigen schollen syck den diakenen angeuen dorch syck / edder dorch andere loffwerdige vnd bekande / dat me mach recht vorstaen ohre noth vnd en so helpen ꝛc. Wente de oren echten gaden vorlaten edder schande vnd lesteringe gades anrichten / den schollme nycht geuen / se beteren syck denne.

Wen eyn man / frouwe / knecht / maget vth wytlyker noth vmme gades wyllen byddet / vnd werth angenamen tho erholdinge syn leuentlanck vam gemenen gude / Dersuluigen ganse gudt bewechlick vnd vmbewechlick schall dusse kaste van stunden annemen tho hulpe der erholdinge vnd ewich beholden / so wat auer blifft na der personen affgange.

Vp de monneke de by vns bliuen / beladen mit older / kranckheit edder sust vmbederfflicheyt / schallme acht hebben / dat se tuchtich leuen / nycht tho bosem ruchte orsake geuen / vnd me schaffe en tydlyke notrofft. Slampampen doruen se nycht / se schollen gedencken / dath me se slicht vorgeues vmme gades wyllen erneret / Doch also / dath me en nene noth lathe lyden. De auerst wyllen vth gaen / de schalme redelick bedencken myt gelde vnd helpen ene tho eynem handtwercke / so se wyllen / edder thom predick ampte edder anderen karcken denste edder schole denste / hyr edder anders wor / so se

22 vnbedernicheit = Untüchtigkeit.

dartho denen / edder sust tho christlyker neringe na gelegenheyt der personen. Wy scollen jo redelick vnd genochsam de noth sulker nu van allen vorlatenen luden bedencken / dat vordert vnse euangelion vnd rechte christlyke leue / so verne se willen redelick vnd billick / alse se schuldich synt / ohre leuent anstellen. Wat se louen edder nicht louen / dat moth me alle tho gade stellen / de hefft des macht / so verne dat se by anderen luden vnsem euangelio vnd der gnaden predike in Christo nicht hinderlick synt.

Vellen de schuldeners dusser Casten in hastige wytlicke noth / ane ohre schuldt / dat se nycht betalen konden / genslick edder thom dele / alse denne godt wol vngelucke vns thoschicken kann / myt den scholen de diakene gnedichlick vnd barmhertichlick handelen na gelegenheyt der sake / so dat doch dem schuldener nene hinderlisticheyt noch bedroch gestadet werde. Vorlenen edder wath stadlyken geuen van dussem gude der armen schollen syck dre edder veer diakene nycht vnderstaen / Sunder id schall scheen / wen des Sonnauendes de sosteyn dyakene edder de meysten van en / wen jo etlike nicht kamen konnen / thosamende synt / id were denne / dat wor eyn hastige wytlike noth sulckes anders vorderde.

De diakene der armen mothen hebben einen dener edder vmmeloper / so se an eynem genoch hebben / Dartho ock eynen loffwerdigen schryuer / welcken se schollen lonen na werde vnd arbeyde. De schryuer auerst moth geschicket syn tho schryuende / tho rekende / He wert genoch tho donde krygen / darumme ys yd billick dath me ene wedderumme redelick vorsorge.

Etlike stucke / wo dusse diakene der armen syck im ampte holden schollen / synt in den vorgescreuenen worden vthgedrucket / doch synt se myt mer worden klar

affgescreuen in den artikellen vp de kasten gemaket / welcke thouorne vam E. Rade vnd der gemene synt angenamen gade tho eren vnd prise. Amen.

De ordeninge der Schatkasten.

Me darff nycht meer wen eyne schatkasten hebben / welcke gesettet schall werden in eynem gelegenen orde / dar ock steyt de voffte kaste der armen.

In dusse schatkasten schollen kamen dusse guder / welcke den schatkasten diakenen edder vorstenderen der schatkasten scolen auerantwordet werden.

Int erste de veer tyde pennynck edder offer / wente eyn jder mynsche van xij jaren schal vorplichtet syn / jarlikes tho vnderholdinge der Pastoren vnd Capellanen iiij lub. ß tho geuende. Dath gelt schall eyn jder in dath becken der armen vp de veer tyde des jars / alse [me] ock wert affkundigen / geuen vnd eyn jder huswert schal syne geste / kynder vnd gesynde beleren / dat sulckenen gelt vthgegeuen werde.

Ock schollen dar inkamen alle karcken guder / behaluen Gerdrudis / wor van dorch den E. Radt vnd ohre borgere sunderlykes gehandelt vnd geslaten. De sulueren bilde vnd suluer smyde der karcken schall gewagen werden / vnd by den karcken in vorwaringe blyuen.

Item alle Beneficien vnd Elemosinen / de de karcken thouorlenende hebben / so doch / dath eyner jderen karcken gudt myt der anderen karcken gude am houetstole vnuormenget blyue.

Forder schall dar in kamen van allen Memorien / Consolatien / Stacien dat brodt effter brodtgelt vnd allerleye gelt / dath beth herto in den kercken gedeelt ys / de helffte / De ander helfte ouer schall an dat gemene

gudt gelecht werden / jodoch scholen degennen / de hyr thor stede sitten vnd syck nicht wedderwillich jegen de Ordinantie holden / eres andels genslick geneten vnd gebruken / De auerst kortes vorstoruen / vnd hyr negest vorsteruen / er andeel schall wo gesecht vorualllen ꝛc. Dath me doch vorerst gudt vpseent vp den houetstoel hebbe.

Noch schall dor inkamen van allen Corporen vnd vpkumpsten der Prouen / Vicarien edder Elemosinen / de an dat Capittel expireret synt / effte tho Rome edder van den Ordinarien impetreret / de helffte / de ander helffte an dat gemene gudt ꝛc. Auerst vor de Prouen / Vicarien vnd Elemosinen / de Heren vnd Fursten / Eddel vnd Vneddel / Borger vnd Borgerschen thouorlenende hebben / lethme de Patronen raden.

Konden ock vnse Borger effte Borgerschen redelike ankumpst vp de lene de expireret syn bibringen / de mogen des geneten.

So schollen doch de besitter der lene / de neen vordeel van den Memorien boren / vngenodiget blyuen vth der Rente der lene memorien gelt noch den presteren noch der kasten effte anders togeuende.

Van der Doctorie vnd Lecturen ys twyschen dem E. Rade vnd den Borgeren gehandelt vnd geslaten des houetstolls acht tho hebbende ꝛc. Vnd na affgange nu thor tydt der suluen besitter schall dath gut densuluen Doctorien vnd Lecturen tobehorich tho vnderholdinge des Superattendenten vnd predicanten / in dusse Casten gelecht werden.

De Cauent schall van eynem Rades Heren vnd veer van den vorordenten Borgeren in vpseent genamen werden. Na affgange der junckfrouwen schall de helffte des gudes an de kemerye / de ander helffte an de schatkasten.

Des klosters haluen tho Heruestehude ys ock besproken vnd beualen . . . . . .

Van den Closteren Johannis vnd Magdalene ys beslaten / dat de swarten Monneke / de noch im Closter wyllen blyuen / scolen tho den grauwen Monneken inteen vnd dar samptlick dorch den Gardian in vpseent vnd besorginge erholden werden.

In dat Closter Johannis schallme de schole leggen / vnd waninge vor de Scholemestere / Sindico / Phisico vnd ander notrofft ꝛc. bestellen.

Van wegen des Kalandes ys ock angespraken vp den houetstoel acht tho hebbende. Ouerst dat me de personen eyne tydtlanck by orer boringe lathe vnd na affgange der suluigen de helffte in dusse Caste / vnd de ander helffte an de kemerye gelecht werde. Der armen scholer vnd Wenslai Broderscoppen ys der gelyken ock beualen eyn vpseent tho hebbende.

Myt dem veer tyde pen. edder offer hefft id dusse meninge. De predekere moten der gansen gemene yo denen dat ganse jar / vnd hebben nichtes van en. Dar tho mothen se ock vp ohre krankheyt vnd leste noth dach vnd nacht bereyt syn / vnd de wyle se kranck syn / se visiteren alle dage edder vmme dem andern edder drudden dach na vorderinge der noth alse in der Brunswykeschen ordeninge steyt / Jdt were denne dath se doch wol trost des wordes gades dorch andere vorstendige lude by syck hedden. So were id vmbillick edder vnchristlick / dat eyn wolde sulcke ringe hulpe en weyeren / He were yo wert / dat he neynen parner edder cappelan

scholde hebben / Frame herten scholen leuer meer noch geuen wenn dusse iiij ß tho dusser insammelinge / de wyle etlike der sake des euangelij (tho orer vordomenisse so se syck nicht betheren) affgunstich / vor syck nicht werden geuende vnd de eren vnd de andern welcke se konnen / affwendende / Dar licht nicht ane / dat gude moth dar vmme nycht nablyuen.

Myt den Memorien / Beneficien / Elemosinen / Brodtgelt ꝛc. schall idt dusse gestalt hebben. De prestere de by vns lene hebben in der stadt edder buthen der stadt / der stadt komende edder andere (alse se me nomet) geystlyke boringe myth allerleye namen / darmede se me nomen kan / idt sy wath id sy / dar se tho myt rechter patronen beleninge gekamen synt / vnd wyllen by vns edder vth vnser gunst anders wor ane kremerie der missen erlick leuen / dem euangelio Christi nicht vorhinderlick / dem E. Rade vnd den Borgeren truwe / se nemen frouwen edder nicht / se louen ock by syck suluest wat se louen / schollen allent wath se so hebben van jarlyken edder tydtliken boringen ere leuentlanck beholden ane affbrocke des houetstols / welckes de Schatkasten diaken schollen eyn vpseent hebben mit hogestem vlyte.

Sulcke gunst scholen de prester by vns hebben tho erem erlyken leuende / dath vordert van vns vnse euangelion vnd de christlyke leue. Wy hebben myt ehne gearret / se auerst kamen nu in sulcke nodt / dath se ane sulcke gunst nycht neringe hebben / darumme konnen se nu vordtan ohre leuentlanck sulcke boringe myt beter conscientie nemen / alse thouorne vor den valschen gades deenst vnd den rechten buckdeenst / Wente nu wert en sulck vth christlyker leue geschenket vmme ohrer nodt wyllen. Na ohrem affgange van dussem leuende schall idt geholden werden myt den lenen / wo

vorhen geschreuen. Der armen Diakenen auerst schollen acht hebben in ohren Carspellen besunderich vp arme erlyke prestere / de dem worde gades nycht tho wedderen doen / de thouorne syck anders nergen van erneret hebben / alse van missen / votiuen edder chorsange / edder des gelyken / edder wowol se wat hebben / doch nicht genoch tho erer nottrofftigen entholdinge. Synt se so blode / dath se nicht vorderen / so gedenckeme tho en vnd helpe en / alse anderen husarmen ane vele wort 2c.

De Schatkasten vorstender schollen vth orer kasten alle verndel jars andeel des soldes geuen allen scholendeneren / allen predicanten vnd karcken deneren / den beyden Juristen / holden den allen bequeme woningen / buwen vnd vorsorgen de schole vnd lybrie vnd lectorium vnd de hure betalen vor de waninge der scholemesterinnen der junckfrouwen in eynem juwelken carspelle. So ock dussen Casten vorstenderen tho Sunte Nicalawese de dudesche schole wurde thouallende / so schollen se de schole myt nodtlyken waningen vor den meyster vnd syne gesellen fry holden vnd buwen / Dar van thouorne gesecht ys van der dudeschen Schriffscholen.

Wor dusse Schatkaste nycht konde vpt erste thokamen alle dinck vth thorichtende / alse idt in dusser ordeninge beschreuen ys / dewyle by leuende der presteren / alse gesecht ys etlyke boringe noch nycht tho sulckem gebruke vallen mach / So schall de kaste der armen dar tho so vele lenen / alse noth ys / wedder tho geuende / wan dat wol van den guderen der Schatkasten gescheen kann / dath nodlyke vnd christlyke deenste nach inholde dusser ordeninge nycht gekrencket werden.

Van den Diakenen edder allen vorstenderen der Casten.

Dewyle thouorne rede dorch den E. Radt vnd de gemene synt bewylliget vnd angenamen in eynem juwelken carspelle xij diakene edder vorweser der kasten / de nu im ampte synt / Manck welcken de ersten dre in eynem juwelcken carspel de seniores edder olderlude edder oldesten synt / so mothme sulcke xlviij manne schickelick vorordenen / dath se nycht auer eynen hopen vnuorordentlick vnd vneyndrechtlyck tho dusser gotlicken sake moge denen / sunder eynem juwelcken werde beualen / wath he christlick sunderich doen schall / gade tho den ehren / dussem deenste tho vordere. Darumme synt de diakene schuldich / dath eyn juwelick syn beualen ampt so vlytich ware / alse he ydt vor gade vnd den luden wyll bekant syn / alse Paulus van den diaken hefft geschreuen / vnd scholen etlyke de anderen in orem beualen ampte nicht vorhinderen / so se nicht helpen konen / wen se dartho geuordert werden. Bauen alle dingk schollen se yo frede holden vnd vneynicheyt vormyden / wenthe se schollen in dusser guden Stadt negest dem E. Radt sulcke erlycke / redelyke / vprichtige / christlyke menne myt ohrem gesynde (so vele by en ys) syn / alse van den diakenen geschreuen steyth / Dat dusse ganse Stadt moge vp se seen vnd neme in allem redelykem christlykem wesende eyn gudt exempel van en besundergen des fredes vnd eynicheyt. Vnd sulck schollen se nycht allene doen / sunder ock helpen frede maken / vnd dem vnfrede weren. Twedrechtigen schollen se gerne helpen tho der christlyken vorsoninge / hemelick / apenbar / wo syck dat vp dat alder lympelykest myt christliker meticheyt

31 limpelik = passend, angemessen.

schicken wil / Achterkosent vnd dar hader vth werden mach / schollen se vlytich vormyden / vnd thouormydende den anderen eyn gudt exempel geuen. Alle lude synt schuldich orer ouericheit negest gade alle vnderdanicheit vnd truwe / vele meer sulcke diakene / vp welcke andere seen wyllen. Se schollen gedenken dat wordt Christi / Matth. v. Salich synt de frede maken / wenthe se schollen kynder gades genomet werden / kynder des duuels synt de vnfrede maken vnd leeff hebben / Kumpt sulck eyn sproke Christi tho den gemenen christenen / vele meer sunder twyuel sulcken christenen / welcke sunderge christlyke ampte in der gemene alse dussen diakenen werden beualen. Schickelycheyt auerst vnd orden manck dussen xlviij diakenen myt beuele orer ampte ys also angestellet [im namen gades].

[Van den Rades personen.]

Dewyle dit gotlike ampt gelt vnd gut andrept / vnd vele schaffens in dusser Stadt / so kan vnd schall idt ock nicht bestan ane des E. Rades vulbort / beuele vnd krefftinge / alse idt ock rede thom dele / godt sy gelauet / mit beuele des E. R. im swange edder im wercke geit. Darumme scholen de diakene alle vp ditmal thosamende ratschlagen / vnd darna dorch ere xij oldesten den E. Radt bidden vmme veer benomede Rades personen der kasten tho hulpe / welke in dem namen des Rades den diakenen scholen behulplick syn / wor des van noden is / in saken de kasten edder dit ampt belangende / vnd scholen im namen des Rades gude vpsicht hebben / effte ock alle dink recht thoga jegen de armen lude vnd jegen de kasten / Vnd se scholen beschreuen hebben vnd mede weten alle houetsummen / inkament / vnd me schal enen

7 Matth. 5, 9.

rekenschop don van aller jarliker vtgifft / dat nichtes vorkame.

Darumme dat se hirtho eindrechtich vnd willig mogen sin / wen me eres rades vnd hulpe vor dem Rade edder sus bedarf / scholen se dem ganzen Rade by ehren vnd truwe thoseggen / dartho ock den diakenen des geliken thoseggen / dat se wyllen im namen des Rades mit rat vnd dade / wen se dartho geuordert werden / edder sus wor se weten / also handelen der sake tho gude vnd nicht tho wedderen / alse se idt vor dem E. Rade vnd jderman willen bekandt sin. Vnd wedderumme de diakene allesamt scholen dem Rade edder densuluen iiij im namen des ganzen Rades by ehren vnd truwen thoseggen / dat se der saken forderlick vnd nicht tho wedderen edder vorsumlick / alle dink eindrechtigen / alse in der ordeninge beschreuen is / vnd wat darto denet / na vorstande vnd vnstrafflikem vlite / ane schedelike vorsumenisse / handelen vnd vorschaffen willen.

Dusse veer Radespersonen schalme vordelen / twe tho egenen der Kasten der armen / vnd twe der Schatkasten.

Wen einer van dussen veeren steruet edder sus affgeit / dorch forderinge der not des Rades / edder wo idt denne queme dorch witlike not vnd orsake / so scholen de xij oldesten diakene vth allen carspelen thosamende kamen / vnd schriuen vp twe Rades personen / de beiden namen dem Rade auerantworden / biddende vm einen van den beiden ꝛc. So mach ein E. Radt van den beiden einem beuelen de stede des affgegangenen thom besten dusser saken.

Der Armen Diakenen thohopekumpst.

Des schollen van den Olden der Diakenen / vth eynem jderen carspel eyn / veer voranderde slotel tho

der vofften vnd houetkisten hebben / innemen / vthgeuen vnd vthrichten tho den hospitalen vnd armen / vnd allent wat thouorne van den kasten der armen gesecht ys / Doch myt medeweten der anderen acht olden vnd der xij jungesten diakenen / in der tydt orer mante / vp dat de sake recht togha vnd vnuordechtich blyue. Doch scolen dar suluest nenerleye ander werue vnd klage des dages angenamen werden / den alleyne de gades Casten belangende. Wolde sustes yemandes klagen / den scholen se berichten / dat he na lude des Stadbokes vnd bewilligeden Recess syne sake vordere.

Dusse schollen hebben eyn houetbock van allen houet summen vnd stadlyken gauen / so den armen gegeuen wert / vnd demsuluen boke eyn gelykes ludes vnd inholdes schall by dem E. Rade liggen / dar allenthaluen de twe Radespersonen scholen eyn vpseent hebben. Item se schollen ock hebben ein Register boek / dar inne ordentlick vnd clarlick beschreuen werde inname vnd vthgaue / groth vnd kleyn / dat se deste beth rekenschop konnen doen myt ohren jungesten allen.

Wen eyn van dussen veer oldesten diakenen vorsteruet edder sus vth wytliker noth affgeyt / so schollen de veer Radespersonen vnd de negen olden diakenen der ander carspele / dar de vorstoruen edder affgegan nicht inne gewest / sampt den negen jungesten diakenen des carspels / dar he vth vorstoruen edder affgegan ys / eynen vth den anderen dren olden des suluen carspels in de stede erwelen vnd den slotel tho der kiste beuelen.

Wanner me auerst eynen auerolden schall kesen / den suluen schollen de veer Radespersonen sampt allen

5 man und mant = Monat. 7 werf = Geschäft.

auerolden der veer carspel / vth den negen jungesten diakenen des carspels / dar de auerolde to erwelen / kesen.

Dusse oldesten diakene der armen scholen tho hulpe hebben eyn juwelick in synem carspelle de negen jungesten diakenen / de werden vele vmmelopendes krygen / Darumme dat en sulckes lydelick werde / schollen se sunderge tydt hebben to denende den armen vnd myt dusser wyse vordelet werden. Dre tho male scholen in eynem juwelken carspel eyn mante lank denen / darna dre ock eyn mante lank / des geliken dar na andere dre ock eyn mante lank / vnd so wedder van nyge an myt dusser wyse.

So schollen sulcke dre in erem mante vorerst des Hilligen dages vor dem sermone in eren karcken vmme gaen vnd thor nottrofft vnd vnderholdinge der armen / milde handrekinge myt dem brede sammelen / vnd de suluen giffte stracks in de kisten de in der karcken steyt steken.

Des Sonnauendes auerst / wen or oldesten thosamende kamen / so schollen dusse dre vth eynem juwelcken Carspel vth orer Casten nemen / allent wat se vnd gude herten hebben dar de ganse weke auer ingesteken / vnd bringen vngetellet dar hen / dar ore oldesten synt / dar schalme id tellen / Vnd de oldesten schollen den dren in eynem juwelken carspel noch meer geldes / so des anderen nicht genoch is / auerantworden / thobringende vp densuluigen dach den vpgeschreuenen nottrufftigen vnd tho anderer noth. Darumme schall ock eyn juwelick eynen slotel hebben / also dat tho eyner juwelken kasten horen dre slotel / Vnd wen ohre mante vthe ys na vthneminge des Sonnauendes / wen se van oren oldesten wedder kamen / so scholen se ane vortoch de dre slotel den anderen dren jungesten diaken / de negest denen schollen / in ore huse vorantworden. Welcke dre auerst /

de erſten ſchollen ſin / vnd welcke dre de anderen / vnd welcke dre de drudden / dath ſchall na eyndracht vp eynen breff myt namen geſchreuen werden / im gemake / dar ſe plegen thoſamende kamen. Wen me eynen van duſſen wyl tho eynem oldeſten erwelen / ſo ſchall nycht angeſeen werden / offt he ſy de erſte mank den negen / edder de leſte / ſe ſynt alle gelick denere.

Se ſcholen ſick ock bruken laten tho allen anderen deenſten / de kaſten der armen andrepende / ore mante lank / na beuele der oldeſten / edder na beuele ores eynen oldeſten vth erem heten / ſo in orem carſpelle noth vor vylle der armen.

Duſſe ſchollen anſchryuen inname vnd vthgaue / vnd lathen alle Sonnauende den ſchryuer in eyn ſunderlick regiſter boeck dath ſulue anſchryuen / mit vortekeninge der namen der jungeſten diaken vnd ores mantes / dath ſe den anderen deſte beth antworden konnen / vnd eynes juwelken vlyt vnd truwe werde geſporet.

Wanner me wyl eynen vorſtender in eynem jderen carſpel keſen / ſo ſcholen de achte jungeſten diakenen des carſpels veer vp ſchryfft ſtellen vnd nomen / Vth den veren ſcolen de veer Heren ſampt den auerolden der veer carſpel eynen keſen / de dar vellich tho ys / vnd effte van den vorſchreuen heren eyn effte ſampt ſyck echterden vp de beſtemmede tydt / de ſe mede bewilliget hebben / ſo ſchollen de twolff auerolden der iiij carſpel ſtracks vortfaren vnd achteruolgen den koer.

---

11 het = Geheiß. 23 vellich = paſſend, geſchickt. 25 ſick achtern = ſich zurückziehen. 27 achteruolgen = verfolgen, vollziehen; kor = Entſcheidung, Wahl.

Schatkaſten Diakenen.

Jdt ſchollen achte Schatkaſten diakenen vth eynem jderen carſpel twe gekaren werden / alſo dat de dre olden in oren carſpelen vp ſchryfft ſtellen vnd nomen veer vth den jungſten negenen eres carſpels / vth duſſen veren ſchollen de veer Radesperſonen ſampt den auerolden de Schatkaſten diakenen wedder tho ſick erwelen. So ſchollen ſulcke achte Schatkaſten diakenen wedder tho ſick erwelen veer van den xij auerolden vth eynem jderen carſpel eynen. Duſſe acht ſampt den veer auerolden ſcholen auer de Schatkaſten vnd wath de belangende / ock auer de inname vnd vthgaue vnd der karcken buwete raden. Doch dar wichtige ſaken vor vyllen / vnd den veer olden duchte geraden / dat me ſcholde to rugge ſpreken / dat ſulue ſchall alſo ſcheen / dathme denne myt den beyden Rades perſonen ſampt den anderen auerolden auer ſulcke ſake ſyck beſpreke.

Des ſchollen ſyn veer ſlotele tho duſſer kyſte / welcke ſlotele ſchollen veer van den achte jungeſten eyn in eynem jderen carſpel dorch de auerolden beualen werden. So ſchollen alle jar de veer diakene de den ſlotel des jars gehadt hebben / affgaen / De anderen veer ſchollen den ſlotel wedder tho ſyck nemen in bewaringe / Vnd denne ſchallme vth den negen jungeſten veer / vth eynem jderen carſpel eynen / na bauen geſchreuener meninge effte wyſe / wedder keſen / Se ſchollen ock hebben eyn houetboeck aller houetſummen / vnd wat dreplick ys / vnd dem boke eyn gelykes ludes ſchall by dem E. Rade ſyn / dar denne de twe Radesperſonen ſchollen vpſicht vp hebben.

Wanner me wyll na duſſem dage eynen vorweſer der karcken keſen / ſo ſchollen de dre auerolden des

carspels / dar he tokesende ys / veer vp schryfft stellen vnd nomen / Vth dussen veeren schollen de carspelheren sampt den twolff auerolden der veer carspel eynen vorweser kesen / beholden eynes jderen stemme gelyck den heren.

Dusse vorweser der karcken schollen de karcken vnd karcken husere buwen / vnd alle rente van oren vorfaren effte karckswaren vorsegelt van der karcken guderen bethalen.

Wes denne bauen dat buwte vnd der bethalinge auer ys van der karcken vpkumpst / dat scolen se na gedaner rekenschup in de Schatkasten leueren. To der Schatkasten scal eyn van den Radespersonen den vefften slotel hebben.

Van den boringen / de also vnd anders in de Schatkasten vorordent vnd hen getekent synt / na lude der ordinantie / schallme den Superattendenten / Coadiutorem / Scholemestern vnd syne gesellen / alle Pastoren / Cappellanen vnd karckendenere belonen.

Wes denne dar auer blyfft / vnd sunderliges wes van den karcken huseren vp lyffgedinge vorkofft effter sus vp lyffgedinge vpgenamen werden mochte / schallme myt vlyte vorderen / dat sulckes to vorbeteringe des houetgudes (wanner de vorschreuene besoldingen / so in der ordinantie schryfftlick vorfatet / ys vthgericht) tho eynem Schatte dem gemenen besten to gude / vorwaret vnd tho renthe belecht werde / Doch also / dat der eynen karcken gudt myt der anderen karcken gude nycht vormenget werde.

De hillige lichams swaren / de idtzundt syn / scholen de tydt eres leuendes dar by blyuen / Wanner erer auerst eyner effte se alle vorsteruen / scholen nene meer gekaren werden / sunder de vorwesere der karcken / dar se hen horen / scholen dem gude vorwesen / So schollen doch des

hilligen lychames swaren vnd thor tyd vorwesere alles wes se jarlyken bauen bekostinge der buwete vnd lyffrente voroueren in de schatkasten vorantwerden.

Alle vorwesere der karcken scholen van der karcken vnd hillige lychames guderen jarlykes rekenschop doen den twen oldesten caspelheren vnd den twen Radespersonen sampt den borgeren / de by de Schatkasten syn vorordent. Dusse scholen nicht merckelikes buwen / sunder myt medewethen der Carspelhern vnd der vorwesere der schatkasten / vnd de vorordenten der Schatkasten scholen jarlikes rekenschop doen den veer Radespersonen vnd den twolf auerolden der veer carspele.

Jnt gemene van allen Diakenen edder Vorstenderen der Casten.

Stedes wen eyn erwelinge eines Radespersonen edder eynes Diakens schal gescheen / so schalme dorch den Castendener bestellen by den parneren / dat in allen karcken des Sondages thouorne apenbar gebeden werde / dat godt vns eynen guden Heren edder eynen guden Diakenen geue / dussem ampte tho vordere. Sulck were gudt / dat idt eyn E. Radt ock dede in orem ampte / wen se welcke in den Radt erwelen edder Borgermeyster maken / edder wen sust eyne grote sake vorhanden were / Wy wethen wath vns Christus thogesecht hefft / wen wy bydden in synem namen den hemmelschen vader / vnd dat ock nene sake wol gereth / wen godt nycht geluck gyfft.

Der Diaken edder Casten houetboke vnd ander schryffte myt vulbordt der Diaken / den sulcke beschreuen sake beualen ys / geschreuen / schollen allenthaluen gansen louen hebben gelyck alse were dat suluige vor gerichte

vnd Rade / edder myt borgen / segelen / breuen vnd hantschryfften beuestiget. Alle houetsummen / se syn welcke se syn / schall eyn E. Radt ock sunderlick in eynem houetboke vp dem radthuse beschreuen hebben / van beyderleye Casten / tho wysser vorderinge der rekenschup vnd to merer sekerheit. Dat sulck boeck vlytich werde beschreuen / dar vp scholen seen de veer Radespersonen / de den Casten to hulpe im namen des Rades gegeuen synt.

Van allen houetstolen scholen de Diakene van beyden Casten dem gemenen gude jarlykes wontlick schot geuen.

Twemal des jars scholen alle Diakene thosamende kamen sampt den veer Radespersonen / tho radende vnd tho rathslagende / so wath van noden were / den armen vnd dussen Casten ampten tom besten / stille / vernufftich / myt frage vnd antworde / Also dat de Radespersonen ere stede vnd vocem ersten hebben / dar na de oldesten / darna de jungesten / eynmal vmme sunte Michaelis dach / thom anderen male vor Letare / er se gemene rekenschop doen tho handelen / dath se rechte vnd klare rekenschop mogen geuen / vnd wath meer van noden ys. So etlicke ringe sake weren vor dem Rade tho handelende / so schalme dat beuelen den veer Radespersonen vnd den veer oldesten der armen dem Rade anthodregende / Were idt ehne grote sake / so scholen alle oldesten neuen den Radespersonen de sake annemen vor tho bringende dem Rade. Mit dem hupen ane nodt hen tholopende were jo eyn vnchristlick dingk / alle dingk in vnsen christlyken ampten schollen jo schicklick vnd ordentlik thogaen / alse Paulus leret j. Cor. xiiij.

31 1. Cor. 14, 40.

Des jares vmme Letare vp eynen vam E. Rade bestemmeden dach schollen alle diakene dem E. Rade edder welcken idt de Radt / besundergen den veer Radespersonen vnd anderen / beuelen wyll vulkamene rekenschop doen / beslut der Rekenschop loffwerdich beschryuen vnd lathen approberen / dathme sulcke des Rades approbatie des negesten Sondages van den predickstolen vorkundige / tho vormydende vordechtnisse / vnd tho reytzende gude herten dath se ohre milde handt vthstrecken / dusser sake tho helpende. Hebben de diakene wat sunderges vor dem Rade tho schaffende / dath scholen se nycht doen / wen se dar tho der rekenschop vorsammelt synt / wente denne ys dar doch genoch thoschaffende / sunder vp ander tydt dorch ore affgeferdigede / alse thouorne gesecht ys.

Wen alle rekenschop alse gesecht ys / vnd alle noth vthgerichtet de ampte bedrepende / so schal alle ouerige in den beyden Casten vorwaret werden tho sture / so pestelencie edder ander noth voruille / ock to den buweten / besundergen dathme brodkorne vorschaffe vnd des eynen guden vorrath hebbe in eynem kornhuse / welck hus alle beyde Casten schollen holden vnd vorsorgen / Dathme sulck korne tho der nottrofft dusser Stadt / na gelegenheyt der tydt vnd personen / de des bederuen / vmme eynen redelyken penninck moge vth delen edder ock na erkander noth vorlenen edder vorgeuen etc.

Sunderge stucke nodich tobeterende.

Welckere thostaden mit wethende / dath eyne geschendede maget myt gewalt werde gedrungen tho synde eyne gemene vor alle bouen / se wylle edder nycht /

18 sture = Unterstützung, Hülfe.

de sundigen grauer vor gade wen de maget gesundiget hefft myt orer ersten sunde ꝛc. Dar vmme schall sulck eyn hus / dar sulckes schudt in der nygen strate na dussem dage tho sulcker mothwilligen vnd schendigen schande nycht gebruket werden.

Bether ys ock eyne bose wonheyt gewest dath lose lude thoforen vnd worpen tho dode den bodel / wen he syck vorgrep im richtende vnd den misdeder halpme dar van / Dath ys wedder alle godlyke vnd mynschlike recht / dath de mysdeder loes werde / de den hals vorbraken hefft / vnd de unschuldige bodel vmme kame / wen he in synem ampte wath ock vorschuldede / so ys de gemene mann syn rychter nycht / sunder de ouericheyt. Darumme werden warafftige morder an sulckem bodelle / nycht allene de handtdadere vnd de dar tho schryen / sunder ock den idt leeff ys / De christlick wyllen leuen / scholen vor sulckem mordt gewernet syn / De handtdader auerst na dussem male schollen van dem E. Rade eres rechtes war nemen.

Andere stucke in dusser ordenynge nycht begrepen / de sick in gesette vnd mynschen gebade nycht vaten lathen edder ock nicht gefatet konnen werden / doch denende thom christlyken vrede vnd eynicheyt der lere vnd leue mank vns / de nycht bedrepen dath werltlyke swerth / beuele wy alle dem worde gades dorch vnse predicanten / vnder der gnaden vnses Heren Jesu Christi / Amen.

Besludt.

Wen dusse ordeninge angenamen ys / is gesecht thouornen van den festen. Dath se auerst gefordert werde vnd bestendich blyue / werden wol vlyth doende de veer Radespersonen vnd de Diakene vam E. Rade

vnd der gansen Stadt dar tho vorordenet. Sulck alle ys gehandelt vnd angenamen na gades worde / Christo tho den ehren vnd nener werltlyken ordeninge tho wedder / Wenthe wy wyllen na der gnade gades also dem euangelio vnses Heren Jesu Christi anhengen / alse ock dat euangelium vnd apostolische schryffte leren / dath den Keyser rechten / Landrechten vnd Stadtrechten / edder wertlyken ouericheyden / welcken godt vns vnderworpen hefft / nenerleye wyse affbroke geschee / sunder wy wyllen gerne / alse wy schuldich na Christus lere / geuen dem Keiser / wath dem Keiser gehoret / dath ys / aller wertlyken ouericheyt wath ehr gehoret / so doch / dath wy ock dar neuen mogen gade geuen / wath gade horet / Amen.

Varianten

nebst anderen Anmerkungen zum Texte.

Die voranstehenden Zahlen geben die Seiten, die nachfolgenden die Zeilen an.

H bedeutet die dem „Hospital zum Heiligen Geist“ gehörige Handschrift,
S „ die älteste der auf dem Stadtarchiv befindlichen Abschriften (die Langenbeckische),
M „ die Abschrift im zweiten Bande der acta ministerii Hamburgensis auf dem Ministerialarchiv,
C „ andere, jüngere Abschriften, welche den seit Anfang des 17. Jahrhunderts gewöhnlichen Text enthalten,
b „ die Braunschweiger Ordnung vom J. 1528,
l „ die Lübecker Ordnung vom J. 1531,
m „ die Bugenhagen'sche Schrift: „Van mennigerleie Christliken saken tröstlike lere“, Lübeck 1531.

10, 9 de vor vthdracht fehlt bei m.
12, 23 nach warheit wird ein Punkt zu setzen sein.
17, 16 in m steht nageblenen, ebenso
20, 11 andages; beides ist einfach corrigirt.
24, 28 lies Decano (Druckfehler).
27, — die Ueberschrift nach HSMC; statt Euangelio Christi haben bl auf dem Titelblatt hilgen Euangelio, weshalb auch S. 1 so gedruckt ist.
28, 3 borger vnd inwahner M.
28, 6 nach vthgerichtet: „so schall eine latinsche Schole [hier] in St. Johannis Kloster angerichtet werden, also dat ock de Scholegesellen“ — und dann weiter wie Z. 9 mögen ehrlike u. s. f. C.
28, 11 syck inn, so se willen. MC.
29, 12 des na dren H, den na dren S, des avendes na dren MC.
29, 22 in den scholen HSM, in der schole Cl.
29, 23 den Rectorem HSC, de Praeceptore M.

30, 11 pedalogiam HSl, pedagogiam MC; ebenso hernach.
31, 1 verba: vocabula M.
31, 19f. grammatica jo flitich öven und nicht allein Latin reden, sondern ock u. s. f. C.
32, 5 ethlike fehlt S.
33, 23 nygen latinischen Testamente l.
33, 29 Darumme: darinne (ohne Absatz) C.
34, 9 Subrector: Conrector M; ebenso 36, 18; nicht 35, 4.
34, 24 gelage HC, slage MCl.
36, 7 ser dur: sehr dünne S, nicht wohl veyl l.
36, 16 geringer: geringert M, vorringert C.
36, 17 150 Mark C, anderhalff hundert l. In Lübeck erhielt der Cantor negentich marck.
36, 24 Sulck andehl des Soldes S.
37, 4 dat lathe de Rector H.
37, 7 dar eynen hader van HS; wahrscheinlich weil man das hochdeutsche Wort „hader“ nicht verstand; doch vergl. 70, 27; 164, 1.
37, 13 dat der so wol in der Schole werde angenamen, alse der allerrikesten. C.
37, 19 de armen HS; vorsehende S.
37, 28 dem vpgelechten scholarbeyde MC.
38, 18 tho tyden: vnderwilen C.
39, 13 scholen ... mogen HMCb; der Plural ist in der Ueberschrift wohl aus der braunschweiger Ordnung, in welcher er richtig ist, beibehalten. Z. 16 ist richtig der Singular gesetzt, wo b „de beyden scholen“ hat.
40, 15 der diaken de vorordente H, den diaken de vorordente S, de diaken der vorordente M, den diaken der vorordneten C. Unter diesen Lesarten ist nur die von S möglich, bei welcher die Apposition undeclinirt geblieben ist. Gemeint sind die Schatkastendiakenen; vgl. S. 169 und S. 162, 11 ff.
40, 22 „vor welcken ... armen“ fehlt HS.
41, 18 rome: vorrome MC.
41, 31 Cappellane: Sacellanen MC.
42, 21 „de“ fehlt HMC.
42, 29 „by etlyken“ fehlt HS.

43,1 Den Plural haben HSMbl, obschon nach Z. 2 nur eine solche Schule sein soll. Von der dudeschen Schryfschole C, vgl. zu 39,13. — schrief SMCl, jungen b.

43,9—13 De vorwesere . . . fehlt M.

43,15 hebben: holden C; auch: moth geholden werden C.

43,27 redelyker HSML, rykeliker Cb.

44,21 kommen: werden darna MC; dieselben lassen dann Z. 23 „werden“ fort.

45,5 „Van Studenten“ ohne weiteren Zusatz MCl.

46,1 stedes so HS, stedes io M, jo stedes C.

46,27 entfangen ock: ock empfangen MC.

46,30 Paulus vns HS, vns Paulus Mb, Paulus C.

47,3 gude predigere vns wolde HSMbl, uns wolde gude prediger C; Umstellungen dieser Art kommen bei C ungemein häufig vor.

48,1 hulper HSMbl, adjutor C.

48,14 lest ock dat HM, ock lest dat Sl, lest dat ock C.

49,6 effte HMl, edder SC. Diese Aenderung kommt sehr oft vor.

49,28 dem M; doch lies „den“. (Druckfehler).

50,1 ff. Die Angabe über den Prediger zu Harvestehude bis zu den Worten „synes adjutors“ 50,4 fehlt HS, so daß in diesen Handschriften die Sätze „Dissen schalme vorsorgen . . . wyllen“ (50,4—8) sich ganz unpassend an die Bestimmung über die Wahl des Priesters zum Heiligen Geist anschließen. Vgl. hierüber in der Einleitung.

50,9 f. Die Ueberschrift lautet MCl: Van der anneminge sulcker deneren des wordes in der karcken.

51,5 „der“ fehlt HSMC, es findet sich l.

51,16 eynen guden Superattendenten u. s. f. MCl.

52,22 sulckes: H liest, wie es scheint, „sulcke yn“.

54,28 der H, de SMCl. Vgl. zu 56,26; ferner 71,4. 18. 83,27 u. s. f.

55,6 lyden valsche Sbl, lyden mit valsche HMC.

56,2 vns ock thonele bl, vns thonele HSMC.

56,11 thom sacr. gaen HS, thom sacr. to gan MCbl.

56,15 ock nicht mer Cbl, ock meer HSM.

56,20 predikere HSMCl, predigen b.

56,26 den HC, de SMbl.

57,6 vorlaten de predike HS, ock laten predigen de predige MC

58,1 wen alse HSM, alse idt C.

58,28 waren vnd waren HSM, warnen und warnen C.

59,3 Van den v e r sundergen MCbl.

59,14 ff. Die hier gegebene Abtheilung ist die übliche, sie liegt besonders in l deutlich vor; man könnte auch die Worte „in den ersten vullen twen weken“ zum folgenden ziehen, wie Mb thun.

60,4 bynnen H, binnen S, bynen B, bymmen b; die späteren Abschriften haben zum großen Theile binnen, aber auch bingeln und bimmen kommt vor. Darnach scheint b i n n e n der hierorts übliche Ausdruck gewesen zu sein.

60,13 de Ml; scheen: stehen S.

61,9 intage: Nahge S.

62,8 he HS, de here MCbl.

63,24 dar van HSbl, dar na MC; auch daruth kommt vor.

64,23 werden HSM, wärden b (wie Z. 17), warende l (wie Z. 17); bei C meistens werden, doch auch warende.

66,8 Erlike HMSb, etlike lC.

66,19 sy fehlt H.

66,29 bis 67,9 Dieser Abschnitt fehlt in M und vielen neueren Handschriften; in einigen befindet er sich zwischen 67,33 und 68,1. HSbl haben ihn an unserer Stelle.

67,10 also ock Cbl, ock also M, alse HS.

67,23 he HS, fehlt MCbl.

67,30 hinter gnade: vnd laten sick nicht seggen MCb, vnd salicheit l.

69,2 vnschicklick: vnchristlick C.

69,6 f. en . . . en . . . en SMbl, en . . . em . . . em H; en raden bl; to ehm [oder ehnen] kamen mit ehrem reden vnd ehrem raden C.

69,14 edder HSl, ock MCb.

70,26 Van Eheständen C. Auch: Van Ehetwistingen.

71,4 lies bedrept (Druckfehler).

71,14 den conscientien H, der S, de Mbl; bei C findet sich den und de.

71,23 Ebrekerye H, ehebrekere SMCl, ebrekere b.

72,2 so lange se HMbl, so lange dat se SC.

72,8 noch meer vp HSl, noch mer frevelik vp (M) Cb.

72,21 denn tho vnfrede HSb, denn tho gemeyner vnfrede l, dem to vnfrede M; C entweder wie M oder: to dem vnfrede.

72,24 richte HSMb, recht l, gerichte C.

74,11 gut MCbl, fehlt HS.

75,23 Ouerst de ander HSm, Ouerst andere MC.

75,28 Van dem kinderdopende na older gewanheit tho Hamborch m.

77, 10 in der Jordane HSMm, in den Jordan oder in dem Jordan C.

77, 20 in de Jordane HSm, im Jordan MC.

78, 9 in eyn teken HMm, in einem teken S, ist ein teken oder antögende C.

78, 33 klederen: dökeren C.

79, 1 den vaddern M.

79, 16 in eyn wyd becken HS, in einen widen becken Mm, in einem wyden Becken C.

80, 22 f. Zeile 23 muß vor Zeile 22 stehen; die Worte „bauen syn parner soldt" gehen auf den Adjutor (Druckfehler). In der lübecker Ordnung sind die Zahlen gleich groß, nur soll jeder Capellan 105 mrk haben.

82, 21 husholdinge: besoldinge M.

84, 19 gescheffte HSMC, geschichte b, scheffte l.

84, 24 wylle wy allene wech doen HSMCl, hebbe wy alleyne wech gedan b. Nach Klefeker S. 143 Anm. findet sich diese Lesart von b auch in Handschriften der hamb. Ordnung; dreizehn Handschriften, die mir außer HSM zur Vergleichung vorlagen, lesen aber alle wie diese und nicht wie b.

85, 14 vor HS, vmme MCbl.

85, 22 vnde nicht Maria edder pawest Julius. mehrfach C.

86, 3 nachuolgeden H, nafolgenden SMCb; mit dem folgenden Worte zusammen: nachuolgendach l.

87, 2 eyn HMCbl, de S.

87, 23 ff. in der erkantenisse gades vnd leue vnses negesten HSl, in der erkentnisse vnd louen vnses heren Jesu Christi vnde darmede ock tonemen edder wassen in der leue vnses negesten Mb. C oft wie Mb, nicht selten aber auch ohne die Worte: vnd louen vnses heren.

88, 7 vam Sondage, allene am HSbl, vam Sondage allene. Am C. vam sondage alle am M.

89, 21 Wilhaidt HM, Wylandt S, Wilhad l, Wilhat, Wilhart u. s. f. C.

89, 24 dynges vyndet vnd, von diesen Worten geht M in derselben Zeile ohne jedes Zeichen gleich über zu den Worten 91, 23: strike vth etlyken u. s. f. Ganz ebenso in einigen spätern Handschriften, z. B. in den beiden, welche als durch Janichius zusammengetragen bezeichnet sind; vgl. die Einleitung.

90, 6 in der [de ist Druckfehler] dope Christi geoffert H, in der dope Christo geoffert Sm, Christo in der dope geoffert l.

91, 1 Die Worte „Van Sunte Cecilien vlot„ stehen in H wie eine neue Ueberschrift; in C fehlen sie oftmals ganz, und dann sind oft die folgenden Worte: „Addat presbyter haec" als Ueberschrift behandelt.

91, 18 An diesen Satz schließen mehrere jüngere Handschriften noch die Worte: Na dem Te deum laudamus prediget men.

91, 22 so doch dathme H, so dath me SCl.

92, 11 Suslange is id HSl, suslange her is idt MC.

92, 19 nu ys jummer billick HS, nu is idt billick MCl.

92, 26 annemen HS, anheuen MC, annemen scholden vnd anheuen l.

95, 4 Hier machen die Handschriften keinen Absatz; es geht meistens in derselben Reihe ohne jede Andeutung, daß etwas anderes kommt, weiter. Vgl. zu 113, 25.

95, 29 Die Worte: wente eyn rechte godt kan se nycht syn, fehlen oft in C.

96, 3 dat ys HS, dat het MC, js m.

97, 3 dat se nichtes HSm, dat nichts M, de nichtes C.

97, 17 Vnd im xvj. Ca.: Item C.

97, 22 We HSM, Wol Cm. Ebenso Z. 24.

99, 15 de logen legenden HSMC, de legenden m.

99, 19 leuent / da wy M, leuent. Dat wy m, leuendt. [Absatz.] Alse wy HS, leuent, dat wy C.

99, 29 dar he secht .... bis 100, 2 Christi: fehlt HSMC; mit: So rope, beginnt in HS ein neuer Absatz. S: rope du. Text = m.

100, 5 vnd gewisse thosage m. Vnd gewisse thosage ... Z. 7 werdicheit: fehlt MC; in C fehlen oft auch noch die Worte „dar buten", was wenigstens einen Sinn giebt.

100, 8 anteken HS, antogen MCm.

100, 17 hefft Danidi HS, hefft in noden Danidi MCm.

100, 27 hebben se ock HS, hebbe wy MC, heft me vns m.

101, 28 ohre leue HSm, er levendt MC.

102, 1 mynschliken: unschickligen S; minschlike dancken [ohne vth] m. Die ganze Zeile fehlt mitunter C.

102, 6 erden / Also / de HSM, erden / also. Dat m.

102, 10 dath du ock HSMC, dat du dat ock m.

102, 16 vullenkamen MC; gene nu: genen Cm.

102, 27 dar suthme wol, dat HS, dar hörestu yo dat m, dar sint in der woldat C.

102, 28 f. So geyt ... alse: Item MCm.

103, 1 schal: dat schal (Druckfehler).
103, 17 thosage HSMm, thosagen C.
103, 20 des anderen bruken HS, des andern roken Mm, dem andern denen C.
104, 13 Nemandt leyder leret m. 104, 31 de lone MC.
105, 7 schendet HS, schenden MCm. 105, 12 ys: sint m.
105, 16 prechtige toppere MC.
105, 24 ein affgeschedede hillige m, eine affgeschedene hillige MC.
106, 4 desse nagescreuen worde m.
106, 24 allene de HS, alle MCm; vgl. zu 88, 7.
107, 16 vnd: tho C.
107, 24 ock nu gescheen HS, nu ock gescheen Mm, ock ungescheen C.
108, 25 den budelen HSC, dem budelen M, dem budel m.
109, 25 vorweckede HS, vpweckede MCm.
109, 31 prester, Jheremias HS, prester vnd Hieremias MCm.
110, 9 ock HS, vnd ock MCm.
111, 1 vngetwynelige HS, vntwinelige MCm.
112, 14 vorby gebracht HS, vorgebracht MCm, volbracht C.
112, 24 edder der MCm
113, 4 hefft, vnd wy HSMm, hefft, dat wy C. Es sollte im Texte „vnd" stehen.
113, 18 godt nycht geruret HS, godt nicht gevneret M, gade nichtes affgebraken m, Godt nicht geunehret C.
113, 25 Einige Handschriften machen auch hier, wie 95, 4, keinen Absatz. HS schreiben die drei Zeilen (25—27) wie eine neue Ueberschrift.
113, 27 des kosters: der köstere C.
114, 18 festlyke HMCbl, heßlike S. An der Richtigkeit der ersten Lesart kann nicht gezweifelt werden. Vestlike spise ist Fastenspeise; ob man in der Fastenzeit besonders schleppend sang? oder sollte vestliker sank = cantus firmus sein? (Sch. u. L., V, S. 249a, geben ein Adverb vestliken = fest, firme, an).
114, 26 dat ende: de ende C.
116, 5 Benedicamus domino HS, Benedicamus Mlb, Benedicamus dominicale l.
116, 18f. Die eingeklammerten Worte fehlen HS, finden sich aber MCbl.
117, 14f. stemme weiblich und Z. 17 männlich HS und theilweise auch C, beidemal männlich b; Z. 14 f. mit lenksamen vnde mittelmateschen stemmen Ml.

117, 17 sulnesten: sulven S, sulvigen C. 118, 1 dersulven S.
119, 11 eos HSMCl, eas b. 119, 24 deditque b.
121, 3 „vnd na allen sermonen" fehlt M.
121, 6 dre responsoria MCbl, de responsoria HS.
121, 28 edder MCbl, vnd HS. 122, 20 de HSbl, der MC, dar C.
122, 31 anfenget HSMCb, anhenet l.
123, 2 Dewyle de Misse ys HS, Is Misse Mlm.
123, 9 edder HSMC, dat ys lm.
123, 11 tho vallen in HSCl, intovallende in Mm.
123, 13 mit ludem stemmen M; vgl. zu 117, 14.
125, 24 dath dat H, dat SMCl.
126, 12 auentmal vnd HSl, auentmal edder MC.
127, 6 Vnse Papen vorromen sick, m.
127, 28 also se en ock HS, also ock en Mm, alse en ock C.
128, 9 Darumme de wyle Hl, Darumme dewile dat S, Dewile M, Dewile dat C.
128, 24 vorordenet HSl, fordert MC.
129, 5 anders maken: voranderen l.
119, 21 sulnest dartho HS, sulnest nicht dartho MCl.
132, 13 Welck: Wente b. 134, 10 affstich H, affstigt SMC.
136, 3 Balde gaen HSl, Balde gaen herto MCb.
137, 20 sterkeme b. — vnde to berniger MCbl.
139, 6 Vor diesem Absatz hat l eine besondere Ueberschrift: Sunderge Festsenge vnd Lectien yn der kercken.
139, 14 vp HSl, na MCb.
140, 17 nicht myne HSl, nicht ganz myne MCb.
141, 19 weddersaken b.
141, 29 sucht edder b, lucht vnde HSl, luft vnd MC.
142, 11 vnnormogen SCbl, vormogen HM.
142, 26 am C, im HSMbl; es sollte „im" gedruckt sein.
143, 20 na siner gnaden wort Cb, na siner gnaden HSMl.
146, 25 dath du HM, dath du eyn SC.
147, 13 „guden" fehlt S. 147, 25 meninge MC, fehlt HS.
148, 22 dar nychtes van HS, nychtes daruan MC.
148, 24 Buckprediger S.
149, 4 eynen H, einem SC, ein M. 149, 8 lyfflike HM, lyfliken SC.
150, 16 dede HM, de dā S, de dar C. 150, 17 Predicanten M.
151, 28 vorsumelick HC, suhmlick S, vorsumich M. 153, 15 f. fehlt MC.
154, 1 f. Die Ueberschrift fehlt MC.

154, 17 echtemanne HSM, rechte Menner C.
154, 27 nottrofft plegende H, to nottrofft plegende ſchuldig S, nodtrofft plegen M, nodtrofft to plegen ſchuldig C.
155, 20 „noth lyden“ fehlt H, nach „ſchult“ S, nach „kynderen“ MC.
156, 8 ſyck den HM, ſyck by den MC.
156, 11 echten HM, rechten S; C ſchwankt.
157, 7 „moth“ fehlt H.
157, 28 tho rekende HMC, vnd tho rekende S.
158, 15 f. alſe ock wert H, alſe me ock wert MC, alſe ock wert affgekündiget S.
158, 25 thonorlenende HS, to vorſorgende MC.
158, 26 „am houetſtole“ fehlt S.
158, 29 Stacien HMC, Statuten S
163, 8 vnnerordentlick H, unordentlick SMC.
164, 14 eres amptes C.
164, 15 bis 165, 29 fehlt in H; aber es ſind 1½ Seiten freigelaſſen.
165, 15 SM; in C nicht ſelten erſt ſpäter hinzugeſchrieben.
165, 16 fehlt S; Veer Radesperſonen MC, Van den veer Radesperſonen I.
166, 1 innemen HMC, in gemehn S.
166, 3 kyſten HS, kaſten MC.
166, 16 vpſicht HS, vpſeent MC.
167, 4 hebben . . . de HS, kamen . . . de M, kamen . . . den C.
168, 1 dede erſten H, de erſten SMC.
169, 2 dat de dre MC, dat dre HS.
169, 6 anerolden de M, anerolden der HS; — C ſchwankt.
169, 24 veer, vth C, vor vth HSM. 171, 15 eines HM, einer SC.
171, 17 de Caſtendenere M. 172, 18 vocem HMC, voten S.
173, 6 ſulckes HM, ſulcke SC.
173, 8 vordechtniſſe SMC, dechtniſſe H.
173, 27 Die Ueberſchrift lautet „Andere Stucken“ MC.
174, 20—27 Dieſer Abſatz ſteht in M1 nach 175, 14 und ſo auch oft in C.

Inhalt.

